

# **Bearing Witness to the Israel-Gaza War**

**deutsche Übersetzung** mit DeepL  
Die Seitenzahlen entsprechen dem Original.  
Arne Andersen

## **Zeuge des Krieges zwischen Israel und Gaza**

Lee Mordechai, Historiker und israelischer Staats-  
bürger 5. Dezember 2024 (Version 6.5.5)

## Inhalt

Zusammenfassung .....	4
Berufliche und ethische Erklärung (einschließlich Triggerwarnung) .....	7
Vorwort .....	9
Der Krieg und die öffentliche Unterstützung.....	9
Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord .....	11
Kontext .....	16
Das Massaker an den Palästinensern .....	18
Zahlen und Verhältnisse .....	18
Internationale Antworten.....	19
Willkürliche und unverhältnismäßige Angriffe.....	20
Sterblichkeit und Auswirkungen auf Gruppen in der palästinensischen Gesellschaft.....	22
Massaker, Einsatzregeln und Beispiele.....	24
Verursachung des Todes der Zivilbevölkerung .....	29
Hungersnot und Verhungern.....	31
Dezember bis April.....	31
Mai und Juni .....	33
Zusätzliche Erkenntnisse.....	35
Mangel an anderen Gütern als Nahrungsmitteln (Strom, Medikamente, Wasser) .....	36
Das Gesundheitssystem in Gaza.....	37
Der israelische Diskurs und die Entmenschlichung der Palästinenser.....	40
Entmenschlichung in israelischen Institutionen und den IDF.....	40
Entmenschlichung in der IDF .....	41
Dehumanisierung in der israelischen Gesellschaft .....	46
Auswirkungen der Entmenschlichung auf inhaftierte und verhaftete Palästinenser .....	48
Ethnische Säuberung .....	53
Geiseln.....	60
Das Westjordanland.....	62
Beweise für die Tötung von Palästinensern .....	63
Misshandlung, Demütigung und Inhaftierung von Palästinensern .....	63
Die Medien, die Propaganda und der Krieg (disclaimer).....	66
Hervorhebung der Schrecken der Anschläge vom 7. Oktober .....	68
Diskreditierung kritischer Stimmen außerhalb Israels .....	69
Begrenzung des Informationsflusses aus Gaza.....	70
Die israelische Öffentlichkeit für den Krieg mobilisieren.....	71
Israelische Medien und Diskurs.....	72

Die unkritische Pro-Kriegshaltung der israelischen Medien .....	74
Amerikanische Medien .....	75
Die Behandlung des UNRWA als ein Fall von Falschdarstellung in den Medien.....	77
Ein weiterer Fall von erfolgreicher Propaganda: Zweifel an der Zahl der palästinensischen Toten .	79
Die Beteiligung der USA am Krieg.....	83
US-Militärhilfe für Israel .....	83
Aktiver Einsatz des US-Militärs .....	84
Diplomatische Unterstützung.....	85
US-Aufsicht und israelische Rechenschaftspflicht .....	87
US-Israelische Beziehungen.....	90
Dissens in der amerikanischen Verwaltung und Gesellschaft .....	94
Zoom-in 1: Die zweite israelische Invasion des al-Shifa-Krankenhauses (18. März-1. April).....	96
Zoom-in 2: Campus-Proteste in den USA (17. April bis Mai 2024).....	99
Berichterstattung und Reaktionen .....	101
Zoom-in 3: Die ethnische Säuberungsaktion im nördlichen Gazastreifen, Oktober-Dezember 2024	103
Pläne, Stimmen und Medienberichte .....	103
Belagerung und ethnische Säuberung.....	105
Die Belagerung.....	105
Die militärische Operation .....	108
Das Gesundheitssystem .....	113
Anhang 1 - Die Gründe für meine Definition des israelischen Vorgehens im Krieg als Völkermord ..	118
Anhang 2 - Methodik.....	120

## Zusammenfassung

*Letzte Aktualisierung:<sup>1</sup> November 29, 2024*

Ich, Lee Mordechai, von Beruf Historiker und israelischer Staatsbürger, gebe in diesem Dokument Zeugnis von der Situation im Gazastreifen, wie sie sich derzeit entwickelt. Die enorme Menge an Beweisen, die ich gesehen habe und auf die ich später in diesem Bezug nehme, hat mich zu der Überzeugung gebracht, dass Israel einen Völkermord an der palästinensischen Bevölkerung in Gaza begeht. Im Folgenden erkläre ich, warum ich diesen Begriff verwendet habe. Israels Kampagne ist angeblich seine Reaktion auf das Hamas-Massaker vom 7. Oktober 2023, bei dem Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Kontext des langjährigen Konflikts zwischen Israelis und Palästinensern begangen wurden, der bis 1917 oder 1948 (oder andere Daten) zurückreicht. In allen Fällen rechtfertigen historische Missstände und Gräueltaten keine weiteren Gräueltaten in der Gegenwart. Daher halte ich Israels Reaktion auf die Aktionen der Hamas am 7. Oktober völlig unverhältnismäßig und kriminell.

Die Absätze dieser Zusammenfassung enthalten die Zusammenfassung der viel längeren Abschnitte weiter unten, einen Absatz für jeden Abschnitt. Jeder Abschnitt enthält Dutzende bis Hunderte von Verweisen, die zu den Belegen führen, auf die ich mich bei meiner Bewertung stütze. Diese Version des Dokuments erweitert die vorherige Version vom 18. Juni 2024 beträchtlich, indem sie viele Inhalte und Beweise zu den bestehenden Abschnitten hinzufügt, neue Abschnitte hinzufügt (einen Anhang zur Methodik und einen Schwerpunkt auf die Kampagne im nördlichen Gazastreifen von Oktober bis November 2024) und auf die Diskussion reagiert, die sie ausgelöst hat. Aufgrund der schier Menge an Material und der Ausweitung des Krieges gehe ich in dieser Version von der Aktualisierung des gesamten Dokuments auf einmal zu einem Modell über, bei dem die Abschnitte einzeln aktualisiert werden, beginnend mit dem Beginn Dokuments.

**Im vergangenen Jahr hat Israel wiederholt Massaker an Palästinensern im Gazastreifen verübt und mehr als 44.000 Palästinenser getötet, darunter mindestens 60 % Frauen, Kinder und ältere Menschen.** Mindestens hunderttausend weitere wurden verletzt und mehr als 10.000 werden noch vermisst. Es gibt zahlreiche Beweise für Israels wahllose und unverhältnismäßige Angriffe während des gesamten Krieges sowie zahlreiche Beispiele für Massaker und andere Tötungen. Viele internationale Institutionen haben die israelische Kriegsführung scharf kritisiert.

**Israel hat aktiv versucht, den Tod der Zivilbevölkerung in Gaza herbeizuführen.** Israel hat im Gazastreifen de facto eine Hungersnot herbeigeführt und diese als Kriegswaffe eingesetzt, was nachweislich zum Tod Dutzender Zivilisten (hauptsächlich Kinder) durch Verhungern geführt hat. Israel hat die Versorgung mit Wasser, Medikamenten und Strom verknappt. Israel hat auch das Gesundheitssystem und die zivile Infrastruktur des Gazastreifens zerstört. Infolgedessen sterben mehr Menschen an behandelbaren Krankheiten, und schwierige medizinische Eingriffe wie Amputationen und Kaiserschnitte werden ohne Anästhesie durchgeführt. Die Gesamtsterblichkeit in Gaza ist nicht bekannt, liegt aber mit ziemlicher Sicherheit viel höher als die offizielle Zahl der Todesopfer.

**Der israelische Diskurs hat die Palästinenser in einem solchen Ausmaß entmenschlicht, dass die große Mehrheit der israelischen Juden die oben genannten Maßnahmen unterstützt.** Die Entmenschlichung wurde von Israels höchsten Staatsbeamten angeführt und wird weiterhin durch die staatliche Infrastruktur und das Militär unterstützt. Die Entmenschlichung ist auch in der breiteren Zivilgesellschaft weit verbreitet. Im israelischen Diskurs ist es legitim, über Palästinenser in einer völkermörderischen Sprache zu sprechen. Die Entmenschlichung führt zu weit verbreiteten Misshandlungen und Gewalt gegen inhaftierte Palästinenser und die Zivilbevölkerung des Gazastreifens sowie deren Eigentum, und das fast ohne Konsequenzen.

---

<sup>1</sup> Ich danke Hanoach Sheinman für seinen Kommentar zur Fassung dieses Abschnitts vom November 2024.

Die überwiegende Mehrheit der menschenverachtenden Inhalte wird von Israelis selbst geteilt und von palästinensischen Erfahrungsberichten bestätigt.

**Die Beweise, die ich gesehen habe und erörtere, deuten darauf hin, dass eines der wahrscheinlichen Ziele Israels darin besteht, den Gazastreifen ethnisch zu säubern, sei es in Teilen oder im Ganzen, indem so viele Palästinenser wie entfernt werden.** Wichtige Mitglieder der israelischen Regierung haben Erklärungen abgegeben, die diese Absicht bestätigen, und mehrere israelische Ministerien haben ein solches Ende geplant oder daran gearbeitet, manchmal durch Überredung oder Druck auf andere Staaten. Israel hat bereits große Teile des Gazastreifens durch Abriss und Bulldozer geräumt und versucht, die Struktur der palästinensischen Gesellschaft zu zerstören, indem es gezielt zivile Einrichtungen wie Universitäten, Bibliotheken, Archive, religiöse Gebäude, historische Stätten, Bauernhöfe, Schulen, Friedhöfe, Museen und Märkte angreift. Bislang wurden mehr als 60 % der Gebäude im Gazastreifen zerstört oder beschädigt.

**Eines der Ziele des Krieges ist nach Angaben der israelischen Regierung die Freilassung der Geiseln, von denen sich noch 101 in der Gefangenschaft der Hamas befinden.** Die Beweise zeigen, dass dies im Vergleich zur ethnischen Säuberung eine niedrige Priorität für Israels Regierung ist. Bis heute hat Israel sieben Geiseln durch Militäroperationen befreit, während viele andere Geiseln direkt oder indirekt durch seine Aktionen getötet wurden. Darüber hinaus gibt es viele Beweise dafür, dass Israel die Verhandlungen über die Freilassung von Geiseln abgewürgt oder versucht hat, sie bei vielen Gelegenheiten zu behindern. Mitglieder der israelischen Regierung haben auch die Familien der Geiseln angegriffen, und ihre Mitarbeiter haben versucht, sie daran zu hindern, sich politisch zu äußern.

**Die weltweite Aufmerksamkeit für den Gazastreifen und zeitweise auch für den Libanon, Iran und Syrien hat die Aufmerksamkeit vom Westjordanland abgelenkt.** Dort haben die israelischen Operationen durch das Militär oder die Siedler seit Beginn des Krieges zur Tötung von mehr als 700 Palästinensern, zur ethnischen Säuberung von mindestens 20 lokalen Gemeinschaften sowie zu einem starken Anstieg der Gewalt, des Missbrauchs und der Demütigung von Palästinensern sowohl durch den israelischen Staat als auch durch jüdische Siedler geführt.

**All dies wurde durch die starke Unterstützung der meisten Mainstream-Medien in Israel und im Westen, vor allem in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und Deutschland, ermöglicht.** Von Beginn des Krieges an hat Israel eine Informationskampagne geführt, die die Schrecken der Angriffe vom 7. Oktober sowohl mit verlässlichen als auch mit unzuverlässigen Tatsachenbehauptungen hervorhob, den Informationsfluss aus dem Gazastreifen einschränkte, kritische Stimmen außerhalb Israels diskreditierte und den innenpolitischen Diskurs einschränkte, um die israelische Öffentlichkeit für den Krieg zu gewinnen. Infolgedessen sind die israelischen Medien und der israelische Diskurs nach wie vor überwiegend und unkritisch kriegsbefürwortend, wobei viele Institutionen und Einzelpersonen Selbstzensur üben. Die Mainstream-Medien in den USA teilen diesen Ansatz weitgehend. Eingehende Untersuchungen der israelischen Verleumdungskampagne gegen das UNRWA und die anhaltenden Zweifel an den palästinensischen Todeszahlen zeigen, dass es sich in beiden Fällen um unbegründete Propaganda handelt. All das normalisiert die israelische Gewalt und die israelischen Aktionen, indem es sie als legitim darstellt, lenkt die Aufmerksamkeit von der Realität in Gaza ab und trägt zur Entmenschlichung der Palästinenser bei.

**Die fast vollständige Unterstützung Amerikas war für Israels Kriegsführung von grundlegender Bedeutung.** Diese Unterstützung erfolgte in Form von Militärhilfe, dem Einsatz von US-Militär und anderen Mitteln, eiserner diplomatischer Unterstützung, insbesondere bei den Vereinten Nationen, und der Befreiung Israels von Mechanismen der US-Aufsicht und ernsthafter Rechenschaftspflicht. Trotz einer bisweilen kritischen Rhetorik unterstützten die USA Israel de facto in nie dagewesener Weise. Andersdenkende in den USA - sowohl Regierungsangestellte als auch größere Gruppen in der amerikanischen Gesellschaft - hatten wenig bis keinen Einfluss auf die US-Politik.

In drei Zoom-in-Abschnitten untersuche ich spezifischere Ereignisse als Fallstudien zu vielen oben beschriebenen Themen:

1. Der zweite Überfall auf das al-Shifa-Krankenhaus Ende März 2024
2. Die Studentenproteste in den USA im April und Mai 2024
3. Die Militäroperation im nördlichen Gazastreifen im Oktober und November 2024 (laufend)

Die Beweise, die ich gesehen habe und die ich im Folgenden beschreibe, haben mich zu der Überzeugung gebracht, dass das, was Israel derzeit der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen antut, mit der Definition von Völkermord, wie ich sie verstehe, übereinstimmt. In den beiden Anhängen des Dokuments erläutere ich meine Gründe für die Verwendung dieses Begriffs und gehe auf meine Methodik ein.

## **Berufliche und ethische Erklärung (einschließlich Triggerwarnung)**

*Letzte Aktualisierung:<sup>2</sup> November 29, 2024*

Das folgende Dokument gibt mein Verständnis des Krieges in Gaza wieder. Es wurde von mir allein verfasst, mit Ausnahme eines Unterabschnitts über die Gesundheitsversorgung (siehe unten), den ich zusammen mit einer Kollegin, Liat Kozma, geschrieben habe. Ich habe keine Bezahlung für das Verfassen dieses Dokuments erhalten und habe es aus einem Gefühl der Verpflichtung gegenüber den Menschenrechten, meinem Beruf und meinem Land heraus geschrieben. Der überwiegende Teil dieses Dokuments ist in einer trockenen, emotionslosen Sprache verfasst, um zu vermeiden, dass die Meinung der Leser auf der Grundlage von Emotionen - einer bekannten Voreingenommenheit - beeinflusst wird. Ich habe versucht, mich an die Fakten zu halten, so wie ich sie verstehe. Ich beschreibe meine Methodik in einem Anhang. Das Dokument enthält viel schwieriges Material, vor allem in Bezug auf Gewalt, Grausamkeit, Entmenschlichung und Hungersnot. Dieses Dokument enthält keine Bilder. Grafische Beschreibungen sind selten und kurz. In den Links, die in den Fußnoten weiter unten zu finden sind, gibt es weitaus explizitere Inhalte, von denen viele sehr anschaulich und schwer zu sehen sind.

Im gesamten Dokument habe ich auf die Verwendung von belasteten, aber schwer zu definierenden Begriffen Zionismus, Antisemitismus, Terror/Terrorismus und Brutalität verzichtet.<sup>3</sup> Dabei handelt es sich Grenzobjekte (ein technischer Begriff, der verwendet wird, um Begriffe zu beschreiben, die für verschiedene Menschen unterschiedliche Bedeutungen haben, die aber in der Kommunikation immer noch als Abkürzungen verwendet werden),<sup>4</sup> die im Diskurs von verschiedenen Sprechern oft als Waffe eingesetzt werden, um Menschen, Institutionen oder Handlungen zu legitimieren oder zu delegitimieren. Ich glaube nicht, dass die Aufnahme dieser Begriffe die Lesbarkeit dieses Dokuments oder seine Analyse verbessern würde. Antisemitismus ist die partielle Ausnahme von dieser Regel, aber er wird hauptsächlich in Diskussionen verwendet, die andere darüber geführt haben.

Dies ist ein Arbeitsdokument. Obwohl in Zukunft zweifellos neue Details und Fakten auftauchen werden, haben sich seit dem Beginn der Zusammenstellung von Informationen in diesem Format (zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments ein Jahr) viel mehr Informationen angesammelt, während frühere Fehler minimal waren. Interessierte Leser können auf alle früheren Versionen dieses Dokuments zugreifen.

Das Dokument hat im Laufe der Zeit seinen Zweck geändert. Ursprünglich habe ich es benutzt, um meine Meinung öffentlich kundzutun, als eine Art Zeugnis für die Ereignisse. Mein Motiv war mein Engagement für die Ideale der Menschenrechte. Nachdem die vierte Version dieses Dokuments Mitte März 2024 auf Twitter viral ging, ermutigte mich die öffentliche Unterstützung, die ich von Lesern erhielt, dieses Ziel zu überdenken. Ich schreibe jetzt für viele andere Menschen weltweit und in Israel, die die Umstände dieser schwierigen Tage in der Gegenwart und in der Zukunft verstehen wollen. Ein zweites Ziel ist es, zumindest einige der Beweise, auf die ich beim Lesen über den Krieg gestoßen bin, zu bündeln und zu bewahren und sie anderen, die sich für diese Ereignisse interessieren, zugänglich zu machen. Ich habe das Dokument im Laufe der verschiedenen Versionen besser gegliedert und verweise nun in Fußnoten auf weitere Verweise, die für den Leser informativ oder nützlich sein könnten. Ich hoffe, dass Sie, der Leser, dieses Dokument nützlich finden - sei es, um zu verstehen, was während dieser Tage durch das Dokument geschah, oder um mehr Informationen durch die Fußnoten zu erhalten.

Mein Standpunkt stützt sich auf zahlreiche Beweise, die ich insbesondere seit Ende Dezember 2023 gesammelt habe. Bei meiner Analyse, die im Anhang zur Methodik detailliert beschrieben ist, habe ich den Beweisen seriöser Institutionen wie der Vereinten Nationen und ihrer verschiedenen Büros sowie den Berichten mehrerer humanitärer Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen den Vorzug gegeben. Diese Institutionen sind zumindest dem Anschein nach unabhängig und daher weniger anfällig für Voreingenommenheit

---

<sup>2</sup> Ich danke Hanoch Sheinman für seinen Kommentar zur Fassung dieses Abschnitts vom November 2024.

<sup>3</sup> <https://fair.org/home/brutal-is-a-word-mostly-reserved-for-palestinian-violence/>

<sup>4</sup> Baggio, Jacopo A., Katrina Brown, und Denis Hellebrandt. "Boundary Object or Bridging Concept? A Citation Network Analysis of Resilience." *Ecology and Society* 20, no. 2 (2015). <http://www.jstor.org/stable/26270178>.

Sie sind auch in der Lage, beweisgestützte Nachforschungen anzustellen, was sie bei vielen Themen, die nichts mit Israel/Palästina zu tun haben, getan haben. Ich habe auch auf die Mainstream-Medien zurückgegriffen, und zwar sowohl im Falle einer sachlichen Berichterstattung (z. B. wenn jemand etwas sagt) als auch im Falle einer investigativen Berichterstattung. Diese habe ich mit Beweisen ergänzt, die ich in den sozialen Medien auf beiden gesammelt habe. Mit der Fortsetzung des Krieges haben sich die Politik gegenüber dem Gazastreifen und die Bedingungen im Gazastreifen mit der Zeit verändert. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen und ein besseres Verständnis der Situation zu ermöglichen, vermerke ich oft Monat und Jahr bei bestimmten Behauptungen und Daten in den entsprechenden Abschnitten, z. B. bei denjenigen über die Hungersnot oder die Beteiligung der USA am Krieg.

Ich schätze, dass ich seit Beginn des Krieges Tausende von Artikeln gelesen habe - akademische, von Akademikern oder Journalisten geschriebene und andere. Darüber hinaus habe ich Tausende von Videos und Bildern gesehen, meist von Israelis aus dem Gazastreifen. Viele davon enthalten zutiefst verstörende Inhalte - Gewalt, Grausamkeit, Entmenschlichung und deren Folgen - und ich habe sie in die Fußnoten des Dokuments aufgenommen, um das Ausmaß dieses Ereignisses und die Häufigkeit der von mir beschriebenen Schrecken zu vermitteln und zu verdeutlichen. Nach bestem Wissen und Gewissen gehe ich davon aus, dass die überwiegende Mehrheit der Informationen, die ich aufgenommen habe, zuverlässig ist. In Fällen, in denen ich auf Informationen gestoßen bin, die mir zweifelhaft erschienen, habe ich mich entschieden, sie nicht aufzunehmen. Ich habe in diesem Dokument viele Fußnoten eingefügt, um die von mir verwendeten Quellen zu zitieren, so dass der interessierte Leser in der Lage ist, meine Darstellung selbst zu bewerten. Ich freue mich über aufmerksame Kritik und Korrekturen und danke allen, die dieses Dokument gelesen und privat oder öffentlich kommentiert haben.<sup>5</sup>

Ein paar Worte zu meiner Person und meinem Fachwissen. Ich bin in Israel aufgewachsen und ein Mitglied der israelischen Zivilgesellschaft. Ich bin ausgebildete Historikerin mit Abschlüssen von der Hebräischen Universität Jerusalem (BA) und der Princeton University (PhD) und habe derzeit einen Lehrauftrag an einer führenden israelischen Universität. Zu meinen einschlägigen beruflichen Fähigkeiten gehören die Durchführung gründlicher Recherchen, die Bewertung schriftlicher Quellen und ihrer Zuverlässigkeit, kritisches Denken und die Zusammenfassung von viel Material zu einer kohärenten Erzählung. Meine Arbeit an diesem Dokument ähnelt sehr stark meiner täglichen beruflichen Tätigkeit. Obwohl der gegenwärtige Krieg für mich ein neues Thema war, habe ich in ihn weit mehr Arbeit investiert als in einen durchschnittlichen wissenschaftlichen Artikel. Meine beruflichen Veröffentlichungen sind auf meinen Seiten [academia.edu](https://academia.edu) und [Google Scholar](https://scholar.google.com/) zu finden. Die aktualisierte Version dieses Dokuments sowie Links zu meinen anderen Gaza-bezogenen Veröffentlichungen finden Sie auf einer speziellen Website, die ich im November 2024 eröffnet habe: <https://witnessing-the-gaza-war.com/>.

---

<sup>5</sup> Dieses Dokument aktualisiert und erweitert frühere Versionen meines Verständnisses der Situation von Anfang Januar, Ende Januar, Mitte Februar, Mitte März, Mitte April 2024 und Mitte Juni 2024, wobei es Ideen und Vorschläge berücksichtigt, die ich seitdem erhalten habe, sowie zusätzliche Informationen, die seitdem veröffentlicht wurden. Ich danke hier einem anonymen Leser, der alle sechs Entwürfe kommentiert hat, Merle Eisenberg, die den Entwurf der ersten Fassung kommentiert hat, und Joshua Meyrowitz (Professor Emeritus of Communication, University of New Hampshire), der die vierte Fassung nach ihrer Veröffentlichung in Vorbereitung auf die fünfte Fassung sorgfältig und gründlich durchgesehen und außerdem mehrere wichtige Quellen geliefert hat. Ich danke den nachfolgenden Autoren für die Arbeit, die nach Juni 2024 in den jeweiligen Abschnitten geleistet wurde. Sie alle haben mir nützliche Rückmeldungen und Anregungen gegeben, die ich in diese Fassung eingearbeitet habe. Der endgültige Text gibt meine Meinung wieder und nicht notwendigerweise die der anderen. Ebenso sind etwaige Fehler allein meine Schuld. Ich danke auch den Lesern, die mit meinen Schlussfolgerungen nicht einverstanden waren, denn ihre Kritik hat zur Verbesserung dieses Dokuments beigetragen.



## Vorwort

*Letzte Aktualisierung:*<sup>6</sup> November 29, 2024

Ich, Lee Mordechai, Historiker und israelischer Staatsbürger, bezeuge in diesem Dokument die schreckliche Situation im Gaza-Streifen, während sich die Ereignisse entfalten. Ich schreibe meine persönliche Meinung aus einem doppelten Verantwortungsgefühl heraus: als Bürger, dessen Land schwere Verbrechen begeht, und als Akademiker, der glaubt, dass ich, nachdem ich meine bisherige Laufbahn der Forschung und der Lehre gewidmet habe, verpflichtet bin, mich gegen Ungerechtigkeit auszusprechen, besonders wenn sie so nah ist. Ich schreibe auch deshalb, weil viele internationale und israelische akademische Institutionen lange Zeit enttäuschend geschwiegen haben, vor allem diejenigen, die in einer guten Position sind, sich diesem Thema zu äußern. Die relativ wenigen meiner Kollegen, die sich zu Beginn des Krieges mutig zu Wort gemeldet hatten, waren eine Inspiration.<sup>7</sup> Ich glaube nicht, dass dieses Dokument viele andere davon überzeugen wird, ihre Meinung zu ändern. Vielmehr schreibe ich es öffentlich, um Zeugnis von den Ereignissen abzulegen, die ich beobachtet habe, und um zu bezeugen, dass es während des Krieges israelische Stimmen gab und gibt, die das Vorgehen Israels entschieden ablehnen. Ich bewahre die früheren Fassungen dieses Dokuments auf, um zu zeigen, wie viel schon in den frühen Phasen des Krieges bekannt war.

Aufgrund des Umfangs des Materials habe ich damit begonnen, dieses Dokument ab November 2024 in Teilen zu aktualisieren, beginnend mit seinem Anfang. Ich habe auch eine eigene Website eingerichtet, <https://witnessing-the-gaza-war.com/>, auf der beide Versionen des Dokuments zu finden sind und wo die Leser Zugang zu den verschiedenen Teilen und Versionen haben. Die neueste Version dieses Dokuments ist auch auf meiner [academia.edu](https://academia.edu), zu findendie sowohl eine englische als auch eine hebräische Version enthält. Ich benutze meine Twitter-Seite, um zu informieren, wenn neue Abschnitte erscheinen.

Am 7. Oktober 2023 griffen die Hamas und andere Aktivisten Israel an. Bei dem Angriff wurden etwa 1.150 Menschen getötet, die meisten von ihnen Zivilisten. Die überwiegende Mehrheit von ihnen wurde von der Hamas und anderen Kämpfern getötet, der kleine Rest wurde im allgemeinen Chaos durch israelisches Feuer getötet. Etwa 250 Menschen, zumeist israelische Zivilisten, wurden als Geiseln nach Gaza verschleppt. Diese Gräueltaten, vor allem die wahllose Tötung und Entführung von Zivilisten, sind Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit (u. a. Mord und Geiselnahme).<sup>8</sup> Viele andere haben bereits in den internationalen und israelischen Medien über diese Ereignisse geschrieben, und ich diesem Thema im Moment nicht viel Neues hinzuzufügen. Die schrecklichen Ereignisse vom 7. Oktober - die ihrerseits im historischen Kontext des langjährigen Konflikts zwischen Israel und den Palästinensern begangen wurden - dienen und dienen weiterhin als Rechtfertigung für den aktuellen Krieg, den dieses Dokument untersucht.

## *Der Krieg und die öffentliche Unterstützung*

---

<sup>6</sup> Ich danke Hanoch Sheinman für seinen Kommentar zur Version dieses Abschnitts vom November 2024 sowie Sonja Brentjes und einem anderen anonymen Leser, der die Version vom Juni 2024 kommentiert hat (der anonyme Leser hat auch die Fußnoten überprüft).

<sup>7</sup> Ich habe mich dazu entschlossen, diese offene Erklärung über die Geschehnisse in Gaza zu verfassen, nachdem ich von John Mearsheimers ähnlicher Erklärung im Dezember 2023 inspiriert wurde. <https://mearsheimer.substack.com/p/death-and-destruction-in-gaza>. Wichtig bei der Erstellung der ersten Fassung dieses Dokuments war auch der umfassende und wichtige südafrikanische Antrag auf Einleitung eines Verfahrens und auf Anordnung vorläufiger Maßnahmen Internationalen, aus ich einige der Informationsquellen in diesem Dokument entnommen habe (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>). Viele andere haben inzwischen den gleichen Standpunkt eingenommen (siehe unten).

<sup>8</sup> <https://www.hrw.org/news/2024/07/17/october-7-crimes-against-humanity-war-crimes-hamas-led-groups> ; [https://www.hrw.org/sites/default/files/media\\_2024/08/israel\\_palestine0724web.pdf](https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2024/08/israel_palestine0724web.pdf) ; <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2024/10/israel-opt-one-year-on-from-7-october-need-to-ensure-a-ceasefire-and-release-of-geiseln-mehr-druck-als-je/> ; <https://www.un.org/unispal/document/commission-of-inquiry-pr-hrc-19jun24/>

Trotz der erwähnten Gräueltaten der Hamas bin ich der Meinung, dass Israels Reaktion auf die Ereignisse vom 7. Oktober, die sich über mehr als ein Jahr hinzog, nach wie vor völlig unverhältnismäßig, unmoralisch und kriminell ist. Meine Position zu diesen Fragen repräsentiert eine winzige Minderheit in der israelischen Gesellschaft. In Umfragen zu diesem Thema waren nur 1,8 % (Oktober 2023), 7 % (Dezember 2023), 3,2 % (Januar 2024) und 4 % (März-April 2024) der jüdischen Israelis der Meinung, dass die IDF (Israel Defense Forces) zu viel Feuerkraft im Gazastreifen eingesetzt hat oder dass Israels militärische Reaktion zu weit gegangen ist.<sup>9</sup> Im März 2024 glaubten 81 % der Israelis, dass Israel alles tut, um den Schaden für die Zivilbevölkerung im Gazastreifen so gering wie möglich zu halten (darunter 19 %, die der Meinung waren, dass Israel zu viel tut),<sup>10</sup> und 80 % der israelischen Juden waren der Meinung, dass Israel bei seiner Militäroperation das Leiden der Menschen im Gazastreifen nicht berücksichtigen sollte.<sup>11</sup> Eine Umfrage im April ergab, dass nur ein Drittel der israelischen Juden der Meinung war, Israel solle die Forderung des UN-Sicherheitsrats nach einem Waffenstillstand während des Ramadan akzeptieren.<sup>12</sup> Eine Umfrage vom September 2024 ergab, dass 83 % der israelischen Juden das moralische Verhalten der IDF während des Krieges für gut oder ausgezeichnet hielten und 61,5 % der Meinung waren, dass gegen Soldaten in Fällen von Misshandlungen von Gefangenen im Gazastreifen nicht ermittelt werden sollte.<sup>13</sup> Eine andere Umfrage vom September 2024 ergab, dass 82 % der israelischen Juden nicht über die humanitären Bedingungen im Gazastreifen besorgt waren.<sup>14</sup>

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts dauert der Krieg trotz der Unklarheit über seine Ziele und der immensen Zerstörung, die er angerichtet hat, weiter an.<sup>15</sup> Hochrangige Stimmen innerhalb Israels<sup>16</sup> sowie in den USA<sup>17</sup> sind der Meinung, dass Israels Premierminister den Krieg für sein eigenes politisches Überleben verlängern will und die israelische Öffentlichkeit in dem Glauben lässt, dass ein vollständiger Sieg möglich ist.<sup>18</sup> Im Laufe der Zeit war mehr als die Hälfte der befragten Israelis bereit, ein Waffenstillstandsabkommen zu schließen, das häufig mit der Freilassung der Geiseln und der Beendigung des Krieges durch einen israelischen Rückzug aus dem Gazastreifen verbunden war (56 % im Juli 2024,<sup>19</sup> 54 % im August,<sup>20</sup> 53 % im September,<sup>21</sup> 75 % im Oktober in einer Frage, die sich nicht auf einen israelischen Rückzug bezog,<sup>22</sup> und 66 % im November<sup>23</sup>). Im Oktober 2024 glaubten jedoch 61 % der Israelis, dass die israelische Regierung keinen Plan zur Beendigung des Krieges habe.<sup>24</sup> Gleichzeitig befürworteten die meisten Israelis verstärkte Militäroperationen gegen die Hisbollah im Libanon an einer separaten Front,<sup>25</sup> wobei diese Operationen von September bis Ende November 2024 stattfanden.

<sup>9</sup> [https://social-sciences.tau.ac.il/sites/socsci.tau.ac.il/files/media\\_server/social/2023/Findings-November-2023-EN.pdf](https://social-sciences.tau.ac.il/sites/socsci.tau.ac.il/files/media_server/social/2023/Findings-November-2023-EN.pdf); <https://www.reuters.com/world/middle-east/israelis-say-hamas-must-be-crushed-despite-gaza-casualties-un-rebuke-2023-12-13/>; <https://www.idi.org.il/articles/51742>; [https://en-social-sciences.tau.ac.il/sites/socsci-english.tau.ac.il/files/media\\_server/social/peaceindex/2024-01-findings.pdf](https://en-social-sciences.tau.ac.il/sites/socsci-english.tau.ac.il/files/media_server/social/peaceindex/2024-01-findings.pdf); <https://www.pewresearch.org/global/2024/05/30/views-of-the-israel-hamas-war-may-2024/>. Auch im März: <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-06-13/ty-article-magazine/.highlight/00000190-0677-d667-abf0-66ffad40000>. Wie die meisten dieser Umfragen zeigen, haben nicht-jüdische Israelis eine gemäßigtere Meinung.

<sup>10</sup> <https://www.globes.co.il/news/article.aspx?did=1001473815>

<sup>11</sup> <https://www.idi.org.il/articles/53443>

<sup>12</sup> <https://www.nytimes.com/2024/04/13/world/europe/israel-weapons-sales-genocide.html>

<sup>13</sup> <https://www.idi.org.il/articles/56112>. 60 % der israelischen Juden waren der Meinung, dass verurteilte IDF-Soldaten in solchen eine geringere Strafe erhalten sollten. Eine andere Umfrage vom August ergab, dass 47 % der israelischen Juden nicht der Meinung sind, dass Israel sich an das Völkerrecht halten und sich während des Krieges moralisch korrekt verhalten sollte: <https://www.inss.org.il/he/publication/august-2024/>

<sup>14</sup> <https://www.inss.org.il/he/publication/survey-september-2024/> (definiert als "ein wenig" oder "sehr wenig" betroffen).

<sup>15</sup> <https://www.foreignaffairs.com/israel/israels-muddled-strategy-gaza>; siehe auch die Unklarheiten bei den Zielen weiter unten, z.B. bei Zoom in 3.

<sup>16</sup> [https://www.mako.co.il/news-politics/2024\\_q1/Article-7c6a192b2cbfd81026.htm](https://www.mako.co.il/news-politics/2024_q1/Article-7c6a192b2cbfd81026.htm)

<sup>17</sup> <https://www.nytimes.com/2024/02/27/us/politics/biden-netanyahu-israel-gaza.html>; <https://foreignpolicy.com/2024/04/02/netanyahu-gaza-palestinians-war-israeli-society/>; <https://time.com/6984968/joe-biden-transcript-2024-Befragung/>

<sup>18</sup> <https://www.maariv.co.il/news/military/Article-1085677>

<sup>19</sup> <https://www.idi.org.il/articles/55008>

<sup>20</sup> <https://www.idi.org.il/articles/55472>

<sup>21</sup> <https://www.idi.org.il/articles/56112>; die Frage bezog sich hier allgemein auf die Beendigung des Krieges in Gaza.

<sup>22</sup> <https://www.figma.com/deck/PebtSWAlx0RYdjaqyhoE6L/%D7%A9%D7%A0%D7%94-%D7%9C7.10---%D7%90%D7%92%D7%9D?node-id=49-1741&node-type=slide&viewport=222%2C16%2C0.5&t=rAWLTUo8lp5sRQp1-1&scaling=min-zoom&content-scaling=fixed&page-id=0%3A1> (p. 23)

<sup>23</sup> <https://x.com/uriweltmann/status/1861479880975634685>; siehe auch: <https://www.idi.org.il/articles/57041> (56 % der Israelis waren bereit für einen Geiseldeal flexibler zu sein).

<sup>24</sup> <https://www.inss.org.il/he/publication/survey-october-2024/>

<sup>25</sup> 71 % im Juni: <https://www.inss.org.il/he/publication/swords-of-iron-june/>; 61 % im Juli: <https://www.inss.org.il/he/publication/july-2024/>; 67 % im August: <https://www.idi.org.il/articles/55472>; <https://www.inss.org.il/he/publication/august-2024/>; siehe auch <https://www.idi.org.il/articles/55806>, das 67 % erreicht, allerdings nur unter israelischen Juden.

Die Operationen im Libanon stießen in der israelischen Öffentlichkeit zunächst auf große Zustimmung (80 % Ende September), die jedoch mit der Zeit abnahm.<sup>26</sup>

### *Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord*

Die Beweise, die ich gesehen habe und die ich im Folgenden beschreibe, reichen für mich aus, um zu glauben, dass das, was Israel der palästinensischen Bevölkerung derzeit antut, mehrere Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellt.<sup>27</sup> Zusammengenommen entsprechen Israels Handlungen während des Krieges der Definition von Völkermord, wie ich sie verstehe.<sup>28</sup>

Der formale Aspekt der Frage des Völkermords wurde im Dezember 2023 erörtert, als Südafrika Israel beschuldigte, in Gaza Völkermord zu begehen, und eine Klage beim Internationalen Gerichtshof einreichte. Im Januar 2024 erließ der Internationale Gerichtshof vorläufige Maßnahmen, die Israel aufforderten, einen Völkermord an den Palästinensern in Gaza zu verhindern.<sup>29</sup> Kommentatoren interpretierten dies damals weithin so, als sei es plausibel, dass Israel einen Völkermord begeht.<sup>30</sup> Im Oktober 2024 reichte Südafrika seine Klage wegen Völkermordes ("Memorial") gegen Israel beim IGH ein. Die Klageschrift über 750 Seiten Text und über 4.000 Seiten Anhänge.<sup>31</sup> Die Frage des Vorsatzes auf israelischer Seite - entscheidend für die Definition von Völkermord - wurde in einem 120-seitigen öffentlichen Dossier mit Beweisen behandelt, das dem UN-Sicherheitsrat vorgelegt wurde.<sup>32</sup> Es wird erwartet, dass das Gericht Jahre braucht, um zu einer formellen Schlussfolgerung in dieser Frage zu gelangen.

Viele Beobachter haben sich im vergangenen Jahr zur Frage des Völkermords geäußert. Mehrere UN-Institutionen riefen im November 2023 dazu auf, einen Völkermord zu verhindern.<sup>33</sup> Eine UN-Sonderberichterstatterin kam in ihrem Bericht vom März 2024 zu dem Schluss, dass Israel einen Völkermord begeht, und wiederholte diese Schlussfolgerung in einem weiteren Bericht im Oktober, in dem sie zu dem Schluss kam, dass Israel darauf abzielt, die Palästinenser vollständig zu beseitigen oder auszurotten.<sup>34</sup> Ein UN-Sonderausschuss, der regelmäßig Unterjahresberichte zu palästinensischen Angelegenheiten herausgibt, kam zu dem Schluss, dass Israels Politik und Praktiken nach dem 7. Oktober "mit den Merkmalen eines Völkermords übereinstimmen".<sup>35</sup>

<sup>26</sup> <https://www.idi.org.il/articles/56143>; es ist zu beachten, dass 56 % der israelischen Juden im Oktober den Versuch vorzogen, ein günstiges Abkommen mit dem Libanon zu erreichen, gegenüber 44 %, die die Fortsetzung des Krieges und das Risiko eines regionalen Krieges befürworteten. <https://www.figma.com/deck/PeBtSWAlx0RYdjaqyhoE6L/%D7%A9%D7%A0%D7%94-%D7%9C7.10---%D7%90%D7%92%D7%9D?node-id=49-1741&node-type=slide&viewport=222%2C16%2C0.5&t=rAWLTUo8lp5sRQp1-1&scaling=min-zoom&content-scaling=fixed&page-id=0%3A1> (S. 25). Eine andere Umfrage von Anfang November ergab, dass 54 % der israelischen Juden es vorziehen, im Libanon weiter zu kämpfen, <https://www.idi.org.il/articles/57041>.

<sup>27</sup> <https://www.un.org/en/genocide-prevention/definition>

<sup>28</sup> <https://www.un.org/en/genocide-prevention/definition>

<sup>29</sup> <https://www.ici-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf>;

<https://www.hrw.org/news/2024/01/26/gaza-world-court-orders-israel-prevent-genocide>

<sup>30</sup> <https://www.npr.org/2024/01/26/1227078791/ici-israel-genocide-gaza-palestinians-south-africa>; <https://www.newarab.com/news/ici-ruled-plausible-genocide-israel-gaza-what-next>; <https://www.theguardian.com/world/2024/jan/26/world-courts-interim-ruling-on-genocide-in-gaza-key-takeaways-ici-israel>; <https://www.cbsnews.com/news/israel-gaza-genocide-case-at-un-international-court-of-justice-ici/>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/key-takeaways-world-court-decision-israeli-genocide-case-2024-01-26/>

<sup>31</sup> <https://www.thepresidency.gov.za/south-africa-delivers-evidence-israel-genocide-ici>; <https://www.aljazeera.com/news/2024/10/28/south-africas-legal-team-says-intent-is-clear-in-israels-gaza-genocide>; das Ergebnis von fast 100 Personen, die neun Monate lang an diesem Fall gearbeitet haben. Es ist das erste Mal, dass Anschuldigungen wegen Völkermordes vorgebracht werden, während sich die Gräueltaten ereignen, durch Echtzeitdokumentation gestützt werden und einen vom Westen unterstützten Staat belasten.

<sup>32</sup> <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n24/151/97/pdf/n2415197.pdf>

<sup>33</sup> <https://www.un.org/unispal/document/gaza-is-running-out-of-time-un-experts-warn-demanding-a-ceasefire-to-prevent-genocide/>;

<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/11/gaza-un-experts-call-international-community-prevent-genocide-against>

<sup>34</sup> <https://unipd-centrodirittumani.it/en/news/United-Nations-Anatomy-of-a-genocide-Report-of-the-Special-Rapporteur-on-the-situation-of-human-rights-in-the-Palestinian-territories-occupied-since-1967-Francesca-Albanese-2024/6900>; <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n24/279/68/pdf/n2427968.pdf> (Abschnitt 84); siehe auch <https://www.theguardian.com/world/2024/oct/31/un-should-consider-suspending-israel-over-genocide-against-palestinians-says-special-rapporteur>; <https://tribunemag.co.uk/2024/11/if-this-is-not-genocide-what-is-francesca-albanese-palestine>

Professionelle Analysen akademischer Zentren für Menschenrechte kamen zu demselben Schluss.<sup>36</sup> Eine wichtige mediterrane Menschenrechtsorganisation akzeptierte die Schlussfolgerung eines Völkermords auf der Grundlage einer Vielzahl von Beweisen.<sup>37</sup> Ein Bundesrichter in Kalifornien - d.h. ein Vertreter der USA - entschied im Januar 2024, dass Israels Handlungen "plausibel" einen Völkermord darstellen.<sup>38</sup>

Viele Wissenschaftler haben die Situation unter dem Gesichtspunkt des Völkermordes betrachtet, wobei viele diese Definition akzeptieren. Bereits eine Woche nach Beginn des Krieges warnten über 800 Wissenschaftler und Praktiker des Völkerrechts, der Konfliktforschung und der Völkermordforschung vor Möglichkeit eines Völkermordes an den Palästinensern.<sup>39</sup> Experten vor<sup>40</sup> und nach<sup>41</sup> dem Erlass vom Januar 2024 haben darauf hingewiesen, dass Israels Verhalten im Krieg sowohl Handlungen als auch Absichten umfasste, die für die Definition eines Völkermordes erforderlich sind.<sup>42</sup> Eine Umfrage vom Juni 2024 unter 758 überwiegend amerikanischen Wissenschaftlern, die sich mit dem Nahen Osten befassen, ergab, dass 34 % die Situation als Völkermord definierten, weitere 41 % als "schwere Kriegsverbrechen, die einem Völkermord gleichkommen".<sup>43</sup> Der Vorstand der Middle East Studies Association beschuldigte Israel, "völkermörderische Gewalt" anzuwenden und einen "kulturellen Völkermord" zu begehen.<sup>44</sup> Ein Jahr nach Beginn des Krieges sind mehrere Experten, die zu Beginn des Krieges noch zögerten, ob es sich um einen Völkermord handelte, zu der Überzeugung gelangt, dass die rechtlichen Voraussetzungen für einen Völkermord erfüllt sind.<sup>45</sup> Einzelne Wissenschaftler haben sich ebenfalls öffentlich geäußert oder geschrieben.<sup>46</sup> Einige israelische akademische Experten haben akzeptiert, dass Israel im Gazastreifen einen Völkermord begeht.<sup>47</sup> Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels ist die Frage erst seit kurzem in den israelischen Diskurs eingeflossen.<sup>48</sup> Ich erörtere meine eigenen spezifischen Gründe für die Verwendung des Begriffs Völkermord zur Beschreibung der israelischen Aktionen in einem Anhang zu diesem Dokument.

---

<sup>35</sup> <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide> ; <https://www.ohchr.org/en/documents/thematic-reports/a79363-report-special-committee-investigate-israeli-practices-affecting> ; <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n24/271/19/pdf/n2427119.pdf> (#69-70).

<sup>36</sup> <https://www.humanrightsnetwork.org/genocide-in-gaza>

<sup>37</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6494>

<sup>38</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/feb/01/genocide-gaza-israel-california-court>. Das Gericht wies die Klage ab, da die Frage außerhalb seiner Zuständigkeit lag, da die Kläger das Gericht aufforderten, über die Außenpolitik der USA zu entscheiden.

<sup>39</sup> <https://twaiir.com/public-statement-scholars-warn-of-potential-genocide-in-gaza/>

<sup>40</sup> <https://time.com/6334409/is-whats-happening-gaza-genocide-experts/>; Segal, Raz, und Luigi Daniele. 2024. "Gaza as Twilight of Israel Exceptionalism: Holocaust and Genocide Studies from Unprecedented Crisis to Unprecedented Change". Journal of Genocide Research, 1-10. <https://doi.org/10.1080/14623528.2024.2325804> ; [https://www.democracynow.org/2023/10/16/raz\\_segal\\_text\\_book\\_case\\_of\\_genocide](https://www.democracynow.org/2023/10/16/raz_segal_text_book_case_of_genocide) ; <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/11/gaza-un-experts-call-international-community-prevent-genocide-against>

<sup>41</sup> <https://www.iustsecurity.org/91457/top-experts-views-of-intl-court-of-justice-ruling-on-israel-gaza-operations-south-africa-v-israel-genocide-convention-case/> ; <https://www.mekomit.co.il/ps/134005/> ; auch <https://twitter.com/drtlaleng/status/1784503409665577016> ; <https://www.nybooks.com/articles/2024/06/06/is-israel-committing-genocide-aryeh-neier/>

<sup>42</sup> <https://www.un.org/en/genocide-prevention/definition>

<sup>43</sup> 16% bezeichneten es als schweres Kriegsverbrechen, das aber nicht mit Völkermord gleichzusetzen ist. Nur 4% waren der Meinung, dass Israels Handlungen durch sein Recht auf Selbstverteidigung gerechtfertigt waren. <https://www.brookings.edu/articles/gloom-about-the-day-after-the-gaza-war-pervasive-among-mideast-scholars/>

<sup>44</sup> <https://mesana.org/advocacy/letters-from-the-board/2024/03/11/mesa-board-joint-statement-with-caf-regarding-the-ongoing-völkermord-gewalt-gegen-das-palästinensische-volk-und-sein-kulturelles-erbe-in-gaza>

<sup>45</sup> <https://www.vox.com/politics/378913/israel-gaza-genocide-icj>

<sup>46</sup> E.g. <https://x.com/martinshaw/status/1820389008880361676>. Weitere Beispiele finden Sie in:

<https://x.com/NimerSultany/status/1857404113794802128>

<sup>47</sup> Raz Segal: <https://jewishcurrents.org/a-textbook-case-of-genocide> ; Amos Goldberg: <https://jacobin.com/2024/07/amos-goldberg-genocide-gaza-israel> ; Omer Bartov: <https://www.newyorker.com/news/q-and-a/a-holocaust-scholar-meets-with-israeli-reservists> ; <https://www.theguardian.com/world/article/2024/aug/13/israel-gaza-historian-omer-bartov> ; <https://www.mekomit.co.il/ps/138983/>. Daniel Baltman: <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-11-09/ty-article-opinion/.premium/00000193-06cf-d3a2-a3d7-4fc3c7b0000> ("between a murderous ethnic cleansing and a genocide"); Itamar Mann: [https://www.facebook.com/itamarmann/posts/pfbid02oWqNNQzNKccAzy3UfSo7NxMhmkzhDGA5iW1SjghUmQSHcgUiYwASBEwTewH\\_upQWI](https://www.facebook.com/itamarmann/posts/pfbid02oWqNNQzNKccAzy3UfSo7NxMhmkzhDGA5iW1SjghUmQSHcgUiYwASBEwTewH_upQWI) ; Adam Raz:

<https://www.youtube.com/watch?v=tBGsDTHaM9k>. Andere sind zurückhaltender, scheinen aber zu dieser Schlussfolgerung zu neigen: <https://www.regthink.org/in-the-region6/> ; <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/14623528.2024.2418670> ; <https://www.regthink.org/genocidal-intentions/> ; einige Israelis haben versucht, gegen den Fall des Völkermordes zu argumentieren: <https://www.timesofisrael.com/the-genocide-claim-against-israel-doesnt-add-up>.

<sup>48</sup> Der erste mir bekannte Meinungsartikel in den israelischen Mainstream-Medien, der zu einer positiven Antwort kam, wurde im November 2024 veröffentlicht: <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-11-12/ty-article-opinion/.premium/00000193-1a46-df19-a3fb-3ece00e40000> ; dies war wahrscheinlich auch das erste Mal, dass die Behauptung in einem israelischen Fernsehsender im Rahmen einer Comedy-Show aufgestellt wurde: <https://youtu.be/0Va-cZWeZtE?si=ablqcojF2MdXKcTw&t=1377>

Einige internationale Institutionen, die die Situation unabhängig bewertet haben, bezeichneten das Vorgehen Israels als Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Im Mai 2024 beantragte der Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs Haftbefehle gegen Benjamin Netanjahu, Israels Premierminister, und Yoav Gallant, seinen Verteidigungsminister, und warf ihnen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor; er wiederholte diesen Antrag mehrfach.<sup>49</sup> Im November 2024 erließ der IstGH schließlich seine Haftbefehle sowohl gegen Netanjahu als auch gegen Gallant, wobei er das Kriegsverbrechen des Aus Hungerns als Methode der Kriegsführung und die Verbrechen gegen die Menschlichkeit - Mord, Verfolgung und andere unmenschliche Handlungen - anführte.<sup>50</sup>

Ein unabhängiges internationales Komitee des UN-Menschenrechtsrats kam im Juni 2024 zu dem Schluss, dass Israels Handlungen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen, einschließlich vorsätzlicher Ausrottung und ethnischer Säuberung.<sup>51</sup> Dieselbe Gruppe wiederholte ihre Schlussfolgerungen im Oktober 2024 in noch schärferer Form und stellte fest, dass die israelischen Sicherheitskräfte das Verbrechen gegen die Menschlichkeit der Ausrottung sowie andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit (einschließlich des gewaltsamen Verschwindenlassens, der Folter und der Vergewaltigung) und Kriegsverbrechen begangen haben.<sup>52</sup> Eine große Menschenrechts-NRO untersuchte Israels Zwangsvertreibung von Palästinensern im Gazastreifen und kam zu dem Schluss, dass dies ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellt.<sup>53</sup>

In einem Fall, der lange vor dem Krieg begann, erklärte der IGH im Juli 2024, dass Israels fortdauernde Präsenz in den besetzten palästinensischen Gebieten (Westjordanland und Gaza) rechtswidrig ist, wobei er auch feststellte, dass Israel bereits vor dem 7. Oktober wichtige Elemente der Autorität über den Gazastreifen ausübte.<sup>54</sup> Das Gericht entschied auch, dass Israel seine rechtswidrige Präsenz so schnell wie möglich beenden und alle Siedlungsaktivitäten einstellen muss und verpflichtet ist, für den Schaden, der den Menschen in den besetzten palästinensischen Gebieten zugefügt wurde, Wiedergutmachung zu leisten.<sup>55</sup>

---

<sup>49</sup> Die Staatsanwaltschaft beantragte auch Haftbefehle gegen drei Hamas-Funktionäre, von denen mindestens zwei später getötet wurden. Für den ursprünglichen Antrag: <https://www.icc-cpi.int/news/statement-icc-prosecutor-karim-aa-khan-kc-applications-arrest-warrants-situation-state>. Für weitere Ersuchen siehe: <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180949087.pdf> und Berichterstattung unter <https://www.ynet.co.il/news/article/skmacia3r>; <https://www.commondreams.org/news/icc-arrest-warrant-israel>; <https://www.ynet.co.il/news/article/skdokltsr>. Für Israels Antwort siehe: [https://x.com/just\\_security/status/1843276793912209507](https://x.com/just_security/status/1843276793912209507) und eine Analyse unter: <https://x.com/AdHaque110/status/1843382278371848291>. Für weitere Argumente gegen die Haftbefehle siehe: <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180920f26.pdf>. Beachten Sie auch die allgemeinen wiederholten und ungerechtfertigten Verzögerungen und Verschleppungen im Umgang des IstGH mit Palästina, wie in <https://euromedmonitor.org/en/article/6494> (S. 91-93) beschrieben. Die Verzögerungen wurden formell kritisiert, siehe: <https://www.icc-cpi.int/court-record/icc-01/18-369>

<sup>50</sup> <https://www.icc-cpi.int/news/situation-state-palestine-icc-pre-trial-chamber-i-rejects-state-israels-challenges>. Die Entscheidung wurde von hochrangigen israelischen Beamten sehr kritisch aufgenommen, die sie als "empörend ... kein Krieg ist gerechter als der Kriegden Israel in Gaza führt", "falsch und absurd", "ein dunkler Tag für die Gerechtigkeit" und "beschämend" bezeichneten. Siehe zum Beispiel: <https://x.com/yoavgallant/status/1859656508193030496>; <https://x.com/IsraeliPM/status/1859607527412904186>; [https://x.com/Isaac\\_Herzog/status/1859578515487592658](https://x.com/Isaac_Herzog/status/1859578515487592658); <https://x.com/YairGolan1/status/1859572170419995031> (Leiter des Labor-Meretz-Gewerkschaft). US-Präsident Joe Biden sagte dasselbe, siehe auch: <https://www.theguardian.com/world/2024/nov/21/icc-issues-arrest-warrant-for-benjamin-netanyahu-israel>

<sup>51</sup> <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session56/a-hrc-56-crp-4.pdf>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-06-12/ty-article/.premium/00000190-0a69-d0f9-a1d5-da691e1f0000>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/immense-scale-gaza-killings-amount-crime-against-humanity-un-inquiry-says-2024-06-12/>; <https://www.bbc.com/news/articles/c155gzp7vn9o>. Man beachte auch einen zeitgenössischen Bericht der UN-Menschenrechtskommission über spezifische israelische Operationen während des Krieges, der eine seltene Antwort von Israel erhielt (das ihn ablehnte): <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/countries/opt/20240619-ohchr-thematic-report-indiscrim-disprop-attacks-gaza-oct-dec2023.pdf>; <https://embassies.gov.il/UnGeneva/NewsAndEvents/MediaStatements/Documents/Israel-Initial-Response-OHCHR-Background-Note-June2024-PUBLIC.pdf>

<sup>52</sup> <https://www.ohchr.org/en/hr-bodies/hrc/co-israel/index>; Bericht unter: <https://documents.un.org/doc/un-doc/gen/n24/262/79/pdf/n2426279.pdf> (#89, 94, 98, 102, 105, 108, 109, 110; beachten Sie auch die Beschuldigung der Hamas unter #112); Berichterstattung unter: <https://www.reuters.com/world/middle-east/un-inquiry-accuses-israel-crime-extermination-destruction-gaza-health-system-2024-10-10/>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-10/ty-article/.premium/00000192-76c5-d7ad-afd3-76ef87b70000>

<sup>53</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/nov/14/israel-accused-of-crimes-against-humanity-over-forced-displacement-in-gaza>; <https://www.hrw.org/report/2024/11/14/hopeless-starving-and-besieged/israels-forced-displacement-palestinians-gaza>; [https://www.hrw.org/sites/default/files/media\\_2024/11/gaza\\_displacement1124web\\_0.pdf](https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2024/11/gaza_displacement1124web_0.pdf)

<sup>54</sup> <https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-adv-01-00-en.pdf> (#88-94)

<sup>55</sup> <https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-adv-01-00-en.pdf> (#285)

Diese Entscheidung erregte in Israel einige Aufmerksamkeit, wobei in seltenen Fällen anerkannt wurde, dass im Westjordanland Kriegsverbrechen begangen wurden.<sup>56</sup> Ein Jahr nach Beginn des Krieges reichte eine NRO beim IstGH eine umfangreiche Klage gegen 1.000 IDF-Soldaten (die namentlich identifiziert wurden) wegen Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord für ihre Handlungen in Gaza ein. Die Klage wurde angeblich durch mehr als 8.000 nachprüfbare Beweise gestützt.<sup>57</sup> Die formellen Beschwerden der NRO führten zu greifbaren Ergebnissen.<sup>58</sup>

Wichtige internationale Vertreter haben die Auswirkungen des Krieges mit sehr deutlichen Worten beschrieben. Der UN-Sicherheitsrat erklärte: "Das Leid, das das palästinensische Volk im Gazastreifen ertragen muss, übersteigt jede Vorstellungskraft."<sup>59</sup> Sowohl der Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs als auch der Sprecher von UNICEF haben den Gazastreifen als "Hölle auf Erden" bezeichnet.<sup>60</sup> Andere Beamte haben sich ähnlich geäußert.<sup>61</sup> Institutionen wie das UN-Entwicklungsprogramm (UNDP) haben in einem Bericht festgestellt, dass die Auswirkungen des Krieges die Entwicklung im Gazastreifen um Jahrzehnte zurückgeworfen haben.<sup>62</sup>

Andere internationale Institutionen haben aufgrund dieser und anderer Verstöße Maßnahmen ergriffen, um den Krieg zu beenden. Da sich die Lage im Gazastreifen im Februar und März 2024 weiter verschlechterte,<sup>63</sup> verabschiedete der UN-Sicherheitsrat Ende März eine Resolution, in der er einen "sofortigen Waffenstillstand" im Gazastreifen forderte.<sup>64</sup> Drei Tage später folgten weitere vorläufige Maßnahmen des IGH, in denen Israel aufgefordert wurde, Hilfslieferungen, Grundversorgung und humanitäre Hilfe für die Palästinenser im Gazastreifen sicherzustellen.<sup>65</sup> Eine weitere Resolution des UN-Sicherheitsrats im Juni 2024 forderte ebenfalls einen Waffenstillstand.<sup>66</sup> Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hat Israel seine Politik seit diesen Beschlüssen nicht wesentlich geändert, auch wenn die Gesamtzahl der Toten aufgrund der allgemeinen Verlangsamung der aktiven Kampfhandlungen im Krieg zurückgegangen ist.<sup>67</sup> Die Generalversammlung der Vereinten Nationen nahm im September 2024 eine Resolution zur Verhängung von Sanktionen und eines Waffenembargos gegen Israel an (124 dafür, 12 dagegen).<sup>68</sup> Mehrere europäische Länder, darunter solche, die enge Beziehungen zu Israel unterhalten, wie Deutschland und das Vereinigte Königreich, haben begonnen, ihre Waffenlieferungen an Israel einzuschränken.<sup>69</sup> Im Oktober 2024 forderte die Redaktion der Financial Times die USA auf, die Lieferung von Angriffswaffen an Israel einzustellen.<sup>70</sup>

---

<sup>56</sup> <https://x.com/ireallyhateyou/status/1814790277053243765> (das Passiv ist beabsichtigt, da unklar ist, ob der Sprecher die Siedler oder Israel im weiteren Sinne, d.h. das Militär und vielleicht auch die politische Klasse, als Täter ansieht).

<sup>57</sup> <https://www.hindrajabfoundation.org/perpetrators/archives/10-2024>; <https://www.haaretz.co.il/news/law/2024-10-16/ty-article/premium/00000192-947a-d2db-ab97-ddfb40800000>

<sup>58</sup> <https://x.com/HindRFoundation/status/1858485122263093445>; <https://www.israelhayom.co.il/news/geopolitics/article/16802240>

<sup>59</sup> <https://press.un.org/en/2024/sgsm22400.doc.htm>

<sup>60</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=BvEgS8RLOBQ>; <https://x.com/UNGeneva/status/1847322016975552784>

<sup>61</sup> Der Sonderkoordinator der Vereinten Nationen für den Friedensprozess im Nahen Osten bezeichnete die Situation als "Albtraum" <https://x.com/TWennesland/status/1847950734534254989>; Zitate von UN-Menschenrechtsbeauftragten, UNICEF, UNOCHA und dem UN-Berichtersteller für das Recht auf Nahrung: <https://x.com/AssalRad/status/1850360530730709105>; der Leiter des Norwegischen Flüchtlingsrats beschrieb, dass Familien, Frauen und Kinder "fast beispielloses Leid in der jüngeren Geschichte" <https://www.theguardian.com/global-development/2024/nov/08/gaza-unparalleled-suffering-jan-egeland-norwegian-refugee-council> ertragen müssen: [aid-ceasefire-hostages-peace-process](#)

<sup>62</sup> <https://www.undp.org/press-releases/new-un-report-impacts-war-have-set-back-development-gaza-much-69-years>;

<https://www.undp.org/arab-states/publications/gaza-war-expected-socio-economic-impacts-state-palestine-october-2024>

<sup>63</sup> <https://www.middleeasteye.net/news/how-israel-defied-ici-provisional-measures>; <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/11/israeli-human-rights-groups-ici-gaza-aid-ruling>

<sup>64</sup> <https://news.un.org/en/story/2024/03/1147931>

<sup>65</sup> <https://news.un.org/en/story/2024/03/1148096>

<sup>66</sup> <https://www.reuters.com/world/un-security-council-vote-plan-israel-hamas-ceasefire-2024-06-10/>

<sup>67</sup> In den ersten drei Monaten des Krieges (7. Okt. - 31. Dez. 2023) wurden über 22.000 Palästinenser getötet. In den letzten drei Monaten (Sept.-Nov. 2024) wurden etwa 3.500 Palästinenser getötet. In diesen Zahlen ist die Übersterblichkeit nicht enthalten. Zur Sterblichkeit siehe <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-26-november-2024>.

<sup>68</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-09-18/ty-article/premium/un-demands-israel-end-unlawful-presence-in-palestinian-gebiete-innerhalb-12-monaten/00000192-05bd-df16-afbe-6dfdee0d0000>

<sup>69</sup> Deutschland: <https://www.shomrim.news/hebrew/german-embargo>; <https://www.ynet.co.il/news/article/s1nfg9vp0>; das Vereinigte Königreich: <https://www.npr.org/2024/09/03/nx-s1-5098300/uk-suspends-arms-israel>; die Niederlande: <https://www.reuters.com/world/dutch-hochstrichterliche-entscheidung-zum-ausfuhrverbot-f-35-komponenten-israel-2024-11-29/>

<sup>70</sup> <https://www.ft.com/content/cbe18019-752f-4770-be40-fe4b2dc5abd7>

Im November 2024 unterzeichneten 52 Länder (und zwei Organisationen) - darunter Russland und China - einen Brief, in dem sie ein Waffenembargo gegen Israel forderten.<sup>71</sup> Gleichzeitig schlug der Papst vor, dass die internationale Gemeinschaft untersuchen solle, ob Israel Völkermord begehe.<sup>72</sup>

Bei mehreren wichtigen Gelegenheiten hat Israel internationale Untersuchungen behindert.<sup>73</sup> Dies hat die Realität vor Ort verschleiert. Die Tatsache, dass Israel seit mehr als einem Jahr fast keine eigenen Untersuchungen oder Berichte vorgelegt hat, auch nicht in Bezug auf hochkarätige Fälle, deutet darauf hin, dass das Fehlen präziser Informationen in seinem Interesse liegt (siehe hierzu auch den Abschnitt "Medien" weiter unten).<sup>74</sup> Israel hat sich auch gegen wichtige internationale Beamte gewehrt und ging sogar so weit, den UN-Generalsekretär zur "persona non grata" zu erklären und ihm die Einreise ins Land zu verbieten.<sup>75</sup>

Israels rücksichtsloses Vorgehen während des Krieges hat auch die Menschenrechte innerhalb seiner eigenen Grenzen erheblich beeinträchtigt. Eine israelische NRO wies nach, dass die israelische Regierung die Grundlagen der Demokratie des Landes untergraben, das Recht auf freie Meinungsäußerung ihrer Kritiker verletzt, die arabische Minderheit verfolgt, Waffen an unausgebildete Bürger verteilt, die Überwachung der Bürger normalisiert, die Besetzung im Westjordanland beschleunigt und die Rechte von Verdächtigen und Gefangenen verletzt hat.<sup>76</sup> Obwohl dies nicht im Mittelpunkt meines Berichts steht, ist es eine wichtige Folge dieses Krieges, auf die ich in mehreren Abschnitten weiter unten eingehe (z. B. Medien, Geiseln).

Israels Verhalten während des Krieges hat wiederholt und systematisch bestehende Gesetze und Normen zerstört, die in den letzten Jahrzehnten darauf abzielten, die "zivilisierte" Kriegsführung zu regeln.<sup>77</sup> Wie in diesem Dokument erörtert, hat der UN-Sicherheitsrat einen sofortigen Waffenstillstand gefordert: Israel weigerte sich. Der IGH hat Israel verpflichtet, die Lieferung von humanitärer Hilfe zuzulassen: Israel weigerte sich. Das humanitäre Völkerrecht besagt, dass es illegal ist, das Aushungern der Zivilbevölkerung als Form der Kriegsführung einzusetzen: Israel tut dies seit über einem Jahr. Die wahllose Bombardierung ist ebenfalls illegal, wird aber von Israel seit Beginn des Krieges praktiziert. Angriffe auf Krankenhäuser sind unrechtmäßig - und doch hat Israel jedes Krankenhaus im Gazastreifen angegriffen (und auch Patienten in einem Krankenhaus im Westjordanland ermordet und libanesische Krankenhäuser angegriffen). Botschaften sollten eigentlich tabu sein, und doch bombardierte Israel eine ausländische Botschaft (Iran) in einem anderen Land (Syrien).<sup>78</sup> Die großflächige Zerstörung ziviler Infrastruktur ist illegal: Israel tut dies auch heute noch. Der weit verbreitete Einsatz von künstlicher Intelligenz ist äußerst umstritten (er ist noch nicht geregelt)<sup>79</sup>: Israel tat dies mit einer gewissen Selbstverständlichkeit und vertraute dabei fast vollständig auf die Ergebnisse eines automatischen Systems zur Identifizierung von Zielen.

---

<sup>71</sup> <https://peoplesdispatch.org/2024/11/05/52-countries-led-by-turkiye-urge-the-un-to-call-for-an-arms-embargo-on-israel/>

<sup>72</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/world/europe/2024-11-17/ty-article/.premium/00000193-3a08-db66-aff3-7eab22680000> ; <https://apnews.com/article/pope-vatican-gaza-israel-genocide-book-62907898cead13dbcf603592263904c>

<sup>73</sup> Zum Beispiel: <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session56/a-hrc-56-crp-4.pdf> (Abschnitt 2)

<sup>74</sup> Dies auch für die Ereignisse vom 7. Oktober. In brisanten Frage der Vergewaltigung führte die UN-Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für sexuelle Gewalt in Konflikten eine vorläufige Untersuchung durch und empfahl "vollwertige Untersuchungen aller mutmaßlichen Verstöße", <https://www.un.org/sexualviolenceinconflict/wp-content/uploads/2024/03/report/mission-report-official-visit-of-the-office-of-the-srsg-svc-to-israel-and-the-occupied-west-bank-29-january-14-february-2024/20240304-Israel-oWB-CRSV-report.pdf> (z.B. Abschnitte 19-20, 88). Die UN-Sonderbeauftragte wiederholte ihren Aufruf am 7. Oktober 2024 und bezeichnete ihn als "von entscheidender Bedeutung": <https://www.un.org/unispal/document/statement-special-rep-sexual-violence-07oct24/>. Israel hat keinen offiziellen Bericht zu diesem Thema veröffentlicht. Es hat jedoch seinen höchsten zivilen Preis, den "Israel-Preis", an einen Wissenschaftler verliehen, der einen solchen Bericht vorlegen sollte. Der besagte Bericht wurde bis heute nicht veröffentlicht. Siehe <https://www.ynet.co.il/news/article/skt8j03rt>; dieser Fall wird weiter unten ausführlicher beschrieben.

<sup>75</sup> Dies geschah durch Israel Katz, den damaligen israelischen Außenminister: [https://x.com/Israel\\_katz/status/1841422324890812763](https://x.com/Israel_katz/status/1841422324890812763) ; <https://x.com/jeremyscahill/status/1841486527693459872> ; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/war-2023/2024-10-02/ty-article-live/00000192-4a04-d07b-aff3-5fe6f4cd0000?liveBlogItemId=877119090#877119090>

<sup>76</sup> <https://www.acri.org.il/post/1128>

<sup>77</sup> Ursprünglich basiert auf: <https://twitter.com/tparsi/status/1774872023098888465>

<sup>78</sup> <https://www.nytimes.com/2024/04/02/world/middleeast/iran-israel-damascus-strike.html>

<sup>79</sup> <https://www.arabnews.com/node/2488606/world> ; <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2024/04/11/israels-use-of-ai-in-gaza-is-coming-under-closer-scrutiny> ; <https://blogs.icrc.org/law-and-policy/2024/09/04/the-risks-and-inefficacies-of-ai-systems-in-military-targeting-support/>

Die Normen in Bezug auf Kollateralschäden wurden zerstört, da Israel bereit war, Hunderte von unbeteiligten Zivilisten zu töten, um ein einziges hochwertiges Ziel zu erreichen. Das Fehlen einer energischen Reaktion vieler Länder auf die dieser Normen hat dieses Verhalten normalisiert.

### Kontext

Der Gazastreifen ist ein winziges Stück Land mit einer Fläche von 365 Quadratkilometern, weniger als die Hälfte der Größe von New York City und weniger als ein Viertel der Größe von London. Mit rund 2,3 Millionen Einwohnern<sup>80</sup> ist er eines der am dichtesten besiedelten Gebiete der Erde (über 6.000 Menschen pro Quadratkilometer - etwas weniger als Hongkong und Singapur).<sup>81</sup> Etwa 70 % der Bevölkerung stammen von Flüchtlingen ab, die während des Krieges von 1948 ("Nakba") aus dem Mandatsgebiet Palästina nach Gaza geflohen sind.<sup>82</sup> Seit 2007 belagerte Israel den Gazastreifen und schränkte die Bewegungsfreiheit und den Handel in den und aus dem Gazastreifen stark ein, was die Wirtschaft und die Lebensgrundlage vieler Einwohner zerstörte.<sup>83</sup> Regelmäßige Gewaltausbrüche - mit größeren Eskalationen in den Jahren 2008/9, 2012, 2014 und 2021 - machten jegliche Erholung im Gazastreifen zunichte.<sup>84</sup> Im Jahr 2022 lag die Armutquote im Gazastreifen bei 65 %, die Arbeitslosigkeit bei 45 %.<sup>85</sup> Israel kontrolliert seit langem die Grenzen des Gazastreifens, die Kommunikation, die Stromversorgung, die Wasserversorgung und sogar die Registrierung der Bevölkerung.<sup>86</sup> Schon vor dem Krieg überwachte es kontinuierlich die Bewegungen der Menschen im Gazastreifen und ihre Kommunikation, einschließlich aller Telefongespräche und der Internetnutzung.<sup>87</sup> Vereinten Nationen, Menschenrechtsorganisationen, Regierungsministerien (auch in USA und Vereinigtem Königreich) und Rechtsgelehrte betrachteten den Gazastreifen schon vor dem Krieg als besetztes Gebiet unter israelischer Kontrolle.<sup>88</sup> Diese Merkmale sowie die geografische und demografische Lage des Gazastreifens verschärfen die Krise, die ich im Folgenden skizziere.

Israel wurde bereits vor dem gegenwärtigen Krieg von führenden Menschenrechtsorganisationen in ernsthaften und gut dokumentierten Berichten (Human Rights Watch,<sup>89</sup> Amnesty International,<sup>90</sup> und B'Tselem<sup>91</sup>) als Apartheidstaat bezeichnet. Der Begriff "Apartheid" stammt aus dem südafrikanischen Kontext und bedeutet zwei parallele Systeme politischer Rechte. Im Falle Israels bezieht sich der Begriff auf ein System, das die Vorherrschaft der Juden über die Palästinenser zementiert.<sup>92</sup>

<sup>80</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-87>

<sup>81</sup> <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/singapore> ; <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/hong-kong/>

<sup>82</sup> [https://www.ochaopt.org/sites/default/files/gaza\\_thematic\\_6\\_0.pdf](https://www.ochaopt.org/sites/default/files/gaza_thematic_6_0.pdf)

<sup>83</sup> <https://www.unicef.org/mena/documents/gaza-strip-humanitarian-impact-15-years-blockade-june-2022> ;

<https://www.hrw.org/news/2022/06/14/gaza-israels-open-air-prison-15>

<sup>84</sup> [https://www.btselem.org/gaza\\_strip](https://www.btselem.org/gaza_strip)

<sup>85</sup> <https://unctad.org/news/gaza-unprecedented-destruction-will-take-tens-billions-dollars-and-decades-reverse>

<sup>86</sup> <https://features.gisha.org/gaza-up-close/>. Israel kontrolliert de facto auch die Grenze des Gazastreifens zu Ägypten, da es das Recht hat, jeder Person die Einreise aus Ägypten zu verweigern und die Einfuhr von Waren zu beschränken. Siehe hierzu

[https://www.gisha.org/userfiles/File/publications/Rafah\\_Report\\_Eng.pdf](https://www.gisha.org/userfiles/File/publications/Rafah_Report_Eng.pdf) (S. 143-147); <https://amp.theguardian.com/world/2023/oct/15/rafah-border-crossing-could-egypt-open-it-to-fleeing-palestinians> ; <https://theconversation.com/egypts-rafah-crossing-is-a-lifeline-to-palestinians-living-in-gaza-but-opening-it-is-still-unresolved-215718> ; <https://rsf.org/en/rsf-investigation-how-egypt-implicit-reporting-blockade-gaza>

<sup>87</sup> <https://theintercept.com/2023/10/12/israel-gaza-internet-access/>; <https://www.nytimes.com/2024/03/27/technology/israel-facial-recognition-gaza.html> ; <https://www.mei.edu/publications/how-hide-impact-israels-digital-surveillance-regime-palestinians> ;

<https://www.middleeasteye.net/news/israel-can-monitor-every-telephone-call-west-bank-and-gaza-intelligence-source> ;

<https://newlinesmag.com/argument/how-changes-in-the-israeli-military-led-to-the-failure-of-october-7/>

<sup>88</sup> Lange Liste von Referenzen in <https://www.humanrightsnetwork.org/publications/genocide-in-gaza> (Absatz 20). Außerdem: Sanger, Andrew (2011). "The Contemporary Law of Blockade and the Gaza Freedom Flotilla". In M.N. Schmit, Louise Arimatsu; Tim McCormack (eds.). *Jahrbuch des Humanitären Völkerrechts 2010*. Jahrbuch für Humanitäres Völkerrecht. Vol. 13. Springer Science & Business Media. pp. 429-431. Auch <https://www.atlanticcouncil.org/blogs/menasource/gaza-israel-occupied-international-law/>. Und in jüngerer Zeit, wie vom IGH festgestellt: <https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-adv-01-00-en.pdf> (Abschnitte 86-94).

<sup>89</sup> <https://www.hrw.org/report/2021/04/27/threshold-crossed/israeli-authorities-and-crimes-apartheid-and-persecution>

<sup>90</sup> <https://www.amnesty.org/en/documents/mde15/5141/2022/en/>

<sup>91</sup> <https://www.btselem.org/topic/apartheid>

<sup>92</sup> Für eine längere Diskussion des Begriffs siehe <https://www.hrw.org/report/2021/04/27/threshold-crossed/israeli-authorities-and-crimes-apartheid-and-persecution>



Apartheid wurde 1973 in einer internationalen Konvention als Verbrechen gegen die Menschlichkeit definiert.<sup>93</sup> Während das Westjordanland und der Gazastreifen seit langem als Apartheidgebiete deklariert werden, wurde in den oben genannten Berichten festgestellt, dass Apartheid auch auf israelischem Hoheitsgebiet (d. h. innerhalb der Grenzen von 1967) existiert.

Israelis neigen dazu, dieser Charakterisierung Israels zuzustimmen. Mehrere führende israelische Politiker, darunter ehemalige Ministerpräsidenten und Leiter von Sicherheitsorganisationen, haben den Begriff Apartheid oder ähnliche Begriffe verwendet, um die politische Realität zu beschreiben.<sup>94</sup> Eine Umfrage aus dem Jahr 2012 ergab, dass damals 58 % der Israelis der Meinung waren, Israel praktiziere bereits Apartheid gegenüber den Palästinensern, 69 % sagten, dass im Falle einer israelischen Annexion des Westjordanlandes den dortigen Palästinensern das Wahlrecht verweigert werden sollte, 49 % waren der Meinung, jüdische Bürger sollten besser behandelt werden als arabische (d. h. palästinensische) Bürger, und 47 % wollten einen Teil der

<sup>95</sup> In den zehn Jahren vor dem 7. Oktober bezeichneten israelische Analysten und Beamte ihre Strategie gegen die Palästinenser als "Rasenmähen" (oder Gras), d.h. als regelmäßige Degradierung ihrer Fähigkeiten, ein entmenslichender Begriff, der in die Sprache hoher israelischer Beamter einsickerte.<sup>96</sup>

Das israelische Justizsystem war auch schon lange vor Beginn des Krieges einseitig und voreingenommen gegenüber Palästinensern. Zwischen 2017 und 2021 beispielsweise töteten israelische Sicherheitskräfte 614 Zivilisten und verletzten 76.340 (nach Angaben der UN).<sup>97</sup> Bei der Militärjustiz gingen 1.260 Beschwerden über das Verhalten israelischer Soldaten gegenüber Palästinensern ein, darunter mindestens 409 Fälle von palästinensischen Todesfällen. Davon wurden nur 248 Untersuchungen eingeleitet, und nur 11 dieser Untersuchungen führten zu Anklagen. Nur drei der Anklagen betrafen die Tötung von Palästinensern (409 Fällen oder 614 Todesfällen), und die wenigen Soldaten, die für schuldig befunden wurden, erhielten geringe Strafen.<sup>98</sup>

All dies hat viele der im Folgenden beschriebenen Strategien und Maßnahmen erleichtert.

<sup>93</sup> [https://www.un.org/en/genocideprevention/documents/atrocities-crimes/Doc.10\\_Internationale%20Konvention%20über%20die%20Unterdrückung%20und%20Bestrafung%20des%20Verbrechens%20der%20Apartheid.pdf](https://www.un.org/en/genocideprevention/documents/atrocities-crimes/Doc.10_Internationale%20Konvention%20über%20die%20Unterdrückung%20und%20Bestrafung%20des%20Verbrechens%20der%20Apartheid.pdf)

<sup>94</sup> <https://palestine.beehiiv.com/p/15-former-israeli-leaders-call-apartheid>

<sup>95</sup> <https://www.haaretz.com/2012-10-23/ty-article/.premium/israelis-say-no-vote-to-arabs-if-w-bank-annexed/0000017f-f55e-d460-aff-ff7e683c0000>

<sup>96</sup> Der Begriff scheint in einem akademischen Artikel geprägt worden zu sein: <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/01402390.2013.830972>. Dieser Ansatz ist im israelischen Diskurs üblich, siehe: <https://www.ipost.com/Opinion/Columnists/Mowing-the-grass-in-Gaza-368516>; <https://www.ynetnews.com/article/hyvnkorgn>; <https://besacenter.org/the-end-of-mowing-the-grass-if-israel-wants-to-continue-to-exist-it-must-uproot-amas-from-gaza/>; <https://www.washingtonpost.com/world/2021/05/14/israel-gaza-history/>; <https://warontherocks.com/2014/08/israel-and-the-demise-of-mowing-the-grass/>. Weitere Beispiele hier: <https://x.com/BeckyCNN/status/1832069899780325818>

<sup>97</sup> <https://www.mekomit.co.il/%d7%94%d7%a1%d7%99%d7%9b%d7%95%d7%99-%d7%9c%d7%9b%d7%aa%d7%91-%d7%90%d7%99%d7%a9%d7%95%d7%9d-%d7%a0%d7%92%d7%93-%d7%97%d7%99%d7%99%d7%9c-%d7%a9%d7%a4%d7%92%d7%a2-%d7%91%d7%a4%d7%9c%d7%a1%d7%98%d7%99/>

<sup>98</sup> <https://www.mekomit.co.il/%d7%94%d7%a1%d7%99%d7%9b%d7%95%d7%99-%d7%9c%d7%9b%d7%aa%d7%91-%d7%90%d7%99%d7%a9%d7%95%d7%9d-%d7%a0%d7%92%d7%93-%d7%97%d7%99%d7%99%d7%9c-%d7%a9%d7%a4%d7%92%d7%a2-%d7%91%d7%a4%d7%9c%d7%a1%d7%98%d7%99/>

## Das Massaker an den Palästinensern

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

Zahlen und Verhältnisse

Bis zum 14. Juni hat Israel mehr als 37.266 Menschen aus dem Gazastreifen getötet - mehr als 1,5 Prozent der Gesamtbevölkerung des Gazastreifens.<sup>99</sup> Diese Zahl ist konservativ und wird mit ziemlicher Sicherheit noch steigen.<sup>100</sup> Die Zahl wird von israelischen Beamten (siehe Diskussion unten)<sup>101</sup> und den Medien akzeptiert.<sup>102</sup> In der Zahl nicht enthalten sind mehr als zehntausend, von denen viele noch unter den Trümmern begraben sind.<sup>103</sup> Sie enthält auch keine Personen, deren Tod dem überforderten Gesundheitsministerium des Gazastreifens nicht gemeldet wurde.<sup>104</sup> Nach den verfügbaren öffentlichen Daten sind etwa 60 % der Todesopfer in Gaza Frauen, Kinder und ältere Menschen.<sup>105</sup> Bis Mitte Mai waren bereits 7.797 Kinder getötet worden.<sup>106</sup> 85.102 Menschen (über 3 % der Bevölkerung von Gaza) wurden verletzt.<sup>107</sup> Umfragen unter Palästinensern im südlichen Gazastreifen Ende März und Ende Mai ergaben, dass etwa 60 % der Befragten ein Familienmitglied während des Krieges verloren haben.<sup>108</sup>

Israelische Sprecher haben selbst geschätzt, dass auf jeden militanten Hamas-Kämpfer zwei Zivilisten kamen, und erklärten, dies sei ein gerechtfertigtes Verhältnis.<sup>109</sup> In Wirklichkeit ist das Verhältnis wahrscheinlich noch schlimmer, und die Zahl der zivilen Todesopfer könnte 75 % und mehr betragen.<sup>110</sup> Eine NRO schätzte im Januar, dass etwa 92 % der Todesopfer Zivilisten, während ein Hamas-Mitglied in Katar behauptete, die Organisation habe im Februar etwa 6.000 Kämpfer verloren (was bedeutet, dass etwa 80 % der Todesopfer Zivilisten waren), obwohl die Gruppe diese Behauptung später zurückwies.<sup>111</sup>

<sup>99</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-179-gaza-strip>

<sup>100</sup> <https://www.mekomit.co.il/%D7%9E%D7%A1%D7%A4%D7%A8%D7%99-%D7%94%D7%94%D7%A8%D7%95%D7%92%D7%99%D7%9D-%D7%91%D7%A2%D7%96%D7%94-%D7%9B%D7%A0%D7%A8%D7%90%D7%94-%D7%92%D7%91%D7%95%D7%94%D7%99%D7%9D-%D7%A4%D7%99-%D7%A9%D7%9C%D7%95/>

<sup>101</sup> <https://www.politico.eu/article/israels-netanyahu-says-he-will-defy-bidens-red-line-and-invade-rafah/> (mindestens 26.000 getötete Palästinenser bis Anfang März); <https://www.nytimes.com/2024/03/20/us/politics/netanyahu-schumer-israel.html> (28.000 Palästinenser Ende März); <https://www.mekomit.co.il/%D7%94%D7%A6%D7%91%D7%90-%D7%91%D7%93%D7%A7-%D7%95%D7%9E%D7%A6%D7%90-%D7%A9%D7%93%D7%99%D7%95%D7%95%D7%97%D7%99-%D7%94%D7%94%D7%A8%D7%95%D7%92%D7%99%D7%9D-%D7%91%D7%9E%D7%A9%D7%A8%D7%93-%D7%94%D7%91/>; weitere Bestätigungen der IDF im März und April:

<https://www.wsj.com/world/middle-east/in-gaza-authorities-lose-count-of-the-dead-779ff694>

<sup>102</sup> <https://www.maariv.co.il/news/world/Article-1095370>

<sup>103</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>; siehe auch <https://www.theguardian.com/world/2024/jan/08/the-numbers-that-reveal-the-extent-of-the-destruction-in-gaza>; <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/08/relatives-anguish-tens-of-thousands-missing-in-gaza-war>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6264>

<sup>104</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/in-gaza-authorities-lose-count-of-the-dead-779ff694>

<sup>105</sup> <https://t.me/MOHMediaGaza/5224>; das Gesundheitsministerium gibt an, dass 72 % der Todesfälle Frauen und Kinder betreffen. Es zählt die Todesfälle durch die Identifizierung von Leichen (17.624 in diesem Bericht) und verwendet für die anderen (14.602 in diesem Bericht) "zuverlässige Medienquellen" (ohne nähere Angaben), da die Verbindungen zum Norden unterbrochen sind. Die Zahl von 56 % ergibt sich aus der Verteilung der tatsächlich gezählten Todesfälle. Das Ministerium gibt keine Erklärung für diese Diskrepanz. Für die 56% Zahl siehe hier: <https://www.wsj.com/world/middle-east/in-gaza-authorities-lose-count-of-the-dead-779ff694> (ich habe die 8% der älteren Menschen durch 2 geteilt). Das Verhältnis der Todesfälle bei Frauen und Kindern ist im Laufe der Zeit gesunken:

<https://apnews.com/article/israel-palestinians-amas-war-casualties-toll-65e18f3362674245356c539e4bc0b67a>

<sup>106</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>; man beachte den Rückgang der geschätzten Kindersterblichkeit von etwa 14.500 auf etwa 7.797 identifizierte Kindertote von etwa 24.686 identifizierten Toten.

<sup>107</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-179-gaza-strip>

<sup>108</sup> 60% im März: <http://pcpsr.org/sites/default/files/Poll%2091%20English%20press%20release%2020%20March%202024.pdf> (S. 6); 61% im Mai: <https://pcpsr.org/en/node/980>

<sup>109</sup> <https://cnn.com/2023/12/05/middleeast/israel-amas-military-civilian-ratio-killed-intl-hnk/index.html>

<sup>110</sup> Dieser Artikel legt nahe, dass Israel bis Ende November nur 1-2.000 Hamas-Kämpfer getötet hat, während die Zahl der Toten im Gazastreifen auf über 14.500 geschätzt wurde. <https://www.theguardian.com/world/2023/nov/26/idf-messaging-suggests-gaza-truce-unlikely-to-last-much-beyond-tuesday>; <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-47>. Außerdem waren etwa 60 % der Toten Frauen, Kinder und ältere Menschen (siehe oben), und angesichts der hohen Sterblichkeitsrate in diesen ist es wahrscheinlich, dass eine erhebliche Anzahl getöteter Männer keine Kämpfer waren. In diesem Artikel des Wall Street Journal heißt es, dass nach israelischen Schätzungen mehr als ein Drittel der Toten Kämpfer waren, dass aber US-Geheimdienstmitarbeiter anscheinend davon ausgehen, dass der tatsächliche Anteil deutlich geringer ist: <https://www.wsj.com/politics/national-security/u-s-and-israels-unprecedented-intelligence-sharing-draws-criticism-a85979b4>.

Die Aussagen von Ärzten, die aus dem Gazastreifen zurückkehrten, weisen auf die Mehrheit der Kinder unter den Verletzten hin (70-75 % im Grundschulalter oder jünger) sowie auf die geringe Anzahl von Männern im militärischen Alter (eine Handvoll nach Aussage eines Arztes); beide Ärzte glaubten, dass keiner der von ihnen behandelten Personen ein Kämpfer war: [https://www.democracynow.org/2024/4/11/surgeons\\_in\\_gaza](https://www.democracynow.org/2024/4/11/surgeons_in_gaza). Die Verlässlichkeit der Zahl der Todesopfer im Gazastreifen wird weiter unten eingehend erörtert.

Dem wichtigsten Untersuchungsbericht zu diesem Thema zufolge weiß Israel sehr genau, wie viele Zivilisten von seinen Angriffen betroffen sein werden, und bombardiert Gebäude ohne jegliche Kontrolle, oft durch den Einsatz eines Systems mit künstlicher Intelligenz ("The Gospel"). Die Zahl der akzeptablen Zivilisten, die durch Angriffe auf militärische Ziele geschädigt wurden ("Kollateralschäden"), stieg von Dutzenden auf Hunderte von Zivilisten.<sup>112</sup> In einigen Fällen ermordete Israel einen Hamas-Kommandeur, indem es ein dicht besiedeltes Gebiet bombardierte, wobei über hundert Zivilisten getötet und Hunderte weitere verwundet wurden.<sup>113</sup>

Zum Vergleich: Die Zahl der zivilen Todesopfer in anderen Kriegen des 21. Jahrhunderts war weitaus geringer. Im Irak beispielsweise töteten die Streitkräfte der Koalition (d. h. die USA und ihre Verbündeten) in fünf Jahren (2003-2008) 11.516 Zivilisten; viele weitere wurden im Rahmen lokaler ethnischer Kämpfe getötet, beispielsweise durch Selbstmordattentate.<sup>114</sup> In den ersten vier Jahren im Irak töteten die USA 18.832 Kämpfer.<sup>115</sup> In Afghanistan wurden in den 20 Jahren des Krieges (2001-2021) 46.319 Zivilisten und 52.893 Oppositionskämpfer getötet.<sup>116</sup> Auch hier wurde ein Großteil der Zivilisten von den Oppositionskräften und nicht von den USA getötet.<sup>117</sup>

### *Internationale Antworten*

Die Zahl getöteten Zivilisten ist schockierend, zumal sie in stattfindet und visuelle Beweise dafür im Internet leicht zugänglich sind. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen hat erklärt, dass "wir Zeugen einer Tötung von Zivilisten sind, die beispiellos und beispiellos in jedem Konflikt [der letzten Jahre] ist".<sup>118</sup> Der UN-Hochkommissar für Menschenrechte bekräftigte, dass es im Gazastreifen keinen sicheren Raum gibt.<sup>119</sup> Eine Website, die Fälle von Verletzungen der Zivilbevölkerung anhand offener Quellen dokumentiert, hat vorläufige Informationen über 3.000 Vorfälle gesammelt (etwa 650 wurden bereits veröffentlicht), was mehr ist als während des gesamten Krieges gegen ISIS, und kam zu dem Schluss, dass "dieser Konflikt für Zivilisten weitaus tödlicher ist als so ziemlich jeder andere Konflikt, den wir in der modernen Geschichte erlebt haben".<sup>120</sup> Obwohl der Internationale Israel am 26. Januar aufgefordert hat, "alle in seiner Macht stehenden Maßnahmen" zu ergreifen, um die Tötung von Palästinensern zu verhindern, hat Israel bis heute weiter getötet, tötet Israel bis heute im Durchschnitt etwa 75 Palästinenser pro Tag.<sup>121</sup>

<sup>111</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6093/On-100th-day-of-Gaza-genocide--100,000-Palestinians-killed,-missing-or-wounded->; <https://www.reuters.com/world/middle-east/israels-six-week-drive-hit-hamas-rafah-scale-back-war-2024-02-19/>; <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68387864>

<sup>112</sup> <https://www.972mag.com/mass-assassination-factory-israel-calculated-bombing-gaza/>; <https://www.theguardian.com/world/2023/dec/01/the-gospel-how-israel-uses-ai-to-select-bombing-targets>; auch <https://www.foreignaffairs.com/israel/myth-israels-moral-army>; <https://www.iurist.org/features/2024/04/12/from-zionist-dream-to-dissent-an-interview-with-a-former-idf-captain-on-israeli-military-culture-personal-transformation-and-advocacy-for-change-part-3/>; auch <https://news.walla.co.il/item/3660634>

<sup>113</sup> <https://www.nytimes.com/interactive/2023/12/28/world/middleeast/jabaliya-gaza-strike-israel.html>

<sup>114</sup> Hicks et al. "Violent Deaths of Iraqi Civilians, 2003-2008: Analysis by Perpetrator, Weapon, Time, and Location" *PLOS Medicine*, 2011. <https://journals.plos.org/plosmedicine/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pmed.1000415>. Eine andere Studie fand 14.781 Todesfälle über 8 Jahre, Crawford, "Civilian Death and Injury in the Iraq War, 2003-2013". *Costs of War*, 2013. <https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2013/Civilian%20Death%20and%20Injury%20in%20the%20Iraq%20War%20C%202003-2013.pdf>

<sup>115</sup> <https://web.archive.org/web/20200727084052/https://www.stripes.com/news/insurgent-body-count-records-released-1.69423>

<sup>116</sup> <https://watson.brown.edu/costsofwar/figures/2021/human-and-budgetary-costs-date-us-war-afghanistan-2001-2022>

<sup>117</sup> <https://unama.unmissions.org/protection-of-civilians-reports>; [https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2020/Rising%20Civilian%20Death%20Toll%20in%20Afghanistan\\_Costs%20von%20Krieg\\_Dez%207%202020.pdf](https://watson.brown.edu/costsofwar/files/cow/imce/papers/2020/Rising%20Civilian%20Death%20Toll%20in%20Afghanistan_Costs%20von%20Krieg_Dez%207%202020.pdf)

<sup>118</sup> [https://twitter.com/UN\\_News\\_Centre/status/1726609880986083685](https://twitter.com/UN_News_Centre/status/1726609880986083685)

<sup>119</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-82>

<sup>120</sup> <https://airwars.org/conflict/israel-and-gaza-2023/>; <https://twitter.com/ShaykhSulaiman/status/1776263272800354451>

<sup>121</sup> Am 26. Januar lag die Zahl der Todesopfer bei 26.083. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts lag die Zahl der Todesopfer bei 37.266. <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-103>; <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-153>

Ein Gremium von UN-Experten erklärte im Februar, dass Waffenexporte nach Israel illegal sind und sofort gestoppt werden müssen,<sup>122</sup> während ein niederländisches Gericht einen Exportstopp für F-35-Jet-Teile nach Israel anordnete.<sup>123</sup> Im März erklärte Kanada, dass es den Verkauf von Waffen an Israel wegen dessen Kriegsführung im Gazastreifen stoppen werde,<sup>124</sup> und das britische Außenministerium erhielt eine Rechtsauskunft, wonach Israel gegen das humanitäre Völkerrecht verstoßen hat, hat aber bisher davon abgesehen, diese Information zu veröffentlichen, um zu vermeiden, dass es daraufhin handelt.<sup>125</sup> Im April verabschiedete der UN-Menschenrechtsrat eine Resolution, in der er forderte, dass Israel für mögliche Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Gazastreifen zur Rechenschaft gezogen wird,<sup>126</sup> und unterstützte die Forderung nach einem Waffenembargo gegen Israel.<sup>127</sup> Die Länder, die noch immer Waffen an Israel verkaufen (insbesondere die USA, aber auch Deutschland und das Vereinigte Königreich), stehen unter Druck, die Verkäufe ebenfalls einzustellen.<sup>128</sup> Ende April enthüllte eine durchgesickerte US-Bewertung, dass mehrere Stellen innerhalb der US-Regierung "ernsthafte Bedenken über [Israels] Nichteinhaltung" des humanitären Völkerrechts äußerten und behaupteten, Israels Zusicherungen seien "weder glaubwürdig noch zuverlässig". Zu den möglichen Verstößen gehörten wiederholte Angriffe auf geschützte Stätten und zivile Infrastruktur sowie ein "unverantwortlich hohes Maß an zivilem Schaden zum militärischen Vorteil".<sup>129</sup> Im Mai entschied der IGH, dass Israel seine militärischen Angriffe auf Rafah einstellen und den Grenzübergang Rafah wieder öffnen müsse, um den Verkehr von Menschen und humanitärer Hilfe zu erleichtern.<sup>130</sup> Israel weigerte sich und führte in den folgenden 48 Stunden mehr als 60 Luftangriffe auf Rafah durch.<sup>131</sup> Im Juni beschloss der UN-Generalsekretär, Israel auf eine schwarze Liste von Ländern zu setzen, die Kindern in Konfliktgebieten schaden, neben ISIS, Russland, Syrien und Somalia.<sup>132</sup>

### *Willkürliche und unverhältnismäßige Angriffe*

Gleich zu Beginn des Krieges teilte der Verteidigungsminister den Soldaten mit, dass er alle Beschränkungen bei der Kriegsführung loslasse,<sup>133</sup> während der IDF-Sprecher erklärte, die IDF konzentriere sich "auf das, was maximalen Schaden anrichtet", und nicht auf die Genauigkeit.<sup>134</sup> Bereits Ende Oktober wussten US-Beamte, dass Israel regelmäßig Gebäude bombardierte, ohne dass solide Erkenntnisse vorlagen, dass es sich um legitime militärische Ziele handelte.<sup>135</sup> Etwa 40-45% der Luft-Boden-Munition, die Israel bis Dezember auf den Gazastreifen abwarf, waren ungenau.<sup>136</sup> Diese Bomben haben eine große Fehlertoleranz von etwa 100 Fuß um das Ziel herum.<sup>137</sup> Bei der Bekämpfung von militanten Jugendlichen, die vom KI-System der IDF markiert wurden, zog die Armee solche "dummen" Bomben den Präzisionsbomben vor, da sie kostengünstiger sind, obwohl sie mehr Kollateralschäden verursachen. Eine IDF-Quelle behauptete, die Bombardierung von "Hundertern" von Privathäusern auf diese Weise genehmigt zu haben.

<sup>122</sup> <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/02/arms-exports-israel-must-stop-immediately-un-experts>

<sup>123</sup> <https://www.reuters.com/business/aerospace-defense/dutch-court-orders-halt-export-f-35-jet-parts-israel-2024-02-12/>

<sup>124</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-19/ty-article/0000018e-584f-d88e-a39e-7dfc4580000>

<sup>125</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/30/uk-government-lawyers-say-israel-is-breaking-international-law-claims-top-tory-in-leaked-recording>

<sup>126</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/05/un-human-rights-council-israel-gaza-biden-netanyahu>

<sup>127</sup> <https://news.un.org/en/story/2024/04/1148261>

<sup>128</sup> <https://www.nytimes.com/2024/04/13/world/europe/israel-weapons-sales-genocide.html>

<sup>129</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/some-us-officials-say-internal-memo-israel-may-be-violating-international-law-2024-04-27/>

<sup>130</sup> <https://www.cnn.com/2024/05/24/middleeast/israel-icj-gaza-rafah-south-africa-ruling-intl/index.html>

<sup>131</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6348/Gaza:-After-ICJ-order-to-halt-attacks-on-Rafah,-Israel-launches-over-60-air-raids-on-the-stadt-in-48-stunden>

<sup>132</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-06-07/ty-article/.premium/0000018f-f35c-d1a2-a5ef-f35de63f0003> ; <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n24/095/07/pdf/n2409507.pdf>

<sup>133</sup> <https://www.timesofisrael.com/gallant-israel-moving-to-full-offense-gaza-will-never-go-back-to-what-it-once-was/> ; <https://www.foxnews.com/world/israels-defense-minister-removes-every-restriction-idf-prepares-ground-assault-gaza> ; <https://www.ynet.co.il/news/article/ryxikl7z6>

<sup>134</sup> <https://www.theguardian.com/world/2023/oct/10/right-now-it-is-one-day-at-a-time-life-on-israels-frontline-with-gaza>

<sup>135</sup> <https://www.washingtonpost.com/politics/2024/03/18/biden-israel-gaza-rafah-palestinians/>

<sup>136</sup> <https://edition.cnn.com/2023/12/13/politics/intelligence-assessment-dumb-bombs-israel-gaza/index.html>

<sup>137</sup> <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session56/a-hrc-56-crp-4.pdf>, Ziffer 80.

Häufig war die Zielperson zum der Bombardierung nicht einmal zu Hause, so dass ganze Familien grundlos getötet wurden.<sup>138</sup> In der ersten Woche des Krieges warf Israel 6.000 Bomben auf den Gazastreifen ab.<sup>139</sup> Bis Dezember warf Israel 29.000 Waffen auf Gaza ab. Zum Vergleich: Das US-Militär hat von 2004 bis 2010 3.678 Munition auf den Irak abgeworfen.<sup>140</sup> In den ersten 200 Tagen des Krieges hat Israel schätzungsweise mehr als 70.000 Tonnen Sprengstoff auf den Gazastreifen abgeworfen.<sup>141</sup>

In den ersten sechs Wochen des Krieges setzte Israel in mindestens 208 Fällen 2.000-Pfund-Bomben in Gebieten ein, die es als sicher für die Zivilbevölkerung bezeichnete.<sup>142</sup> Vor allem zu Beginn des Krieges setzte Israel in unregelmäßigen Abständen 155-mm-Granaten ein, darunter auch Granaten aus den 1950er Jahren, was das Risiko erhöhte, das Ziel zu verfehlen und Fehlzündungen zu verursachen.<sup>143</sup> Im Februar untersuchte Amnesty International vier Angriffe, bei denen mindestens 95 Zivilisten getötet wurden. Alle fanden im südlichen Gouvernment statt, das zu dieser Zeit als sicher galt, und Amnesty fand keine Hinweise darauf, dass es sich bei den Gebäuden um legitime militärische Ziele handelte oder dass die Menschen in den Gebäuden militärische Ziele waren.<sup>144</sup> Ein ähnlicher Bericht von Human Rights Watch vom April untersuchte einen Angriff mit vier Luftangriffen innerhalb von zehn Sekunden ohne Vorwarnung, bei dem mindestens 106 Zivilisten getötet wurden, darunter 54 Kinder ("einer der tödlichsten Einzelvorfälle für Zivilisten" in diesem Krieg). Die Identität aller Zivilisten wurde bestätigt. Die NRO fand keine Beweise für ein militärisches Ziel in der Nähe des Gebäudes während des Angriffs, und die israelischen Behörden lieferten keine Rechtfertigung für den Angriff.<sup>145</sup>

Darüber hinaus hat Israel im Gazastreifen häufig Drohnen eingesetzt - darunter Drohnen, die Granaten abschießen,<sup>146</sup> Selbstmorddrohnen<sup>147</sup> und Drohnen, die in Schwärmen angreifen.<sup>148</sup> Drohnen haben auch Geräusche von weinenden Babys erzeugt, vielleicht um die Bewohner des Gazastreifens anzulocken.<sup>149</sup> Diese und andere Quadcopter haben auf Zivilisten geschossen, wobei es Dutzende von dokumentierten Fällen gab, in denen Zivilisten gezielt getötet wurden, wie von einer Menschenrechtsgruppe dokumentiert und unter anderem von Ärzten beobachtet wurde.<sup>150</sup> Ein Arzt gab an, dass Quadcopter in einer einzigen Nacht 30 Menschen verwundet haben, die versuchten, ein Krankenhaus zu erreichen.<sup>151</sup> Es gibt Hinweise darauf, dass Israel thermobarische Waffen eingesetzt hat, die durch mehrere Konventionen und das humanitäre Völkerrecht international verboten sind.<sup>152</sup>

<sup>138</sup> <https://www.972mag.com/lavender-ai-israeli-army-gaza/>; auch <https://twitter.com/WarWatches/status/1783121782557352320>

<sup>139</sup> <https://www.wsi.com/livecoverage/israel-hamas-war-gaza-strip/card/israeli-air-force-says-it-has-dropped-6-000-bombs-on-gaza-QK1aSnupiGqytMVO86PU>

<sup>140</sup> <https://www.wsi.com/world/middle-east/gaza-destruction-bombing-israel-aa528542>

<sup>141</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6282/200-days-ofmilitary-attack-on-Gaza%3A-A-horrific-death-toll-amid-intl.-failure-to-stop-Israels-Völkermord-an-den-Palästinensern>.

<sup>142</sup> <https://www.nytimes.com/2023/12/21/world/middleeast/israel-gaza-bomb-investigation.html> . Ein Beispiel:

<https://www.cnn.com/videos/world/2024/02/23/gaza-atrocities-investigation-warehouse-attack-karadsheh-pkg-vpx.cnn>

<sup>143</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-03-20/ty-article-magazine/,premium/0000018e-5677-dc6f-adff-df77a73d0000>

<sup>144</sup> <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2024/02/israel-opt-new-evidence-of-unlawful-israeli-attacks-in-gaza-causing-mass-civilian-casualties-amid-real-risk-of-genocide/>

<sup>145</sup> <https://www.hrw.org/news/2024/04/04/gaza-israeli-strike-killing-106-civilians-apparent-war-crime>

<sup>146</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=fFMz8KYS5rg>; <https://x.com/voavzitun/status/1792840386077171729>

<sup>147</sup> <https://www.calcalist.co.il/internet/articles/0,7340,L-3741063,00.html?AF=3741062>

<sup>148</sup> <https://news.walla.co.il/item/3439695>

<sup>149</sup> <https://twitter.com/KufiyvaPS/status/1780669019659358244>

<sup>150</sup> <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/gaza-israel-systematically-uses-quadcopters-kill-palestinians-close-distance-enar>; <https://www.economist.com/the-economist-explains/2023/12/04/how-israel-is-using-drones-in-gaza>; <https://www.middleeasteye.net/news/war-gaza-israeli-quadcopters-hi-tech-weapon-menacing-palestinian-civilians>; <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/02/gaza-palestinian-children-killed-idf-israel-war>; Zum allgemeinen Einsatz von Quadcoptern siehe:

<https://www.instagram.com/p/C3mt9tEM2db/>; <https://www.instagram.com/dr.ahmed.moghrabi/p/C2rPxBJgz-q/>. Für einen umfassenderen Überblick über den Einsatz von Quadcoptern in Gaza: <https://zeteo.com/p/israel-gaza-quadcopter-drone-warfare>; [https://idan-landau.com/2024/05/21/%d7%94%d7%9e%d7%99%d7%9e%d7%93-%d7%94%d7%90%d7%a0%d7%95%d7%a9%d7%99-%d7%94%d7%a8%d7%97%d7%a4%d7%a0%d7%99%d7%9d-%d7%94%d7%99%d7%a9/](https://idan-landau.com/2024/05/21/%d7%94%d7%9e%d7%99%d7%9e%d7%93-%d7%94%d7%90%d7%a0%d7%9b%d7%99-%d7%95%d7%94%d7%9e%d7%99%d7%9e%d7%93-%d7%94%d7%90%d7%a0%d7%95%d7%a9%d7%99-%d7%94%d7%a8%d7%97%d7%a4%d7%a0%d7%99%d7%9d-%d7%94%d7%99%d7%a9/); <https://euromedmonitor.org/en/article/6357> ;

siehe auch das Beispiel hier: <https://x.com/ytirawi/status/1802436588246286588>

<sup>151</sup> <https://x.com/GhassanAbuSitt1/status/1788570484981858793>

<sup>152</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6290>

Ein ehemaliger stellvertretender UN-Generalsekretär für Menschenrechte erklärte, dass der israelische Angriff auf den Gazastreifen wahrscheinlich die höchste Tötungsrate aller militärischen Tötungen seit dem Völkermord in Ruanda 1994 aufweist.<sup>153</sup> Mehrere Ärzte, die von einem Freiwilligeneinsatz im Gazastreifen zurückkehrten, erklärten, dass die Situation dort beispiellos sei, z. B.: "Als humanitäre Chirurgen dachten wir, wir hätten schon alle Arten von Grausamkeiten auf der Welt gesehen, aber keiner von uns hat jemals so etwas erlebt wie das, was wir vorfanden, als wir in Gaza ankamen."<sup>154</sup> Ein anderer Arzt mit 20 Jahren Erfahrung in der humanitären Hilfe, u. a. im Irak, sagte: "Ich habe Kämpfe in Kriegsgebieten gesehen... das ist nichts Vergleichbares... die Menge an Kindern, die ich gesehen habe, ist beispiellos... Ich habe in den letzten zwei Wochen mehr Amputationen durchgeführt und mehr traumatische Amputationen bei Kindern gesehen als in meiner gesamten Laufbahn... das ist nicht wie ein Krieg, das ist einfach eine vollständige und totale Zerstörung".<sup>155</sup>

Israel hat Programme auf der Grundlage künstlicher Intelligenz (KI) eingesetzt, um umfangreiche Tötungslisten für Attentate zu erstellen. Das "Lavender"-System wurde entwickelt, um alle mutmaßlichen Aktivisten der Hamas und Palästinensischen Islamischen Dschihad, auch solche mit niedrigem Rang, als potenzielle Bombenziele zu markieren.<sup>156</sup> Zu Beginn des Krieges wurden 37.000 Menschen im Gazastreifen von dem automatischen als mutmaßliche Kämpfer markiert, darunter auch Kinder unter 17 Jahren.<sup>157</sup> Eine IDF-Quelle behauptete, sie würden nur "20 Sekunden" für jedes Ziel, bevor ein Bombenangriff genehmigt wird, trotz einer hohen Fehlerquote im System (~10%). Die IDF griffen systematisch Ziele in ihren Häusern an, oft nachts mit ihrem gesamten Familien, nachdem sie mit einem anderen KI-System namens "Where's Daddy?" aufgespürt wurden. In den ersten Wochen des Krieges war es erlaubt, bis zu 15 oder 20 Zivilisten (im Gegensatz zu 0 in der Vergangenheit) für jeden jüngeren Hamas-Aktivisten zu töten. Bei der Ermordung hochrangiger Beamter war die Tötung von mehr als 100 und bis 300 Zivilisten erlaubt.<sup>158</sup> Experten für humanitäres Völkerrecht äußerten sich alarmiert über diese Verhältnisse.<sup>159</sup> Zum Vergleich: Bei der Ermordung von Saddam Hussein betrug die Zahl der zulässigen zivilen Todesopfer 29.<sup>160</sup> Als die USA Bin Laden ermordeten, lag die zulässige Zahl der Zivilisten bei 30, während sie bei den meisten niederen Befehlshabern in den US-Kriegen im Irak und in Afghanistan bei 0 lag.<sup>161</sup> Diese massenhafte Erzeugung von Zielen wurde später zum Teil auf amerikanischen Druck hin gestoppt,<sup>(162)</sup> aber nachfolgende Angriffe wurden weiterhin genehmigt, obwohl man wusste, dass viele unbeteiligte Bürger zu Schaden kommen würden.<sup>163</sup>

### *Sterblichkeit und Auswirkungen auf Gruppen in der palästinensischen Gesellschaft*

Seit Beginn der Operation hat Israel im Durchschnitt jeden Tag Dutzende von Kindern getötet.<sup>(164)</sup>

<sup>153</sup> <https://twitter.com/OwenJones84/status/1760286175699272027>; <https://foreignpolicy.com/2024/02/14/gaza-war-israel-civilian-todesfälle-stdaedte-krieg-hamas/>

<sup>154</sup> <https://www.commondreams.org/opinion/surgeons-cruelty-israel-gaza>; <https://www.youtube.com/watch?v=oEBcDUYtMts>; für eine Krankenschwester siehe: <https://twitter.com/ryangrim/status/1790111634930737387>; <https://x.com/tparsi/status/1796984162169086156>; <https://x.com/NourNaim88/status/1798622171125952937>

<sup>155</sup> <https://twitter.com/ShaykhSulaiman/status/1790403949230784974>

<sup>156</sup> der allgegenwärtigen Entmenschlichung der Palästinenser (siehe unten) hat Israel die Ergebnisse des AI Lavender-Systems als Befehle behandelt, ohne unabhängig zu prüfen, ob es sich bei der Person um einen Militanten handelt. Wie IDF-Quellen erläuterten, analysiert die Software Informationen über alle 2,3 Millionen Einwohner des Gazastreifens und stuft fast jede Person mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 bis 100 ein, je nachdem, wie wahrscheinlich es ist, dass sie militant ist. Zu Beginn des Krieges entschied sich die IDF dafür, dem statistischen Mechanismus der Maschine zu folgen, anstatt auf menschliche Entscheidungen zurückzugreifen.

<https://www.972mag.com/lavender-ai-israeli-army-gaza/>; <https://www.geektime.co.il/idf-fights-hamas-with-ai-and-data-science/>

<sup>157</sup> <https://www.972mag.com/lavender-ai-israeli-army-gaza/>

<sup>158</sup> <https://www.972mag.com/lavender-ai-israeli-army-gaza/>; <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/03/israel-gaza-ai-database-hamas-luftangriffe>

<sup>159</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/03/israel-gaza-ai-database-hamas-airstrikes>

<sup>160</sup> <https://www.businessinsider.com/saddam-husseins-life-was-deemed-worth-29-civilian-lives-as-the-us-invaded-iraq-2015-3>

<sup>161</sup> <https://www.defensedaily.com/pentagon-removed-non-combatant-casualty-cut-off-value-doctrine-2018/pentagon/>

<sup>162</sup> <https://www.972mag.com/lavender-ai-israeli-army-gaza/>

<sup>163</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-06-03/ty-article-magazine/.premium/0000018f-d796-d5f5-ad8f-f7f797740000>;

<https://www.nytimes.com/2024/06/14/world/europe/carnage-and-contradiction-examining-a-deadly-strike-in-rafah.html>

<sup>164</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

Diese Zahl ist höher als die Zahl in den letzten drei Jahren in Konfliktgebieten auf der ganzen Welt getöteten Kinder und übertrifft bei weitem die Zahl der in anderen Kriegen des 21. Jahrhunderts getöteten Kinder.<sup>165</sup> Allein im ersten Monat des Krieges (Oktober) war die Zahl der getöteten Kinder im Gazastreifen mehr als zehnmal so hoch wie die Zahl der im gesamten ersten Jahr des Krieges zwischen Russland und der Ukraine getöteten Kinder.<sup>166</sup> Der Exekutivdirektor von UNICEF sagte, Gaza sei "der gefährlichste Ort der Welt, um ein Kind zu sein".<sup>167</sup> UNICEF schätzte Anfang Februar, dass mindestens 17.000 Kinder unbegleitet oder von ihren Eltern getrennt sind.<sup>168</sup> Der Tod von Kindern ist in Videos aus dem Gazastreifen zu sehen, die oft von ihren eigenen Familien gefilmt wurden.<sup>169</sup> Ende Februar erklärte der Leiter von Ärzten ohne Grenzen vor dem UN-Sicherheitsrat, dass Kinder im Alter von fünf Jahren gegenüber Mitgliedern der Organisation erklärten, sie würden lieber sterben, als weiterhin die Vertreibung, die Angst und das Miterleben der Tötung ihrer Familienangehörigen zu ertragen.<sup>170</sup> Ein Journalist aus dem Gazastreifen schrieb einen offenen Brief an die israelische Gesellschaft, in dem er den Fall sechsjährigen Jungen schilderte, der sich zum Schlafen unter einen Lastwagen legte und vor Kälte blau anlief. Als ein Passant ihn aufweckte und fragte, was er da tue, antwortete der Junge, er wolle, der Lastwagen ihn am überfahre, weil seine gesamte Familie getötet worden sei. Der Junge starb noch am selben Tag an Unterkühlung.<sup>171</sup> Ein Arzt, der von einem Freiwilligeneinsatz in einem Krankenhaus in Gaza zurückkehrte, sagte, dass 70-75 % der Menschen, die er operierte, im Grundschulalter oder jünger waren.<sup>172</sup>

150 Journalisten und Medienmitarbeiter wurden getötet, mehr als alle Journalisten im Zweiten Weltkrieg und mehr als in jedem anderen Konflikt des letzten Jahrhunderts.<sup>173</sup> Das Komitee zum Schutz von Journalisten stellte fest, dass Journalisten im Gazastreifen nach einem bestimmten Muster bedroht und anschließend ihre Familienmitglieder getötet wurden. Ein Journalist berichtete beispielsweise, dass er mehrere Anrufe von IDF-Offizieren erhielt, die ihn aufforderten, seine Berichterstattung einzustellen und den nördlichen Gazastreifen zu verlassen, sowie Sprachnachrichten, die seinen Aufenthaltsort verrieten.<sup>174</sup> Zum Vergleich: In den 22 Jahren vor dem aktuellen Krieg haben die IDF mindestens 20 Journalisten getötet. Trotz zahlreicher Ermittlungen gegen IDF in diesen Fällen wurde nie jemand angeklagt oder für diese Tode verantwortlich gemacht.<sup>175</sup>

Bis zum 15. April wurden 273 UN-Mitarbeiter und Mitarbeiter von Hilfsorganisationen getötet.<sup>176</sup> Mehr als 100 Universitätsprofessoren, darunter mehrere führende palästinensische Akademiker, wurden getötet.<sup>177</sup> Mehr als 243 Sportler (darunter 161 Fußballspieler) wurden im Gazastreifen und im Westjordanland getötet.<sup>178</sup>

---

<sup>165</sup> <https://www.savethechildren.net/news/gaza-3195-children-killed-three-weeks-surpasses-annual-number-children-killed-conflict-zonen>;

<sup>166</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/5903/Number-of-Gazan-children-killed-in-under-a-month-is-10-times-higher-than-that-of-Ukrainische-Kinder-getoetet-im-ersten-Jahr-des-Russischen%E2%80%99-anhaltenden-Krieges>.

<sup>167</sup> <https://www.unicef.org.uk/press-releases/statement-by-unicef-executive-director-catherine-russell-on-the-resumption-of-fighting-in-gaza/>

<sup>168</sup> <https://www.unicef.org/press-releases/stories-loss-and-grief-least-17000-children-are-estimated-be-unaccompanied-or>

<sup>169</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1760724513581584472>; <https://twitter.com/CensoredNws/status/1761662724331774349>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1762531665958547626>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1779765891745378434>

<sup>170</sup> <https://www.msf.org/msf-briefing-gaza-un-security-council>

<sup>171</sup> <https://twitter.com/AGvanyahu/status/1763102777423659018/photo/1>

<sup>172</sup> [https://www.democracynow.org/2024/4/11/surgeons\\_in\\_gaza](https://www.democracynow.org/2024/4/11/surgeons_in_gaza)

<sup>173</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>; <https://cpj.org/2024/01/journalist-casualties-in-the-israel-gaza-conflict/>; <https://www.aljazeera.com/news/2023/11/9/how-deadly-is-the-israel-gaza-war-for-journalists>; siehe Untersuchungsbericht über die Tötung von zwei Journalisten, der Zweifel an den Erklärungen der IDF aufkommen lässt, hier: <https://www.washingtonpost.com/world/2024/03/19/gaza-journalists-killed-israel-al-jazeera-footage/>; eine etwas geringere Zahl (aber mit persönlichen Details) hier: <https://www.ifi.org/media-centre/news/detail/category/press-releases/article/palestine-at-least-ninety-nine-journalists-and-media-workers-killed-in-gaza>

<sup>174</sup> <https://www.theguardian.com/world/2023/dec/21/israel-idf-accused-targeting-journalists-gaza>; <https://cpj.org/2024/03/attacks-arrests-threats-censorship-the-high-risks-of-reporting-the-israel-hamas-war/>

<sup>175</sup> [https://cpj.org/wp-content/uploads/2023/05/CPJ-Special-Report-May-2023\\_Deadly-Pattern.pdf](https://cpj.org/wp-content/uploads/2023/05/CPJ-Special-Report-May-2023_Deadly-Pattern.pdf)

<sup>176</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>177</sup> <https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf> (#90); <https://twitter.com/Timesof-gaza/status/1744041205938409756>; <https://twitter.com/NourNaim88/status/1743662116614070495>; <https://twitter.com/NourNaim88/status/1745135460270096699>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6108/Israel-kills-dozens-of-academics-destroys-every-university-in-the-Gaza-Strip>; Liste mit Namen unter <https://twitter.com/sawporg/status/1755224105249333643>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1760047560025317563>; auch <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/04/un-experts-deeply-concerned-over-scholasticide-gaza>

<sup>178</sup> <https://www.theguardian.com/football/article/2024/may/07/sporting-tragedy-war-in-gaza-israel-palestine>

498 Angestellte des Gesundheitswesens getötet.<sup>179</sup> Bis Juni wurden 55 Fachärzte (4 % der Gesamtzahl in Gaza) getötet.<sup>180</sup> Israels Angriffe auf Krankenhäuser haben Hunderte von Palästinensern getötet. Weitere starben durch mangelnde Versorgung<sup>181</sup> oder erzwungene Evakuierungen, darunter vier Frühgeborene auf der Intensivstation, nachdem die IDF die Krankenschwester, die sich um sie kümmerte, gezwungen hatten, das Krankenhaus zu verlassen, als IDF-Soldaten das Krankenhaus erreichten. Die Babys wurden in ihren Betten zurückgelassen und später während des Waffenstillstands Ende November in einem Zustand der Verwesung aufgefunden, da sich niemand um sie kümmerte.<sup>182</sup> Die Zahl der palästinensischen Todesfälle hat dazu geführt, dass überall Gräber und Massengräber ausgehoben werden, auch in ehemals bebauten Gebieten und Parks.<sup>183</sup>

### *Massaker, Einsatzregeln und Beispiele*

Palästinensische Leben sind unglaublich billig. Ein Untersuchungsbericht, der sich auf Quellen innerhalb der IDF stützt, hat darauf hingewiesen, dass tote Palästinenser als "[ Hamas-] Terroristen" definiert werden, und zwar nicht aufgrund ihrer Taten, sondern aufgrund des Ortes, an dem sie getötet wurden.<sup>184</sup> Palästinenser, die in einem Gebiet in der Nähe der IDF-Kräfte, der "Kampfzone", getötet wurden, wurden de facto oft sofort erschossen, auch wenn sie unbewaffnet waren. Eine beträchtliche Anzahl dieser Menschen war wahrscheinlich auf der Suche nach Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern nach den monatelangen Kämpfen.<sup>185</sup> Ein Video zeigt, wie hungernde Gaza-Bewohner, die sich beeilten, aus der Luft abgeworfene Hilfsgüter abzuholen, von IDF-Soldaten erschossen wurden; mindestens einer von ihnen wurde .<sup>186</sup> Es gibt mehrere gefilmte Fälle von Palästinensern, die an der Küste entlanggingen und erschossen wurden.<sup>187</sup> Der UNICEF-Sprecher erklärte, dass bei dem Versuch, Hilfsgüter zu liefern, Panzer kamen und zwei Fischer in der Nähe erschossen, und fügte hinzu, dass dies kein Einzelfall in Gaza sei.<sup>188</sup> Ein hochrangiger Beamter des israelischen Sicherheitsapparats sowie IDF-Offiziere wiesen darauf hin, dass es keine festen Einsatzregeln gebe und dass verschiedene Kommandeure vor Ort ihre eigenen Regeln entwickelten.<sup>189</sup> Ein IDF-Reserveoffizier erklärte, dass "Teile des Gazastreifens Ex-Territorium sind... für einige Kommandeure in den unteren Rängen existieren die Gesetze der IDF und das Völkerrecht nicht... das höhere Kommando ist sich dessen nicht bewusst oder scheint sich einfach nicht darum zu kümmern".<sup>190</sup>

Es gibt viele Beispiele aus dem Gazastreifen für die Folgen der IDF-Politik. In einem Fall wurde ein Auto mit sechs Zivilisten angegriffen, wobei vier von ihnen getötet wurden. Ein 15-jähriges Mädchen rief aus dem Auto heraus den Palästinensischen Roten Halbmond an, wurde aber offenbar während des Gesprächs getötet. Als der palästinensische Rote Halbmond zurückrief, meldete sich ihre Cousine Hind Rajab, ein 6-jähriges Mädchen, und blieb drei Stunden lang in der Leitung, verängstigt und umgeben von ihren toten Familienmitgliedern. Der Palästinensische Rote Halbmond schickte zwei Sanitäter, um sie zu holen, informierte die IDF über ihre Bewegung und erhielt die Erlaubnis, die vereinbarte Route zu fahren. Alle Verbindungen zu Hind und den Sanitätern gingen verloren, und 12 Tage später wurden die verwesenden Leichen der Mädchen und ihrer Familienmitglieder in dem Auto gefunden, während die Sanitäter in der Nähe getötet wurden, als ein IDF-Panzer ihren Krankenwagen etwa 50 Meter von dem Auto entfernt zerstörte, das sie zu erreichen versuchten.<sup>191</sup>

<sup>179</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>; Liste mit Namen (bis zum 11. März) unter <https://twitter.com/HCWWatch/status/1767666330252009517>.

<sup>180</sup> <https://www.reuters.com/investigates/special-report/israel-palestinians-gaza-health/>

<sup>181</sup> <https://www.unrwa.org/resources/reports/unrwa-situation-report-80-situation-gaza-strip-and-west-bank-including-east-jerusalem>

<sup>182</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2023/12/03/gaza-premature-babies-dead-nasr/>

<sup>183</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1759600702886748387>; <https://twitter.com/omarsuleiman504/status/1769735691808743563>; <https://twitter.com/EuroMedHR/status/1783855639006986260>

<sup>184</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-31/ty-article-magazine/.premium/0000018e-9035-d9a4-a7bf-dc7d839e0000>

<sup>185</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-31/ty-article-magazine/.premium/0000018e-9035-d9a4-a7bf-dc7d839e0000>;

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-02/ty-article/.premium/0000018e-9fa0-dbea-abde-bfe55d9e0000>

<sup>186</sup> <https://twitter.com/QudsNen/status/1775960365630624249>

<sup>187</sup> <https://x.com/SaulStaniforth/status/1800790290783248589>

<sup>188</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=j9nY-niPcD0>

<sup>189</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-31/ty-article-magazine/.premium/0000018e-9035-d9a4-a7bf-dc7d839e0000>;

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-02/ty-article/.premium/0000018e-9fa0-dbea-abde-bfe55d9e0000>

<sup>190</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-06-07/ty-article/.highlight/0000018f-ef13-de64-a98f-efb768400000>



In einem anderen Fall drangen IDF-Truppen in das Haus einer Familie ein und töteten die beiden Eltern vor den Augen ihrer Kinder (im Alter von 11, 9 und 5 Jahren; das jüngste, zerebral gelähmte Kind verlor sein Auge durch eine von den Soldaten geworfene Granate).<sup>192</sup> In einem anderen Fall schickten die IDF einen Gefangenen in Handschellen, um eine Nachricht zur Evakuierung eines Krankenhauses in Khan Younis zu überbringen, und erschossen ihn dann, als er versuchte, aus dem Tor zu gehen.<sup>193</sup> Die IDF bombardierten anschließend das Krankenhaus.<sup>194</sup> Einem inhaftierten Gazaner wurden die Hände mit einem Reißverschluss gefesselt, bevor er von einem israelischen Panzer überrollt wurde, möglicherweise noch bei lebendigem Leib. Ein Bild seiner verstümmelten Leiche wurde auf einem israelischen Telegrammkanal geteilt, auf dem zu lesen war: "You are going to love this!!!"<sup>195</sup> Eine Menschenrechtsorganisation hat weitere Fälle dokumentiert, in denen israelische Soldaten Dutzende von palästinensischen Zivilisten absichtlich überfahren haben, während sie noch lebten.<sup>196</sup> In einem anderen Fall erschoss ein IDF-Soldat einen palästinensischen Mann mit besonderen Bedürfnissen vor den Augen seiner Mutter in einem Krankenhaus in Gaza, nachdem der Mann aus Angst geschrien und sich nicht ruhig verhalten hatte, wie der Soldat es befohlen hatte.<sup>197</sup> Ein anderer Soldat tötete einen unbewaffneten 73-jährigen Palästinenser, der ihm signalisierte, nicht zu schießen. Daraufhin sagte der Kommandeur des Soldaten: "Er signalisierte 'nein nein [mit seinen Händen]', und Sie haben ihn niedergeschossen? Ausgezeichnet".<sup>198</sup> In einem anderen Fall zeigt ein von einer IDF-Drohne gefilmtes Video, wie die IDF vier offensichtlich unbewaffnete Palästinenser aus der Ferne tötet, als sie bei Tageslicht inmitten der Trümmer in Khan Younis spazieren gingen.<sup>199</sup> Ein israelischer Soldat teilte ein Video, das die Tötung von fünf weiteren Palästinensern zeigt, die in den Trümmern im Norden des Gazastreifens spazieren gingen.<sup>200</sup> Ein anderes Video zeigt, wie IDF-Soldaten zwei unbewaffnete palästinensische Männer erschießen, bevor sie sie mit einem Bulldozer unter Schutt begraben.<sup>201</sup> Viele Ärzte, die aus dem Gazastreifen zurückkehrten, behaupteten, dass IDF-Scharfschützen auf Kinder geschossen haben, was zu "einzelnen Schusswunden im Kopf oder in der Brust" führte, die einige von ihnen töteten.<sup>202</sup> Als die IDF eine Familie aus dem Gazastreifen gewaltsam aus ihrem Gebäude evakuierten, zwangen sie sie, ihre Großmutter, eine 94-jährige Frau, die an Alzheimer leidet und weder gehen noch sprechen kann, zurückzulassen. Das Gebäude wurde niedergebrannt. Ihre verkohlten Überreste wurden offenbar auf ihrem Bett in dem verbrannten Gebäude gefunden.<sup>203</sup> Es gibt viele ähnliche Geschichten von IDF-Soldaten, die gezielt Zivilisten getötet haben.<sup>204</sup>

---

<sup>191</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/feb/10/im-so-scared-please-come-hind-rajab-six-found-dead-in-gaza-12-days-after-cry-for-help>; [https://www.democracynow.org/2024/2/16/gaza\\_hind\\_rajab\\_palestine\\_red\\_crescent](https://www.democracynow.org/2024/2/16/gaza_hind_rajab_palestine_red_crescent); <https://www.nytimes.com/2024/02/10/world/middleeast/hind-rajab-gaza.html>; <https://www.aljazeera.com/news/2024/2/10/body-of-6-year-old-killed-in-deliberate-israeli-fire-found-after-12-days>; <https://www.washingtonpost.com/world/interactive/2024/hind-rajab-israel-gaza-killing-timeline/>

<sup>192</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=3RDXQapOtUg>

<sup>193</sup> <https://theintercept.com/2024/02/14/gaza-nasser-hospital-evacuation-israel-prisoner/>; <https://www.nbcnews.com/news/world/israel-hamas-war-gaza-nasser-hospital-man-shot-dead-evacuation-warning-rcna139978>

<sup>194</sup> [https://twitter.com/Ahmad\\_tibi/status/1758038092353503495](https://twitter.com/Ahmad_tibi/status/1758038092353503495)

<sup>195</sup> <https://twitter.com/muhammadshehad2/status/1763469843070697726>; <https://www.middleeasteye.net/news/war-gaza-israel-palestinian-ran-over-tank-images-suggest>; der Mann wurde später identifiziert: <https://twitter.com/AbujomaaGaza/status/1783450571250262494>

<sup>196</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6202>; siehe auch über palästinensische Leichen fahren: <https://www.middleeasteye.net/news/israel-soldier-boasted-running-over-dead-palestinian-man-tank>; <https://twitter.com/muhammadshehad2/status/1771841529868358142>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1776064706639179811>

<sup>197</sup> <https://www.itv.com/news/2024-03-01/he-didnt-understand-disabled-man-shot-dead-in-gaza-hospital-by-idf>

<sup>198</sup> <https://twitter.com/MatanGolanPhoto/status/1766586400558739508>; <https://www.youtube.com/watch?v=3Dp95bN81Ww>

<sup>199</sup> <https://twitter.com/GozukaraFurkan/status/1770919234278740269>

<sup>200</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1770919159800402148>

<sup>201</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1773065074162213322>

<sup>202</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/02/gaza-palestinian-children-killed-idf-israel-war>; <https://www.latimes.com/opinion/story/2024-02-16/rafah-gaza-hospitals-surgery-israel-bombing-ground-offensive-children>; <https://www.rsn.org/001/not-a-normal-war-doctors-say-children-have-been-targeted-by-israeli-snipers-in-gaza.html>; <https://www.democracynow.org/2024/4/11/surgeons-in-gaza>; <https://www.itv.com/news/2024-04-24/i-operated-without-anaesthetic-british-surgeons-harrowing-gaza-account>

<sup>203</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1770897340364095722>; <https://www.middleeasteye.net/news/war-gaza-israeli-army-forces-familienurlaub-94-jährige-großmutter-zurück>; <https://twitter.com/NourNaim88/status/177521805420269651>

<sup>204</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1761163980947558806>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1771589516920238241>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772925436231598415>; <https://www.latimes.com/opinion/story/2024-02-16/rafah-gaza-hospitals-surgery-israel-bombing-ground-offensive-children>; <https://twitter.com/NourNaim88/status/1779892829231140976>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1790893499115606334>

Fälle, in denen die IDF Zivilisten töten, machen in Israel und den Vereinigten Staaten fast nie Schlagzeilen.<sup>205</sup> Eine Ausnahme gab es Anfang April, als die IDF sieben Mitarbeiter der internationalen NRO World Central Kitchen (alles ausländische Staatsbürger) in ihren deutlich gekennzeichneten Fahrzeugen töteten, die in voller Abstimmung mit den IDF operierten.<sup>206</sup> Eine Quelle der IDF gab an, dass eine Drohne den aus drei Fahrzeugen bestehenden Konvoi angriff, weil man eine Hamas-Person darin vermutete (spätere Ermittlungen ergaben, dass dies ungewiss war und die Person lediglich bewaffnet erschien).<sup>207</sup> Nachdem das erste Fahrzeug bombardiert worden war, verließen einige NRO-Mitarbeiter ihr Fahrzeug und flüchteten in ein zweites Fahrzeug, wobei sie sofort die IDF verständigten. Trotzdem wurde auch das zweite Fahrzeug bombardiert, und die Überlebenden evakuierten es in ein drittes Fahrzeug, das ebenfalls bombardiert wurde, wobei sie alle ums Leben kamen.<sup>208</sup> Die Bilder der bombardierten Fahrzeuge wurden geografisch lokalisiert, und die Entfernung zwischen dem ersten und dem dritten Bombardement betrug 2,4 Kilometer.<sup>(209)</sup> Diese Ausnahme (neben einigen anderen, die ich hier dokumentiere) deutet darauf hin, dass die IDF bei vielen ähnlichen Gelegenheiten Zivilisten töteten, ohne dass es zu einem Überblick oder Konsequenzen kam. Später im April ein UNICEF-Lastwagen, der humanitäre Hilfe brachte, von IDF-Feuer getroffen (das auf Zivilisten in der Nähe gerichtet war), während ein Wassertransporter einer kanadischen NRO bei einem gezielten Angriff bombardiert wurde.<sup>210</sup> Der erste internationale UN-Mitarbeiter wurde im Mai getötet, als ein israelischer Panzer sein Fahrzeug angriff, das als UN-Fahrzeug gekennzeichnet war.<sup>211</sup> Einem Untersuchungsbericht zufolge waren im Januar fünf palästinensische Techniker auf dem Weg, um eine Mobilfunkanlage in Khan Younis zu reparieren, nachdem sie sich mit den IDF abgestimmt hatten. Ein Panzer schoss in der Gegend auf ihr Fahrzeug und tötete zwei von ihnen. Der Untersuchungsbericht ergab, dass die Version des IDF-Sprechers wahrscheinlich falsch ist.<sup>212</sup>

Bei einem besonders bemerkenswerten Vorfall, dem "Mehlmassaker", wurden mindestens 115 Zivilisten getötet und über 700 verletzt, als sie versuchten, Lebensmittel aus einem Lastwagenkonvoi zu holen, der humanitäre Hilfe brachte.<sup>213</sup> Die Palästinenser behaupteten, die IDF hätten auf sie geschossen,<sup>214</sup> während die IDF behauptete, die meisten Opfer seien aufgrund der Überfüllung und des allgemeinen Chaos, bei dem die Lastwagen die Zivilisten überfuhren, ums Leben gekommen.<sup>215</sup> In beiden Fällen ist die IDF nach den Kriegsregeln als Besatzungsmacht rechtlich für Tod von Zivilisten verantwortlich. UN-Experten und Menschenrechtsorganisationen<sup>216</sup> sowie die Medien<sup>217</sup> bestätigten weitgehend die palästinensische Version der Geschichte, zum Teil weil die IDF keine Beweise zur Untermauerung ihrer Behauptungen vorlegten (ein IDF-Video, das angeblich den Vorfall zeigt, wurde offensichtlich mehrfach bearbeitet; die IDF weigerte sich, das vollständige Video zu veröffentlichen) und Zeugenaussagen von Menschen aus dem Gazastreifen, die das Massaker miterlebt hatten. Der Direktor des al-Awda-Krankenhauses behauptete, dass die überwiegende Mehrheit der Verletzten, die nach dem Ereignis zur Behandlung kamen (142 von 176), Schusswunden erlitten.<sup>(218)</sup>

<sup>205</sup> Zum Beispiel: <https://twitter.com/SaulStaniforth/status/178025222279840036>; <https://www.aljazeera.com/news/liveblog/2024/4/16/israels-war-on-gaza-live-israel-vows-response-to-iran>

<sup>206</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-02/ty-article/premium/0000018e-9e1e-d764-adff-9edf9cd00000>

<sup>207</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-05/ty-article/premium/0000018e-aca8-d906-a5cf-aebcb1100000>

<sup>208</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-02/ty-article/premium/0000018e-9e1e-d764-adff-9edf9cd00000>

<sup>209</sup> <https://twitter.com/marcowenjones/status/1775125251149500706>

<sup>210</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=sl3XydVerm8>; <https://www.cbc.ca/news/canada/toronto/canadian-aid-truck-bombed-water-gaza-1.7179849>

<sup>211</sup> <https://www.bbc.com/news/world-asia-india-69013439>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-23/ty-article/premium/0000018f-9c76-d6da-a1cf-ff76832b0000>

<sup>212</sup> <https://www.mekomit.co.il/ps/134512/>

<sup>213</sup> <https://www.cnn.com/2024/03/08/middleeast/gaza-flour-massacre-idf-report-intl/index.html>

<sup>214</sup> <https://twitter.com/NaksBilal/status/1763188564823576868>; <https://twitter.com/idfonline/status/1763174751042695313>; [https://twitter.com/kaneez\\_e\\_zahrah/status/1763176424012230952](https://twitter.com/kaneez_e_zahrah/status/1763176424012230952);

<sup>215</sup> <https://www.cnn.com/2024/03/08/middleeast/gaza-flour-massacre-idf-report-intl/index.html>

<sup>216</sup> <https://www.aljazeera.com/news/2024/2/29/dozens-killed-injured-by-israeli-fire-in-gaza-while-collecting-food-aid>; <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68445973>; <https://www.theguardian.com/world/2024/feb/29/gaza-aid-trucks-death-toll-explainer>; [https://www.lemonde.fr/en/international/article/2024/03/09/gaza-new-accounts-of-the-flour-massacre\\_6601904\\_4.html](https://www.lemonde.fr/en/international/article/2024/03/09/gaza-new-accounts-of-the-flour-massacre_6601904_4.html); <https://www.972mag.com/gaza-aid-convoy-massacre-testimonies/>

<sup>217</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6200>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6200/In-press-conference-Euro-Med-confirms-Israel%27s-Vollbeteiligung-am-Gaza-Massaker>; <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/05/un-experts-condemn-israeli-Massaker-an-Palästinensern-am-Mehlsammel>

<sup>218</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1763221018103996559>; <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68445973>

Eine CNN-Untersuchung ergab Ungereimtheiten und weitere Zweifel an der Version der IDF und neigte dazu, die palästinensische Version zu akzeptieren.<sup>219</sup> Eine Stichprobe von 200 toten und verletzten Opfern ergab, dass sie von Kugeln mit dem von den IDF-Truppen verwendeten Durchmesser getroffen wurden.<sup>220</sup> Ein späterer Bericht des UN-Menschenrechtsausschusses kam zu dem Schluss, dass die IDF wahrscheinlich für den Tod von Zivilisten verantwortlich ist, indem sie auf sie schoss.<sup>221</sup> Laut UN-Experten sowie Online-Quellen und Videos,

An den Tagen vor und nach dem "Mehl-Massaker" wurden Palästinenser, die auf der Suche nach Lebensmitteln waren, mehrfach erschossen.<sup>222</sup> Der israelische Minister für nationale Sicherheit lobte dennoch die IDF-Soldaten für ihr Verhalten während der Veranstaltung.<sup>223</sup> Nach internationalem Recht ist Israel verpflichtet, in den Gebieten, in denen es Besatzungsmacht ist, Lebensmittel und Wasser zu liefern.<sup>224</sup> In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, dass Israel und die Vereinigten Staaten die einzigen beiden Länder waren, die 2021 in den Vereinten Nationen gegen die Erklärung von Lebensmitteln als Menschenrecht stimmten.<sup>225</sup>

Einem Bericht von Euro-Med Human Rights Monitor zufolge hat Israel zwischen Mitte Januar und Ende März insgesamt 563 Palästinenser getötet und 1.523 verletzt. Alle von ihnen warteten auf Hilfe, befanden sich in oder in der Nähe von Verteilungszentren oder waren für die Organisation, den Schutz und die Verteilung von Hilfsgütern zuständig.<sup>226</sup>

Eine Nichtregierungsorganisation dokumentierte rund 130 willkürliche Massengräber von Palästinensern im gesamten Gazastreifen.<sup>227</sup> Andere Leichen wurden in improvisierten Gräbern innerhalb bebauter Gebiete bestattet,<sup>228</sup> mit weiteren verwesenen Leichen<sup>229</sup> und Skeletten auf den Straßen.<sup>230</sup> In Berichten wurden "Dutzende von Fällen von Exekutionen vor Ort durch die israelische Armee dokumentiert".<sup>231</sup> In einem solchen Fall, am 19. Dez. sollen IDF-Truppen mindestens 19 unbewaffnete palästinensische Männer vor Augen ihrer Familienangehörigen hingerichtet haben.<sup>232</sup> In einem anderen Fall wurden über 30 palästinensische Leichen in schwarzen Plastiksäcken, mit verbundenen Augen und in Handschellen gefunden.<sup>(233)</sup> Ähnliche Vorfälle ereigneten sich mehreren Augenzeugenberichten zufolge im Al-Shifa-Krankenhaus (siehe auch Zoom-In 1 unten).<sup>234</sup> Nur wenige dieser Fälle wurden überhaupt in den israelischen Medien behandelt.<sup>235</sup>

<sup>219</sup> <https://edition.cnn.com/2024/04/09/middleeast/gaza-food-aid-convoy-deaths-eyewitness-intl-investigation-cmd>

<sup>220</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6259/New-Report:-Killing-starving-Palestinians,-targeting-aid-trucks-is-a-deliberate-Israeli-politik-zur-verstärkung-der-flamme-im-gasastreifen>

<sup>221</sup> <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session56/a-hrc-56-crp-4.pdf>, Ziffern 240-249.

<sup>222</sup> <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/03/un-experts-condemn-flour-massacre-urge-israel-end-campaign-starvation-gaza>; [https://www.lemonde.fr/en/international/article/2024/03/09/gaza-new-accounts-of-the-flour-massacre\\_6601904\\_4.html](https://www.lemonde.fr/en/international/article/2024/03/09/gaza-new-accounts-of-the-flour-massacre_6601904_4.html); <https://twitter.com/muhammadshahad2/status/1763651267237216587>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6259/New-Report:-Die-Tötung-hungernder-Palästinenser,-die-auf-Hilfstransporter-zielen,-ist-eine-vorsätzliche-Maßnahme-der-israelischen-Politik-zur-Verstärkung-der-Hungersnot-im-Gazastreifen>

<sup>223</sup> <https://twitter.com/itamarbengvir/status/1763196768458604583>. Für die eigene Untersuchung der IDF, siehe:

<https://www.ynet.co.il/news/article/b1dmqv6t>; für eine Kritik siehe: <https://www.mekomit.co.il/ps/132587/>

<sup>224</sup> <https://guide-humanitarian-law.org/content/article/3/occupied-territory/>

<sup>225</sup> <https://press.un.org/en/2021/gashc4336.doc.htm>

<sup>226</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6259/New-Report:-Killing-starving-Palestinians,-targeting-aid-trucks-is-a-deliberate-Israeli-politik-zur-verstärkung-der-flamme-im-gasastreifen>

<sup>227</sup> <https://www.reuters.com/pictures/all-cemeteries-are-full-palestinians-buried-mass-grave-gaza-2023-11-22/>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6264>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1782115765790867492>; <https://twitter.com/EuroMedHR/status/1783855639006986260>

<sup>228</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1769304583325483266>

<sup>229</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=Poydd3EG\\_-8](https://www.youtube.com/watch?v=Poydd3EG_-8); <https://twitter.com/ytirawi/status/1761369042596647177>; <https://twitter.com/OnlinePalEng/status/1773440806411546953>; <https://x.com/RamAbdu/status/1799849647059714303>

<sup>230</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1772664508210655331>; <https://x.com/KufiyyaPS/status/1795870171237646833> (erscheint zuverlässig); <https://x.com/HossamShabat/status/1796525578499088829>; <https://x.com/HossamShabat/status/1796550174111645766>; <https://x.com/muhammadshahad2/status/1798345071722684760>

<sup>231</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6058/Euro-Med-Monitor-sends-UN-rapporteurs,-ICC-Prosecutor-primary-report-documenting-dutzende-feldexekutionen-in-Gaza>; <https://www.middleeasteye.net/news/war-gaza-survivors-recount-harrowing-israeli-field-exekutionen>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1745259688801816854>; <https://euromedmonitor.org/en/article/5944/Israeli-army-exekutiert-einen-älteren-palästinenser-nach-der-benutzung-in-einer-propaganda-kampagne-über-ihren-%E2%80%98sicheren-korridor%E2%80%99-in-Gaza>

<sup>232</sup> <https://www.un.org/unispal/document/unlawful-killings-in-gaza-city-ohchr-press-release/>; <https://www.aljazeera.com/news/2024/1/20/palestinians-accuse-israeli-forces-of-executing-19-civilians-in-gaza>

<sup>233</sup> <https://www.aljazeera.com/news/2024/2/1/palestinians-demand-international-inquiry-after-mass-grave-found-in-gaza>

<sup>234</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=IlerY4M9kQc>

<sup>235</sup> <https://www.ynet.co.il/yedioth/article/yokra13792905>; <https://www.ynet.co.il/news/article/syv8bslop>

Die IDF haben sich in der Vergangenheit vor einer Rechenschaftspflicht oder Verantwortung gedrückt. Der israelische Sicherheitsapparat versucht nicht nur, Palästinenser daran zu hindern, Klagen einzureichen,<sup>236</sup> sondern die Quote der Anklagen unter den Klagen, die bereits vor dem Krieg eingereicht wurden, ist verschwindend gering. Von 1.260 Beschwerden über israelische Soldaten, die zwischen 2017 und 2021 Palästinenser und deren Eigentum verletzten, führte weniger als 1 % zu einer Anklage.<sup>237</sup>

In einer Umfrage vom Januar sprachen sich zwei Drittel der Israelis für die Fortsetzung des Krieges in seiner derzeitigen Form der exzessiven Bombardierung und Gewalt aus.<sup>238</sup> In einer Umfrage vom Februar befürworteten etwa drei Viertel der israelischen Juden die Fortsetzung Militäroperation in Rafah.<sup>239</sup> In einer Umfrage vom März/April waren nur 4 % der israelischen Juden der Meinung, dass die Militäroperation zu weit gegangen ist.<sup>240</sup>

---

<sup>236</sup> <https://www.nytimes.com/2024/05/16/magazine/israel-west-bank-settler-violence-impunity.html>

<sup>237</sup> <https://www.npr.org/2024/05/15/1250417719/israel-military-idf-investigations-icc>

<sup>238</sup> <https://www.idi.org.il/articles/52071>

<sup>239</sup> <https://www.idi.org.il/articles/53276>

<sup>240</sup> <https://www.pewresearch.org/global/2024/05/30/views-of-the-israel-hamas-war-may-2024/>

## Verursachung des Todes der Zivilbevölkerung

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

Israel hat die palästinensische Bevölkerung des Gazastreifens seit Beginn des Krieges in den Würgegriff genommen.<sup>241</sup> Das Fehlen von Versorgungsgütern im Gazastreifen - eine Belagerung - ist seit Beginn des Krieges die erklärte Politik hochrangiger israelischer Beamter.<sup>242</sup> Die israelischen Militäroperationen haben einen Großteil der lokalen Infrastruktur für die Nahrungsmittelproduktion im Gazastreifen zerstört (landwirtschaftliche Flächen, Gewächshäuser, Fischerboote und Einrichtungen für die Nahrungsmittelproduktion wie Bäckereien und Fabriken)<sup>243</sup> und auch einen Großteil der Wasserinfrastruktur (Brunnen, Reservoirs und Entsalzungsanlagen) schwer beschädigt, zerstört oder außer Betrieb gesetzt.<sup>244</sup> Während des gesamten Krieges wurden täglich nur etwa 100-150 volle LKW-Ladungen zugelassen,<sup>245</sup> von den etwa 300, die für humanitäre Zwecke (Versorgung mit Lebensmitteln und Wasser) notwendig sind.<sup>246</sup>

Israel hat die humanitäre Hilfe für den Gazastreifen mit Waffengewalt durchgesetzt, indem es den Zugang zum Gazastreifen mit oft undurchsichtigen politischen Begründungen beschränkt hat.<sup>247</sup> Lastwagen, die versuchen, in den Gazastreifen zu gelangen, stoßen dabei auf zahlreiche Probleme, darunter auch Angriffe der IDF.<sup>248</sup> Die Liste der Gegenstände, die im Gazastreifen verboten sind, ist auch sechs Monate nach dem Krieg noch unklar, aber sie umfasst Schokoladencroissants, Tierfutter, Nagelknipser, Spielzeug in Holzkisten und Krücken.<sup>249</sup> In einem Fall brauchte eine UN-Organisation drei Monate, um die Genehmigung für die Lieferung von 500 Tonnen Tierfutter zu erhalten.<sup>250</sup> Der UN-Koordinator für humanitäre Hilfe erläuterte im April einige der Methoden, mit denen Israel die Hilfe behindert. So verlangte Israel zum Beispiel, dass alle Hilfsgütertransporter halb voll beladen in den Gazastreifen einfuhren, und verlangte eine vollständige Trennung zwischen ägyptischen Lastwagenfahrern (die den Gazastreifen betraten, entluden und wieder verließen) und palästinensischen Lastwagenfahrern (die darauf warteten, dass die Ägypter den Gazastreifen verließen, mit den Lastwagen kamen, sie beluden und die Hilfsgüter an die UN-Lagerhäuser lieferten). Lebensmittelkonvois in den Norden des Streifens - wo die Bevölkerung unter einer Hungersnot leidet - werden mit dreimal höherer Wahrscheinlichkeit abgelehnt als andere humanitäre Konvois mit anderem Material.<sup>251</sup>

Ende März warteten etwa 7.000 Lastwagen auf der ägyptischen Seite der Grenze, um Nachschub in den Gazastreifen zu bringen, weil die israelischen Inspektionsverfahren ineffizient sind (die durchschnittliche Wartezeit beträgt 20 Tage).<sup>252</sup>

<sup>241</sup> <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/east-mediterranean-mena/israelpalestine/244-stopping-famine-gaza>

<sup>242</sup> [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/defense-minister-announces-complete-siege-of-gaza-no-power-food-or-fuel/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/defense-minister-announces-complete-siege-of-gaza-no-power-food-or-fuel/) ; <https://twitter.com/KnessetT/status/1716502486331113922>

<sup>243</sup> z.B. <https://policy-practice.oxfam.org/resources/inflicting-unprecedented-suffering-and-destruction-seven-ways-the-government-of-621591/>, p. 9;

[https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user\\_upload/ipcinfo/docs/IPC\\_Gaza\\_Strip\\_Acute\\_Food\\_Insecurity\\_Feb\\_July2024\\_Special\\_Brief.pdf\(244\)](https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user_upload/ipcinfo/docs/IPC_Gaza_Strip_Acute_Food_Insecurity_Feb_July2024_Special_Brief.pdf(244)) <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/flash-analysis-report-over-two-months-attacks-food-security-gaza-dezember-2023>; <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-167>

<sup>245</sup>

<https://app.powerbi.com/view?r=eyJrJoiZTVkYmEwNmMtZWYxNy00ODhLWI2ZjctNjIzMzQ5OGQxNzY5IiwidCI6IjI2MmY2YQxLTlwZTktND E0MC04ZDNiLWZkZjVlZWNiNDE1NyIsImMiOiJ9&pageName=ReportSection3306863add46319dc574>; die Diskrepanz zu den israelischen Zahlen ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die israelischen Zahlen die einfahrenden Lastwagen zählen, aber auch verlangen, dass diese Lastwagen nur halb voll sind.

<sup>246</sup> <https://news.un.org/en/story/2024/03/1147342>; <https://www.wfp.org/news/famine-imminent-northern-gaza-new-report-warns>. Zum Vergleich: Vor dem Krieg fuhren täglich etwa 500 Lkw mit verschiedenen Lieferungen in den Gazastreifen ein - etwa 200 Lkw-Ladungen mit Gas sowie 300 Lkw-Ladungen mit Waren und Lebensmitteln. Im Jahr 2022 fuhren durchschnittlich 73 Lkw-Ladungen mit Lebensmitteln täglich in den Gazastreifen (sowie 24 Lkw-Ladungen mit Produkten wie Vieh und Tierfutter). <https://www.ochaopt.org/data/crossings>

<sup>247</sup> Unter politischem Druck lockerte Israel beispielsweise Anfang April seine Belagerung: <https://www.timesofisrael.com/un-says-israel-approved-reopening-of-20-bakeries-water-pipeline-in-northern-gaza/>; <https://twitter.com/HossamShabat/status/1779526925980995661>

<sup>248</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-175> <https://www.ochaopt.org/content/remarks-media-secretary-general>; <https://edition.cnn.com/audio/podcasts/tug-of-war/episodes/Oe6112dc-ae58-11ee-8bd1-6f9c6607fa1d>; <https://jewishcurrents.org/israel-policy-starvation-gaza-aid>; <https://www.nytimes.com/interactive/2024/03/20/world/middleeast/gaza-aid-delivery.html>; <https://www.wfp.org/news/famine-imminent-northern-gaza-new-report-warns>; <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/east-mediterranean-mena/israelpalestine/244-stopping-famine-gaza>

<sup>249</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/04/11/israel-aid-gaza-banned-blocked/>

<sup>250</sup> <https://news.un.org/en/story/2024/04/1148296>

<sup>251</sup> <https://twitter.com/ChronicBabak/status/1778616402280059360>; <https://webtv.un.org/en/asset/k1x/k1xkc2nwp>

In den ersten beiden Märzwochen zum Beispiel fand nur die Hälfte der geplanten humanitären Missionen in den nördlichen Gazastreifen. Die andere Hälfte wurde von den IDF verweigert oder verschoben.<sup>253</sup> Im Mai waren die Zahlen ähnlich.<sup>254</sup> Ein Teil der Lebensmittel auf diesen Lastwagen verrottet während der langen Wartezeit bis zur Einreise nach Gaza.<sup>255</sup>

Ab Februar begann Israel, auch die Verteilung von Hilfsgütern mit Waffengewalt durchzuführen. In den ersten Monaten des Krieges war die Zivilpolizei des Gazastreifens für die interne Verteilung von Hilfsgütern zuständig, u. a. durch Aufgaben wie die Bewachung von Lagerhäusern, die Begleitung von Konvois und die Überwachung der eigentlichen Verteilung von Hilfsgütern. Israel nicht zwischen dem bewaffneten militärischen Flügel der Hamas und der Hamas als nichtstaatlichem Akteur, der den Gazastreifen regiert - beide werden von Israel als ein und dieselbe terroristische Organisation angesehen. Ein IDF-Offizier erklärte: "Die Hamas-Polizei ist die Hamas... und wir werden nicht zulassen, dass die Hamas die humanitäre Hilfe kontrolliert".<sup>256</sup> Im Februar griffen die Israelis mehrere Polizeiautos an und warfen dann Flugblätter ab, die ein zerstörtes Polizeiauto zeigten und die Botschaft enthielten, dass Israel nicht zulassen werde, dass der Sicherheitsapparat der Hamas weiterarbeite.<sup>257</sup> Daraufhin zog sich die Polizei aus dieser Rolle zurück. Zehn Tage später stellte das Welternährungsprogramm die Hilfe ein, weil die zivile Ordnung zusammengebrochen war, gefolgt vom UNRWA.<sup>258</sup> Sowohl die USA als auch die UN forderten Israel auf, die Angriffe auf die Polizei einzustellen, um einen "totalen Zusammenbruch von Recht und Ordnung" zu vermeiden.<sup>259</sup> Israel weigerte sich und erprobte seinen eigenen Ansatz - den Gazastreifen durch prominente lokale Familien zu regieren, die die Hilfe überwachen könnten.

Das "Mehlmassaker" Ende Februar (siehe oben) war offenbar das Ergebnis dieses Ansatzes Israels, die Hilfslieferungen mit einer Familie in Gaza-Stadt zu koordinieren.<sup>260</sup> Die Hamas reagierte, indem sie versuchte, lokale Notfallkomitees für die Sicherheit und die Verteilung von Hilfsgütern einzurichten, wobei sie offenbar das Al-Shifa-Krankenhaus im Norden für diese Koordinierung nutzte.<sup>261</sup> Israel reduzierte die Zahl der Lastwagen, die es in den Gazastreifen ließ, auf weniger als ein Drittel der Menge, zu der es sich verpflichtet hatte,<sup>262</sup> und griff gleichzeitig Polizeibeamte aus dem Gazastreifen an, die für die Koordinierung der Hilfe zuständig waren.<sup>263</sup> Dies war der Hintergrund für Israels zweiten Angriff auf al-Shifa Mitte März (siehe Zoom-in #1 unten), bei dem mehrere Personen getötet wurden, die in engem Zusammenhang mit den Hilfsbemühungen standen.<sup>264</sup> Ende März wurden bei israelischen Angriffen auf die Notfallkomitees mehr als 70 Menschen getötet, die auf Hilfe warteten, so dass die Komitees ihre Arbeit einstellten. Israel schränkte die Verteilung von Hilfsgütern weiter ein, indem es der UNO mitteilte, dass es keine weiteren UNRWA-Konvois in den nördlichen Gazastreifen zulassen würde.<sup>265</sup>

---

<sup>252</sup> <https://policy-practice.oxfam.org/resources/inflicting-unprecedented-suffering-and-destruction-seven-ways-the-government-of-621591/>; [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/north-sinai-governor-to-un-chief-7000-gaza-aid-trucks-waiting-israel-holding-up-flow/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/north-sinai-governor-to-un-chief-7000-gaza-aid-trucks-waiting-israel-holding-up-flow/)

<sup>253</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-140>

<sup>254</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>255</sup> <https://www.nytimes.com/video/world/middleeast/10000009486472/gaza-food-aid-trucks-rafah-egypt.html>

<sup>256</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/03/21/gaza-police-aid-hamas/>

<sup>257</sup> <https://www.ft.com/content/8aa813fc-a87e-4002-9aaf-890c111aec35>; <https://www.washingtonpost.com/world/2024/02/22/gaza-aid-deliveries-looting-police-hamas/>

<sup>258</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/02/22/gaza-aid-deliveries-looting-police-hamas/>; <https://www.mekomit.co.il/%D7%94%D7%9E%D7%98%D7%A8%D7%94-%D7%A9%D7%9C-%D7%99%D7%A9%D7%A8%D7%90%D7%9C-%D7%94%D7%99%D7%90-%D7%9C%D7%94%D7%A9%D7%90%D7%99%D7%A8-%D7%90%D7%AA-%D7%94%D7%9B%D7%90%D7%95%D7%A1-%D7%A2%D7%9C-%D7%9B%D7%A0/>;

<https://twitter.com/idfonline/status/1770422130712146254>

<sup>259</sup> <https://www.axios.com/2024/02/24/gaza-humanitarian-aid-israel-hamas-police-biden>;

<https://www.nytimes.com/live/2024/02/18/world/israel-hamas-war-gaza-news>

<sup>260</sup> <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/east-mediterranean-mena/israelpalestine/244-stopping-famine-gaza>

<sup>261</sup> <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/east-mediterranean-mena/israelpalestine/244-stopping-famine-gaza> (Fußnote

105).

<sup>262</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/02/22/gaza-aid-deliveries-looting-police-hamas/>

<sup>263</sup> [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/idf-says-airstrike-in-rafah-killed-3-senior-officers-in-hamass-emergency-committee/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/idf-says-airstrike-in-rafah-killed-3-senior-officers-in-hamass-emergency-committee/);

<https://english.palinfo.com/news/2024/03/20/316217/>;

auch dieser Bürgermeister: <https://twitter.com/RamAbdu/status/1777681986586325481>

<sup>264</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/03/18/israel-hamas-gaza-shifa-issa/>



In diesem Zusammenhang erklärte die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik vor dem UN-Sicherheitsrat, dass "der Hunger [von Israel] als Kriegswaffe eingesetzt wird".<sup>278</sup> Führende NRO wie Human Rights Watch und Oxfam kamen zu dem Schluss, dass "die israelische Regierung den Hunger von Zivilisten als Kriegswaffe in Gaza einsetzt".<sup>279</sup> Israelische Stellen haben dies de facto zugegeben.<sup>(280)</sup> und in einem breiteren historischen Kontext hat Israel seit langem Lebensmittel auf diese Weise in Gaza eingesetzt.<sup>281</sup> In einem Bericht einer globalen Autorität für Lebensmittelsicherheit und Ernährung von Mitte März hieß es, dass in den nördlichen Gouvernements des Streifens in den nächsten zwei Monaten eine Hungersnot (ihre Definition hier<sup>282</sup>) drohe.<sup>(283)</sup> Anekdotische Beweise bestätigen dies. Ende März schrieb der UNICEF-Sprecher, dass er in einem einzigen Krankenhaus in Beit Lahia ein Dutzend "skelettierte" Kinder gesehen habe.<sup>284</sup> Der Preis für einen Sack Mehl im nördlichen Gazastreifen stieg bis Mitte März auf 275 Dollar (normalerweise 8 Dollar), und das bei gleichzeitig grassierendem Banditentum.<sup>285</sup> Ende März erreichte der Preis für ein paar Dutzend Kilogramm Gemüse (geschätzt anhand von Videoaufnahmen) in der gleichen Gegend etwa 3.000 Dollar.<sup>(286)</sup> Zum Vergleich: Vor dem Krieg lag das Durchschnittseinkommen in Gaza bei 13 bis 20 Dollar pro Tag.<sup>(287)</sup> Etwas weniger schlimm waren die humanitären Bedingungen im Süden des Gazastreifens, wo eine Ende März durchgeführte Umfrage unter den Bewohnern des Gazastreifens ergab, dass nur 44 % über genügend Lebensmittel für ein oder zwei Tage verfügen und nur 19 % ohne großes Risiko Zugang zu einem Ort haben, an dem sie sich mit Lebensmitteln und Wasser versorgen können.<sup>288</sup> Einzelne Berichte bestätigen diese Angaben.<sup>289</sup>

Infolgedessen ist die große Mehrheit der Bevölkerung des Gazastreifens von einer Hungersnot bedroht.<sup>290</sup> Bereits im Januar ließen praktisch alle Haushalte täglich Mahlzeiten ausfallen, wobei 50-80 % der Haushalte ganze Tage und Nächte ohne Essen auskamen.<sup>291</sup> Etwa 90 % der Zivilbevölkerung im Gazastreifen erlebten ein "hohes Maß an akuter Ernährungsunsicherheit".<sup>292</sup> Ende Januar wies der Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation auf die Nahrungsmittelknappheit hin, die dazu führt, dass medizinisches Personal und Patienten nur eine Mahlzeit pro Tag erhalten.<sup>293</sup> Etwa 40 % sind von einer "Notlage" betroffen, und über 15 % (378.000) sind von einer katastrophalen Lage betroffen, d. h. "extremer Mangel an Nahrungsmitteln, Hunger und Erschöpfung der Bewältigungskapazitäten".<sup>294</sup> Der Chefökonom des Welternährungsprogramms betonte im Januar: "In meinem Leben habe ich etwas noch nie gesehen, was die Schwere, das Ausmaß und die Geschwindigkeit betrifft."<sup>295</sup> Trotz dieser Situation forderten IDF-Offiziere eine weitere Senkung der humanitären Hilfe für Gaza.<sup>(296)</sup>

<sup>278</sup> <https://apnews.com/video/europe-gaza-european-union-war-and-unrest-josep-borrell-63eebfe7f71f4ed881580913c51b7036>

<sup>279</sup> <https://www.hrw.org/news/2024/03/19/israeli-forces-conduct-gaza>

<sup>280</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/yokra13878899> ; <https://www.reuters.com/world/middle-east/biden-warns-iran-over-gaza-israel-forms-emergency-war-cabinet-2023-10-11/>

<sup>281</sup> <https://www.nybooks.com/online/2024/03/30/the-road-to-famine-in-gaza/>

<sup>282</sup> Hungersnot ist definiert als eine Kombination aller drei Bedingungen: (1) 20% oder mehr der Haushalte leiden unter extremem Nahrungsmittelmangel; (2) 30% oder mehr + der Kinder leiden an akuter Unterernährung; und (3) mindestens 2 Erwachsene/4 Kinder pro 10.000 Menschen sterben täglich an Hunger oder an Krankheiten, die mit Unterernährung zusammenhängen. <https://www.nytimes.com/2024/03/18/world/middleeast/gaza-famine-report-starvation.html>

<sup>283</sup> <https://www.nytimes.com/2024/03/18/world/middleeast/gaza-famine-report-starvation.html>

<sup>284</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/22/unicef-official-utter-annihilation-gaza>

<sup>285</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/02/22/gaza-aid-deliveries-looting-police-hamas/>

<sup>286</sup> <https://twitter.com/muhammadshehad2/status/1770911921870446966>

<sup>287</sup> <https://www.state.gov/reports/2022-investment-climate-statements/west-bank-and-gaza/>

<sup>288</sup> <http://pcpsr.org/sites/default/files/Poll%2091%20English%20press%20release%2020%20March%202024.pdf> (p. 6)

<sup>289</sup> <https://www.thenation.com/article/world/gaza-starvation-denial-aipac/>

<sup>290</sup> Eine differenzierte Betrachtung des Verhungerns und eine kritische Betrachtung der Bedeutung von Messungen der Nahrungs- und Kalorienaufnahme finden Sie unter: <https://hazmanhazeh.org.il/hunger/>

<sup>291</sup> [https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user\\_upload/ipcinfo/docs/IPC\\_Gaza\\_Acute\\_Food\\_Insecurity\\_Nov2023\\_Feb2024.pdf](https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user_upload/ipcinfo/docs/IPC_Gaza_Acute_Food_Insecurity_Nov2023_Feb2024.pdf) ;

<https://www.nytimes.com/2024/01/01/world/middleeast/gaza-israel-hunger.html>; <https://www.972mag.com/rafah-children-hunger-aid/>

<sup>292</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-113>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2023-12-21/ty-article/.premium/0000018c-8908-d60e-afdf-ed0e2bb70000>

<sup>293</sup> [https://www.who.int/director-general/speeches/detail/who-director-general-s-opening-remarks-on-gaza--the-who-executive-board--](https://www.who.int/director-general/speeches/detail/who-director-general-s-opening-remarks-on-gaza--the-who-executive-board--Transfette und Lepra)  
[Transfette und Lepra](https://www.who.int/director-general/speeches/detail/who-director-general-s-opening-remarks-on-gaza--the-who-executive-board--Transfette und Lepra)

<sup>294</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-113>

<sup>295</sup> <https://www.newyorker.com/news/g-and-a/gaza-is-starving>

<sup>296</sup> <https://news.walla.co.il/item/3633138>

<sup>297</sup> [https://youtu.be/OpGgFZovIAw?si=mone7185\\_SobAivS&t=875](https://youtu.be/OpGgFZovIAw?si=mone7185_SobAivS&t=875) ; <https://www.theguardian.com/commentisfree/2024/mar/21/we-are-über-die-schärfste-knallerei-seit-dem-weltkrieg-ii-in-gaza> ; [https://www.democracynow.org/2024/2/5/alex\\_de\\_waal](https://www.democracynow.org/2024/2/5/alex_de_waal)



Ein prominenter Hungerkundler und Exekutivdirektor der Weltfriedensstiftung erklärte, dass er in den 40 Jahren seiner Laufbahn noch nie ein Kriegsverbrechen wie das Verhungernlassen in einem solchen Ausmaß gesehen habe<sup>297</sup> und dass "die Rigorosität, das Ausmaß und die Geschwindigkeit Zerstörung der für das Überleben notwendigen Strukturen und die Durchsetzung der Belagerung jeden anderen Fall einer von Menschen verursachten Hungersnot in den letzten 75 Jahren übertrifft"<sup>(298)</sup>.

Im Februar erklärte eine Hilfsorganisation auf CNN, dass der Gazastreifen die schnellste Verschlechterung des darstellt, die jemals bei menschlichen verzeichnet wurde.<sup>299</sup> Ende Februar und Anfang März wurde etwa der Hälfte der Missionen, die Hilfsgüter in die Gebiete im nördlichen Teil des Gazastreifens liefern sollten, der Zugang von den israelischen Behörden verweigert.<sup>300</sup> Bei mehr als einer Gelegenheit griffen die IDF einen Nahrungsmittelkonvoi an.<sup>301</sup> Mitte März beschrieb der britische Außenminister eine Reihe von Hindernissen, die Israel der Lieferung von Hilfsgütern in den Weg stellt, de facto<sup>302</sup> Ende März wies der Internationale Gerichtshof Israel an, ungehindert Nahrungsmittelhilfe nach Gaza zu liefern.<sup>303</sup> Anfang April warnte eine Gruppe von Experten für humanitäre Hilfe der US-Regierung andere Beamte, dass die Ausbreitung des Hungers im Gazastreifen "beispiellos in der modernen Geschichte" sei.<sup>304</sup> Gleichzeitig erklärte Oxfam, dass die Menschen im nördlichen Gazastreifen seit Januar mit durchschnittlich 245 Kalorien pro Tag auskommen müssen, was weniger als 12 % des durchschnittlichen täglichen Kalorienbedarfs entspricht.<sup>305</sup> Trotz Berichten über verstärkte Hilfslieferungen nach Gaza Anfang April sagte ein UN-Beamter Mitte April, dass Israel in der vorangegangenen Woche mehr als 40 % der UN-Anträge auf Hilfslieferungen für Palästinenser in den nördlichen Gazastreifen abgelehnt habe und erklärte: "Wir haben es mit diesem Tanz zu tun, bei dem wir einen Schritt vorwärts, zwei Schritte rückwärts oder zwei Schritte vorwärts, einen Schritt rückwärts machen, was uns im Grunde immer am selben Punkt zurücklässt".<sup>306</sup> Ende April stellte ein durchgesichertes Papier der US-Regierung, das von US-Experten für Ernährungssicherheit im Außenministerium und bei USAID verfasst wurde, fest, dass eine Hungersnot in Gaza unvermeidlich sei und dass die Verschlechterung der Ernährungssicherheit in Gaza "exponentiell" die langfristigen Rückgänge übertreffe, die zu den anderen Hungersnöten des 21. Jahrhunderts in Somalia (2011) und im Südsudan (2017) geführt hätten.<sup>307</sup> Eine Gruppe von Hilfsorganisationen, zu der auch UNICEF gehört, erklärte Ende Februar, dass über 90 % der Kinder unter fünf Jahren in Gaza von "schwerer Nahrungsmittelarmut" betroffen. Ein ähnlicher Prozentsatz litt an Infektionskrankheiten, wobei 70 % von ihnen im Februar zwei Wochen lang an Durchfall litten.<sup>308</sup> Bilder und Videos aus dem Streifen scheinen diese Ergebnisse zu bestätigen.<sup>309</sup>

#### *Mai und Juni*

Obwohl im April ein Anstieg der Hilfslieferungen nach Gaza zu verzeichnen war, was zum Teil auf den internationalen Druck nach der Bombardierung des Konvois der World Central Kitchen durch Israel zurückzuführen war, ging die Menge der Hilfslieferungen nach Gaza im Mai wieder zurück, diesmal als Folge der Kämpfe im Norden und im Süden, bei denen Israel die Kontrolle über den Grenzübergang Rafah nach Ägypten übernahm.<sup>(310)</sup>

<sup>298</sup> <https://www.nytimes.com/2024/01/11/health/gaza-israel-hunger-starvation.html> ; <https://www.theguardian.com/commentisfree/2024/jan/31/israel-gaza-starvation-international-law> ; auch <https://jewishcurrents.org/israel-policy-starvation-gaza-aid>

<sup>299</sup> <https://twitter.com/MedicalAidPal/status/1763172220900151317>

<sup>300</sup> <https://twitter.com/UNRWA/status/1759993361702748380> ; <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-140>

<sup>301</sup> Zum Beispiel: <https://palestine.un.org/en/259747-food-convoy-waiting-move-northern-gaza-was-hit-israeli-naval-gunfire>. Siehe auch den Fall der World Central Kitchen.

<sup>302</sup> <https://www.theguardian.com/politics/2024/mar/21/david-cameron-accuses-israel-of-blocking-key-aid-crossing-in-gaza>; <https://committees.parliament.uk/publications/44011/documents/217998/default/>

<sup>303</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/28/famine-is-setting-in-icj-orders-israel-to-unblock-gaza-food-aid>

<sup>304</sup> [https://www.huffpost.com/entry/gaza-collapse-famine\\_n\\_660c96aae4b0328a72be47f5](https://www.huffpost.com/entry/gaza-collapse-famine_n_660c96aae4b0328a72be47f5)

<sup>305</sup> <https://www.oxfam.org/en/press-releases/people-northern-gaza-forced-survive-245-calories-day-less-can-beans-oxfam>

<sup>306</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/un-says-it-still-faces-obstacles-bid-fend-off-famine-gaza-2024-04-16/>

<sup>307</sup> <https://www.devex.com/news/exclusive-usaid-officials-say-israel-breached-us-directive-on-gaza-aid-107545>

<sup>308</sup> <https://www.nutritioncluster.net/sites/nutritioncluster.com/files/2024-02/GAZA-Nutrition-vulnerability-and-SitAn-v7.pdf> ;

<https://www.theguardian.com/world/live/2024/feb/20/middle-east-crisis-live-israel-gaza-yemen-houthi-lebanon-hague-court-justice?page=with:block-65d4650d8f08f68df4ca9a84&filterKeyEvents=false#liveblog-navigation>

<sup>309</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1750503719806923075> ; <https://twitter.com/NABEELRAJAB/status/1750017231197544706> ;

<https://twitter.com/jakeshieldsajj/status/1751580352601309591>

<sup>310</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/22/gaza-famine-aid-israel-amas/>

Im restlichen Mai sank die Menge an Lebensmitteln, die in den Gazastreifen gelangte, um 70 %<sup>311</sup> (Diskrepanzen zu den von Israel gelieferten Zahlen ergeben sich aus der unterschiedlichen Zählweise der Lastwagen<sup>312</sup> sowie aus der Erfassung der kommerziellen Lebensmittelverkäufe).<sup>(313)</sup> Aufgrund der Lebensmittelknappheit kam es nach einer mehrwöchigen Unterbrechung erneut zu einer bekannten Hungersnot-Sterblichkeit. Das Welternährungsprogramm stellte die Verteilung von Nahrungsmitteln in Rafah wegen mangelnder Versorgung und Unsicherheit ein.<sup>314</sup> Der viel gepriesene US-Pier<sup>315</sup>, der zusätzliche Hilfe leisten sollte (und 320 Millionen Dollar kostete), stieß von Anfang an auf Probleme - einschließlich einer Unterbrechung seiner Tätigkeit - und war bis Anfang Juni wirkungslos, bevor er Mitte Juni wieder abgezogen wurde.<sup>316</sup> Ende Mai nahm Israel den kommerziellen Verkauf von Lebensmitteln im Gazastreifen wieder auf, aber die Zahl der kommerziellen Lastwagen, die in den Gazastreifen einfuhren, war weitaus geringer als Menge der humanitären Hilfe (die, wie bereits erwähnt, bei weitem nicht ausreichte, um den Bedarf der Bevölkerung zu decken).<sup>317</sup> Ende Mai ergab eine Umfrage unter den Bewohnern des Gazastreifens im Süden des Gazastreifens, dass 64 % genug Lebensmittel für ein oder zwei Tage hatten (44 % im März) und 26 % ohne großes Risiko einen Ort erreichen konnten, an dem sie Hilfe mit Lebensmitteln und Wasser erhalten konnten (19 % im März).<sup>318</sup>

Nachfolgende Berichte im Mai und Juni wiesen weiterhin auf eine ernste Krise hin. Das Famine Early Warning Systems Network (FEWS NET) erklärte, dass es "möglich, wenn nicht sogar wahrscheinlich" sei, dass im nördlichen Gazastreifen seit April eine Hungersnot herrsche, und dass es möglich sei, dass die Hungersnot in dem Gebiet bis Juli andauern werde. Dies war das erste Mal, dass eine Organisation die Möglichkeit äußerte, dass die Hungersnot bereits im Gange war.<sup>319</sup> Die Ungewissheit resultierte aus großen Schwierigkeiten, da nur begrenzte Informationen zur Verfügung standen, eine Situation, die jedoch mit anderen Hungersnöten vergleichbar war. Unabhängig davon, ob die Realität im nördlichen Gazastreifen der technischen Definition einer Hungersnot entspricht, "ist die akute Unterernährung bei Kindern extrem hoch, was zu irreversiblen physiologischen Auswirkungen führen wird".<sup>320</sup> Das Welternährungsprogramm und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation erklärten, dass sich der Hunger vor allem im nördlichen Gazastreifen verschlimmert, da der Zugang für humanitäre Hilfe stark eingeschränkt ist und das lokale Nahrungsmittelsystem zusammengebrochen ist.<sup>321</sup> Der Leiter des UN-Hilfsprogramms sagte, dass die Lieferung von Hilfsgütern im Gazastreifen fast unmöglich geworden sei.<sup>322</sup> Ende Mai erklärte der Leiter von USAID, dass die Bedingungen im Gazastreifen "schlimmer sind als je zuvor".<sup>323</sup> Ein WHO-Sprecher sagte im Mai, dass 85 % der Kinder "in den letzten drei mindestens einmal einen ganzen Tag lang nichts gegessen haben" und dass "Kinder hungern".<sup>324</sup> Ein UNICEF-Sprecher versuchte Mitte Juni, medizinische Hilfsgüter und Nahrungsmittel in den nördlichen Gazastreifen zu bringen. Obwohl die Lastwagen im Voraus die erforderlichen Genehmigungen erhalten hatten, wurde ihnen vor Ort die Einfahrt verweigert und sie wurden mit großer Verzögerung zurückgeschickt.<sup>(325)</sup>

<sup>311</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/30/israel-amas-war-news-gaza-palestine-rafah/>

<sup>312</sup> <https://apnews.com/article/israel-palestinians-west-bank-jenin-raid-a3320a77a3a6ccff41db2a4bc63e4aa3> ; <https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/30/israel-amas-war-news-gaza-palestine-rafah/>

<sup>313</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-reopens-gaza-food-sales-rafah-raid-chokes-aid-2024-05-30/>

<sup>314</sup> <https://apnews.com/article/israel-palestinians-west-bank-jenin-raid-a3320a77a3a6ccff41db2a4bc63e4aa3>

<sup>315</sup> <https://www.nytimes.com/interactive/2024/04/27/world/middleeast/gaza-pier-israel-amas-war.html>

<sup>316</sup> <https://apnews.com/article/us-pier-gaza-famine-israel-1feae14dac670bb4de0467988799c5c6> ; <https://www.nytimes.com/2024/05/21/world/middleeast/gaza-aid-pier-food.html> ; <https://news.usni.org/2024/05/23/u-s-soldier-critical-injured-during-gaza-pier-operation-2-other-service-members-hurt> ; <https://www.centcom.mil/MEDIA/PRESS-RELEASES/Press-Release-View/Article/3787939/high-sea-states-impact-army-vessels/> ; <https://www.cnn.com/2024/05/28/politics/us-gaza-pier-broken-apart/index.html> ; <https://www.centcom.mil/MEDIA/PRESS-RELEASES/Press-Release-View/Article/3808303/us-central-command-moves-pier-ahead-of-high-seas/>

<sup>317</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-reopens-gaza-food-sales-rafah-raid-chokes-aid-2024-05-30/> ; zum Umfang der Lieferungen zwischen dem humanitären und dem privaten Sektor siehe zum Beispiel: <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>318</sup> <https://pcpsr.org/en/node/980>

<sup>319</sup> <https://apnews.com/article/israel-palestinians-gaza-amas-famine-0056ceecdb4ae3bee5f64c54ab034c7e> ; [https://fewsn.net/sites/default/files/2024-06/Gaza-Targeted-Analysis-Update-042024-Final\\_3.pdf](https://fewsn.net/sites/default/files/2024-06/Gaza-Targeted-Analysis-Update-042024-Final_3.pdf)

<sup>320</sup> <https://apnews.com/article/israel-palestinians-gaza-amas-famine-0056ceecdb4ae3bee5f64c54ab034c7e> ; [https://fewsn.net/sites/default/files/2024-06/Gaza-Targeted-Analysis-Update-042024-Final\\_3.pdf](https://fewsn.net/sites/default/files/2024-06/Gaza-Targeted-Analysis-Update-042024-Final_3.pdf)

<sup>321</sup> <https://apnews.com/article/israel-amas-war-hunger-un-07afb7fe4a1654f54b81b944a0dab535> ; <https://docs.wfp.org/api/documents/WFP-0000159235/download/>

<sup>322</sup> <https://x.com/UNReliefChief/status/1798118788576989489>

<sup>323</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/30/israel-amas-war-news-gaza-palestine-rafah/>

<sup>324</sup> <https://news.un.org/en/story/2024/05/1150486> ; <https://x.com/UNGeneva/status/1796579174204813488>

<sup>325</sup> <https://x.com/blarn357857/status/1801920586677154113>

Andererseits versuchte eine Gruppe israelischer Wissenschaftler im Juni in einem Weißbuch zu argumentieren, dass die Menge an verfügbaren Nahrungsmitteln, die in den Gazastreifen gelangte, zwischen Januar und April zugenommen habe, aber ihr Beitrag leidet unter grundlegenden methodischen Problemen.<sup>326</sup>

#### Zusätzliche Erkenntnisse

Belege aus dem Gazastreifen zeigen einige der Handlungen, zu denen die verzweifelten Bewohner des Gazastreifens aufgrund des Mangels an Nahrungsmitteln gezwungen sind.<sup>327</sup> In Medienberichten wird darauf hingewiesen, dass die Menschen Pferdefleisch essen,<sup>328</sup> Gras essen und verseuchtes Wasser oder Meerwasser trinken.<sup>(329)</sup> Ein Video zeigt eine Gruppe von Menschen, die in einem mit Abwässern überschwemmten Gebiet schwimmen, um abgeworfene Hilfsgüter zu holen, die in diesem Gebiet gelandet sind.<sup>330</sup> Bis Ende März starben etwa 18 Menschen im Gazastreifen bei dem Versuch, Hilfsgüter zu holen (Hilfsgüter, die auf Menschen im Gazastreifen fielen, zertrampelt wurden und ertranken, als sie versuchten, zu den ins Meer gefallenen Hilfsgütern zu gelangen).<sup>331</sup> Andere fielen, weil ein Gebäude, auf dem ein abgeworfenes Hilfsgut gelandet war, eingestürzt war.<sup>332</sup>

Etwa 60 Prozent der israelischen Juden lehnen humanitäre Hilfe für den Gazastreifen ab, eine Zahl, die im Laufe der Zeit stabil geblieben ist.<sup>333</sup> Jüdische Aktivisten haben in den letzten Monaten mehrfach den Zugang zu Hilfsgütern nach Gaza vollständig blockiert.<sup>334</sup> IDF-Soldaten wurden dabei gefilmt, wie sie Lebensmittellager in Gaza zerstörten und niederbrannten.<sup>335</sup> Im Mai blockierten israelische Siedler/Protestler<sup>336</sup> jordanische Hilfskonvois für den Gazastreifen und griffen sie manchmal an.<sup>337</sup> Bei diesen Angriffen wurden unter anderem die Lastwagen selbst massiv beschädigt und die humanitäre Hilfe auf die Straße geworfen.<sup>338</sup> Einige dieser Angriffe fanden in der Nähe von IDF-Blockaden statt, und Augenzeugen vor Ort berichteten, dass die israelischen Soldaten und die Polizei die Zerstörung und Plünderung der Hilfsgüter zuließen.<sup>(339)</sup>

---

<sup>326</sup> Abgesehen von dem Hauptproblem, dass drei der vier Säulen der Ernährungssicherheit (Verfügbarkeit, Zugang, Nutzung und Stabilität) nicht behandelt werden, was die Wissenschaftler anerkennen, ist das Papier der Wissenschaftler unter anderem deshalb problematisch, weil es (1) den Trend von Januar bis April untersucht, der aufgrund des Zustroms von Nahrungsmitteln im April nach dem Angriff auf die World Central Kitchen positiv war, danach aber abnahm (siehe unten); (2) unterscheidet nicht zwischen Norden des Gazastreifens, wo alle Anzeichen darauf hindeuten, dass die Ernährungssicherheit im Untersuchungszeitraum weitaus schlechter war, und dem restlichen Gazastreifen; (3) lässt bei seinem Vergleich zwischen den Vorkriegs- und den Kriegsbedingungen die gesamte lokale Nahrungsmittelproduktion in Gaza außer Acht; (4) lässt die Palästinenser als Menschen außer Acht, indem sie beispielsweise keinen Hinweis auf die hohe Sterblichkeitsrate im Gazastreifen, die Zerstörung der Infrastruktur, den Tod von Palästinensern bei dem Versuch, Hilfe zu erhalten, und den Tod von Palästinensern durch Unterernährung und Dehydrierung enthält.

Israelische Tote werden erwähnt; (5) akzeptiert kritiklos die Zahlen der COGAT der IDF, die z.B. behauptet hat, dass 98,7% aller Hilfstransporter in den Gazastreifen einfahren durften (S. (6) akzeptiert kritiklos Behauptungen wie die des US-Piers oder den Artikel der *New York Times* "Screams Without Words" (der erste Artikel ist gescheitert und der zweite wurde weithin als sehr fehlerhaft anerkannt, siehe unten für beide). Für das Papier: <https://biochem-food-nutrition.agri.huji.ac.il/sites/default/files/biochem-food-nutrition/files/preprint-nutritional-assessment-of-food-aid-delivered-to-gaza-via-israel-during-the-swords-of-iron-war.pdf>; für die Berichterstattung in israelischen Medien: <https://www.ynet.co.il/news/article/bkojsnksa>

<sup>327</sup> <https://twitter.com/amirs74/status/1771198476446998611>

<sup>328</sup> <https://www.france24.com/en/live-news/20240224-dead-horses-scraps-leaves-gaza-s-hungry-get-desperate>; <https://twitter.com/KhaliAlAsslan/status/1773732648847876569>

<sup>329</sup> <https://www.cnn.com/2024/01/30/middleeast/famine-looms-in-gaza-israel-war-intl/index.html>; <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-02-07/ty-article-magazine/.highlight/0000018d-8213-daa1-a9fd-e21b04660000>; <https://www.youtube.com/watch?v=3mN1SRUx0R8>

<sup>330</sup> <https://twitter.com/sarabaha94/status/1771278625175654815>

<sup>331</sup> <https://twitter.com/arixegal/status/1772657137136619838>; <https://www.cnn.com/2024/03/26/middleeast/palestinians-drown-gaza-aid-drop-intl/index.html>

<sup>332</sup> <https://twitter.com/stairwayto3dom/status/1787522270555996657>

<sup>333</sup> <https://www.idi.org.il/articles/52967>

<sup>334</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-125>; <https://www.washingtonpost.com/world/interactive/2024/gaza-aid-truck-sea-airdrop/>; <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-01-30/ty-article/.premium/a-new-low-the-israelis-advocating-to-starve-the-people-of-gaza/0000018d-5b42-d0fc-a9bd-5f5fc0740000>

<sup>335</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1757406177883750809>; auch <https://policy-practice.oxfam.org/resources/inflicting-unprecedented-leiden-und-zerstören-sieben-mal-die-regierung-von--621591/> (S. 11)

<sup>336</sup> <https://twitter.com/JoshuaPHill/status/1789407061555445951>

<sup>337</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/jordan-says-israeli-settlers-attacked-jordanian-aid-convoys-way-gaza-2024-05-01/>

<sup>338</sup> <https://twitter.com/KhaledYousry22/status/1787643854155321448>; <https://twitter.com/adinitay/status/1787692297527693802>; <https://politicallycorret.co.il/tlv-jerus/>

<sup>339</sup> <https://twitter.com/barakavid/status/1790014518828920977>; <https://twitter.com/SuppressedNws/status/1789963866404692320>; <https://twitter.com/jose23317578/status/1790002807312957511>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-13/ty-article/0000018f-73a1-ddbe-addf-77af249a0000>; <https://twitter.com/SapirSLAM/status/1790049348065055039>; <https://twitter.com/ElishaYered/status/1790815866738671858> <https://www.theguardian.com/world/article/2024/may/21/israeli->

Andere Straßenblockaden fanden in größeren Städten - einschließlich Jerusalem - statt, ohne dass die Polizei eingriff.<sup>(340)</sup> In mindestens zwei Fällen wurden Lastwagen verbrannt,<sup>341</sup> und mindestens zwei Fällen griffen Siedler die palästinensischen Lastwagenfahrer an und verletzten sie, so dass sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten (in einem Fall war der Lastwagen nicht an der Lieferung von Hilfsgütern nach Gaza beteiligt).<sup>(342)</sup> Die Maßnahmen gegen die Zulassung humanitärer Hilfe nach Gaza gehen über Randgruppen hinaus. Laut einer Untersuchung *des Guardian* geben israelische Soldaten und Polizisten den Gruppen, die die Lastwagen angreifen, Tipps.<sup>343</sup> Der stellvertretende Sprecher der israelischen Knesset behauptete, er habe mit seinem Privatwagen Hilfslieferwagen blockiert.<sup>344</sup> Mitte Juni behauptete der israelische Polizeichef in einem Schreiben, der Minister für nationale Sicherheit - eine Person, die eng mit Siedlergruppen verbunden ist - habe versucht, die Polizeieskorten, die die Lastwagen begleiten sollten, abzusagen.<sup>345</sup>

### *Mangel an anderen Gütern als Nahrungsmitteln (Strom, Medikamente, Wasser)*

Seit Beginn des Krieges gibt es im Gazastreifen keinen Strom mehr (d.h. ein kompletter Stromausfall; zum Vergleich: in den Jahren vor dem Krieg gab es durchschnittlich 12-13 Stunden am Tag Strom).<sup>346</sup> Im Dezember waren die Treibstoffpreise um über 500 Prozent gestiegen.<sup>(347)</sup> Im April erreichte der Preis für einen Liter Benzin 150 Schekel (~\$40).<sup>348</sup> Ich habe keine weiteren Preise für Treibstoff gefunden, was darauf hindeutet, dass der Verkauf von Treibstoff extrem begrenzt ist. Eine Studie ergab, dass im Januar die nächtliche Beleuchtung im gesamten Gazastreifen um 84 % (91 % in Gaza-Stadt) im Vergleich zur Vorkriegszeit zurückgegangen ist.<sup>349</sup> Diese Daten umfassen auch das Licht der IDF-Truppen innerhalb des Streifens und vermutlich das Licht der noch funktionierenden palästinensischen Krankenhäuser, die Benzin für den Betrieb ihrer Generatoren erhalten. Aus Berichten aus dem Streifen geht hervor, dass Bücher der Universitätsbibliothek als Brennmaterial für Kochfeuer verbrannt wurden.<sup>350</sup>

Im November lag die durchschnittliche Wasserversorgung pro Person in Gaza bei 1,5 bis 1,8 Litern pro Tag (die durchschnittliche Mindestmenge an Wasser zum Trinken und für die häusliche Hygiene sollte 15 Liter betragen),<sup>351</sup> aber diese Zahl ist im Februar auf durchschnittlich weniger als einen Liter gesunken.<sup>352</sup> Selbst die medizinische Grundversorgung ist knapp. So wird beispielsweise Gaze sterilisiert und für den nächsten Patienten wiederverwendet.<sup>353</sup> Einige sind an behandelbaren Krankheiten wie Hepatitis gestorben.<sup>354</sup>

Der Mangel an medizinischem Material hat dazu geführt, dass medizinische Operationen, einschließlich Kaiserschnitte und Amputationen, ohne Anästhesie und Blutkonserven durchgeführt werden.<sup>(355)</sup>

---

[Soldaten-und-Polizei-abkippende-Gruppen-die-Gaza-Hilfs-Trucks-angreifen](https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/26/west-bank-aid-trucks-gaza-settlers/) ; <https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/26/west-bank-aid-trucks-gaza-settlers/>

<sup>340</sup> <https://x.com/nirhasson/status/1792286756395462866>; <https://x.com/nirhasson/status/1792293566686884266>;

<https://x.com/nirhasson/status/1792291838310727996> ; <https://www.ynet.co.il/news/article/siflyy00x0> ; on police interference:

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-20/ty-article/.premium/0000018f-9268-d212-abcf-d66d978d0000>

<sup>341</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-13/ty-article/0000018f-73a1-ddbe-addf-77af249a0000> ;

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/war-2023/2024-05-17/ty-article-live/0000018f-833f-dd4f-ab8f-97bfba030000?liveBlogItemId=738950520#738950520> ; <https://x.com/Mistaclim/status/1791402493173203356>

<sup>342</sup> <https://twitter.com/adinitay/status/1790799451856015791> ; <https://twitter.com/JoshBreiner/status/1790802070817091935> ;

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/war-2023/2024-05-17/ty-article-live/0000018f-833f-dd4f-ab8f-97bfba030000?liveBlogItemId=738950520#738950520>

<sup>343</sup> <https://www.theguardian.com/world/article/2024/may/21/israeli-soldiers-and-police-tipping-off-groups-that-attack-gaza-aid-trucks>

<sup>344</sup> <https://twitter.com/lirishavit/status/1790723920221311015>

<sup>345</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/hj6opiuba>

<sup>346</sup> <https://www.ochaopt.org/page/gaza-strip-electricity-supply>

<sup>347</sup> <https://docs.wfp.org/api/documents/WFP-0000154766/download/>

<sup>348</sup> <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-04-04/ty-article-magazine/.highlight/0000018e-a379-d315-ab9f-aff98d4b0000>

<sup>349</sup> <https://www.care.org/news-and-stories/press-releases/care-warns-84-of-gazas-lights-extinguished-people-left-sick-and-starving/>

<sup>350</sup> <https://www.nbcnews.com/specials/gaza-universities-destroyed-israel-military-war/index.html>

<sup>351</sup> <https://docs.wfp.org/api/documents/WFP-0000154766/download/>

<sup>352</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/feb/27/un-israel-food-starvation-palestinians-war-crime-genocide>

<sup>353</sup> <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/east-mediterranean-mena/israel-palestine/244-stopping-famine-gaza>

<sup>354</sup> <https://twitter.com/muhammadshahad2/status/1783398458004578791>

<sup>355</sup> <https://www.unocha.org/publications/report/occupied-palestinian-territory/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-32>;

<https://www.trtworld.com/middle-east/nightmarish-gazas-pregnant-women-endure-c-sections-without-anesthesia-15823792>;

Ein Online-Video zeigt einen Arzt aus dem Gazastreifen, der den Fuß seiner Tochter auf dem Esstisch in ihrem Haus ohne Betäubung amputieren musste.<sup>356</sup> Ein Medizinstudent im Al-Shifa-Krankenhaus berichtet, wie er das Gesicht eines Jungen, der bei einem israelischen Bombardement verwundet wurde, drei Stunden lang in der Dunkelheit und ohne Betäubung nähen musste.<sup>(357)</sup> Ein britischer Chirurg, der das Al-Aqsa-Krankenhaus besuchte, erzählte in der UNO die Geschichte eines Mädchens, das so stark verbrannt war, dass er ihre Gesichtsknochen sehen konnte. Sie hatte keine Chance zu überleben und starb unter Qualen, weil man ihr kein Morphium geben konnte, und weil es keinen Platz zum Sterben gab, ließ man sie einfach auf dem Boden liegen. Der Chirurg erklärte, dass es viele solcher Fälle gab, und erzählte mehrere.<sup>358</sup> Es gibt viele ähnliche Geschichten. Diese Geschichten haben langfristige Auswirkungen. So gab es im Januar bereits über 1.000 amputierte Kinder im Gazastreifen, von denen jedes im Laufe seines Lebens 8 bis 12 weitere chirurgische Eingriffe benötigen wird.<sup>359</sup>

Infolge der mangelnden Versorgung haben sich Frauen, die bei der Geburt mit Nachblutungen konfrontiert sind, aus Mangel an Medikamenten und Blutkonserven einer Hysterotomie unterzogen, so dass sie in Zukunft nicht mehr gebären können.<sup>360</sup> Der Oxfam-Regionaldirektor für den Nahen Osten erklärte: "Inmitten des Grauens und des Gemetzels im Gazastreifen befinden wir uns jetzt in einem abscheulichen Stadium, in dem Babys an Durchfall und Unterkühlung sterben. Es ist erschütternd, dass Neugeborene auf die Welt kommen und aufgrund der apokalyptischen Bedingungen kaum eine Überlebenschance haben". In einigen Fällen mussten die Mütter in Klassenzimmern entbinden, die mit 70 anderen Menschen gefüllt waren, was der Direktor als "einfach unmenschlich" bezeichnete.<sup>361</sup> Die Zahl der Fehlgeburten in Gaza ist im Vergleich zur Situation vor dem Krieg um 300 % gestiegen.<sup>362</sup> Ein Arzt von Ärzte ohne Grenzen, der einige Wochen in Gaza verbrachte, wies auch auf die besondere Gefährdung stillender Frauen hin, die aufgrund von Unterernährung nicht genügend Milch produzieren können, sowie auf ihre Säuglinge, die aufgrund des Mangels an sauberem Wasser in Gaza oft weder Milch noch Säuglingsnahrung haben.<sup>363</sup> Frauen in Gaza haben auch Schwierigkeiten, Menstruationsbinden zu finden, und einige nutzen Alternativen wie die Ecken ihrer Zelte, um ihre Periode zu regeln.<sup>364</sup>

### *Das Gesundheitssystem des Gazastreifens*

Das Gesundheitssystem des Gazastreifens ist so gut wie zusammengebrochen. 84 % aller Gesundheitseinrichtungen wurden beschädigt oder zerstört.<sup>365</sup> Zeitweise waren weniger als ein Drittel der Krankenhäuser in Gaza und ein Viertel der primären Gesundheitszentren auch nur teilweise betriebsbereit.<sup>(366)</sup>

---

<https://news.un.org/en/interview/2023/11/1143327>; <https://healthnews.com/news/c-sections-are-performed-without-anesthesia-in-gaza/>; [https://www.juoor.org/cached\\_uploads/download/2023/11/11/maternal-health-report-final-1699726911.pdf](https://www.juoor.org/cached_uploads/download/2023/11/11/maternal-health-report-final-1699726911.pdf); <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-05-09/ty-article-magazine/.highlight/0000018f-5840-d348-a7bf-fee9cea00000>

<sup>356</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1746887014337671410>; eine Gruppe von Fremden hat sich freiwillig gemeldet, um ihr zu helfen, die USA zu erreichen und ihr eine Beinprothese anzupassen: <https://x.com/SkyNews/status/179790977286090998>

<sup>357</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1763960723695185934>

<sup>358</sup> <https://twitter.com/MiddleEastEye/status/1770677587670684039>; <https://www.telegraph.co.uk/global-health/science-and-disease/single-worst-top-oxford-surgeon-horrors-gaza-hospital/>

<sup>359</sup> <https://www.newyorker.com/news/dispatch/the-children-who-lost-limbs-in-gaza>; <https://www.telegraph.co.uk/global-health/terror-and-security/gaza-conflict-is-creating-a-generation-of-child-amputees/>

<sup>360</sup> [https://www.juoor.org/cached\\_uploads/download/2023/11/11/maternal-gesundheitsbericht-endgültig-1699726911.pdf](https://www.juoor.org/cached_uploads/download/2023/11/11/maternal-gesundheitsbericht-endgültig-1699726911.pdf)

<sup>361</sup> <https://www.oxfam.org/en/press-releases/babies-dying-preventable-causes-besieged-gaza-oxfam>; auch <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/gazas-silent-killings-destruction-healthcare-system-rafah>

<sup>362</sup> <https://jezebel.com/miscarriages-in-gaza-have-increased-300-under-israeli-1851168680>

<sup>363</sup> <https://twitter.com/abierkhatib/status/1771451982500229193>

<sup>364</sup> <https://www.npr.org/sections/goatsandsoda/2024/01/11/1224201620/another-layer-of-misery-women-in-gaza-struggle-to-find-menstruationsbinden-laufen-wa>

<sup>365</sup> <https://thedocs.worldbank.org/en/doc/14e309cd34e04e40b90eb19afa7b5d15-0280012024/original/Gaza-Interim-Damage-Assessment-032924-Final.pdf>

<sup>366</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-192>; [https://www.emro.who.int/images/stories/Sitrep\\_-\\_issue\\_27.pdf](https://www.emro.who.int/images/stories/Sitrep_-_issue_27.pdf)

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist etwa die Hälfte der Krankenhäuser im Gazastreifen nur teilweise funktionsfähig.<sup>367</sup> Ärzte, die den Gazastreifen während des Krieges besucht haben, berichten von Horrorgeschichten über die Bedingungen in den überfüllten Krankenhäusern, die Art und Menge der Patientenfälle und die wiederholten Angriffe auf Krankenhäuser während des Krieges.<sup>368</sup> Bislang wurden über eine Million Krankheitsfälle im Gazastreifen gemeldet.<sup>369</sup> Bis Mitte Juni gab es mehr als 865.000 Fälle von akuten Atemwegsinfektionen.<sup>370</sup> Es wurden mehr als 485.000 Fälle von Durchfallerkrankungen gemeldet, davon mehr als 113.000 bei Kindern unter 5 Jahren.<sup>371</sup> In einer einzigen Woche Mitte Dezember wurden täglich 3.200 Fälle von Durchfallerkrankungen gemeldet (im Vergleich zu etwa 500 pro Woche vor dem Krieg).<sup>372</sup> Im Durchschnitt gibt es in Gaza eine Dusche für 4.500 Menschen und eine Toilette für 220.<sup>373</sup> Wichtige öffentliche Stimmen in Israel - wie ein ehemaliger General und Leiter des israelischen Nationalen Sicherheitsrates und offizieller Kriegsberater des israelischen Verteidigungsministers<sup>374</sup> - haben sich dafür ausgesprochen, dass Krankheiten die Zivilbevölkerung in Gaza dezimieren.<sup>375</sup> In einem Bericht von Mitte März wurde festgestellt, dass ca. 75 % der festen Abfälle im Gazastreifen willkürlich entsorgt werden und die Wasserquellen verseuchen, so dass 97 % des Grundwassers für den menschlichen Verzehr ungeeignet ist.<sup>376</sup> Die hohen Temperaturen in den Flüchtlingszelten haben auch zum Tod der darin lebenden Palästinenser geführt.<sup>377</sup>

Israel hat das Gesundheitssystem im Gazastreifen systematisch demontiert und funktionsunfähig gemacht.<sup>(378)</sup> Ende Februar erklärte der Leiter von Ärzte ohne Grenzen, dass "es im Gazastreifen kein nennenswertes Gesundheitssystem mehr gibt".<sup>379</sup> Israel rechtfertigte dies damit, dass die medizinischen Einrichtungen für militärische Zwecke genutzt würden, aber der Leiter von Ärzte ohne Grenzen erklärte Ende Februar, dass seine Organisation "keinerlei unabhängig verifizierte Beweise dafür gesehen hat".<sup>380</sup> Mitte März stellte ein Oxfam-Bericht fest, dass Israel weiterhin auf sieben verschiedene Arten Hilfsmaßnahmen blockiert, und warnte, dass der Gazastreifen "ein Massensterben durch Krankheiten und Hunger erleiden wird, das weit über derzeitigen 31.000 palästinensischen Kriegesopfer hinausgeht".<sup>381</sup> Eine globale Behörde für Ernährungssicherheit und Ernährung veröffentlichte Mitte März ihren eigenen Bericht, in dem sie auf ein katastrophales Ausmaß (die höchste Stufe der Unterernährung) der Ernährungsunsicherheit im gesamten Gazastreifen hinwies (55 % im Norden bis 25 % im Süden).<sup>382</sup> Ein Bericht von Ärzte ohne Grenzen vom April über die Zustände in Rafah zeigte einen Aufwärtstrend bei der Zahl der Fälle von akuter Unterernährung und kam zu dem Schluss, dass das Ausmaß, in dem die Bevölkerung traumatischen Ereignissen ausgesetzt ist, "die psychische Gesundheit der Bevölkerung des Gazastreifens in Schutt und Asche gelegt hat". Das Gesundheitssystem im Gazastreifen "liegt in Trümmern", und der lange und ungewisse Weg zur Erholung würde Jahre, wenn nicht Jahrzehnte dauern.<sup>383</sup>

<sup>367</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>368</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=REnN\\_dLtrLA](https://www.youtube.com/watch?v=REnN_dLtrLA); <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-05-09/ty-article-magazine/.highlight/0000018f-5840-d348-a7bf-fee9cea00000>

<sup>369</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>370</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>371</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>372</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-86>

<sup>373</sup> <https://www.who.int/news/item/21-12-2023-lethal-combination-of-hunger-and-disease-to-lead-to-more-deaths-in-gaza>; Anfang Januar kam in den UNRWA-Unterkünften eine Toilette auf über 486 Menschen. <https://www.unrwa.org/resources/reports/unrwa-situation-report-59-situation-gaza-strip-and-west-bank-including-east-jerusalem>; weitere Einzelheiten und teilweise aktualisierte Belege hier: [https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user\\_upload/ipcinfo/docs/IPC\\_Gaza\\_Strip\\_Acute\\_Food\\_Insecurity\\_Feb\\_July2024\\_Special\\_Brief.pdf](https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user_upload/ipcinfo/docs/IPC_Gaza_Strip_Acute_Food_Insecurity_Feb_July2024_Special_Brief.pdf) (S. 22-23).

<sup>374</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/r1zlcnoga>

<sup>375</sup> <https://www.globes.co.il/news/article.aspx?did=1001462900>

<sup>376</sup> <https://policy-practice.oxfam.org/resources/inflicting-unprecedented-suffering-and-destruction-seven-ways-the-government-of-621591/>

<sup>377</sup> <https://twitter.com/muhammadshehad2/status/1783397508154052793>

<sup>378</sup> <https://www.nytimes.com/2024/04/26/world/middleeast/gaza-israel-hospitals-medical-system.html>

<sup>379</sup> <https://www.msf.org/msf-briefing-gaza-un-security-council>

<sup>380</sup> <https://www.msf.org/msf-briefing-gaza-un-security-council>

<sup>381</sup> <https://www.oxfam.org/en/press-releases/israel-government-continues-block-aid-response-despite-icj-genocide-court-ruling>;

<https://policy-practice.oxfam.org/resources/inflicting-unprecedented-suffering-and-destruction-seven-ways-the-government-of-621591/>

<sup>382</sup> <https://www.nytimes.com/2024/03/18/world/middleeast/gaza-famine-report-starvation.html>; [https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user\\_upload/ipcinfo/docs/IPC\\_Gaza\\_Strip\\_Acute\\_Food\\_Insecurity\\_Feb\\_July2024\\_Special\\_Brief.pdf](https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user_upload/ipcinfo/docs/IPC_Gaza_Strip_Acute_Food_Insecurity_Feb_July2024_Special_Brief.pdf) <sup>383</sup> <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/gazas-silent-killings-destruction-healthcare-system-rafah>

Infolgedessen hat der Lehrstuhl für globale öffentliche Gesundheit an der Universität Edinburgh im Dezember erklärt, dass "die Welt mit der Aussicht konfrontiert ist, dass fast ein Viertel der 2 Millionen Einwohner des Gazastreifens - fast eine halbe Million Menschen - innerhalb eines Jahres sterben wird. Dabei handelt es sich größtenteils um Todesfälle aufgrund vermeidbarer gesundheitlicher Ursachen und des Zusammenbruchs des medizinischen Systems.<sup>384</sup> Andere Wissenschaftler kamen zu ähnlichen und detaillierteren Schlussfolgerungen.<sup>385</sup>

---

<sup>384</sup> <https://www.theguardian.com/commentisfree/2023/dec/29/health-organisations-disease-gaza-population-outbreaks-conflict>

<sup>385</sup> [https://gaza-projections.org/gaza\\_projections\\_report.pdf](https://gaza-projections.org/gaza_projections_report.pdf)

## Der israelische Diskurs und die Entmenschlichung der Palästinenser

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

Entmenschlichung in israelischen Institutionen und in den IDF

Vieles von dem oben Gesagten wird durch die konsequente Entmenschlichung der Palästinenser, in erster Linie der in Gaza lebenden, die in diesem Abschnitt behandelt wird, sowie durch die Sprache und die Praktiken, die sie für die jüdische israelische Bevölkerung fern, unzugänglich oder abwesend machen, ermöglicht (siehe hierzu den Abschnitt über Medien und Propaganda weiter unten).<sup>386</sup>

Diese Entmenschlichung wurde von der Spitze der Regierung betrieben

Der israelische Staat. Israels Premierminister hat den Konflikt als "Kampf zwischen den Kindern des Lichts und den Kindern der Finsternis, zwischen der Menschheit und dem Gesetz des Dschungels" beschrieben,<sup>387</sup> erklärte, dass "dieser Krieg Zivilisation gegen Barbarei ist"<sup>388</sup> und definierte den Krieg sowohl in einer Rede als auch in einem Brief an die IDF-Soldaten als einen Kampf gegen den biblischen Amalek.<sup>389</sup> Die Bibel befiehlt, Amalek vollständig zu vernichten: Männer, Frauen, Kinder und Vieh.<sup>390</sup>

Israels Präsident erklärte, Israel unterscheide nicht zwischen Kämpfern und Zivilisten, "es ist eine ganze Nation da draußen, die verantwortlich ist".<sup>391</sup> Er schrieb auch persönlich eine Botschaft auf eine Artilleriegranate, die in den Gazastreifen geschossen werden sollte.<sup>392</sup> Israels Minister für

Der Verteidigungsminister hat die Palästinenser in Gaza als "menschliche Tiere" bezeichnet. Mindestens fünf weitere Minister der Regierung haben sich noch im Mai ähnlich geäußert.<sup>393</sup> Der israelische Minister für Nationale Sicherheit forderte die Truppen der Grenzpolizei auf, Terroristen zu erschießen, auch wenn diese sie nicht bedrohen, und zwar entgegen den Vorschriften.<sup>394</sup> Die Ministerin für soziale Gleichberechtigung und Frauenförderung erklärte, sie sei stolz auf die Ruinen in Gaza, und jedes Baby dort werde noch in 80 Jahren seinen Enkeln erzählen, was die Juden getan haben.<sup>395</sup>

Ende März erklärte sie, Israel kämpfe gegen die Amalekiter "unserer Zeit", und bezog sich dabei ausdrücklich auf die religiöse Verpflichtung, Amalek zu vernichten.<sup>396</sup> Ein Abgeordneter der Regierungspartei erklärte im Fernsehen, ihm sei gesagt worden, dass "es klar ist, dass wir alle Bewohner des

Gazastreifens vernichten [oder auslöschen, je nach Übersetzung von להשמיד] müssen".<sup>397</sup> Andere Politiker taten dasselbe.<sup>398</sup> Israels Botschafter im Vereinigten Königreich rechtfertigte die Zerstörung des Gazastreifens damit, dass "jede Schule, jede Moschee, jedes zweite Haus" mit einem von der

Hamas genutzten Tunnel verbunden und daher ein legitimes Ziel sei.<sup>399</sup> Im März bezeichnete ein ehemaliger General die Menschen in den drei Gebieten, aus denen sich Israel zurückzog (Gaza, Westjordanland und Libanon), als "menschliche Tiere".<sup>400</sup> Noch Mitte erklärte Israels Finanzminister: "Es gibt zwei Millionen Nazis in Gaza, die jeden Juden abschlachten, vergewaltigen und ermorden wollen."<sup>401</sup>

<sup>386</sup> <https://humanityjournal.org/blog/discourses-of-palestinian-disappearance/>

<sup>387</sup> <https://www.snopes.com/fact-check/children-post-deleted-netanyahu/>

<sup>388</sup> [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/netanyahu-to-dutch-leader-this-war-is-civilization-vs-barbarism/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/netanyahu-to-dutch-leader-this-war-is-civilization-vs-barbarism/)

<sup>389</sup> <https://www.maariv.co.il/news/politics/Article-1049593>; <https://www.npr.org/2023/11/07/1211133201/netanyahus-references-to-gewaltt%C3%A4tige-biblische-passagen-erwecken-alarm-bei-kritikern>

<sup>390</sup> 1 Samuel 15,2-3.

<sup>391</sup> [https://www.huffpost.com/entry/israel-gaza-isaac-herzog\\_n\\_65295ee8e4b03ea0c004e2a8](https://www.huffpost.com/entry/israel-gaza-isaac-herzog_n_65295ee8e4b03ea0c004e2a8)

<sup>392</sup> <https://www.haaretz.com/opinion/2024-01-03/ty-article/.premium/a-munition-signed-by-israeli-president-could-hit-a-child/0000018c-bc4-d4e1-ad8f-fff5a0c70000>

<sup>393</sup> <https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>, S. 60-62. ; auch

<https://www.politico.eu/article/ron-prosor-israel-evoy-hamas-animals-must-be-destroyed>; <https://x.com/ireallyhateyou/status/1798525376462725150>

<sup>394</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/bkxx1alft>

<sup>395</sup> <https://twitter.com/GolanMay/status/1759675501424042329>; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1760354792663142557>

<sup>396</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1771246005368861008>

<sup>397</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=WMxnNkQsfmQ>

<sup>398</sup> <https://twitter.com/AmirHetsroni/status/1743063371551822292> (Sprecher ist Moshe Feiglin);

<https://www.ynet.co.il/news/article/syq0011n006>

<sup>399</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=cQtqvSYiMlc>

<sup>400</sup> <https://twitter.com/GLZRadio/status/1773260052683469178>

<sup>401</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1781995666593456397>; <https://twitter.com/GLZRadio/status/1779764062433284213>



Anfang Mai erklärte ein Likud-Beamter, dass "es dort keine unbeteiligten [Zivilisten] gibt, man muss hineingehen und töten, und töten, und töten".<sup>402</sup> Mitte Juni schaltete das israelische Außenministerium eine Anzeige, in der behauptet wurde, dass "es dort [in Gaza] keine unschuldigen Zivilisten gibt".<sup>403</sup>

Die Institutionen des israelischen Sicherheitsapparats entmenslichten wiederholt die Palästinenser. Die IDF unterhielt einen Telegram-Kanal ("72 Virgins - Uncensored"), der das israelische Publikum mit expliziten und unzensierten "exklusiven" Videos und Bildern propagierte, die Tötungen und Leichen in Gaza zeigten, wobei eine explizite Sprache verwendet wurde, die die Bewohner des Gazastreifens mit Kakerlaken und Ratten verglich.<sup>404</sup> Die IDF hat eine Reihe von acht Gedichtbänden veröffentlicht, die Gedichte von Zivilisten, Soldaten (einschließlich des Kommandeurs des IDF Education Corps) und Reservisten enthielten - mit vielen Rachethemen sowie Gedichten, die den Krieg als einen religiösen Krieg behandeln.<sup>405</sup> Reservisten haben behauptet, dass die IDF Rabbiner in Uniform mitbrachte, um zu Soldaten zu sprechen. Mindestens einer erklärte, dass alle Bewohner des Gazastreifens vernichtet und erschossen werden müssten.<sup>406</sup> Eine ähnliche Haltung, die die Vernichtung aller Bewohner des Gazastreifens, einschließlich der Kinder, oder alternativ die ethnische Säuberung des Gazastreifens fordert, wurde von Dutzenden von Offizieren mittleren Ranges in ihren sozialen Medien geäußert - manchmal mit der Behauptung, dass dies das moralisch Richtige sei.<sup>407</sup> Im Januar riefen mehr als 130 Reservegeneräle und -obersten, die im Gazastreifen Dienst tun, das Militär auf, den nördlichen Gazastreifen zu belagern, humanitäre Hilfe zu blockieren und den Betrieb aller Krankenhäuser einzustellen.<sup>408</sup> Mitte März versuchte der israelische Sicherheitsapparat, etwa 20 Kinder und Erwachsene aus dem Gazastreifen, die an schweren Krankheiten wie Krebs leiden und in Krankenhäusern in Ost-Jerusalem und Israel lebensrettende Behandlungen erhalten, nach Gaza zurückzuschicken.<sup>(409)</sup> Die Entscheidung wurde nach einer Petition der Wohltätigkeitsorganisation Ärzte für Menschenrechte beim Obersten Gerichtshof Israels verschoben.<sup>410</sup> Im April verteilten die IDF im gefälschte Geldscheine mit einem Porträt des örtlichen Hamas-Führers, der als Ratte dargestellt war.<sup>411</sup>

Im Mai begannen die IDF mit einer offenen Erpressungskampagne gegen die Bewohner des Gazastreifens, indem sie Flugblätter aus der Luft abwarfen und eine spezielle Website einrichteten. Die Kampagne richtete sich an Bürger des Gazastreifens, die den Sicherheitskräften der Hamas Informationen über ihre Nachbarn - einschließlich deren sexueller Orientierung oder außerehelicher Affären - zur Verfügung stellten. Die Flugblätter enthielten die Bilder und Ausweise von 130 männlichen vermeintlichen Informanten (einige waren eindeutig minderjährig). Sie rief andere Informanten dazu auf, sich an die IDF zu wenden, und begann in der Zwischenzeit mit der Veröffentlichung der angeblichen persönlichen Informationen dieser Informanten aus dem Gazastreifen. Die Website informierte die Bewohner des Gazastreifens darüber, ob sie Ziel einer solchen Überwachung waren. Die Informationen selbst stammten angeblich aus Hunderttausenden von internen Aufzeichnungen der Hamas.<sup>412</sup>

<sup>402</sup> <https://twitter.com/MacaesBruno/status/1787573947690819907>

<sup>403</sup> <https://x.com/MaxBlumenthal/status/1801745356289622225>

<sup>404</sup> Die Beteiligung der IDF wurde anfangs bestritten. <https://www.haaretz.co.il/news/security/2023-12-12/ty-article/.premium/0000018c-3918-dc03-a9ec-3d7b95f80000>; <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-02-04/ty-article/.premium/0000018d-7042-dd6e-a98d-f462d6a00000>

<sup>405</sup> <https://www.haaretz.co.il/gallery/literature/2024-03-26/ty-article-magazine/.premium/0000018e-7ad9-d96c-af9f-7ed9e9fa0000>

<sup>406</sup> <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-05-15/ty-article-magazine/.highlight/0000018f-7c03-d808-a9bf-ff1745530000>

<sup>407</sup> Laufende Liste hier (34 Beamte ab Mitte Juni): <https://x.com/ytirawi/status/1794826941209702699>; <https://x.com/ytirawi/status/1795152167457751511>; <https://x.com/ytirawi/status/1796122820683891010>; <https://x.com/ytirawi/status/1798073737893511506>; <https://x.com/ytirawi/status/1798998289456799978>; <https://x.com/ytirawi/status/1801344353375555936>; auch <https://ze-teo.com/p/gaza-israel-genocide-soldier-rhetoric-instagram>; <https://x.com/ytirawi/status/1801316437794963578>

<sup>408</sup> [https://ynet-pic1.yit.co.il/picsserver5/wcm\\_upload\\_files/2024/01/21/S1mT5hcKp/merged.pdf](https://ynet-pic1.yit.co.il/picsserver5/wcm_upload_files/2024/01/21/S1mT5hcKp/merged.pdf); <https://www.telegraph.co.uk/global-health/terror-and-security/israel-hamas-war-gaza-idf-aid-strike-world-central-kitchen/>

<sup>409</sup> <https://www.ynet.co.il/health/article/h17117hua6>

<sup>410</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-20/ty-article/.premium/0000018e-5d54-d27e-a7af-7ffe83dc0000>; [https://twitter.com/PHR\\_IL/status/1770877688539988234](https://twitter.com/PHR_IL/status/1770877688539988234)

<sup>411</sup> <https://twitter.com/N12News/status/1780977153166688378>

<sup>412</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-21/ty-article/.premium/0000018f-9b46-dce9-a1cf-ffc6dcee0000>; <https://mondoweiss.net/2024/05/israels-extortion-leaflets-and-namecheap-how-to-do-corporate-accountability-during-a-genocide/>

## Entmenschlichung in der IDF

Die Entmenschlichung der Palästinenser ist nun normativ, allgegenwärtig und offensichtlich in vielen Hunderten<sup>413</sup> von Bildern und Videos, die fast alle von IDF-Soldaten in die sozialen Medien hochgeladen wurden.<sup>414</sup> Diese Videos und Bilder zeigen das Erschießen von Zivilisten, die weiße Fahnen schwenken,<sup>415</sup> die Misshandlung von Personen,<sup>416</sup> Gefangene und Leichen,<sup>417</sup> die fröhliche Beschädigung oder Zerstörung von Häusern<sup>418</sup>, verschiedenen Strukturen und Einrichtungen,<sup>419</sup> religiösen Stätten<sup>420</sup> und die Plünderung von persönlichen Gegenständen,<sup>421</sup> sowie das wahllose Abfeuern ihrer Waffen,<sup>422</sup>

<sup>413</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=JAT9NQ4WkE0> (Hunderte; siehe unten für viele andere)

<sup>414</sup> <https://www.pbs.org/newshour/world/videos-of-israeli-soldiers-acting-maliciously-emerge-amid-international-outcry-against-tactics-in-gaza>; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1757920440155242710>; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1761868392326148474>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1763708173905506449>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1763563991387746557>; Bilder unter <https://twitter.com/ytirawi/status/1764384165724598533>; Inhalt unter: <https://www.wattan.net/ar/news/430229.html?fbclid=IwAR3bg9o99KfZMujG1phBlSjxDhNWIMF6hAaL8nQlaf-3b-98ljZVX2BOV4k>. Eine weitere Sammlung unter: <https://twitter.com/ytirawi/status/1769359560131657965>; eine weitere Sammlung unter: <https://twitter.com/ytirawi/status/1771890196805517815>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772715497890394325>; eine weitere Sammlung unter: <https://twitter.com/ytirawi/status/1772964108121313599>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1773452674802806910>; eine weitere Sammlung mit Dutzenden von Videos und Bildern: <https://twitter.com/ytirawi/status/1773723836254450046>; <https://twitter.com/LensVeritatis/status/1774998396501373207>; eine weitere Sammlung mit Dutzenden von Videos und Bildern: <https://twitter.com/ytirawi/status/1775998584506167408>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1776588809011970367> (Sammlung); <https://twitter.com/ytirawi/status/1776384065920217472>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1778542167612592554>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1790108960927719626> (Sammlung); <https://twitter.com/ytirawi/status/1772964772629111095>; <https://x.com/ytirawi/status/1791770589985640847> (Sammlung); <https://x.com/ytirawi/status/1791770589985640847> (Sammlung); <https://x.com/ytirawi/status/1791770589985640847> (Sammlung); Weitere Berichte unter: <https://zeteo.com/p/israel-soldier-gaza-genocide-instagram-facebook>

<sup>415</sup> <https://twitter.com/middleeasteye/status/1744351540435935525>; <https://twitter.com/muhammadshehad2/status/1750601287102542296>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1749971465422745729>; siehe auch <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session56/a-hrc-56-crp-4.pdf>, Ziffern 208-218.

<sup>416</sup> <https://www.mistaclim.org/he/post/%D7%94%D7%92%D7%99%D7%91%D7%95%D7%A8%D7%99%D7%9D-%D7%A9%D7%9C%D7%A0%D7%95>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1786440756573680082>

<sup>417</sup> Lange Liste von Videos unter: <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1713533460290076817>, <https://twitter.com/ytirawi/status/1744296383174025397>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1745427870216851736>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1747994879156793524>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1752258519900766489>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1755891061015064836>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1758617748383453638>; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1758914324150538698>; <https://twitter.com/angeloinchina/status/1759769783409738006>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1764778057364042167>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1764759225241129162>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1765447101100785887>; <https://www.bellingcat.com/news/2024/03/05/social-media-posts-show-off-blindfolded-and-bound-palestinian-detainees/>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1767223231549718862>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1768061335030444144>; <https://twitter.com/Aboujahjah/status/1769867124103598146>

<sup>418</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=KiC4ApANLwg>; <https://www.youtube.com/watch?v=YiolU7WwpUQ>; <https://www.middleeastmonitor.com/20240103-israeli-soldiers-invade-damaged-house-in-gaza-and-destroy-it/>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1743665392722059344>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1748137507319939548>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1746581304999542901>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1751618405453422875>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1753158451734220834>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1756458915473105113>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1757155595877032104>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1757163079207358570>; <https://twitter.com/NourNaim88/status/1760434485957390399>; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1761849659671085212>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1761723209760608272>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1765297033093538206>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1771330290629157277>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1771541779453546829>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1742346460559995063>; <https://twitter.com/NourNaim88/status/1743626241104543942>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1760038133872095300>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772713480140865594>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1780594979230109978>; <https://x.com/ytirawi/status/1793934222341611526>; <https://x.com/ytirawi/status/1794012735228825939>; <https://x.com/KhaledYousry22/status/1798056593218760839>; <https://x.com/ytirawi/status/1800455049296191612>

<sup>420</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=if\\_ZZeqrN8](https://www.youtube.com/watch?v=if_ZZeqrN8); <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1754458148276990180>; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1757054593656103198>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1777799671647191117>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1789978344311648368>; <https://x.com/ytirawi/status/1798393141021553018>; <https://x.com/ytirawi/status/1799879016436093021>; <https://x.com/ytirawi/status/1800841913349894346>

<sup>421</sup> <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/amid-ongoing-genocide-gaza-systematic-israeli-theft-occurring-palestinian-civilian-homes-enar>; <https://www.middleeasteye.net/news/israel-palestine-war-gaza-singer-helpless-israeli-soldier-filmed-tiktok-his-guitar>; <https://twitter.com/BChutzpah19416/status/1750186862579269867>; schriftlicher Bericht, in dem ein Soldat gesteht, Häuser geplündert und dann abgerissen zu haben: <https://medium.com/@dillontelem/gaza-warzone-musings-a-soldiers-reflections-on-demolition-and->

die Erschießung einheimischer Tiere,<sup>(423)</sup> die Zerstörung von Privateigentum,<sup>(424)</sup> die Verbrennung von Büchern in Bibliotheken,<sup>(425)</sup> die Verunstaltung palästinensischer<sup>426</sup> und islamischer Symbole<sup>427</sup> (einschließlich der Verbrennung von Koranen<sup>428</sup> und der Umwandlung von Moscheen in Speiseräume<sup>(429)</sup>) und die Ausrufung einer neuen Nakba.<sup>430</sup> Weitere Videos werden von *der New York Times*<sup>431</sup> und *CNN* abgedeckt.<sup>432</sup>

Ein Video zeigt beispielsweise Dutzende von gefangenen Palästinensern aus dem Gazastreifen, die gefesselt und mit verbundenen Augen in einem Bus sitzen. Ein israelischer Soldat fordert sie dann auf, seine Familie zu loben und erklärt, dass sie "für immer und ewig" Sklaven seiner Familie werden.<sup>433</sup> In einer anderen Aussage eines Arztes aus dem Gazastreifen heißt es, dass der inhaftierte Direktor des medizinischen Komplexes Al-Shifa wie ein Tier kriechen musste, ihm eine Kette um den Hals gelegt wurde und er wie ein Hund aus einem Napf essen sollte.<sup>434</sup> Ein Häftling aus dem Gazastreifen sagte, dass IDF-Soldaten weibliche Häftlinge aus dem Gazastreifen völlig nackt in der Männerabteilung unterbrachten und einigen der weiblichen Häftlinge die Haare abschnitten.<sup>435</sup> Eine inhaftierte Frau aus dem Gazastreifen erzählte von den Misshandlungen und Erniedrigungen, die sie während ihrer eigenen Inhaftierung erlitten hatte, als sie von ihren kleinen Kindern getrennt wurde und IDF-Soldaten sie mehrfach schlugen und ihr drohten, sie lebendig zu begraben.<sup>436</sup> Eine palästinensische Frau behauptete, IDF-Soldaten hätten ihrem Mann während seiner Haftzeit einen Davidstern auf den Rücken geritzt.<sup>437</sup> Ein Soldat filmte einen Hund, der die Leiche eines Gazaners fraß, und rief aus, dass er "den Terroristen zerlegt" habe, und schwenkte dann die Kamera, um über die Schönheit der Aussicht und den Sonnenuntergang zu sprechen.<sup>438</sup>

Plünderungen haben sich so weit normalisiert<sup>439</sup>, dass ein Fall in einer beliebten Freitagsnachrichtensendung zustimmend erwähnt wurde<sup>440</sup>, während ein prominenter israelischer Journalist auf seinem Telegram-Kanal ein Bild eines Tisches voller Geld mit der Bildunterschrift "The [IDF] paratroopers hit the jackpot in Khan Younis" teilte.<sup>441</sup>

---

<https://twitter.com/adinatay/status/1756791144111816917>; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1757157210356936804>; <https://twitter.com/QudsNen/status/1760426342753935765>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1761463006720926062>; <https://twitter.com/QudsNen/status/1761815084081246331>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1762221066372485260>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772399473018192372>

<sup>422</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1769705371935912186>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1769359560131657965>; <https://twitter.com/abierkhatib/status/1776475339595628838>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1789265125720920243>; <https://x.com/arixegal/status/1793722854346990066>

<sup>423</sup> [https://twitter.com/Sarah\\_Hassan94/status/1754620276271149451](https://twitter.com/Sarah_Hassan94/status/1754620276271149451)

<sup>424</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1748130778737729911>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1761472312908320798>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1764773062908547579>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1765035342032142672>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772398568621346898>; <https://twitter.com/adinatay/status/1772903912867016869>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1776955769553867178>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1788192609900380361>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1786848576674443715>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1789325679525249441>; <https://x.com/NicoleNonya/status/1793681516846788943>; <https://x.com/ytirawi/status/1796232276818424251>; <https://x.com/ytirawi/status/1796239229779062919>; <https://x.com/ytirawi/status/1801555895878361567>; <https://x.com/ytirawi/status/1801747288328479222>; <https://x.com/ytirawi/status/1801740747453940209>

<sup>425</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1793628894245118205>; <https://www.snopes.com/fact-check/israeli-soldier-burning-books/>

<sup>426</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1742273606699106542>; <https://twitter.com/QudsNen/status/1743712184725594564>; <https://twitter.com/AlonLeeGreen/status/1787892635186712737>

<sup>427</sup> <https://twitter.com/QudsNen/status/1769378368431047090>

<sup>428</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1793032057649512671>; auch <https://x.com/ytirawi/status/1793756431881294035>

<sup>429</sup> <https://x.com/SuppressedNws/status/1801193479470534674>

<sup>430</sup> <https://x.com/YousefMunayyer/status/1791807669797347571>; <https://x.com/ytirawi/status/1793047312115040450>

<sup>431</sup> <https://www.nytimes.com/2024/02/06/world/middleeast/israel-idf-soldiers-war-social-media-video.html>

<sup>432</sup> <https://twitter.com/amanpour/status/1758204651927744784>

<sup>433</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1752433175320478060>

<sup>434</sup> <https://twitter.com/adham922/status/1756068057779245412>

<sup>435</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1756605167946899965>

<sup>436</sup> <https://snd.ps/post/117484/%D9%87%D8%AF%D9%8A%D9%84-%D8%A7%D9%84%D8%AF%D8%AD%D8%AF%D9%88%D8%AD%D8%AD%D8%A7%D9%88%D9%84-%D8%A7%D9%84%D8%A7%D8%AD%D8%AA%D9%84%D8%A7%D9%84-%D8%AF%D9%81%D9%86%D9%87%D8%A7-%D9%88%D8%A3%D8%AE%D8%B6%D8%B9%D9%87%D8%A7-%D9%88%D8%A3%D8%B7%D9%81%D8%A7%D9%84%D9%87%D8%A7-%D9%84%D8%AA%D8%AD%D9%84%D9%8A-%D8%AC%D9%8A%D9%86%D9%8A>; <https://twitter.com/MiddleEastEye/status/1773318803075531136>

<sup>437</sup> [https://www.instagram.com/landpalestine/p/C4qQ6pltu5N/?img\\_index=1](https://www.instagram.com/landpalestine/p/C4qQ6pltu5N/?img_index=1)

<sup>438</sup> <https://x.com/RamAbdu/status/1766132416899420637>

<sup>439</sup> <https://www.mekomit.co.il/ps/132092/>; <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-05-15/ty-article-magazine/.highlight/0000018f-7c03-d808-a9bf-ff1745530000>

<sup>440</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1756438313899024862>

Soldaten teilten ein Bild von sich mit Zehntausenden von Schekeln (Tausende von Dollars).<sup>442</sup> Ein Militärarzt stellte missbilligend fest, dass Plünderungen "fast

<sup>443</sup> Ein IDF-Soldat versuchte, online einen Reisepass für den Gazastreifen und andere Gegenstände zu verkaufen, die er während seines Dienstes in Gaza geplündert hatte.<sup>444</sup> Ein anderer filmte sich selbst beim Sieben von Mehl, das ursprünglich von humanitären Hilfsorganisationen nach Gaza geliefert worden war, und bedankte sich zynisch bei ihnen sowie bei der UNO und dem UNRWA.<sup>445</sup>

Rache ist ein häufiges Thema in diesen Inhalten.<sup>446</sup> Einige IDF-Soldaten teilten Inhalte in den sozialen Medien, in denen sie die Bewohner des Gazastreifens ausdrücklich mit dem biblischen Amalek (siehe oben) verglichen<sup>447</sup> und erklärten, dass sie das religiöse Gebot, die Erinnerung an Amalek zu vernichten, erfüllt hätten.<sup>448</sup> Andere IDF-Soldaten eröffneten eine " Hamas-Jagdkeule" mit einem Aufnäher und einem Logo und filmten sich selbst dabei, wie sie diese mit palästinensischen Gefangenen im Hintergrund hielten.<sup>449</sup> Andere Soldaten laden viele Racheinhalte hoch und beziehen sie auf die Zerstörung des Gazastreifens, einschließlich der Zerstörung, die sie selbst verursacht haben.<sup>450</sup> Eine Sammlung kurzer Interviews mit IDF-Soldaten, die von einem IDF-Soldaten hochgeladen wurde, zeigt, dass viele von von der Zerstörung des Streifens und von Rache sprechen. Der Urheber behauptet: "Es geht um uns oder sie. Es gibt keine Verhältnismäßigkeit und keine Symmetrie".<sup>451</sup> Hochrangige Offiziere haben sich ähnlich geäußert.<sup>452</sup> Allein im Januar brannten die IDF Hunderte von Häusern und Wohnungen im Gazastreifen nieder, die israelische Soldaten vorübergehend besetzt hatten, und zwar ohne gesetzliche Genehmigung in einem Verfahren, das zur Norm wurde.<sup>453</sup> Während des jüdischen Purimfestes filmten sich IDF-Soldaten bei der Verlesung der Schriftrolle von Esther, während sie bei jeder Erwähnung des Namens "Haman" wahllos einen Mörser abfeuerten (nach jüdischer Tradition soll die Erwähnung des Namens "Haman" während der Verlesung der Schriftrolle von lautem Lärm begleitet werden).<sup>454</sup> Soldaten, die sich Anfang Mai auf den Einmarsch in Rafah vorbereiteten, riefen als Schlachtruf "Lasst uns Rafah auseinander nehmen".<sup>455</sup>

<sup>441</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1760599708857237838>

<sup>442</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1772972625532207265>; auch <https://x.com/ytirawi/status/1796637726835446048>; <https://x.com/ytirawi/status/1802082633679090163>

<sup>443</sup> <https://www.ynet.co.il/yedioth/article/yokra13792905>

<sup>444</sup> [https://www.calcalist.co.il/local\\_news/article/riytktkra](https://www.calcalist.co.il/local_news/article/riytktkra)

<sup>445</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1796133135400210700>

<sup>446</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1750219568428036237>; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1756652152607457781>

<sup>447</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1762185882994425961>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772965195683336261>; <https://x.com/ytirawi/status/1792891418370781395>

<sup>448</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1779808804751757387>

<sup>449</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1765386577855791185>

<sup>450</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1767900767313182897>

<sup>451</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1772304727457317039>

<sup>452</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=fqEj3DzadiM>

<sup>453</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-01-31/ty-article/.premium/0000018d-5fea-d9df-a9cd-7ffe4e820000>; <https://twitter.com/OmerArvili/status/1753754952155934999>; siehe auch dieses undatierte Video eines IDF-Majors, der offenbar ein Haus anzündet: <https://twitter.com/ytirawi/status/1769761897358750158>; auch <https://twitter.com/ytirawi/status/1772698517145796872>

<sup>454</sup> <https://twitter.com/KhaledYousry22/status/1771197890829898017>

<sup>455</sup> <https://twitter.com/ofercass/status/1787791098095534223>

<sup>456</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1745063720080793681>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1745491460525375587>;

<https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1748075046294163757>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1746696846817325288>;

<https://twitter.com/ytirawi/status/1746685595366125951>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1745973511301026092>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1749272544975229438>;

<https://twitter.com/ytirawi/status/1749593678861984045>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1750782757326795020>;

<https://twitter.com/NABEELRAJAB/status/1750228266193969448>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1750627849948532763>;

<https://twitter.com/ytirawi/status/1750540763413287350>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1749795644532035602>;

<https://twitter.com/ytirawi/status/1750197302579343870>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1753422534555427299>;

<https://twitter.com/ytirawi/status/1753536164085010674>;

<https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1754091912040968444>; <https://twitter.com/ytirawi/st>

Viele Soldaten veröffentlichen Videos, die ihre Erfahrungen und Zerstörungen im Gazastreifen als lustig und humorvoll darstellen,<sup>(456)</sup> indem sie ihre Erlebnisse wie ein Videospiel behandeln,<sup>(457)</sup> oder Inhalte, die den Krieg ignorieren, wie z. B. die Durchführung einer Yogastunde in einem verlassenen Haus in Gaza,<sup>(458)</sup> oder ein Soldat, der ein Schild hochhält, das für einen Friseursalon in Israel wirbt, während um ihn herum Leichen toter Palästinenser liegen.<sup>459</sup> Eine Gruppe bewaffneter Soldaten in Uniform hielt Schilder mit der Botschaft "Wir, Soldaten der Jüdischen Volksarmee von der [politischen] Rechten und Linken, werden nicht abrüsten, bis wir Gaza ausradiert und vernichtet haben".<sup>460</sup> Ein Soldat bekundete seinen Willen, das Mehl auf den Lastwagen zu vergiften, die humanitäre Hilfe für die Menschen im Gazastreifen bringen.<sup>461</sup> Andere Fotos zeigen Soldaten, die in der Nähe von Wahlplakaten für lokale (israelische) Politiker und Restaurantketten posieren, die "bald" nach Gaza kommen.<sup>462</sup> Zu den immer wiederkehrenden Inhalten gehören die humorvolle Präsentation der Unterwäsche von Frauen aus dem Gazastreifen<sup>(463)</sup> oder das Posieren mit Gegenständen (oft Spielzeug) aus verlassenen Häusern im Gazastreifen.<sup>464</sup> *Ha'aretz*, die linksgerichtete israelische Zeitung, berichtete ohne Ironie über das gute Essen, das IDF-Soldaten in verlassenen Häusern im Gazastreifen zu sich nahmen, während ihre vertriebenen Besitzer hungerten.<sup>465</sup> N12 berichtete über die Graffiti, die israelische Soldaten in den Häusern des Gazastreifens hinterlassen, stellte sie positiv dar und verglich einen Soldaten sogar mit dem Künstler Banksy.<sup>466</sup> Die IDF hat sogar Influencer dazu gebracht, spöttisch ein Hotel" in Gaza zu "rezensieren".<sup>467</sup> Ein IDF-Soldat gab zu bedenken, dass andere Soldaten in den Gazastreifen gingen, um sich die Zerstörung anzusehen.<sup>468</sup>

---

<https://twitter.com/ytirawi/status/1766491956090155333> ; weitere Videos und Bilder hier: <https://twitter.com/ytirawi/status/1766912143444656544> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1767985211747270834> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1769374467732767049> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1769865723843588124> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1771544787264409759> ; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1773452109532323868> ; <https://twitter.com/LensVeritatis/status/1774471148430111088> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1776049466656579639> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1764936131718635713> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1779619958126784854> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1782212698953990238> ; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1785074198844453223> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1789942261209325757> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1789587485955072233> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1791167455731048886> ; <https://x.com/ytirawi/status/1792923935824048336> ; <https://x.com/Shayk>

<sup>457</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1800822593777545634> ; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1802060863731319253>

<sup>458</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1749956154975744455> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1753536576791970148> ; <https://twitter.com/EmilioMorenatti/status/1759669676810904020> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1766582097404137482> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1779481518580125800>

<sup>459</sup> <https://twitter.com/Mistaclim/status/1755129771825000637>

<sup>460</sup> <https://twitter.com/ozleisraelaza/status/1780525230064058757>

<sup>461</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1780159773981220987>

<sup>462</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1760407071747719357> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1761039679212671105>

<sup>463</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1760359033095991623> ; <https://twitter.com/OwenJones84/status/1760640827720638639> ; <https://twitter.com/wattheactualfuq/status/1760775215418634685> ; [https://twitter.com/bernstein\\_ariel/status/1761809205147717664](https://twitter.com/bernstein_ariel/status/1761809205147717664) ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1762207301920776365> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1762201439785410805> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1763708246227865971> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1763708570514657704> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1764883823857218031> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1765392369531187549> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1766016416371630284> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772748840388419826> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772964108121313599/> ; <https://www.reuters.com/world/middle-east/israeli-soldiers-play-with-gaza-womens-underwear-online-posts-2024-03-28/> ; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1775564585329729787> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1776717745045803169> ; <https://x.com/y>

<sup>464</sup> <https://twitter.com/grapesofwhat/status/1761332020402118799> ; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1762556002711289987> ; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1763682787054211217> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1782216567431872723> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1784575504667890128> ; <https://x.com/ytirawi/status/1797962472399532407>

<sup>465</sup> <https://www.haaretz.co.il/food/2024-02-13/ty-article-magazine-premium/0000018d-82c5-d6dc-ab9f-cffd1ebc0000>

<sup>466</sup> [https://www.mako.co.il/news-n12\\_magazine/781730bdada5e810/Article-979e397c1ea9f81027.htm](https://www.mako.co.il/news-n12_magazine/781730bdada5e810/Article-979e397c1ea9f81027.htm)

<sup>467</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1743296706576269446> ; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1739728935779234254> ; auch die ähnliche <https://x.com/ytirawi/status/1801625890633159060>

<sup>468</sup> <https://twitter.com/WarWatchs/status/1783121782557352320>

Ende Februar räumte der oberste IDF-Anwalt ein, dass die Handlungen einiger Soldaten die Schwelle zur Kriminalität überschritten haben, und sagte, dass Maßnahmen gegen sie ergriffen werden müssen.<sup>469</sup> Ich habe seit Beginn des Krieges fast keine Berichte über solche Disziplinarverfahren innerhalb der IDF gesehen, und in den wenigen Fällen, in denen ein solches Verfahren stattfand, waren die Auswirkungen auf die IDF-Soldaten, die die Handlungen begingen, vernachlässigbar.<sup>470</sup> Mitte Mai, während einer weiteren Runde von IGH-Anhörungen, verlegte die IDF beispielsweise einen Soldaten, dessen Zerstörungsvideos in den sozialen Medien viral gingen, aus dem Gazastreifen.<sup>471</sup> Ende Mai erklärte Israels oberster Militäranwalt, dass der Militärgeneralanwalt seit Kriegsbeginn 70 Untersuchungen zu Fällen eingeleitet habe, die Tod palästinensischer Gefangener (siehe dazu unten) und Plünderungen beinhalteten.<sup>472</sup> Wie die Beweise in diesem Dokument zeigen, ist dies eine winzige Anzahl von Untersuchungen im Vergleich zu den Beweisen für begangene Verbrechen.

### *Dehumanisierung in der israelischen Gesellschaft*

Im ersten Monat des Krieges wurden auf dem hebräischen Kurznachrichtendienst Twitter etwa 18.000 Aufrufe zur Zerstörung des Gazastreifens veröffentlicht (gegenüber 16 in den anderthalb Monaten vor dem Krieg).<sup>(473)</sup> Ähnliche Aufrufe finden sich im öffentlichen Raum, zum Beispiel in Graffiti.<sup>474</sup> Im Oktober rief ein Berater des israelischen Premierministers dazu auf, Hamas-Kämpfer auf anschauliche Weise zu foltern.<sup>475</sup> Im November unterzeichneten 90 israelische Ärzte einen Brief, in dem sie dazu aufriefen, Krankenhäuser in Gaza zu bombardieren<sup>(476)</sup> während der Präsident der größten israelischen Universität die Hamas mit Amalek verglich.<sup>477</sup> Ein populärer Sänger hat während einer Show für israelische Soldaten eine lange Reihe von Schimpfwörtern gegen den Gazastreifen verwendet.<sup>478</sup> Anfang Januar haben eine lange Liste von Rabbinern, Akademikern und zehn Abgeordnete die Einstellung aller humanitären Hilfe für den Gazastreifen gefordert.<sup>479</sup> Im Februar waren sich ein ehemaliger ranghoher Mossad-Mitarbeiter und ein bedeutender Journalist einig, dass Kinder fünf Jahren in Gaza nicht unbeteiligt am Konflikt sind und daher keine humanitäre Hilfe verdienen.<sup>480</sup> Der Rabbiner von Tzefat verglich die Bewohner des Gazastreifens mit Amalek und forderte, dass sie ausgerottet werden sollten.<sup>481</sup>

Im April behaupteten 42 % der israelischen Juden, Israel solle sich nicht an das humanitäre Völkerrecht halten.<sup>482</sup> Ein israelisches Medienunternehmen hat auch mit Freude festgestellt, dass die Zahl der Toten unter den "Arabern" im Gazastreifen im aktuellen Krieg höher ist als in allen vorherigen Kriegen.<sup>483</sup> Ein anderer prominenter israelischer Journalist erklärte live im Fernsehen: "Es gibt keine unschuldigen Menschen im Gazastreifen, es gibt keine... und die Tatsache, dass sie sich jetzt am Strand vergnügen, statt zu verhungern, statt herumgeschubst zu werden, statt schwer gequält zu werden, statt sich vor Bombenangriffen zu verstecken... Wir hätten dort viel mehr Rache sehen müssen, viel mehr Ströme von Blut der Gazaner"<sup>484</sup>

---

<sup>469</sup> <https://www.nytimes.com/live/2024/02/21/world/israel-hamas-war-gaza-news#the-israeli-militarys-top-lawyer-reports-some-troop-verhalten-das-die-kriminelle-schwelle-überschreitet> ; <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-02-21/ty-article/.premium/top-idf-lawyer-einige-israelische-soldaten-haben-sich-im-krieg-kriminell-verhalten/0000018d-cbb5-d6e9-a38d-fbbdc0610000>

<sup>470</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-11/ty-article/0000018e-2c36-d682-a9df-edbe2df50000> ; [https://www.calcalist.co.il/local\\_news/article/rjytktkra](https://www.calcalist.co.il/local_news/article/rjytktkra)

<sup>471</sup> <https://www.kan.org.il/content/kan-news/defense/750891/>

<sup>472</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/hkrbsjbcv>

<sup>473</sup> <https://www.nytimes.com/2023/11/15/world/middleeast/israel-gaza-war-rhetoric.html>

<sup>474</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1790031034408394798>

<sup>475</sup> <https://www.middleeasteye.net/news/israel-palestine-war-sara-netanyahu-advisor-torture-gazans-rant>

<sup>476</sup> <https://mondoweiss.net/2023/11/israeli-doctors-urge-the-bombing-of-gaza-hospitals/>

<sup>477</sup> <https://www.hidabroot.org/article/1188125>

<sup>478</sup> <https://www.ice.co.il/social/news/article/988380> "Gaza, du Hurentochter, Gaza, du Schwarzer, du Mülleimer, Gaza, du Hure..."

<sup>479</sup> <https://twitter.com/shilofreid/status/1742919348401135788>

<sup>480</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1757837275830907052>

<sup>481</sup> <https://www.yeshiva.org.il/midrash/52638>

<sup>482</sup> <https://www.inss.org.il/he/publication/swords-of-iron-15/>

<sup>483</sup> [https://twitter.com/itamar\\_green/status/1741504115874627765](https://twitter.com/itamar_green/status/1741504115874627765)

<sup>484</sup> <https://twitter.com/muhammadshahad2/status/1782029404916285857> ; [https://he.wikipedia.org/wiki/%D7%99%D7%94%D7%95%D7%93%D7%94\\_%D7%A9%D7%9C%D7%96%D7%99%D7%A0%D7%92%D7%A8](https://he.wikipedia.org/wiki/%D7%99%D7%94%D7%95%D7%93%D7%94_%D7%A9%D7%9C%D7%96%D7%99%D7%A0%D7%92%D7%A8) ; also: <https://x.com/ireallyhateyou/status/1795012044699079164>

Ähnliche Äußerungen finden sich in den wichtigsten israelischen Fernsehkanälen.<sup>485</sup> Ähnliche Botschaften richten sich an Araber/Palästinenser im Allgemeinen. Ein israelisches Model/Influencer erklärte, dass alle Palästinenser mit israelischer Staatsbürgerschaft vernichtet werden sollten,<sup>486</sup> eine Meinung, der sich ein Kameramann des israelischen Kanals 14 anschloss.<sup>487</sup> Als drei Mitglieder einer Familie von Palästinensern mit israelischer Staatsbürgerschaft bei einem starben, äußerten viele Israelis ihre Freude in den sozialen Medien.<sup>488</sup> Ein israelischer DJ spielte die Melodie des rassistischen Gesangs "Möge euer Dorf brennen", der sich gegen Palästinenser richtet. Die Menge auf der Party begann zu skandieren und zu tanzen.<sup>489</sup>

Ein israelischer Telegram-Kanal mit 127.000 Anhängern verbreitete das Bild eines zerebral gelähmten Kindes aus dem Gazastreifen, das in Anlehnung an den Film E.T. verhungert war.<sup>(490)</sup> Ein Rabbiner, der eine Jeschiwa für Männer im vormilitärischen Alter leitet, erklärte, dass nach jüdischem Recht alle Bewohner des Gazastreifens getötet werden müssen, auch Babys.<sup>491</sup> Ein beliebter israelischer Stand-up-Comedian machte sich über die Gazaner lustig, die durch fehlerhaft abgeworfene humanitäre Hilfe ums Leben kamen, und erklärte, sie seien "solche Idioten".<sup>492</sup> Das israelische Fernsehen warb für ein völkermörderisches Lied, in dem ein Chor israelischer Kinder Zeilen wie "In einem Jahr wird es dort [in Gaza] nichts mehr geben und wir werden sicher in unsere Häuser zurückkehren. In einem Jahr werden wir alle vernichtet, und dann werden wir zurückkehren, um unsere Felder zu pflügen" (das ursprüngliche Lied wurde entfernt).<sup>493</sup> Es wurden auch mehrere israelische Hip-Hop-Hits veröffentlicht, die auf YouTube millionenfach aufgerufen wurden. Diese Lieder rufen zu wiederholten Angriffen auf Gaza auf, entmenschlichen die Bewohner des Gazastreifens ("All your Fatmas look like whores") und bringen ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass die Bewohner des Gazastreifens keine Nahrung, kein Wasser und kein Zuhause haben (z. B. "You don't have bread or water. Ah and you don't have a home either").<sup>494</sup> Ein hochrangiger Journalist behauptete, dass die Bewohner des Gazastreifens "diese Hölle redlich verdient haben, und ich habe nicht ein Milligramm Mitgefühl".<sup>495</sup> Ein hochrangiger Kommentator erklärte: "Um die Hamas zu zerstören ... muss man Gaza in eine humanitäre Katastrophe stürzen".<sup>496</sup> Viele andere Medienschaffende und Künstler haben sich ähnlich geäußert.<sup>497</sup> Stimmen auf der Straße sprechen in Interviews offen und positiv über die Tötung von Zivilisten in Gaza.<sup>498</sup> Auf einem T-Shirt in Israel steht der Text "Möge dein [d. h. arabisches] Dorf brennen".<sup>(499)</sup> Nachdem die IDF sieben Mitarbeiter einer internationalen Nichtregierungsorganisation (siehe oben) bombardiert und getötet hatten, drückte ein beliebter israelischer Telegrammsender seine Freude über den Tod der ausländischen Bürger aus, während er gleichzeitig in erniedrigender Weise über sie sprach.<sup>500</sup> Als die IDF drei Söhne und vier Enkel von Ismail Haniyeh, einem der Hamas-Führer, töteten,<sup>501</sup> zitierte ein israelischer Journalist das religiöse Gebot, die Erinnerung an Amalek zu löschen.<sup>502</sup> Ein anderer israelischer Journalist fügte Bild der israelischen Bombardierung von Zivilisten in Rafah Ende Mai, bei der Dutzende von Menschen getötet wurden, den Text "das zentrale Anzünden [d.h. von Freudenfeuern für Lag BaOmer, das an diesem Tag stattfand] in diesem Jahr in Rafah" bei.<sup>503</sup> Einige israelische Polizisten glauben offenbar, dass es in Gaza keine Unschuldigen gibt, auch nicht einen Fötus im Mutterleib.<sup>504</sup>

<sup>485</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1790909070708285910>

<sup>486</sup> [https://x.com/z\\_00plz/status/1791336664666603703](https://x.com/z_00plz/status/1791336664666603703)

<sup>487</sup> <https://x.com/ireallyhateyou/status/1794698212206653773>

<sup>488</sup> [https://x.com/Ahmad\\_tibi/status/1801934557723419012](https://x.com/Ahmad_tibi/status/1801934557723419012); [https://x.com/z\\_00plz/status/1802321259188920411](https://x.com/z_00plz/status/1802321259188920411)

<sup>489</sup> <https://x.com/ireallyhateyou/status/1794351306028839298>

<sup>490</sup> <https://twitter.com/CensoredMen/status/1765773664325075354>

<sup>491</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/sy3bfhu6p>; auch <https://olam-katan.co.il/archives/12261>

<sup>492</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1769159335299485732>; also <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1784224046562816158>

<sup>493</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=RV0pEUXMz6M>

<sup>494</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1768989430084227090>; <https://www.youtube.com/watch?v=1rk3n9V-aQs>; <https://www.youtube.com/watch?v=sfZQJYA7EOg>

<sup>495</sup> <https://www.haaretz.co.il/gallery/media/2023-12-19/ty-article-magazine/.premium/0000018c-7d09-de44-a9be-7d9d47790000>

<sup>496</sup> <https://twitter.com/frevisrael1/status/1769996721591877793>

<sup>497</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1768045698350465445>; <https://twitter.com/bokeralmog/status/178277513678196933>;

siehe auch <https://x.com/IsraelGaley/status/1799689832257749110>

<sup>498</sup> <https://www.instagram.com/reel/CSYJhcglsyz/>

<sup>499</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1780222143445205191>

<sup>500</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1775162156792631334>

<sup>501</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/three-sons-hamas-leader-haniyeh-killed-israeli-airstrike-2024-04-10/>

<sup>502</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1778072422530400755>

<sup>503</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1794826941209702699>; auch <https://x.com/idanlandau/status/1794956280504930630>

<sup>504</sup> <https://twitter.com/AlissaShira/status/1787096840216654241>

Israelische Demonstranten haben wiederholt versucht, humanitäre Hilfe an der Einreise in den Gazastreifen zu hindern, u. a. mit einem Rave/Protest direkt vor der Grenzmauer.<sup>505</sup> Nach dem "Mehl-Massaker" am 29. Februar rief Israels Minister für nationale Sicherheit dazu auf, alle IDF-Truppen "vollständig zu unterstützen", während er gleichzeitig dazu aufrief, jegliche humanitäre Hilfe für die Menschen im Gazastreifen einzustellen.<sup>506</sup> Einige IDF-Soldaten haben ebenfalls dazu aufgerufen, jegliche humanitäre Hilfe einzustellen.<sup>507</sup> Als die IDF als Geste des guten Willens gegenüber Deutschland etwa 70 Waisenkinder aus dem Gazastreifen in das Westjordanland verlegten, wurde dies sowohl von Politikern als auch von der scharf kritisiert.<sup>508</sup> Anfang Mai versuchte eine israelische Menschenmenge zweimal, das UNRWA-Hauptgebäude in Jerusalem in Brand zu setzen und rief dabei "Lasst eure UN brennen".<sup>509</sup> Als eine Lehrerin wegen ihrer Teilnahme an einer Nakba-Gedenkfeier suspendiert wurde, demonstrierten die Kinder ihrer Schule gegen sie und riefen wiederholt "Möge euer Dorf brennen".<sup>510</sup>

Die Entmenschlichung der Palästinenser steht in engem Zusammenhang mit einem starken Anstieg des israelischen Militarismus. Die israelischen Dating-Praktiken zeugen von diesen beiden Veränderungen.<sup>511</sup> Während des Krieges wurde es für Soldaten und Reservisten äußerst üblich, auf ihren Social-Media-Konten, einschließlich Konten auf Dating-Apps, Inhalte hochzuladen, die mit dem Krieg in Verbindung stehen - wie Bilder von sich selbst in Uniform, die Waffen schwenken, vor zerstörten Gebäuden stehen, in verlassenen Häusern sitzen oder sich mit Gefangenen aus dem Gazastreifen filmen.<sup>512</sup> In einer Tinder-Bio heißt es zum Beispiel: "Wir sind nicht nur hier, um die Hamas zu ficken".<sup>513</sup> Sowohl Männer als auch Frauen, sowohl in Hetero- und LGBT-Communities als auch in Dating-Apps, haben berichtet, dass diese Bilder den "Aktienwert" derjenigen, die sie hochgeladen haben, erhöht haben (ein ähnlicher Effekt wurde für Soldaten in Uniform berichtet, die Bars besuchten).<sup>514</sup> All das legitimiert und fördert gewalttätiges Verhalten im Krieg im Gazastreifen.

#### *Auswirkungen der Entmenschlichung auf inhaftierte und verhaftete Palästinenser*

Tausende von Palästinensern wurden inhaftiert und in Lager innerhalb Israels gebracht.<sup>515</sup> Viele dieser Palästinenser (nach Angaben israelischer Medien 85-90 %) werden ohne konkrete Verbindung zur Hamas inhaftiert.<sup>516</sup>

---

<sup>505</sup> <https://twitter.com/LowkeyOnline/status/1757326323712774650> ; <https://twitter.com/loffredoieremy/status/1762480372963508266> ; <https://twitter.com/mekomit/status/1768220704833446359>

<sup>506</sup> <https://twitter.com/itamarbengvir/status/1763196768458604583>

<sup>507</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1785410517823046018>

<sup>508</sup> <https://www.inn.co.il/flushes/981582>; [https://www.mako.co.il/news-diplomatic/2024\\_q1/Article-ad64e47a0ed2e81026.htm](https://www.mako.co.il/news-diplomatic/2024_q1/Article-ad64e47a0ed2e81026.htm); <https://www.zman.co.il/newsletter/2024-03-12/>; <https://www.jemandenco.il/news/2157725/>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-12/ty-article/.premium/0000018e-3344-d5ad-addf-7f5518fc0000>; <https://chabad.info/news/war/1063572/>; <https://news.walla.co.il/item/3649971> ; <https://www.haaretz.co.il/magazine/on-the-line/2024-03-13/ty-article/.highlight/0000018e-32df-d897-a58f-b7dfad0b0000>

<sup>509</sup> <https://twitter.com/UNLazarini/status/1788643951945150790>

<sup>510</sup> <https://x.com/AlonLeeGreen/status/1791788316943106366>

<sup>511</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-03-24/ty-article-magazine/.premium/were-not-only-here-to-fuck-hamas-how-israeli-militarism-took-over-online-dating/0000018e-60aa-d27e-a7af-7aee5b00000>

<sup>512</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-03-24/ty-article-magazine/.premium/were-not-only-here-to-fuck-hamas-how-israeli-militarism-took-over-online-dating/0000018e-60aa-d27e-a7af-7aee5b00000>

<sup>513</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-03-24/ty-article-magazine/.premium/were-not-only-here-to-fuck-hamas-how-israeli-militarism-took-over-online-dating/0000018e-60aa-d27e-a7af-7aee5b00000>

<sup>514</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-03-24/ty-article-magazine/.premium/were-not-only-here-to-fuck-hamas-how-israeli-militarism-took-over-online-dating/0000018e-60aa-d27e-a7af-7aee5b00000>

<sup>515</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2023/12/09/gaza-civilians-detained-israel/> ; <https://twitter.com/YinonMagal/status/1754505872753979498> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1755342772670804416> ; <https://www.ny-times.com/2024/03/03/world/middleeast/unrwa-gaza-detention-israel.html> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1772380808327618560> ; in einem UNRWA-Bericht ist von 1.506 Gefangenen die Rede, die bis zum 4. April an einem einzigen Grenzübergang freigelassen wurden: [https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/summary\\_on\\_detention\\_and\\_alleged\\_ill-treatmentupdated.pdf](https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/summary_on_detention_and_alleged_ill-treatmentupdated.pdf) ; <https://x.com/KhaledYousry22/status/1793359108147728835> . Ende Mai sollen es 4.000 gewesen sein, von denen mehr als 1.500 freigelassen wurden, was angesichts der oben genannten UNRWA-Zahl eine Unterzahl zu sein scheint: <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-27/ty-article/.premium/0000018f-ba6b-dfb0-a7af-fb7b4c150000> . Das Medienbüro der Regierung von Gaza schätzt, dass mindestens 5.000 Bürger inhaftiert wurden: <https://euromedmonitor.org/en/article/6342/Hostages-of-Israeli-revenge-in-the-Gaza-Strip-Testimonies-of-100-released-Palestinian-detainees-reveal-crimes-of-torture-cruel-treatment>



Die Bedingungen während der Verhaftung und Inhaftierung sind entsetzlich, wie ein freigelassener Dichter aus dem Gazastreifen im Januar in *The New Yorker* ausführlich darlegte.<sup>517</sup> Viele andere haben ähnliche Geschichten erzählt, auch über die Folter, die sie erlebt haben.<sup>518</sup> Eine NRO verfasste einen Bericht auf der Grundlage von Interviews mit 100 freigelassenen palästinensischen Gefangenen, in dem sie verschiedene Arten von Folter und Misshandlung aufdeckte und zu dem Schluss kam, dass "die israelische Armee routinemäßig und in großem Umfang Verbrechen wie willkürliche Verhaftungen, gewaltsames Verschwindenlassen, vorsätzliche Tötung, Folter, unmenschliche Behandlung, sexuelle Gewalt und Verweigerung eines fairen Verfahrens begeht."<sup>519</sup> Mehrere Palästinenser behaupteten beispielsweise, dass die IDF Gruppen von 10-20 israelischen Zivilisten mitbrachte, um die Folterungen zu beobachten, denen sie während ihrer Inhaftierung ausgesetzt waren.<sup>520</sup> Online-Videos liefern weitere Beweise für die Folter.<sup>521</sup> In einem Video sagte ein Arzt aus dem Gazastreifen, der von Israel inhaftiert wurde, dass er 45 Tage lang festgehalten wurde, wobei ihm die Augen verbunden und Handschellen angelegt wurden und seine Beine mit Klammern gefesselt waren, was einer Folter gleichkommt. Anschließend wurde er freigelassen.<sup>522</sup> Die offizielle Stellungnahme der israelischen medizinischen Direktion empfiehlt solche Augenbinden und Handschellen.<sup>523</sup>

Mindestens 8 palästinensische Gefangene und Gefangene sind seit Beginn des Krieges in israelischen Gefängnissen gestorben,<sup>524</sup> wo die Bedingungen ebenfalls entsetzlich sind.<sup>525</sup> Die IDF hat zugegeben, dass weitere inhaftierte Palästinenser aus dem Gazastreifen gestorben sind, weigerte sich aber, weitere Einzelheiten zu nennen,<sup>526</sup> bis Anfang März *Ha'aretz* enthüllte, dass 27 Gazaner in IDF-Gefangenschaft starben.<sup>527</sup> Bis Ende Mai stieg die Zahl auf 35, darunter zwei, die auf dem Weg zum Gefangenenlager starben, nachdem von Soldaten geschlagen worden waren, und zwei, die aufgrund schlechter medizinischer Behandlung starben.<sup>528</sup> Anfang Juni stieg die Zahl der Palästinenser, die nach Angaben der IDF unter möglicherweise kriminellen Umständen starben, weiter auf 48.<sup>529</sup> Zum Vergleich: Im berüchtigten amerikanischen Guantánamo-Gefängnis starben in mehr als 20 Jahren Betrieb 9 Gefangene.<sup>530</sup> Die IDF weigerte sich zu beantworten, ob sie militärpolizeiliche Untersuchungen zum Tod dieser Gazaner eingeleitet hat.<sup>(531)</sup>

<sup>516</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2023-12-10/ty-article/.premium/0000018c-542b-df2f-adac-fe2f4bf80000>; siehe aber auch die Nummern hier: <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-27/ty-article/.premium/0000018f-ba6b-dfb0-a7af-fb7b4c150000>

<sup>517</sup> <https://www.newyorker.com/magazine/2024/01/01/a-palestinian-poets-perilous-journey-out-of-gaza>

<sup>518</sup> <https://www.mekomit.co.il/20-%d7%a9%d7%a2%d7%95%d7%aa-%d7%a2%d7%9c-%d7%94%d7%91%d7%a8%d7%9b%d7%99%d7%99%d7%9d-%d7%9e%d7%99-%d7%a9%d7%96%d7%96-%d7%9e%d7%95%d6%bc%d7%9b%d6%b6%d6%bc%d7%94-%d7%90%d7%96%d7%a8%d7%97%d7%99%d7%9d/>; <https://twitter.com/QudsNen/status/1747273886264443173>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1756754492790349978>; <https://twitter.com/marwasf/status/1762590590737207562>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2023-10-23/ty-article/.premium/0000018b-5be6-d473-a5fb-7fed68c0000>; <https://twitter.com/Kahlissee/status/1783737956026454347>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1785941575157067916>; <https://twitter.com/QudsNen/status/1786857586098155534>; <https://x.com/EuroMedHR/status/1794349445498421495>; <https://x.com/ihcenoo/status/1797391918172659737>. Viele Berichte hier: <https://euromedmonitor.org/en/article/6342/Hostages-of-Israeli-revenge-in-the-Gaza-Strip-Testimonies-of-100-released-Palestinian-detainees-reveal-crimes-of-torture,-cruel-treatment>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6367/Killing,-torture,-and-injections-of-unknown-substances-Intl-community-must-act-on-Israeli-violations-of-Gaza-detainees>

<sup>519</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6342/Hostages-of-Israeli-revenge-in-the-Gaza-Strip-Testimonies-of-100-released-Palestinian-inhaftierte-personen-aufdecken-verbrehen-von-folter,-grausame-behandlung>

<sup>520</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6153/>

<sup>521</sup> [https://twitter.com/brown\\_johnbrown/status/1743021596682371453](https://twitter.com/brown_johnbrown/status/1743021596682371453); <https://twitter.com/Mistaclim/status/1753512387322474545>; <https://twitter.com/NourNaim88/status/1753044873974849578>; <https://twitter.com/arixegal/status/1759978751524212926>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1780281723424547297>

<sup>522</sup> <https://twitter.com/ReneeLevant/status/1754269959927079245>

<sup>523</sup> <https://img.mako.co.il/2023/12/20/MEDIC.pdf>

<sup>524</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2023-12-06/ty-article-magazine/.premium/0000018c-3b9b-d11b-a3bf-ffbb16d80000>; <https://twitter.com/KhalilAsslan/status/1741926482463633866>; <https://twitter.com/MustafaBarghou1/status/1761325667252092984>

<sup>525</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1759571535637954816>

<sup>526</sup> <https://www.mekomit.co.il/20-%d7%A9%d7%A2%d7%95%d7%AA-%d7%A2%d7%9C-%d7%94%d7%91%d7%A8%d7%9B%d7%99%d7%99%d7%9D-%d7%9E%d7%99-%d7%A9%d7%96%d7%96-%d7%9E%d7%95%d6%BC%d7%9B%D6%B6%D6%BC%d7%94-%d7%90%d7%96%d7%A8%d7%97%d7%99%d7%9D/>

<sup>527</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-07/ty-article/.premium/0000018e-1240-df16-a58e-1ffedcf70000>; außerdem 2 weitere hier: <https://twitter.com/RamAbdu/status/1781018819961454697>; und eine weitere hier: <https://twitter.com/RamAbdu/status/1789930610783408368>

<sup>528</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-28/ty-article/.premium/0000018f-bbb6-dc1f-abef-ffbf9de50000>; for examples see: <https://twitter.com/RamAbdu/status/1781018819961454697>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1789930610783408368>

<sup>529</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-06-03/ty-article/.premium/0000018f-dab1-db0d-a98f-def9186a0000>

<sup>530</sup> <https://reprieve.org/uk/campaign/guantanamo/faq/>

<sup>531</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-01-02/ty-article/.premium/0000018c-c6e1-d6c4-ab8d-e7f5fd670000>

Ende März untersuchte Physicians for Human Rights Israel 10 Fälle von Palästinensern, die in Hafteinrichtungen gestorben waren, und nahm an der Autopsie von fünf Fällen teil. In zwei Fällen wurden bei den Autopsien schwere Anzeichen von Gewalt und Übergriffen festgestellt, vier Personen litten an medizinischen Problemen, und in einem Fall war die spezifische Todesursache medizinische Vernachlässigung.<sup>532</sup>

Nach einer Gesetzesänderung, die nach Beginn des Krieges verabschiedet wurde, kann Israel nun "illegale Kämpfer" bis zu 45 Tage lang festhalten, ohne einen Haftbefehl zu erlassen oder ihre Familien zu benachrichtigen, und die Kontaktaufnahme eines Gefangenen mit seinem Anwalt kann bis zu 75 Tage lang verzögert werden (oder ein halbes Jahr, wenn ein Richter zustimmt).<sup>(533)</sup> Dasselbe Gesetz wurde beispielsweise verwendet, um eine 82-jährige Frau mit Alzheimer-Krankheit fast zwei Monate lang festzuhalten und zu inhaftieren.<sup>534</sup> Israel hat erklärt, dass die Familien von Inhaftierten in den ersten 90 Tagen ihrer Inhaftierung keine Informationen über sie erhalten dürfen. können sie eine E-Mail an eine allgemeine E-Mail-Adresse senden, um zu versuchen, einen Termin zwischen dem Inhaftierten und einem Anwalt zu vereinbaren.<sup>535</sup> Als Ergebnis dieser Politik sagte beispielsweise ein Gazaner, der zusammen mit seiner Frau inhaftiert war, dass sie von ihren Kindern (einem vierjährigen Jungen und einem halbjährigen Baby) getrennt wurde und dass er seit seiner Freilassung weder sie noch sie gefunden hat.<sup>536</sup>

Erste Angaben aus einem UNRWA-Bericht, der auf mehr als hundert Interviews mit freigelassenen Häftlingen beruht, enthielten viele grausame Details, wie z. B. die eines Jurastudenten aus dem Gazastreifen, der so schwer geschlagen wurde, dass seine Genitalien blau anliefen und sein Urin wochenlang Blut enthielt. Er wurde gezwungen, nackt unter freiem Himmel zu schlafen, neben einem Ventilator, der kalte Luft blies, und ihm wurde so laute Musik vorgespielt, dass seine Ohren bluteten.<sup>537</sup> Der veröffentlichte UNRWA-Bericht fügte weitere Einzelheiten hinzu, z. B. dass einige Häftlinge in Käfige gezwungen und von Hunden angegriffen wurden (mehrere freigelassene Häftlinge, darunter ein Kind, hatten Bisswunden von Hunden).<sup>538</sup> Den Gefangenen wurde mit längerer Haft, Verletzungen oder der Tötung ihrer Familienangehörigen gedroht, wenn sie keine Informationen lieferten.<sup>(539)</sup> Ein Gefangener gab an, dass die Soldaten ihm Nägel ins Knie schossen und diese Nägel etwa 24 Stunden lang dort blieben. Zu anderen Formen der Misshandlung gehören das Trinken aus Toiletten, die Nacktheit mindestens einer Gruppe von Gefangenen und das Einführen einer elektrischen Sonde in den Anus männlicher Gefangener (eine Person soll nach einer solchen Behandlung gestorben sein).<sup>540</sup> In einem ABC-Bericht wurde ein Palästinenser interviewt, der beschrieb, wie israelische Streitkräfte Hunde an der Leine mitbrachten, um auf die Gefangenen zu pinkeln, und wie sie die Gefangenen mit verdorbenem Essen und gesalzenem Wasser fütterten.<sup>541</sup> Ein anderer Häftling berichtete, er habe während seiner Haft 37 Kilogramm abgenommen und beschrieb Elektroschocks als eine Form der Folter.<sup>542</sup> Ein freigelassener Häftling berichtete, dass er nur vier Minuten lang auf die Toilette gehen konnte, danach wurde er durch einen Stromschlag getötet.<sup>543</sup> Ein britischer Arzt, der aus dem Gazastreifen zurückkehrte, berichtete von einem Mann aus dem Gazastreifen, der auf einen Rollstuhl angewiesen war und einige Wochen lang inhaftiert war, während derer er mit Handschellen gefesselt war und auf beiden Seiten Druckstellen entwickelte. Als er freigelassen wurde, waren seine Hüftknochen auf beiden sichtbar.<sup>544</sup> In einem BBC-Untersuchungsbericht von Mitte März wurde festgestellt, dass die IDF Dutzende medizinisches Personal des Nasser-Krankenhauses in Gaza geschlagen, gedemütigt und tagelang festgehalten haben

<sup>532</sup> <https://www.phr.org.il/wp-content/uploads/2024/03/Death-in-Israeli-Prisons-28.03.24-Ver.pdf>

<sup>533</sup> <https://www.mekomit.co.il/20-%d7%a9%d7%a2%d7%95%d7%aa-%d7%a2%d7%9c-%d7%94%d7%91%d7%a8%d7%9b%d7%99%d7%99%d7%9d-%d7%9e%d7%99-%d7%a9%d7%96%d7%96-%d7%9e%d7%95%d6%bc%d7%9b%d6%b6%d6%bc%d7%94-%d7%90%d7%96%d7%a8%d7%97%d7%99%d7%9d/>

<sup>534</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-02-01/ty-article/.premium/0000018d-5f18-d0af-a3af-7fbcea840000>

<sup>535</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-02/ty-article/.premium/0000018f-3945-d516-afbf-ffc73dd00000>

<sup>536</sup> <https://twitter.com/Hanine09/status/1769258663837827582>

<sup>537</sup> <https://www.nytimes.com/2024/03/03/world/middleeast/unrwa-gaza-detention-israel.html>

<sup>538</sup> [https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/summary\\_on\\_detention\\_and\\_alleged\\_ill-treatmentupdated.pdf](https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/summary_on_detention_and_alleged_ill-treatmentupdated.pdf)

<sup>539</sup> [https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/summary\\_on\\_detention\\_and\\_alleged\\_ill-treatmentupdated.pdf](https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/summary_on_detention_and_alleged_ill-treatmentupdated.pdf)

<sup>540</sup> [https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/summary\\_on\\_detention\\_and\\_alleged\\_ill-treatmentupdated.pdf](https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/summary_on_detention_and_alleged_ill-treatmentupdated.pdf)

<sup>541</sup> <https://www.abc.net.au/news/2024-04-19/allegations-of-gaza-abuse/103692464>

<sup>542</sup> <https://www.abc.net.au/news/2024-04-19/allegations-of-gaza-abuse/103692464>

<sup>543</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6367/Killing,-torture,-and-injections-of-unknown-substances:-Intl.-community-must-act-on-Israeli-Übergriffe-auf-Gaza-Häftlinge>

<sup>544</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=oEBCDUYtMts>

<sup>545</sup> <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68513408>; <https://www.bbc.com/news/uk-68546268>

Der britische Außenminister bezeichnete den Bericht als "sehr beunruhigend"<sup>545</sup>, während der UNICEF-Sprecher das Ausmaß der Zerstörung in dem damals leeren Krankenhaus aufzeigte.<sup>546</sup> Im Juni dokumentierten internationale Presseberichte nach Angaben einer NRO mindestens sieben Fälle von Vergewaltigung palästinensischer Gefangener und Häftlinge.<sup>547</sup>

Anfang April beschrieb ein israelischer Arzt im Krankenhaus des Gefangenenlagers Sde Teiman in einem Brief die harten Bedingungen, unter denen die inhaftierten Gazaner festgehalten werden. In dem Schreiben heißt es, dass in der Woche, in der er seinen Bericht verfasste, zwei Patienten die Beine amputiert wurden, weil sie sich Verletzungen zugezogen hatten, die durch die Art und Weise verursacht worden waren, wie ihre Beine während der Inhaftierung gefesselt waren ("dies ist ein regelmäßiges Ereignis"). Alle Patienten im Krankenhaus werden mit Stroh gefüttert, tragen Windeln, bekommen die Augen verbunden und sind an Händen und Füßen mit Handschellen gefesselt<sup>(548)</sup> (schon vor dem Krieg waren 95 % der Gefangenen gefesselt, wenn sie medizinisch behandelt wurden)<sup>549</sup>. Ein anderer Arzt berichtete dasselbe und fügte hinzu, dass die Gefangenen bis auf die Windeln nackt seien. Er war der Meinung, dass "sogar die medizinische Behandlung in der Basis einer Folter gleichkommt".<sup>550</sup> Eine medizinische Quelle beschrieb Situation als "wie eine andere Welt oder ein schwarzes Loch. Es ist wie ein Brutkasten für Krankheiten."<sup>551</sup> Mitte April rief Physicians for Human Rights Israel dazu auf, "die Sde Teiman-Einrichtung jetzt zu schließen", und erklärte, sie sei "ein moralischer und professioneller Tiefpunkt".<sup>(552)</sup> Eine weitere Untersuchung von CNN im Mai bestätigte die oben genannten Ergebnisse auf der Grundlage von drei israelischen Informanten, die in dem Lager gearbeitet hatten. Sie fügte auch Beschreibungen hinzu: "Die Luft ist erfüllt von dem Geruch vernachlässigter Wunden, die man verrotten lässt". Gazas wurden regelmäßig "aus Rache" geschlagen, während Gazas "alles genommen wurde, was einem ähnelt".<sup>553</sup> Ein Bericht *der New York Times* vom Juni lieferte weitere ähnliche Beweise und fügte Einzelheiten über die Vergewaltigung männlicher Gaza-Häftlinge hinzu.<sup>554</sup> Ein israelischer Arzt sagte, dass ihm befohlen wurde, medizinische Eingriffe außerhalb seines Fachgebiets vorzunehmen, und dass ihm befohlen wurde, diese medizinischen Eingriffe ohne Anästhesie durchzuführen.<sup>555</sup> Wochenlang fehlte es im Krankenhaus der Einrichtung an Medikamenten zur Behandlung chronischer Krankheiten. Anfang April waren in der Einrichtung etwa 600-800 Menschen aus dem Gazastreifen untergebracht (849 weitere wurden in israelischen Gefängnissen inhaftiert).<sup>(556)</sup> doch Anfang Juni begann Israel, das Lager schrittweise aufzulösen.<sup>557</sup>

Die Zahl der seit dem 7. Oktober in Gaza (und im Westjordanland) inhaftierten Frauen geht in die Hunderte (140 in Gaza Mitte Dezember<sup>(558)</sup>). Mitte Februar fand ein UN-Menschenrechtsrat eingesetztes Expertengremium Beweise für ungeheuerliche Menschenrechtsverletzungen, darunter das Festhalten von Frauen aus dem Gazastreifen in einem Käfig bei Regen und Kälte und ohne Nahrung, sexuelle Übergriffe auf inhaftierte Frauen, darunter in zwei Fällen Vergewaltigung, und die Androhung von Vergewaltigung und sexueller Gewalt, sowie das Hochladen von Bildern weiblicher Häftlinge unter erniedrigenden Bedingungen.<sup>559</sup> Eine inhaftierte Palästinenserin erklärte: "Während der meisten Verhöre wurde mir und den meisten Inhaftierten wiederholt mit Vergewaltigung gedroht".<sup>(560)</sup>

<sup>546</sup> [https://twitter.com/1james\\_elder/status/1770440852717912117](https://twitter.com/1james_elder/status/1770440852717912117)

<sup>547</sup> [https://euromedmonitor.org/en/article/6367/Killing\\_torture\\_and\\_injections\\_of\\_unknown\\_substances\\_Intl\\_community\\_must\\_act\\_on\\_Israelische\\_Übergriffe\\_auf\\_Gaza-Detaines](https://euromedmonitor.org/en/article/6367/Killing_torture_and_injections_of_unknown_substances_Intl_community_must_act_on_Israelische_Übergriffe_auf_Gaza-Detaines); siehe auch unten.

<sup>548</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-04/ty-article/.premium/0000018e-9ac3-dd2b-ad9f-dadb900f0000>

<sup>549</sup> <https://www.israelhayom.co.il/health/article/14391915>

<sup>550</sup> <https://www.abc.net.au/news/2024-04-19/allegations-of-gaza-abuse/103692464>

<sup>551</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-28/ty-article/.premium/0000018f-bbb6-dc1f-abef-ffbf9de50000>

<sup>552</sup> <https://www.phr.org.il/en/shut-down-the-sde-teiman-facility-now/>

<sup>553</sup> <https://www.cnn.com/2024/05/10/middleeast/israel-sde-teiman-detention-whistleblowers-intl-cmd/index.html>

<sup>554</sup> <https://www.nytimes.com/2024/06/06/world/middleeast/israel-gaza-detention-base.html>

<sup>555</sup> <https://www.cnn.com/2024/05/10/middleeast/israel-sde-teiman-detention-whistleblowers-intl-cmd/index.html> ;

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-10/ty-article/0000018f-622a-d9a0-a38f-ee2f1f8e0000>

<sup>556</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-04/ty-article/.premium/0000018e-9ac3-dd2b-ad9f-dadb900f0000>

<sup>557</sup> <https://www.cnn.com/2024/06/05/middleeast/israel-top-court-sde-teiman-hearing-intl/index.html> ;

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-06-05/ty-article/.premium/0000018f-e1b1-db29-a3ef-edbb381c0000> ;

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-06-11/ty-article/00000190-0719-da02-a1dc-ff5b23460000>

<sup>558</sup> <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/un-human-rights-office-opt-disturbing-reports-north-gaza-mass-detentions-misshandlung-und-zwangsverschleppung-vielleicht-tausender-palastinenser>

<sup>559</sup> <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/02/israelopt-un-experts-appalled-reported-human-rights-violations-against>

<sup>560</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6342/Hostages-of-Israeli-revenge-in-the-Gaza-Strip-Testimonies-of-100-released-Palestinian-Gefangene-zeigen-Verbrechen-der-Folter-grausame-Behandlung> (S. 45).

Eine andere Palästinenserin hat über den sexuellen, emotionalen und körperlichen Missbrauch gesprochen, dem sie über einen Monat lang war.<sup>561</sup> Andere Frauen haben sich ähnlich.<sup>562</sup> Ende März behauptete ein ehemaliger israelischer General, ein US-Beamter habe die IDF beschuldigt, palästinensische Frauen "systematisch" zu misshandeln.<sup>(563)</sup> Ende Mai beschrieb ein NRO-Bericht, dass weibliche Gefangene manchmal nackt vor männlichen Soldaten festgehalten und mit Vergewaltigung bedroht wurden und denselben Formen der Folter ausgesetzt waren wie männliche Gefangene.<sup>564</sup>

---

<sup>561</sup> <https://twitter.com/MiddleEastEye/status/1762502752184467495>

<sup>562</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1772749440027074609> ; <https://twitter.com/MiddleEastEye/status/1773318803075531136>. Ende März behauptete eine Frau (mit ziemlicher Sicherheit fälschlicherweise), dass IDF-Soldaten Palästinenserinnen im Zusammenhang mit einer Razzia im al-Shifa-Krankenhaus vergewaltigt hätten, aber der Bericht wurde entfernt, und sowohl ein ehemaliger Redakteur von al-Jazeera (der ihn veröffentlichte) als auch der Bruder der Frau erklärten, er sei falsch. <https://www.youtube.com/watch?v=3mN1SRUx0R8> ; <https://www.middleeastmonitor.com/20240324-women-in-gaza-are-being-raped-and-this-is-not-being-investigated-or-reported/> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1771585576963092757> ; <https://www.ynet.co.il/news/article/by115jgc0a>

<sup>563</sup> <https://www.jpost.com/israel-hamas-war/article-793420>

<sup>564</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6342/Hostages-of-Israeli-revenge-in-the-Gaza-Strip:-Testimonies-of-100-released-Palestinian-inhaftierte-enthüllen-folter-verbrechen,-grausame-behandlung>

## Ethnische Säuberung

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

Die ethnische Säuberung wird im israelischen Diskurs offen diskutiert, auch von Ministern der amtierenden Regierung. Dazu gehören die Minister für Finanzen,<sup>(565)</sup> für nationale Sicherheit (der auch erklärte, er würde gerne in Gaza leben),<sup>566</sup> für Kulturerbe (der auch dazu aufrief, eine Atombombe auf Gaza abzuwerfen),<sup>567</sup> für Landwirtschaft (der behauptete, eine weitere Nakba sei im Gange),<sup>568</sup> der ehemalige Informationsminister<sup>569</sup> und ein ehemaliger Justizminister.<sup>570</sup> Auch israelische Abgeordnete haben sich an der Diskussion beteiligt.<sup>571</sup> Andere Staatsbeamte haben sich ähnlich geäußert. Der Leiter eines Gemeinderats schlug beispielsweise vor, alle Bewohner des Gazastreifens in den Libanon zu schicken und den gesamten Streifen platt zu machen, so dass "er zu einem leeren Museum wie Auschwitz wird".<sup>572</sup> Einige IDF-Offiziere und -Soldaten, die im Gazastreifen kämpfen, unterstützen dieselbe Idee.<sup>573</sup> Ein Plan der israelischen Regierung, alle Bewohner des Gazastreifens auf die Sinai-Halbinsel (Teil Ägyptens) umzusiedeln, ist durchgesickert.<sup>574</sup> Israel hat auch versucht USA dazu zu bewegen, Ägypten zur Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Gazastreifen zu drängen,<sup>(575)</sup> und hat versucht, mehrere Länder, darunter den Kongo, davon zu überzeugen, palästinensische Flüchtlinge aufzunehmen.<sup>576</sup> Andere Orte, die Mitglieder der israelischen Regierung als mögliche Umsiedlungsorte vorgeschlagen haben, sind Saudi-Arabien, Jordanien, die Europäische Union und Chile.<sup>577</sup> Laut israelischen Medien haben der Tschad und Ruanda ihr Interesse bekundet, Zehntausende von Palästinensern im Gegenzug für großzügige finanzielle und militärische Unterstützung aufzunehmen.<sup>578</sup> Anfang Februar erklärte ein Abgeordneter der Koalition, dass der Abzug der Bewohner des Gazastreifens aus dem Norden des Streifens "die einzige Errungenschaft ist, die wir in diesem Krieg haben".<sup>579</sup> Mitte Februar enthüllte eine örtliche Menschenrechtsorganisation, dass Ägypten einen Hochsicherheitsbereich für die Aufnahme palästinensischer Flüchtlinge errichtete,<sup>580</sup> und Ende März behauptete eine ägyptische Quelle, Ägypten bereite sich auf den Einzug von 150.000 Palästinensern während einer israelischen Invasion in Rafah vor.<sup>581</sup> Jared Kushner, der Schwiegersohn von Donald Trump, schlug Mitte März vor, Israel solle Zivilisten aus dem Gazastreifen abziehen, und fügte hinzu, dass "Eigentum am Wasser [in Gaza] sehr wertvoll sein könnte".<sup>(582)</sup>

<sup>565</sup> <https://www.timesofisrael.com/ministers-call-for-resettling-gazas-palestinians-building-settlements-in-strip/>; <https://x.com/N12News/status/1798769743119167566>

<sup>566</sup> <https://www.timesofisrael.com/ministers-call-for-resettling-gazas-palestinians-building-settlements-in-strip/>; <https://www.kikar.co.il/%D7%94%D7%A8%D7%99%D7%90%D7%99%D7%95%D7%A0%D7%95%D7%AA/sdtnrg3>; <https://x.com/KhaledYousry22/status/1798729352412319874>

<sup>567</sup> [https://twitter.com/Eliyahu\\_a/status/1772645094295830643](https://twitter.com/Eliyahu_a/status/1772645094295830643); <https://www.kan.org.il/content/kan-news/politic/596470/>

<sup>568</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-11-12/ty-article/israeli-security-cabinet-member-calls-north-gaza-evacuation-nakba-2023/0000018b-c2be-dea2-a9bf-d2be7b670000>

<sup>569</sup> <https://www.hidabroot.org/article/1187840>

<sup>570</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=JEu-dQWOIL4>

<sup>571</sup> <https://twitter.com/tzvisuccot/status/1754822778950148138>; siehe auch <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session56/a-hrc-56-crp-4.pdf>, Ziffern 138-141.

<sup>572</sup> <https://www.jpost.com/israel-hamas-war/article-778367>

<sup>573</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1794113236708573451>; <https://x.com/ytirawi/status/1794826941209702699>

<sup>574</sup> <https://www.mekomit.co.il/%d7%94%d7%9e%d7%a1%d7%9e%d7%9a-%d7%94%d7%9e%d7%9c%d7%90-%d7%a9%d7%9c-%d7%9e%d7%a9%d7%a8%d7%93-%d7%94%d7%9e%d7%95%d7%93%d7%99%d7%a2%d7%99%d7%9f-%d7%9b%d7%99%d7%91%d7%95%d7%a9-%d7%a2%d7%96%d7%94-%d7%95/>; <https://www.972mag.com/intelligence-ministry-gaza-population-transfer/>

<sup>575</sup> <https://www.washingtonpost.com/politics/2023/12/21/biden-netanyahu-dispute-palestinian-state/>

<sup>576</sup> [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/israeli-officials-said-in-talks-with-congo-others-on-taking-in-gaza-emigrants/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/israeli-officials-said-in-talks-with-congo-others-on-taking-in-gaza-emigrants/)

<sup>577</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/01/04/gaza-displaced-civilians-resettlement-israel/>

<sup>578</sup> <https://www.zman.co.il/453910/popup/>

<sup>579</sup> <https://www.haaretz.com/news/politics/war-2023/2024-02-05/ty-article-live/0000018d-762a-dd6e-a98d-f62a9c200000?liveBlogItemId=310435701#310435701>

<sup>580</sup> <https://www.middleeasteye.net/news/war-gaza-egypt-building-buffer-zone-palestinian-refugees>

<sup>581</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/hkl1144rkc>; <https://www.alaraby.co.uk/politics/%D9%85%D8%B5%D8%B1-%D8%AA%D8%B7%D9%84%D8%A8-%D9%85%D8%B9%D9%84%D9%88%D9%85%D8%A7%D8%AA-%D9%88%D9%85%D8%B3%D8%A7%D8%B9%D8%AF%D8%A7%D8%AA-%D9%85%D9%86-%D8%A3%D9%85%D9%8A%D8%B1%D9%83%D8%A7-%D9%82%D8%A8%D9%84-%D8%B9%D9%85%D9%84%D9%8A%D8%A9-%D8%B1%D9%81%D8%AD>

<sup>582</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/2024/mar/19/jared-kushner-gaza-waterfront-property-israel-negev>

Schätzungen zufolge belief sich die Zahl der Palästinenser, die bis April nach Ägypten ausgereist sind, auf 30-50 Tausend.<sup>583</sup> Anfang April erklärte ein Abgeordneter der Koalition, dass mehrere Regierungsstellen "hinter den Kulissen" an einem operationellen Programm zur Umsiedlung des Gazastreifens mit jüdischer Bevölkerung arbeiteten.<sup>(584)</sup> Ende April bezeichnete Israels Finanzminister die bevorstehende Schlacht im südlichen Gazastreifen als Kampf gegen Amalek und rief zur absoluten Zerstörung der dortigen Städte auf.<sup>585</sup>

Das Fehlen klarer Kriegspläne,<sup>586</sup> Kriegsziele oder eines eindeutigen Kriegsendes hat es vielen Israelis ermöglicht, die Wiederbesiedlung des Gazastreifens mit jüdischen Siedlungen nach dem Krieg zu unterstützen.<sup>587</sup> Mehr als 30 rechtsgerichtete Organisationen haben dieses Ziel auf einer Konferenz Ende Januar unterstützt.<sup>588</sup> Insgesamt nahmen 11 Minister und 15 Abgeordnete (von insgesamt 120) an der Konferenz teil.<sup>589</sup> Mehrere IDF-Soldaten haben ihren Willen zur Wiederbesiedlung des Gazastreifens bekundet, während sie in Uniform und in Gaza waren.<sup>590</sup> Im März tat dies der Kommandeur eines Panzerbataillons in einem Interview mit dem israelischen Fernsehen.<sup>591</sup> Eine Umfrage vom Dezember ergab, dass 58 % der Israelis (wahrscheinlich Juden) der Meinung sind, dass die gesamte Bevölkerung von Gaza aus dem Gazastreifen verlegt werden sollte.<sup>592</sup> Andere Umfragen aus den Monaten Januar, Februar, März und April ergaben, dass etwa 20-25 % der israelischen Juden der Meinung sind, dass Israel den Gazastreifen umsiedeln sollte.<sup>593</sup> Eine Umfrage vom März-April ergab, dass 50 % der israelischen Juden der Meinung sind, dass Israel den Gazastreifen nach dem Krieg regieren sollte.<sup>594</sup>

Anekdotische Belege aus dem Gazastreifen und der israelischen Gesellschaft liefern weitere Hinweise: Ein Video von Ende Februar zeigt einen israelischen Ziviltraktor beim Säen von Feldern im Gazastreifen "Siegessfoto".<sup>595</sup> Anfang März konnten jüdische Aktivisten kurzzeitig in den Gazastreifen eindringen, um dort eine Siedlung zu errichten.<sup>596</sup> Ein Video eines Militärkonvois, der eine wichtige Straße im Gazastreifen befuhr, zeigt eine sehr große Anzahl israelischer Flaggen entlang der Straße.<sup>597</sup> Eine prominente Siedlerführerin erklärte in einem *CNN-Interview*, dass es notwendig sei, die einheimische Bevölkerung aus dem Gazastreifen zu vertreiben, und behauptete gleichzeitig, dass sie eine Liste mit 500 jüdischen Familien habe, die bereit und willens seien, den Gazastreifen umzusiedeln.<sup>598</sup> Ein ehemaliger Parlamentsabgeordneter erklärte im Juni im Fernsehen, dass "wir [israelische Juden] nicht in diesem Land leben könnten, wenn auch nur ein einziger solcher Islamo-Nazi im Gazastreifen verbleibt, und nicht, bevor wir nach Gaza zurückkehren und es in ein hebräisches Gaza verwandeln".<sup>599</sup>

<sup>583</sup> <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-04-04/ty-article-magazine/.highlight/0000018e-a379-d315-ab9f-aff98d4b0000>

<sup>584</sup> <https://twitter.com/Mistaclim/status/1777360030380986803>

<sup>585</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1785075803870404644> ; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-30/ty-article/.premium/0000018f-2e6c-d502-a5bf-eeeeebb50000>

<sup>586</sup> <https://www.washingtonpost.com/politics/2024/03/18/biden-israel-gaza-rafah-palestinians/>

<sup>587</sup> [https://www.mako.co.il/news-politics/2023\\_q4/Article-9f47fed9563eb81027.htm](https://www.mako.co.il/news-politics/2023_q4/Article-9f47fed9563eb81027.htm) ; <https://www.ipost.com/israel-hamas-war/article-794770>

<sup>588</sup> <https://twitter.com/AlonLeeGreen/status/1746855797328433438> ; <https://www.nytimes.com/2024/02/09/world/middleeast/israel-gaza-settlers.html>

<sup>589</sup> [https://www.mako.co.il/news-politics/2024\\_q1/Article-7ce65d03aa05d81027.htm](https://www.mako.co.il/news-politics/2024_q1/Article-7ce65d03aa05d81027.htm)

<sup>590</sup> <https://twitter.com/Mistaclim/status/1746854844818681861> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1745907053426565605> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1788897079642689855> ; <https://x.com/abierkhatib/status/1793720981607071831> ; mehrere Bilder in diesem Thread: <https://x.com/YehudaShaul/status/1737112308672016760>

<sup>591</sup> <https://www.kan.org.il/content/kan-news/defense/727102/> ; er wurde daraufhin verwarnt.

<sup>592</sup> <https://www.now14.co.il/%D7%A1%D7%A7%D7%A8-%D7%94%D7%A6%D7%99%D7%91%D7%95%D7%A8-%D7%AA%D7%95%D7%9E%D7%9A-%D7%91%D7%A4%D7%99%D7%A0%D7%95%D7%99-%D7%94%D7%A8%D7%A6%D7%95%D7%A2%D7%94-%D7%92%D7%9D-%D7%91%D7%9E%D7%97%D7%99/> ; eine ähnliche Frage im

Die gleiche Umfrage ergab eine höhere Zustimmung. Außerdem: <https://www.ynet.co.il/news/article/rvals5f00p>

<sup>593</sup> <https://www.inss.org.il/he/publication/swords-of-iron-14/> ; <https://ippi.org.il/en/%D7%A1%D7%A7%D7%A8-%D7%97%D7%93%D7%A9-%D7%94%D7%99%D7%A9%D7%A8%D7%90%D7%9C%D7%99%D7%9D-%D7%95%D7%94%D7%9E%D7%9E%D7%A9%D7%9C-%D7%94%D7%90%D7%9E%D7%A8%D7%99%D7%A7%D7%90%D7%99-%D7%A2%D7%9C-%D7%9E%D7%A1> ; <https://en.idi.org.il/articles/53666>

<sup>594</sup> <https://www.pewresearch.org/global/2024/05/30/israeli-views-of-the-israel-hamas-war/>

<sup>595</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1760758994350588388>

<sup>596</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/r11oner3a> ; <https://www.972mag.com/israeli-settlers-gaza-outpost-erez-crossing/>

<sup>597</sup> <https://twitter.com/VerminusM/status/1774080556701245486>

<sup>598</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=FkXJwErm8DM> ; auch <https://www.youtube.com/watch?v=LqRzfb2oMaM> ;

<https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68650815> ; auch <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-26/ty-article/.premium/0000018f-15e8-da70-a7bf-7deb81b40000>

<sup>599</sup> <https://x.com/ireallyhateyou/status/1802435990251848148>

Innerhalb des Gazastreifens haben IDF-Soldaten offenbar "die erste Synagoge in Khan Younis"<sup>600</sup> gebaut<sup>601</sup> eine weitere Synagoge dort errichtet und bei mindestens vier Gelegenheiten eine Torarolle eingeweiht (Scheich Radwan in Gaza-Stadt, die Islamische Universität in Gaza, Khan Younis und der Netzarim-Korridor).<sup>602</sup> Ein Soldat filmte sich dabei, wie er den Tempel in Jerusalem auf die Ruinen einer zerstörten Moschee in Gaza sprühte.<sup>603</sup> Eine militärische "Pizzeria" der IDF hat angeblich in Khan Younis eröffnet, und Soldaten haben ein Schild eines Schnellrestaurants aufgestellt, das bald in Gaza eröffnet werden könnte.<sup>604</sup> Andere Soldaten halten ein Werbeschild einer amerikanischen Baufirma aus New Jersey (und eine amerikanische Flagge) mit den zerstörten Gebäuden von Gaza im Hintergrund.<sup>605</sup> Donna Italia (eine internationale Pizzeria-Kette) scheint eine Pizzeria im Haus einer vertriebenen Familie in Khan Younis eröffnet zu haben, um die IDF-Truppen zu unterstützen.<sup>606</sup> Viele dieser Initiativen waren offenbar relativ kurzlebig. Ende März nahmen Soldaten offenbar auf, wie sie im al-Shifa-Krankenhaus die Schriftrolle von Esther lasen.<sup>607</sup> Videos aus dem April zeigen, dass Soldaten das türkisch-palästinensische Freundschaftskrankenhaus übernahmen, es in eine Kaserne umwandelten und darin ein großes Pessachfest (Seder?) feierten.<sup>608</sup> Eine andere Einheit übernahm eine Schule im Gazastreifen und verwandelte sie in ihren Stützpunkt.<sup>609</sup> Im Mai zeigte ein Journalist die erste Militärsynagoge in der Gegend von Rafah<sup>(610)</sup> während Soldaten einer IDF-Einheit ein behelfsmäßiges Schild anfertigten, das eine neue Siedlung im Gazastreifen ankündigte.<sup>611</sup>

Alle Beweise, die ich gesehen habe, deuten darauf hin, dass Israel den Gazastreifen systematisch zerstört, um ihn für die Zukunft unbewohnbar zu machen. In der ersten Woche der Kämpfe hat Israel 6.000 Bomben auf den Gazastreifen abgeworfen - mehr als die USA jährlich in Afghanistan einsetzen.<sup>612</sup> In den ersten drei Monaten der Kämpfe hat Israel über 10.000 Gebäude im Gazastreifen zerstört - im Vergleich zu etwa 4.700 Gebäuden in Aleppo nach drei Jahren Kampfhandlungen. Eine Koalition von Hilfsorganisationen erklärte im Dezember, dass der Wiederaufbau der bis dahin zerstörten Häuser 7 bis 10 Jahre dauern wird, wenn die Finanzierung gesichert ist, und etwa 3,5 Milliarden Dollar kosten wird.<sup>613</sup> Einem gemeinsamen Bericht der Weltbank und der UN zufolge beliefen sich die Kosten allein für die Schäden an den physischen Strukturen Ende Januar auf etwa 18,5 Milliarden Dollar (die Kosten während des "Protective Edge" 2014 betragen 1.4 Milliarden).<sup>614</sup> Mitte Mai erklärte ein UN-Beamter, dass der Wiederaufbau über zwei Jahrzehnte rund 50 Milliarden Dollar kosten könnte.<sup>615</sup> Die Beseitigung der durch die Zerstörung von Wohngebieten entstandenen Trümmer (die Schätzungen schwankten im April zwischen 26 und 37 Millionen Tonnen) wird viele Jahre in Anspruch nehmen.<sup>616</sup> Ein hochrangiger UN-Beamter für Minenräumung erklärte, dass allein die Beseitigung der Trümmer bis zu 14 Jahre dauern könnte.<sup>617</sup>

---

<sup>600</sup> <https://twitter.com/yanivkub/status/1742189448006127715>

<sup>601</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1745979741931282775>

<sup>602</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1743588216630919271> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1750793042850664750> ; <https://twitter.com/KhalilAsslan/status/1753364384800252200> ; <https://x.com/moshebs11/status/1766830282219372906>

<sup>603</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1756666882331988140>

<sup>604</sup> <https://twitter.com/arixegal/status/1747704367145201666>

<sup>605</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1759534834710352030>

<sup>606</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1753547113638604865> ; also <https://twitter.com/ytirawi/status/1765450350549487672>

<sup>607</sup> <https://twitter.com/KhaledYousry22/status/1771974813491360211>

<sup>608</sup> <https://twitter.com/KhaledYousry22/status/1778864079995568598> ; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1784694240921989320>

<sup>609</sup> <https://twitter.com/KhaledYousry22/status/1785413134011838765>

<sup>610</sup> <https://twitter.com/YakiAdamker/status/1787846143096828303>

<sup>611</sup> [https://twitter.com/T\\_Nachala/status/1786806755374084274](https://twitter.com/T_Nachala/status/1786806755374084274)

<sup>612</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-01-04/ty-article-magazine/.highlight/amid-israeli-destruction-in-gaza-a-new-crime-gegen-menschheit-entsteht-domizid/0000018c-d585-d751-ad8d-ffa5965e0000>

<sup>613</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/gaza-destruction-bombing-israel-aa528542> ; [https://twitter.com/NRC\\_MiddleEast/status/174134134311110950](https://twitter.com/NRC_MiddleEast/status/174134134311110950)

<sup>614</sup> <https://thedocs.worldbank.org/en/doc/14e309cd34e04e40b90eb19afa7b5d15-0280012024/original/Gaza-Interim-Damage-Assessment-032924-Final.pdf> ; auch die Schätzung von 20 Milliarden Dollar von Mitte Februar: <https://www.reuters.com/world/middle-east/gaza-post-war-reconstruction-estimated-20-billion-un-trade-body-2024-02-15/>

<sup>615</sup> <https://www.bloomberg.com/news/articles/2024-05-02/rebuilding-gaza-to-cost-50-billion-over-two-decades-un-says>

<sup>616</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-150> ; <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/26/gazas-37m-tonnes-of-bomb-filled-debris-could-take-14-years-to-clear-says-expert> ; Frühere Schätzungen gingen davon aus, dass die Entfernung von 8 Millionen Tonnen etwa drei Jahre dauern würde: <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-104>

<sup>617</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/26/gazas-37m-tonnes-of-bomb-filled-debris-could-take-14-years-to-clear-says-expert> ; <https://news.un.org/en/story/2024/04/1149051>

Ein Experte für kriegsbedingte Zerstörungen wies darauf hin, dass der Fall Gaza unter den Begriff "Domizid" fällt, d. h. eine massive Verletzung des Rechts auf Wohnraum und grundlegende Infrastruktur in Wohngebieten, indem diese unbewohnbar gemacht werden, was an sich schon ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellt.<sup>618</sup>

Israel soll über 500 2.000-Pfund-Bomben in dem dicht besiedelten Stadtgebiet abgeworfen haben, obwohl diese Bomben massive Kollateralschäden verursachen (Tod oder Verletzungen in einem Radius von bis zu 365 Metern um das Ziel). Diese Bomben sind viermal so schwer wie die größten Bomben, die die Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung von ISIS in Mosul eingesetzt haben; die USA haben während ihres gesamten Kampfes gegen ISIS nur eine einzige solche 2.000-Pfund-Bombe abgeworfen.<sup>619</sup> Nach zwei Monaten Kampfhandlungen hatte Israel im Gazastreifen bereits mehr Zerstörung angerichtet als Syrien in Aleppo (2012-2016), Russland in Mariupol (2022) oder (im Verhältnis) die alliierten Bombenangriffe auf Deutschland im Zweiten Weltkrieg,<sup>620</sup> sowie die Kämpfe gegen ISIS in Mosul (2016-7) und Raqqa (2017).<sup>621</sup>

Mehr als 60 Prozent der Wohneinheiten im Gazastreifen wurden zerstört oder beschädigt.<sup>622</sup> Mitte Januar schätzten Experten auf der Grundlage von Satellitenbildern, dass zwischen 142.900 und 176.900 Gebäude beschädigt wurden.<sup>623</sup> Anfang März waren wahrscheinlich 54,8 % der Gebäude im Gazastreifen beschädigt oder zerstört (~70 % im Norden, ~50 % in Khan Younis).<sup>624</sup> Anfang Juni stieg dieser Anteil auf 58,5 %.<sup>625</sup> Drohnenvideos zeigen das Ausmaß der Zerstörung.<sup>626</sup> Ende März waren zwischen einem Viertel und einem Drittel der Gewächshäuser vollständig zerstört, etwa 40-48% der Baumkulturen in Gaza wurden beschädigt, etwa 48% des Baumbestands gingen verloren oder wurden beschädigt, und etwa 38% des Ackerlands (etwa die Hälfte der Gesamtfläche des Gazastreifens) wurden durch israelische Militäraktionen zerstört.<sup>627</sup> Ein Teil der Zerstörungen ist zielgerichtet, wie Videos der IDF-Truppen zeigen.<sup>628</sup> Infolge des Krieges und der Zerstörungen verloren bis Dezember 89 % der Beschäftigten im Gazastreifen ihren Arbeitsplatz.<sup>629</sup> Im April wurde das gesamte Personal mindestens eines Krankenhauses seit dem 7. Oktober nicht mehr bezahlt.<sup>630</sup> Schätzungen zufolge ist das BIP des Gazastreifens um etwa 80 % zurückgegangen.<sup>631</sup>

Israel hat nicht nur Gebäude zerstört, die nur eine schwache oder gar keine Verbindung zu den Hamas-Kämpfern haben,<sup>632</sup> sondern auch eine lange Liste von kulturellen Einrichtungen,<sup>633</sup> historischen und archäologischen Stätten,<sup>634</sup> Dutzende von Regierungsgebäuden (einschließlich des Parlaments<sup>635</sup> und des Hauptgerichtsgebäudes)<sup>636</sup>,

<sup>618</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-01-04/ty-article-magazine/.highlight/amid-israeli-destruction-in-gaza-a-new-crime-gegen-menschheit-entsteht-domizid/0000018c-d585-d751-ad8d-ffa5965e0000>

<sup>619</sup> <https://www.cnn.com/gaza-israel-big-bombs/index.html>; <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2023/12/israel-opt-us-made-munitions-killed-43-civilians-in-two-documented-israeli-air-strikes-in-gaza-new-investigation/>

<sup>620</sup> <https://apnews.com/article/israel-gaza-bombs-destruction-death-toll-scope-419488c511f83c85baea22458472a796>

<sup>621</sup> <https://foreignpolicy.com/2024/02/14/gaza-war-israel-civilian-deaths-urban-warfare-hamas/>

<sup>622</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>623</sup> <https://www.theguardian.com/world/ng-interactive/2024/jan/30/how-war-destroyed-gazas-neighbourhoods-visual-investigation>

<sup>624</sup> [https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user\\_upload/ipcinfo/docs/IPC\\_Gaza\\_Strip\\_Acute\\_Food\\_Insecurity\\_Feb\\_July2024\\_Special\\_Brief.pdf](https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user_upload/ipcinfo/docs/IPC_Gaza_Strip_Acute_Food_Insecurity_Feb_July2024_Special_Brief.pdf) (S. 6). Siehe auch Alternativen: <https://unosat.org/products/3804> (35% bis Ende Februar); <https://www.wsj.com/world/middle-east/gaza-destruction-bombing-israel-aa528542> (50% bis Ende Dezember).

<sup>625</sup> <https://www.conflict-damage.org/>, Zugriff am 17. Juni (die Nummer ist auf den 1. Juni aktualisiert).

<sup>626</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1777786701768708193>

<sup>627</sup> <https://www.theguardian.com/environment/2024/mar/29/gaza-israel-palestinian-war-ecocide-environmental-destruction-pollution-rome-statute-war-crimes-aoe>; <https://forensic-architecture.org/investigation/ecocide-in-gaza>

<sup>628</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1796232276818424251>

<sup>629</sup> <https://gisha.org/almost-89-of-gaza-residents-have-lost-their-jobs-heb/>; einem anderen Bericht von Ende März zufolge waren 74 % der Menschen in Gaza arbeitslos: <https://thedocs.worldbank.org/en/doc/14e309cd34e04e40b90eb19afa7b5d15-0280012024/original/Gaza-Interim-Damage-Assessment-032924-Final.pdf>

<sup>630</sup> [https://www.democracynow.org/2024/4/11/surgeons\\_in\\_gaza](https://www.democracynow.org/2024/4/11/surgeons_in_gaza)

<sup>631</sup> <https://news.un.org/en/story/2024/04/1148296>

<sup>632</sup> <https://www.972mag.com/mass-assassination-factory-israel-calculated-bombing-gaza/>; <https://twitter.com/ytirawi/status/1790901748346867875>; [https://x.com/JalalAK\\_jojo/status/1797296916763418747](https://x.com/JalalAK_jojo/status/1797296916763418747)

<sup>633</sup> Z.B. <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/israeli-army-says-it-struck-islamic-university-of-gaza/3015542>

<sup>634</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-12-26/ty-article-magazine/.premium/bombing-historical-sites-in-gaza-israel-is-destroying-everything-beautiful/0000018c-a565-df1f-a7bf-b7e53e8e0000>; <https://www.theartnewspaper.com/2023/12/22/gaza-city-archives-among-heritage-sites-destroyed-in-israel-hamas-war>; <https://www.unesco.org/en/gaza/assessment>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1766458940118769799>

<sup>635</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/gaza-destruction-bombing-israel-aa528542>



religiöse Gebäude (über 233 Moscheen und 3 Kirchen<sup>637</sup>), Universitäten (laut Euro-Med Human Rights Monitor wurden die meisten oder alle Universitäten in Gaza zerstört; laut NBC wurden mindestens 5 von 7 großen Universitäten zerstört oder teilweise beschädigt; laut Le Monde wurden 12 von 12 beschädigt oder zerstört),<sup>638</sup> Krankenhäuser,<sup>639</sup> Bildungseinrichtungen (88 % der Schulgebäude wurden in irgendeiner Weise beschädigt; 13 öffentliche Bibliotheken wurden zerstört oder beschädigt),<sup>640</sup> Archive,<sup>641</sup> und UN-Büros.<sup>642</sup> Bereits Anfang Dezember zerstörten oder beschädigten israelische Angriffe mehr als 100 Kulturerbestätten, darunter Gebäude aus dem Mittelalter, der byzantinischen und der römischen Epoche des Gazastreifens<sup>643</sup> (bis Mitte April stieg die Zahl dieser Stätten auf 195).<sup>644</sup> Soldaten wurden in einem mit Antiquitäten gefüllten Lagerhaus gefilmt, und der Direktor der israelischen Antikenbehörde behauptete in einem Posting, dass einige dieser Antiquitäten nach Israel gebracht und in der Knesset ausgestellt worden seien (das Posting wurde später gelöscht).<sup>645</sup> Ein Untersuchungsbericht einer NRO verfolgte den Weg einer einzelnen Einheit im Gazastreifen und weckte ernsthafte Bedenken hinsichtlich der Rechtfertigung der zahlreichen Explosionen, für die sie verantwortlich war.<sup>646</sup> Bestimmte Gebiete wurden vollständig von palästinensischen Gebäuden geräumt. Ein IDF-Soldat behauptet beispielsweise, seine Einheit habe den Befehl erhalten, das Dorf Khuza'a zu zerstören, und hat ein Video hochgeladen, das zeigt, dass sie diese Aufgabe innerhalb von zwei Wochen erfüllt hat.<sup>(647)</sup> In dieser Realität wird selbst eine einfache Unterkunft wie ein Zelt für mehr als 800 Dollar verkauft. Diejenigen, die sich das nicht leisten können, improvisieren einen Unterschlupf aus einfachen Materialien.<sup>648</sup> Eine Alternative besteht darin, halb zerstörte und verbrannte Wohnungen zu mieten. Eine solche Wohnung in Khan Younis kostete \$330/Monat.<sup>649</sup>

Die zivile Infrastruktur im Gazastreifen, die für das Funktionieren einer Gesellschaft notwendig ist, wurde schwer beschädigt. Die meisten der 980 im Gazastreifen registrierten NRO haben ihre Tätigkeit eingestellt.<sup>650</sup> Etwa 88 % aller Schulgebäude sind beschädigt.<sup>651</sup> Ende März hat Israel 91 % (51 von 56) der Bankfilialen und 92 % (84 von 91) der Geldautomaten zerstört. Alle überlebenden Filialen und Geldautomaten befinden sich im Süden des Streifens.<sup>652</sup> Die Benutzung eines Geldautomaten oder der Versuch, über Geldwechsler an sein Geld zu kommen, ist mit hohen Gebühren verbunden (z. B. 17 %).<sup>653</sup> Mindestens 16 Friedhöfe wurden von den Israelis geschändet.

<sup>636</sup> <https://www.newarab.com/news/israel-destroys-gaza-courthouse-dozens-govt-buildings>

<sup>637</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-192>

<sup>638</sup> <https://twitter.com/PeruginiNic/status/1747730495482310771>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6108/Israel-kills-dozens-of-academics-destroys-every-university-in-the-Gaza-Strip>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6163/Israel%E2%80%99s-demolition-of-educational-institutions-cultural-objects-in-Gaza-is-additional-manifestation-of-genocide>; <https://www.nbcnews.com/specials/gaza-universities-destroyed-israel-military-war/index.html>; [https://www.lemonde.fr/en/international/article/2024/03/07/all-12-universities-in-gaza-have-been-the-target-of-israeli-attacks-it-s-a-war-against-education\\_6592965\\_4.html](https://www.lemonde.fr/en/international/article/2024/03/07/all-12-universities-in-gaza-have-been-the-target-of-israeli-attacks-it-s-a-war-against-education_6592965_4.html); example: <https://twitter.com/RamAbdu/status/1786005107986841626>

<sup>639</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1760766861279391872>

<sup>640</sup> <https://www.latimes.com/opinion/story/2023-12-12/gaza-library-bombing>; <https://lithub.com/gazas-main-public-library-has-been-destroyed/>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1759474743189660011>; <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>641</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=dCNftkL7cx4>

<sup>642</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1771195504883339683>

<sup>643</sup> <https://www.npr.org/2023/12/03/1216200754/gaza-heritage-sites-destroyed-israel>, <https://www.heritageforpeace.org/wp-content/uploads/2023/11/Report-of-the-effects-of-the-last-war-of-2023-on-the-cultural-heritage-in-Gaza-Strip-Palestine-english.pdf>

<sup>644</sup> <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/04/un-experts-deeply-concerned-over-scholasticide-gaza>

<sup>645</sup> <https://www.middleeastmonitor.com/20240122-israel-army-displays-artefacts-stolen-from-gaza-in-the-knesset/>; <https://twitter.com/EmekShavehHeb/status/1749030636529008651>

<sup>646</sup> <https://www.bellingcat.com/news/2024/04/29/weve-become-addicted-to-explosions-the-idf-unit-responsible-for-demolishing-homes-across-gaza>

<sup>647</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1744195835577921772>; auch <https://www.bellingcat.com/news/2024/04/29/weve-become-addicted-to-explosions-the-idf-unit-responsible-for-demolishing-homes-across-gaza>; und ein Interview mit einem IDF-Soldaten, der dort gekämpft hat: <https://x.com/ytirawi/status/1798462630736396472>

<sup>648</sup> <https://www.nytimes.com/2024/05/18/world/middleeast/israel-gaza-economy.html>

<sup>649</sup> <https://x.com/lamilbrahim21/status/1797521016702550496>

<sup>650</sup> <https://thedocs.worldbank.org/en/doc/14e309cd34e04e40b90eb19afa7b5d15-0280012024/original/Gaza-Interim-Damage-Assessment-032924-Final.pdf>

<sup>651</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>

<sup>652</sup> <https://twitter.com/ryangrim/status/1774422433736393207>

<sup>653</sup> <https://www.nytimes.com/2024/05/18/world/middleeast/israel-gaza-economy.html>

<sup>654</sup> Ein Video zeigt einen Bulldozer, der durch einen Friedhof fährt,<sup>655</sup> während ein anderes die Ergebnisse einer solchen Operation zeigt, bei der Leichen über die Landschaft verstreut wurden.<sup>656</sup> Die IDF haben auch Grabstätten im Nasser-Krankenhaus mit Bulldozern zerstört.<sup>657</sup> Die IDF haben außerdem weite Gebiete im Gazastreifen mit Bulldozern zerstört.<sup>658</sup> Ein Online-Video zeigt, wie das Viertel Shujjaiya bei einer Militäroperation in Brand gesteckt wird.<sup>659</sup> Satellitenbilder zeigen das massive Ausmaß der Zerstörung in Khan Younis.<sup>660</sup> Ende März beschrieb ein UNICEF-Sprecher die "völlige Vernichtung" in Khan Younis und erklärte, dass "das Ausmaß des Grauens unsere Fähigkeit übersteigt, es zu beschreiben".<sup>661</sup>

Es gibt Beweise dafür, dass Israel versucht, alle Gebäude innerhalb des Gazastreifens im Umkreis von einem Kilometer des israelisch-gazischen Zauns zu zerstören, um eine "Pufferzone" zu schaffen.<sup>662</sup> Diese Pufferzone wird 16 % des Gebiets des Gazastreifens einnehmen.<sup>663</sup> Diese Zerstörung wurde vom Büro des UN-Hochkommissars für Menschenrechte als "schwere Verletzung der Vierten Genfer Konvention und als Kriegsverbrechen" bezeichnet.<sup>664</sup> Mitte Februar gaben israelische Medien bekannt, dass die IDF eine Straße bauen, die den Gazastreifen in zwei Hälften teilt, was auf ihre Pläne für eine lange Besetzung hindeutet.<sup>665</sup> Anfang März war der Bau der Straße abgeschlossen,<sup>666</sup> sie ermöglicht schnelle Bewegungen und wird nach Angaben der IDF "mindestens ein weiteres Jahr" von Israel gehalten werden.<sup>667</sup> Mindestens 750 Gebäude wurden zerstört, um eine Pufferzone auf beiden Seiten der zu schaffen.<sup>668</sup> In den folgenden Monaten errichtete Israel Stützpunkte im Gazastreifen, indem es zivile Infrastruktur wie Krankenhäuser und Schulen sowie Wachtürme und Außenposten übernahm.<sup>669</sup>

Die Zerstörungen im Gazastreifen haben zur Vertreibung von etwa 75 Prozent der Bevölkerung geführt.<sup>670</sup> Eine Untersuchung der israelischen Evakuierungsbefehle an die Bewohner des Gazastreifens ergab zahlreiche Unklarheiten und Ungereimtheiten in den offiziellen Anordnungen der IDF.<sup>671</sup> Dazu gehörten beispielsweise fünf verschiedene geografische Definitionen der "sicheren Zone" al-Mawasi, die ihrerseits von den IDF-Bodentruppen bombardiert und eingenommen wurde.<sup>672</sup> Andere vermeintlich "sichere Zonen" waren nicht sicher. Eine NBC-Untersuchung untersuchte sieben Luftangriffe, die in von den IDF als sicher deklarierten Gebieten stattfanden und bei denen Zivilisten getötet wurden.<sup>673</sup>

---

<sup>654</sup> <https://www.cnn.com/2024/01/20/middleeast/israel-gaza-cemeteries-desecrated-investigation-intl-cmd/index.html> ; <https://twitter.com/QudsNen/status/1749145986595713498> ; auch: <https://twitter.com/HossamShabat/status/1779565112300302634>

<sup>655</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1771125186370101561>

<sup>656</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1743386378606412188>

<sup>657</sup> <https://news.sky.com/story/israel-bulldozed-mass-graves-at-gaza-hospital-sky-news-analysis-shows-13121638>

<sup>658</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1750443193575886945>

<sup>659</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1767698980127838474>

<sup>660</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-03-14/ty-article-magazine/.premium/0000018e-3bab-db12-a9ef-fbfb627d0000>

<sup>661</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/22/unicef-official-utter-annihilation-gaza>

<sup>662</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1758376261628436523>

<sup>663</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-03-28/ty-article-magazine/.premium/0000018d-9cc9-df62-a3fd-9ecdb8420000> ;

<https://www.wsj.com/world/middle-east/israel-gaza-hamas-war-buffer-zone-explained-2a7347af> ; <https://www.mekomit.co.il/ps/135417/>

<sup>664</sup> <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/02/widespread-destruction-israeli-defence-forces-civilian-infrastructure-gaza>

<sup>665</sup> <https://twitter.com/YairWallach/status/1759572148559962424>

<sup>666</sup> <https://news.sky.com/story/israel-completes-construction-of-road-which-cuts-across-gaza-strip-13089556>

<sup>667</sup> [https://twitter.com/Doron\\_Kadosh/status/1762434310831796618](https://twitter.com/Doron_Kadosh/status/1762434310831796618) ; <https://www.wsj.com/world/middle-east/israel-is-building-a-road-bisecting-gaza-in-next-phase-of-war-c73503ff>

<sup>668</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/17/gaza-israel-netzarim-corridor-war-hamas/>

<sup>669</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/05/17/gaza-israel-netzarim-corridor-war-hamas/> ; <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-04-18/ty-article-magazine/.premium/0000018e-f03c-d240-a19f-f43f6da50000> ; <https://x.com/ytirawi/status/1795129920902873557> ; <https://inews.co.uk/news/world/israel-gaza-superhighway-watchtower-post-war-plans-3090909>

<sup>670</sup> <https://twitter.com/UNHumanRights/status/1742863747683668418> ; <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-juni-2024>

<sup>671</sup> Zum Beispiel: <https://edition.cnn.com/2024/01/26/middleeast/hala-khreis-white-flag-shooting-gaza-cmd-intl/index.html> ;

<https://x.com/marcowenjones/status/1795063041513402446>

<sup>672</sup> <https://gaza.forensic-architecture.org/displacement> ; <https://content.forensic-architecture.org/wp-content/uploads/2024/03/Humanitarian-Violence-Report-FA.pdf> ; <https://content.forensic-architecture.org/wp-content/uploads/2024/05/Inhuman-Zones-Report-Forensic-Architecture-WEBSITE.pdf> ; auch <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrbcouncil/sessions-regular/session56/a-hrc-56-crp-4.pdf>, Absatz 96.

<sup>673</sup> <https://twitter.com/NBCNightlyNews/status/1784001112124932600>

Einige der Evakuierungsbefehle wurden online erteilt, während die Kommunikation vollständig ausgefallen war.<sup>674</sup> Anfang Februar waren bereits 67 % des Gazastreifens evakuiert worden.<sup>675</sup> Infolge dieser wiederholten Befehle und der allgemeinen Überbevölkerung des Streifens wurden viele Palästinenser mehrmals vertrieben.<sup>676</sup>

---

<sup>674</sup> [https://content.forensic-architecture.org/wp-content/uploads/2024/03/Humanitarian-Violence\\_Report\\_FA.pdf](https://content.forensic-architecture.org/wp-content/uploads/2024/03/Humanitarian-Violence_Report_FA.pdf) (z.B. S. 28)

<sup>675</sup> [https://www.business-standard.com/world-news/israel-s-evacuation-covers-67-of-gaza-leaves-palestinians-crammed-124020600748\\_1.html](https://www.business-standard.com/world-news/israel-s-evacuation-covers-67-of-gaza-leaves-palestinians-crammed-124020600748_1.html)

<sup>676</sup> <https://gaza.forensic-architecture.org/displacement> ; [https://content.forensic-architecture.org/wp-content/uploads/2024/03/Humanitarian-Violence\\_Report\\_FA.pdf](https://content.forensic-architecture.org/wp-content/uploads/2024/03/Humanitarian-Violence_Report_FA.pdf) ; <https://www.mekomit.co.il/%D7%94%D7%9E%D7%A6%D7%91-%D7%91%D7%A8%D7%A4%D7%99%D7%97-%D7%9E%D7%99%D7%93%D7%A8%D7%93%D7%A8-%D7%95%D7%AA%D7%95%D7%A9%D7%91%D7%99%D7%9D-%D7%91%D7%95%D7%A8%D7%97%D7%99%D7%9D-%D7%9C%D7%9E%D7%A8%D7%9B/> ; Beispiele unter <https://palestine.beehiiv.com/p/surviving-genocide-people> ; <https://www.youtube.com/watch?v=ck7oytWs7vQ> ; <https://www.mekomit.co.il/ps/133730/> ; <https://palestine.beehiiv.com/p/israel-versucht-starve-gaza-palestine> ; <https://www.mekomit.co.il/ps/135043/> ; <https://www.mekomit.co.il/ps/135923/>

## Geiseln

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

Vor diesem Hintergrund hat die israelische Regierung keine ernsthaften Schritte unternommen, um die mehr als 120 israelischen Geiseln freizulassen, die sich noch im Gazastreifen befinden.<sup>677</sup> Bis heute wurden sieben der rund 250 am 7. Oktober entführten Geiseln durch Militäroperationen freigelassen.<sup>678</sup> Bei der Militäroperation, bei der zwei von ihnen im Februar befreit wurden, kamen auch 74 Gazaner (oder etwa 100) ums Leben, überwiegend Zivilisten.<sup>679</sup> Bei einer weiteren Militäroperation, bei der im Juni vier Geiseln befreit wurden, wurden 274 Menschen aus dem Gazastreifen getötet, darunter viele Frauen und Kinder, und Hunderte verwundet.<sup>680</sup> Drei weitere israelische Geiseln wurden von IDF-Kräften im Gazastreifen getötet, obwohl sie weiße Fahnen geschwenkt und um Hilfe gerufen hatten.<sup>681</sup> Eine weitere wurde bei einem Rettungsversuch getötet.<sup>682</sup> Drei weitere wurden angeblich durch Gas getötet, mit dem die IDF die Tunnel geflutet hatten.<sup>683</sup> Ende Februar stellte ein israelischer Bericht fest, dass mindestens zehn Geiseln durch Aktionen der IDF getötet wurden, darunter ein Fall, in dem die IDF ein Gebäude bombardierte, in dem sie eine israelische Geisel vermutete.<sup>684</sup> Ende März teilte ein hochrangiger Journalist, der auf militärische Geheimdienstinformationen spezialisiert ist, die Schätzung mit, dass nur noch 60-70 der Geiseln am Leben sind.<sup>685</sup> Die Einschätzungen der US-Geheimdienste scheinen auf eine ähnliche Zahl hinzudeuten.<sup>686</sup> Ende Mai scheint die Zahl der Geiseln zurückgegangen zu sein.<sup>687</sup>

Andererseits hat ein vorübergehender Waffenstillstand zur Freilassung von 105 Geiseln geführt.<sup>688</sup> Anstatt über weitere Geiselfreilassungen zu verhandeln, zieht es die israelische Regierung vor, ihre Militäroperation fortzusetzen, trotz der offensichtlichen Gefahr für die Geiseln. Die Geiseln, die beim letzten Austausch freigelassen wurden, haben wiederholt erklärt, dass die israelischen Bombardierungen, die sie erlebt haben, zu den schrecklichsten Dingen gehören, die sie während ihrer Gefangenschaft erlebt haben.<sup>689</sup> Der Sprecher Likud, der größten Partei im israelischen Parlament, hat sich mit den Familien der Geiseln getroffen und sie davor gewarnt, auf eine vorgezogene Wahl zu drängen, weil "das schlecht für die Geiseln wäre" und "in einer solchen Zeit [d. h. bei Wahlen] viel Dreck auftauchen würde".<sup>690</sup> Es gibt weitere Hinweise darauf, dass die Familien der Geiseln befürchten, dass ihre Familienmitglieder an das Ende der Liste der freizulassenden Geiseln gedrängt werden könnten, wenn sie sich zu laut äußern.<sup>691</sup> Mitte März trat der Stabschef der für die Geiseln zuständigen IDF-Einheit zurück, da er der Meinung war, dass die politische Führung Israels nicht an einer Einigung interessiert sei.<sup>692</sup> Ähnliche Gefühle wurden innerhalb des israelischen Sicherheitsapparats geäußert.<sup>693</sup>

<sup>677</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-113>

<sup>678</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-10-30/ty-article/.premium/israel-rescues-woman-soldier-kidnapped-to-gaza-by-hamas/0000018b-81cc-df47-a3df-ffcdbcdc0000>; <https://www.nytimes.com/2024/02/11/world/middleeast/israel-gaza-hostages-gerettet.html>

<sup>679</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-strikes-rafah-refugee-camp-22-killed-local-health-officials-say-2024-02-12/>; <https://www.cnn.com/2024/02/12/middleeast/israel-airstrikes-rafah-ground-offensive-looms-intl-hnk/index.html>

<sup>680</sup> <https://x.com/ofercass/status/1799425838397395195>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-rescues-four-hostages-gaza-palestinians-say-50-dead-israeli-assault-2024-06-08/>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-06-08/ty-article/0000018f-f7e1-d084-abef-f7e94fff0000>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-pounds-central-gaza-palestinian-death-toll-hostage-rescue-raid-rises-274-2024-06-09/>; auch <https://www.972mag.com/nuseirat-camp-israeli-hostages-massacre-gaza/>

<sup>681</sup> <https://www.ft.com/content/2e299603-2fed-4855-9694-9801008c48dc>

<sup>682</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/rizpo117da>

<sup>683</sup> <https://twitter.com/tomashinyu3/status/1747651031737979233>; <https://www.wsj.com/world/middle-east/israel-said-their-sons-wurden-von-amas-ermordet-diese-mütter-waren-nicht-überzeugt-15461312>

<sup>684</sup> <https://www.ha-makom.co.il/post/revital-host-idf>; mit hoher Wahrscheinlichkeit auch diese vier Geiseln: <https://www.y-net.co.il/news/article/b1e4mwjia>. Siehe auch: <https://ynet.co.il/news/article/ry7qkbjbc>

<sup>685</sup> <https://www.haaretz.co.il/blogs/yossimelman/2024-03-26/ty-article/0000018e-7564-d787-a5de-75e616c60000>

<sup>686</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/hamas-may-not-have-enough-living-hostages-for-cease-fire-deal-61606c66>

<sup>687</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-05-26/ty-article/.premium/rafah-operation-advances-as-israel-faces-added-pressure-by-ici-entscheidung-den-krieg-zu-beenden/0000018f-b179-dfc6-a3ef-b57daa210000> (weniger als 64 Geiseln leben noch)

<sup>688</sup> <https://www.cnn.com/interactive/2023/12/world/hostage-israel-hamas-deal-dg/>

<sup>689</sup> <https://www.maariv.co.il/news/israel/Article-1061467>

<sup>690</sup> [https://twitter.com/Bar\\_ShemUr/status/1757852992215056477](https://twitter.com/Bar_ShemUr/status/1757852992215056477)

<sup>691</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/bjcutcon6>

<sup>692</sup> <https://13tv.co.il/item/news/politics/security/sqpwpy-903972705/>

Mehrere Regierungsmitglieder verhöhnten die Familienangehörigen der Geiseln.<sup>694</sup> Ende März beschuldigten einige der Familienangehörigen der Geiseln öffentlich den israelischen Premierminister, eine Vereinbarung über ihre Freilassung immer wieder hinauszuschieben.<sup>695</sup> Mitte April erklärten zwei Mitglieder des israelischen Verhandlungsteams, von denen mindestens einer sechs Monate lang daran beteiligt war, ausdrücklich, dass die Regierung und insbesondere der israelische Premierminister versuchen, eine Einigung über die Freilassung der Geiseln zu verzögern und sogar zu verhindern.<sup>696</sup> Ein ehemaliger Sprecher der Geiselfamilien stimmte zu, dass der israelische Premierminister eine Einigung aus persönlichen politischen Gründen verhindert.<sup>697</sup> Mehrere in- und ausländische Quellen - auch aus Katar - äußerten sich ähnlich.<sup>698</sup> Im Mai verschärften die Abgeordneten der Koalition ihre expliziten Angriffe gegen die Familien der Geiseln,<sup>699</sup> während Polizei und Regierungsanhänger auf der Straße Gewalt gegen sie ausübten.<sup>700</sup> Ende Mai erklärte ein Berater des israelischen Premierministers, dass Israel den Krieg nicht beenden werde, um alle Geiseln freizubekommen, und griff Familienangehörige der Geiseln, die ihn besuchten, verbal an.<sup>701</sup> Im Juni erklärte ein hochrangiger israelischer Politiker und ehemaliges Mitglied des Kriegskabinetts, dass der Premierminister eine Einigung aus politischen Gründen ablehne.<sup>702</sup>

---

<sup>693</sup> <https://www.haaretz.co.il/blogs/yossimelman/2024-03-26/ty-article/0000018e-7564-d787-a5de-75e616c60000>

<sup>694</sup> <https://13tv.co.il/item/news/politics/politics/hostages-903992721/>; zu ähnlichen Gefühlen gegenüber Familienangehörigen von Zivilisten, die am 7. Oktober getötet wurden, siehe <https://www.maariv.co.il/news/politics/Article-1085268>

<sup>695</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/bjebbohyc>

<sup>696</sup> [https://twitter.com/Uvda\\_tweet/status/1778496650798833931](https://twitter.com/Uvda_tweet/status/1778496650798833931)

<sup>697</sup> <https://www.zman.co.il/481871/>

<sup>698</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-14/ty-article/.premium/0000018e-de16-deb6-afee-ded71d110000>; [https://twitter.com/selftitled\\_/status/1784272179817041951](https://twitter.com/selftitled_/status/1784272179817041951); <https://www.ynet.co.il/news/article/yokra13937291>; <https://www.ynet.co.il/news/article/hyw3njir0>

<sup>699</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/hko00u9uma>

<sup>700</sup> <https://www.israelhayom.co.il/news/local/article/15767757>; <https://www.israelhayom.co.il/news/local/article/15775483>

<sup>701</sup> <https://www.timesofisrael.com/israel-wont-end-war-for-deal-to-free-all-hostages-pms-aide-said-to-tell-families/>; <https://www.ynet.co.il/news/article/sj118wnin0>; <https://www.maariv.co.il/news/politics/Article-1103425>

<sup>702</sup> <https://www.kan.org.il/content/kan-news/politic/760712/>

## Das Westjordanland

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

Das Westjordanland hat in den Medien und im öffentlichen Diskurs weniger Beachtung gefunden. Israel hat es lange versäumt, die Gesetze gegen seine jüdischen Siedler durchzusetzen. Zum Beispiel endeten von mehr als 1.600 Fällen von Siedlergewalt zwischen 2005 und 2023 nur 3 % mit einer Verurteilung.<sup>703</sup> Die Situation dort hat sich seit Beginn des Krieges rapide verschlechtert. Mindestens 18 palästinensische Siedlungen in Herding/Bedouin wurden nach Angriffen israelisch-jüdischer Siedler aufgegeben (968 seit dem 7. Oktober).<sup>704</sup> Etwa 4.000 Palästinenser wurden 2023 im Westjordanland vertrieben,<sup>705</sup> und 2.155 wurden seit dem 7. Oktober vertrieben, weil ihre Häuser zerstört wurden.<sup>706</sup> Jüdische Siedler haben mehrere Palästinenser getötet und andere verwundet, terrorisiert und misshandelt.<sup>707</sup> Die Siedler führten auch regelmäßig größere Überfälle auf palästinensische Dörfer durch.<sup>708</sup> Als ein 72-jähriger jüdischer israelischer Medienfotograf während eines solchen Pogroms von den Siedlern gefangen genommen wurde, schlugen sie ihn zusammen, stahlen seine Sachen und verbrannten einige davon und brachen ihm den Ellbogen und einen Finger. Der Fotograf gab an, dass IDF-Soldaten die Siedler begleiteten und ihm trotz seiner Bitten nicht halfen.<sup>709</sup> Viele der Siedler, die für die Territorialverteidigungseinheiten im Krieg rekrutiert wurden, operieren nun in Uniform mit Unterstützung der IDF und greifen in diesem Zusammenhang Palästinenser an und misshandeln sie.<sup>710</sup> Ende Mai kündigte die IDF an, dass sie Siedlern, die nicht zu den Territorialverteidigungseinheiten gehören, Gewehre zur Verfügung stellen werde.<sup>711</sup>

Zwischen dem 7. Oktober und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wurden insgesamt 521 Palästinenser getötet.<sup>712</sup> Die Hälfte der Todesopfer im Westjordanland seit Anfang 2023 (viermal mehr als im Jahr 2022) wurde bei Einsätzen gemeldet, die nicht mit bewaffneten Zusammenstößen verbunden waren. Der stellvertretende Bürgermeister von Jerusalem erklärte, dass die israelische Polizei in Jerusalem scharfe Munition einsetzte und auf palästinensische Randalierer schoss und dabei Anfang/Mitte Oktober fünf Menschen tötete.<sup>713</sup> Seit dem 7. Oktober wurden im Westjordanland 5.200 Palästinenser verletzt.<sup>(714)</sup> Ein Untersuchungsbericht *des Wall Street Journal* stellte fest, dass israelische Siedler nach dem 7. Oktober sowohl illegale Straßen als auch Siedlungen im Westjordanland rasch gebaut haben. Die israelische Regierung weigerte sich, die von der Zeitung vorgelegten Beweise zu prüfen.<sup>715</sup> Ende März blockierten die IDF noch immer die Eingänge zu Dörfern im Westjordanland und zwangen die Bewohner, lange Umwege zu machen, um sie zu betreten oder zu verlassen.<sup>(716)</sup>

<sup>703</sup> <https://www.nytimes.com/2024/05/16/magazine/israel-west-bank-settler-violence-impunity.html>

<sup>704</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-178-west-bank> ; <https://twitter.com/YehudaShaul/status/1758122975386014057> ; also <https://twitter.com/Mistaclim/status/1770753310686917108> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1770743445969064360> ; <https://www.mekomit.co.il/%D7%A7%D7%94%D7%99%D7%9C%D7%94-%D7%A4%D7%9C%D7%A1%D7%98%D7%99%D7%A0%D7%99%D7%AA-%D7%92%D7%95%D7%A8%D7%A9%D7%94-10-%D7%99%D7%9E%D7%99%D7%9D-%D7%9C%D7%90%D7%97%D7%A8-%D7%A9%D7%A7%D7%9D-%D7%9C%D7%99/> ;

[https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-30/ty-article-magazine/.premium/0000018f-1068-d97f-abc-fce987090000\(18\)](https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-30/ty-article-magazine/.premium/0000018f-1068-d97f-abc-fce987090000(18))

<sup>705</sup> <https://www.ochaopt.org/content/about-4000-palestinians-displaced-west-bank-2023>

<sup>706</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-178-west-bank>

<sup>707</sup> Zum Beispiel: <https://www.washingtonpost.com/investigations/2024/01/09/israel-settler-violence-qusra-west-bank/> ; <https://www.newyorker.com/magazine/2024/03/04/israel-west-bank-settlers-attacks-palestinians> ; <https://twitter.com/masafering/status/1786353369658839199> ; <https://x.com/Issaamro/status/1796595059259044284> ; <https://x.com/masafering/status/1802412746572435879>

<sup>708</sup> <https://apnews.com/article/israel-palestinians-gaza-hamas-west-bank-war-f85997a95d5579159ffe83d2c0cb988e> ; <https://apnews.com/article/israel-palestinians-gaza-west-bank-7e75e1ef8f5307946d24f8b9a190fd66> ; <https://twitter.com/AlonLeeGreen/status/1779136328480805197>

<sup>709</sup> <https://www.ynet.co.il/yedioth/article/yokra13889978>

<sup>710</sup> <https://x.com/btselem/status/1793384580046565608> ; <https://x.com/nurityohanan/status/1798226333186871622> ; <https://x.com/Quds-Nen/status/1801295354840629385>

<sup>711</sup> <https://x.com/tzvisuccot/status/1796110479816818955>

<sup>712</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-178-west-bank>

<sup>713</sup> <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1754079208643420204>

<sup>714</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-178-west-bank>

<sup>715</sup> <https://www.wsj.com/video/series/in-depth-features/visual-evidence-shows-illegal-settler-construction-in-west-bank-surgling/BF11225B-45A7-430A-A39C-48336B5B8286>

<sup>716</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-19/ty-article/.premium/0000018e-50c4-dca4-ad8e-f4fe5f020000>

Zudem hat Israel Palästinenser aus dem Westjordanland daran gehindert, zum Arbeiten nach Israel einzureisen, was zu einem ihres Einkommens und einer Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage geführt hat.<sup>717</sup> In einigen Fällen hat Israel Palästinenser auch monatelang daran gehindert, ihre landwirtschaftlichen Flächen zu bearbeiten.<sup>718</sup>

In den ersten drei Monaten des Jahres 2024 erklärte Israel eine Rekordmenge an Land im Westjordanland (fast 11.000 Dunam, das entspricht 2.743 Hektar) zu Staatseigentum,<sup>719</sup> einschließlich der größten Landbeschlagnahme seit mindestens 1993.<sup>720</sup> Ein Untersuchungsbericht *der New York Times* enthüllte ein Dokument, in dem der ranghöchste kommandierende General im Westjordanland im März zugab, dass der illegale jüdische Siedlungsbau stark zugenommen hat und dass es gleichzeitig de facto keine Vorschriften für diesen illegalen Bau gab. Beides steht in krassem Gegensatz zum palästinensischen Bau, der stark reglementiert ist.<sup>721</sup> Im Mai hob der israelische Verteidigungsminister ein Gesetz auf, das ursprünglich Teil des Rückzugsplans von 2005 war und das Siedlungen an vier Orten verbot.<sup>722</sup>

### *Beweise für die Tötung von Palästinensern*

Mehrere Videos zeigen die Tötung unbewaffneter und unbedrohlicher Palästinenser.<sup>723</sup> Als ein israelischer Polizist einen 12-jährigen Jungen erschoss, der einen Feuerwerkskörper abfeuerte, lobte ihn Israels Minister für nationale Sicherheit und sagte, er solle einen Orden erhalten.<sup>724</sup> Als medizinisches Personal und muslimische Frauen verkleidete israelische Soldaten drangen in ein Krankenhaus im Westjordanland ein und töteten dort drei unbewaffnete Kämpfer in ihren Betten, während sie schliefen, darunter einen, der drei Monate lang gelähmt war.<sup>(725)</sup> In einem anderen Fall tötete ein IDF-Soldat einen zum Judentum konvertierten Palästinenser, nachdem er ein Messer in seinen Sachen gefunden hatte. Zwei Videos zeigen, dass der Mann erschossen wurde, als er die Hände hob.<sup>726</sup> Zwei palästinensische Hirten wurden von Siedlern getötet, als IDF-Soldaten anwesend waren, aber nicht eingriffen.<sup>727</sup>

### *Misshandlung, Demütigung und Inhaftierung von Palästinensern*

Mehrere Videos zeigen, wie israelische Truppen Palästinenser misshandeln und demütigen,<sup>728</sup> sie einschlagen oder schießen,<sup>729</sup> sie halbnackt auf der Straße vorführen,<sup>730</sup> ihr Eigentum<sup>731</sup> oder die öffentliche Infrastruktur zerstören,<sup>732</sup> Straßen blockieren,<sup>733</sup> palästinensische Symbole verunstalten,<sup>734</sup> und eine weitere Nakba fordern.<sup>735</sup>

<sup>717</sup> <https://news.sky.com/story/the-war-may-be-in-gaza-but-its-effects-can-mean-starvation-in-the-west-bank-13101929>

<sup>718</sup> <https://www.haaretz.com/middle-east-news/palestinians/2024-05-25/ty-article/.premium/distance-requirements-and-barriers-how-palastinenser-werden-aus-ihrem-land-vertrieben/0000018f-acf8-df13-a3af-bcfea1270000>

<sup>719</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-04-11/ty-article/.premium/israel-has-declared-record-amount-of-west-bank-land-as-state-owned-in-2024/0000018e-c7a2-dd23-a3cf-e7a713c90000>

<sup>720</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/03/22/israel-largest-west-bank-settlement-blinken-visit/>

<sup>721</sup> <https://www.nytimes.com/2024/05/16/magazine/israel-west-bank-settler-violence-impunity.html> ; <https://www.nytimes.com/interactive/2024/05/16/magazine/fox-document-march-24-redacted.html> ; <https://www.ynet.co.il/news/article/byxkztxc>

<sup>722</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/bkfau7iq0> (die unmittelbaren Auswirkungen waren symbolischer Natur, da eine andere Richtlinie den zivilen Zugang zu dem Gebiet vorübergehend verhinderte). Für eines der Gesetze: <https://www.gov.il/BlobFolder/legalinfo/di-sengagement-plan/he/%D7%A6%D7%95%D7%9E%D7%A1'%202137%20-%20%D7%A6%D7%95%D7%91%D7%93%D7%91%D7%A8%20%D7%91%D7%99%D7%98%D7%95%D7%9C%20%D7%97%D7%95%D7%A7%20%D7%94%D7%94%D7%AA%D7%A0%D7%AA%D7%A7%D7%95%D7%AA%20%D7%91%D7%9E%D7%A8%D7%97%D7%91%20%D7%97%D7%95%D7%9E%D7%A9.pdf>

<sup>723</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1746987605034447294> ; [https://twitter.com/AJA\\_Palestine/status/1781371375623536907](https://twitter.com/AJA_Palestine/status/1781371375623536907) ; also <https://www.haaretz.com/israel-news/twilight-zone/2024-04-20/ty-article-magazine/.premium/a-palestinian-is-shot-dead-by-an-israeli-sniper-for-daring-to-go-up-on-his-roof/0000018e-f9a5-d6a0-a9ef-f9bd171b0000>

<sup>724</sup> <https://twitter.com/Kahlissee/status/1767976353532383504> ; <https://twitter.com/itamarbengvir/status/1767860298432528673> ; <https://twitter.com/origivati/status/1767806214254002619>

<sup>725</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/israeli-forces-kill-3-gunmen-west-bank-hospital-army-says-2024-01-30/>

<sup>726</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/hym4dpy0t> ; <https://www.ynet.co.il/news/article/hk9p5nact> ; <https://twitter.com/KhaledYousry22/status/1773557971831632078>

<sup>727</sup> <https://www.mekomit.co.il/ps/133998/>

<sup>728</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1741445118333222937> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1748100280560845092> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1747358396519493874> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1751689800254476390> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1760462497943839127> ; <https://twitter.com/ireallyhateyou/status/1765200009580925182> ;

Ein Soldat teilte ein Bild, auf dem er behauptete, eine Tasche voller Geldscheine gestohlen zu haben.<sup>736</sup> Ein anderes zeigt einen Soldaten, der seinen Geburtstag(?) mit Luftballons feiert, während hinter ihm ein Palästinenser in Handschellen und mit verbundenen Augen auf dem Boden liegt.<sup>737</sup> Ein Video zeigt, wie israelische Streitkräfte einen Palästinenser entführen oder festhalten, ihm eine Uniform anziehen, Hände und Füße fesseln und ihn offenbar als menschliches Schutzschild benutzen.<sup>738</sup> Wie in Gaza gibt es auch hier Videoclips, in denen Palästinenser gedemütigt und entmenslicht werden,<sup>(739)</sup> in denen sie als Amalekiter bezeichnet werden,<sup>740</sup> sowie Bilder von Soldaten, die mit Unterwäsche in palästinensischen Häusern posieren, die sie stürmen.<sup>741</sup> Es gibt mehrere Videoclips von jugendlichen Siedlern, die Palästinenser konfrontieren und angreifen,<sup>742</sup> sowie von als Soldaten verkleideten Siedlern, die Palästinenser festhalten, auch auf ihrem eigenen Land.<sup>743</sup> Andere Videos zeigen Siedler, die palästinensisches Eigentum stehlen,<sup>744</sup> oder Soldaten, die nicht eingreifen, wenn Siedler palästinensische Zivilisten und deren Eigentum verletzen.<sup>745</sup> Ein stellvertretender Bürgermeister der israelischen Großstadt Be'er Sheva lud Inhalte seines eigenen Reservemilitärdienstes hoch, komplett mit Palästinensern mit verbundenen Augen und in Handschellen sowie Racheinhalten.<sup>746</sup>

Im Westjordanland werden immer mehr Palästinenser, darunter auch Kinder,<sup>747</sup> verhaftet. Im ersten Monat der Kämpfe wurden über 2.200 Palästinenser verhaftet. Über 2.000 Palästinenser wurden ohne Anklage oder Gerichtsverfahren in Verwaltungshaft gehalten. Nach Angaben von Amnesty International wurden diese inhaftierten Palästinenser gefoltert und erniedrigend behandelt.<sup>748</sup> Bis Ende Mai wurden im fast 5.000 Menschen verhaftet (in dieser Zahl sind die Personen nicht enthalten, die verhaftet und wieder freigelassen wurden, bevor sie einem Richter wurden).<sup>(749)</sup>

---

<https://twitter.com/masafering/status/1770529772885483666> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1770320641826169263> ; <https://twitter.com/adinitay/status/1771990979333026009> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1780354741882474980> ; <https://twitter.com/adinitay/status/1781214747104252184> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1781397024417448055> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1783507450643063185> ; <https://twitter.com/ofercass/status/1785416217152344434> ; <https://x.com/SaulStaniforth/status/1791485421903401141> ; [https://x.com/brown\\_johnbrown/status/1792560897732341961](https://x.com/brown_johnbrown/status/1792560897732341961) ; <https://x.com/ireallyhateyou/status/1793287354372825172> ; <https://x.com/LensVeritatis/status/1793454169741033661>  
<sup>729</sup> <https://twitter.com/AdameMedia/status/1761508331598848224> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1781945504240214016> ;  
<sup>730</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1787112612880105776>  
<sup>731</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1743038305581593033> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1756688401233817855> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1776551587885801759> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1781677858953285846> ; <https://x.com/Mistaclim/status/1801853273114116104>  
<sup>732</sup> <https://twitter.com/QudsNen/status/1751125745701671025>  
<sup>733</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1782135295204262065>  
<sup>734</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1768010284860416327>  
<sup>735</sup> <https://x.com/btselem/status/1793384580046565608>  
<sup>736</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1756695309239939117>  
<sup>737</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1758619734809928130>  
<sup>738</sup> <https://twitter.com/TameeOliveFern/status/1752615765092815206>  
<sup>739</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1756696385510883830> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1756697908907233406> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1765313264324333905> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1765436458108653778> ; <https://twitter.com/ytirawi/status/1765673191521874004> ;  
<sup>740</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1790921496421937522>  
<sup>741</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1782837821432082700>  
<sup>742</sup> <https://twitter.com/Mistaclim/status/1769277315941339483> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1769435760392900855> ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1769300216719515931> ; <https://twitter.com/masafering/status/1769723591480742007> ; <https://twitter.com/masafering/status/1775593225278939147> (wahrscheinlich Siedler?) ; <https://twitter.com/Mistaclim/status/1785895596198400359> ; <https://twitter.com/Issaamro/status/1790820035201466412>  
<sup>743</sup> <https://twitter.com/masafering/status/1769453241929011501>  
<sup>744</sup> <https://twitter.com/Mistaclim/status/1753732272816029757> ; <https://x.com/Mistaclim/status/1794071598372172056>  
<sup>745</sup> [https://twitter.com/YesH\\_Din/status/1779501559379849229](https://twitter.com/YesH_Din/status/1779501559379849229)  
<sup>746</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-05-20/ty-article/.premium/0000018f-9268-d212-abcfd66d978d0000>  
<sup>747</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1775555921151693151>  
<sup>748</sup> <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2023/11/israel-opt-horrifying-cases-of-torture-and-degrading-treatment-of-palestinian-inhaftierte-gegen-den-anstieg-willkürlicher-verhaftungen/>  
<sup>749</sup> <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-05-28/ty-article-opinion/.premium/0000018f-beff-d0b7-abdf-feff4aa90000> ; nach Angaben der palästinensischen Regierung waren es fast 9.000: <https://cda.gov.ps/index.php/en/51-slider-en/17065-on-the-233rd-day-of-genocide-brief-on-detention-campaigns-carried-out-in-the-west-bank-since-october-7-until-may-26-2025>



Zu diesem Zeitpunkt befanden sich 7.016 Personen in israelischer Haft (d.h. vor ihrer Verurteilung), von denen 4.299 (mehr als 60 %) ohne Gerichtsverfahren oder Anklage festgehalten wurden (die Zahlen umfassen nicht die Bewohner des Gazastreifens).<sup>750</sup>

Viele Schilderungen entlassener Häftlinge beziehen sich auf ständige Misshandlungen durch das Gefängnispersonal.<sup>751</sup> Einer sagte, dass die Wärter seit dem 7. Oktober täglich von ihnen verlangten, in eine israelische Flagge gehüllt zu kriechen und die israelische Flagge zu küssen, und sie schlugen, wenn sie sich weigerten, dies zu tun. Essen wurde auf den Boden geworfen und mit Füßen getreten.<sup>752</sup> Ein anderer Gefangener aus Betlehem erzählte ausführlich von der Gewalt, den Misshandlungen und der erniedrigenden Demütigung, die er während seiner dreimonatigen "Verwaltungshaft" in israelischen Gefängnissen erdulden musste, einem Status, der ausreichte, um ihn ohne Anklage oder Beweise festzuhalten.<sup>(753)</sup> Online-Inhalte in den sozialen Medien enthalten weitere Beweise.<sup>(754)</sup> Ein hochrangiger palästinensischer Politiker, der Sprecher des Legislativrats, wurde im Oktober festgenommen. Als er im Juni freigelassen wurde, berichtete er von einigen seiner Erlebnisse - darunter ein Gefangener, der angeblich getötet wurde, weil er gefragt hatte, ob in Gaza ein Waffenstillstand herrsche, und ein anderer, der getötet wurde, weil er das israelische Gefängnispersonal gebeten hatte, seine Eltern nicht zu beleidigen.<sup>755</sup>

---

<sup>750</sup> <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-05-28/ty-article-opinion/.premium/0000018f-beff-d0b7-abdf-feff4aa90000>

<sup>751</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/law/2023-12-30/ty-article/0000018c-b51e-d45c-a98e-bf5e7a340000> ;  
<https://twitter.com/RZabaneh/status/1784223150156181904>

<sup>752</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-01-02/ty-article/.premium/0000018c-c6e5-d6c4-ab8d-e7f561840000>

<sup>753</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/twilightzone/2024-03-22/ty-article/.premium/0000018e-62b4-d541-a78e-ffff79470000>

<sup>754</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1761463527489900685> ; <https://x.com/muhammadshehad2/status/1801267126956618150>

<sup>755</sup> <https://x.com/QudsNen/status/1801743540436771252> ; <https://x.com/Palestinecapti1/status/1801781895413555571>

## Die Medien, die Propaganda und der Krieg (Haftungsausschluss)<sup>756</sup>

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

*Um die Diskussion zu fokussieren, in diesem Abschnitt israelische und amerikanische Medien sowie andere Maßnahmen des israelischen Staates zur Begrenzung des öffentlichen Diskurses untersucht.*

Einleitung: Propaganda, manchmal auch als öffentliche Diplomatie bezeichnet, zielt darauf ab, Informationen zu verbreiten, um die öffentliche Wahrnehmung zu beeinflussen. Eine solche Propaganda kann Fakten, Lügen oder irgendetwas dazwischen vermitteln. Staaten und andere Akteure des 21. Jahrhunderts bedienen sich üblicherweise der Propaganda. Die Propaganda des israelischen Staates wird oft als Hasbara (wörtlich: "Erklären") bezeichnet.<sup>757</sup>

Der Kontext: Wissenschaftler argumentieren seit Jahrzehnten, dass trotz der großen Mengen an Informationen denen wir ausgesetzt sind, die meisten Menschen nur wenig von diesen Informationen und noch weniger Wissen und Verständnis extrahieren.<sup>758</sup> Das Ergebnis dieses Prozesses wurde bereits in den 1990er Jahren als "Zerstörung der politischen Intelligenz" aufgrund der Manipulationen der modernen Medien bezeichnet.<sup>(759)</sup> In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass die von staatlichen, nichtstaatlichen und medialen Akteuren vermittelten Informationen voreingenommen sind, aber auch nicht per definitionem völlig zuverlässig oder unzuverlässig sind. Vielmehr verfassen und verbreiten diese Akteure Informationen, die ihren unterschiedlichen Interessen (z. B. politischen, wirtschaftlichen oder ideologischen) entsprechen. Das Hauptproblem sind nicht die "Fake News", die Tatsache, dass ein Großteil der verbreiteten Informationen aus dem Kontext gerissen und als Waffe eingesetzt wird, um diese Interessen zu fördern, was zu Fehlinformationen und Desinformationen führt.<sup>760</sup> Um die Zuverlässigkeit der von verschiedenen Stimmen verbreiteten Informationen besser einschätzen zu können, muss man neben einer sorgfältigen Prüfung der Informationsquelle auch kritisches Lesen und Denken anwenden.

Ein Teil der israelischen Propaganda ist durch Staatsapparat institutionalisiert.<sup>761</sup> Israel ist unter den sich selbst definierenden westlichen Demokratien insofern einzigartig, als es über eine militärische Zensur verfügt (siehe auch unten), die gesetzlich vorschreibt, dass jeder Artikel, der sich mit Sicherheitsfragen befasst, ihr zuerst vorgelegt werden muss.<sup>762</sup> Wenn die Zensur in einen Artikel eingreift, kann das Medienunternehmen diese Information nicht an die Leser weitergeben (z. B. durch Schwärzen des herausgenommenen Inhalts).<sup>763</sup> Der israelische Premierminister hat den Chefsensor der IDF unter Druck gesetzt, in weiteren Fällen einzugreifen, auch in Fällen ohne sicherheitspolitische Begründung.<sup>764</sup> In einem ähnlichen Fall wurde eine vom israelischen Hasbara-Ministerium eingerichtete Website ohne formale Zugehörigkeit, die auf den internationalen Konsum ausgerichtet war, für den Zugang innerhalb Israels gesperrt.<sup>765</sup>

Der Staat Israel kauft seit 2018 positive Berichterstattung in internationalen Medien und behauptet, viele andere Länder dasselbe getan haben.<sup>766</sup>

---

<sup>756</sup> Aufgrund der Art des Beweismaterials enthält dieser Abschnitt in größerem Umfang als der Rest des Dokuments einen Diskurs. Die Wahrheit ist auch wesentlich weniger klar. Ich habe dennoch mein Bestes getan, um die Beweise kritisch darzustellen. Über Rückmeldungen würde ich mich freuen.

<sup>757</sup>

[https://he.wikipedia.org/wiki/%D7%94%D7%AA%D7%A2%D7%9E%D7%95%D7%9C%D7%94\\_%D7%94%D7%99%D7%A9%D7%A8%D7%90%D7%9C%D7%99%D7%AA](https://he.wikipedia.org/wiki/%D7%94%D7%AA%D7%A2%D7%9E%D7%95%D7%9C%D7%94_%D7%94%D7%99%D7%A9%D7%A8%D7%90%D7%9C%D7%99%D7%AA); <https://www.the7eye.org.il/272146>

<sup>758</sup> <https://lib.civics.cet.ac.il/pages/item.asp?item=9260&kwd=2079>

<sup>759</sup> <https://lib.civics.cet.ac.il/pages/item.asp?item=9260&kwd=2079>

<sup>760</sup> <https://firstdraftnews.org/long-form-article/understanding-information-disorder/>

<sup>761</sup> <https://theintercept.com/2024/02/07/gaza-israel-netanyahu-propaganda-lies-palestinians/>

<sup>762</sup> See for example: <https://www.haaretz.co.il/opinions/2022-07-26/ty-article-opinion/00000182-39f9-d145-a3df-7dfb21db0000>

<sup>763</sup> <https://www.mekomit.co.il/ps/134881/>; siehe aber auch: <https://www.haaretz.com/opinion/2024-05-29/ty-article-opinion/.premium/reason-for-detention/0000018f-c0d3-dade-aded-ecfb884f0000>

<sup>764</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2023-11-29/ty-article/.highlight/0000018c-1adf-d4e4-a1df-3edf52340000>

<sup>765</sup> <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-04-02/ty-article-opinion/.premium/0000018e-9ef0-d9c2-afbe-bef6abb00000> ;

<https://saturday-october-seven.com/>

<sup>766</sup> <https://www.the7eye.org.il/281581>

Eine lange Liste von Lokalpolitikern und Regierungsstellen hat dasselbe in den nationalen Medien getan.<sup>767</sup> Regierungsstellen haben manchmal Verträge verwendet, die es ihnen ermöglichen, ein Veto gegen den Inhalt der von ihnen gekauften positiven Berichterstattung einzulegen.<sup>768</sup> Bereits 2017 hatte die israelische Regierung Dutzende und vielleicht Hunderte von Millionen Schekel (wahrscheinlich Dutzende von Millionen Dollar) investiert, um ein Netzwerk von Organisationen zu schaffen, über das sie ihre Propagandabotschaften verbreiten konnte, die ursprünglich gegen die Entlegitimierung Israels und die BDS-Bewegung gerichtet waren.<sup>769</sup> Im Gegensatz zu traditioneller und direkter Propaganda wird diese Propaganda über zivilgesellschaftliche Organisationen und nicht über staatliche Organisationen betrieben, und die Verbindung mit dem Staat wird vor den Verbrauchern (und manchmal auch vor der zivilgesellschaftlichen Organisation selbst) verborgen.<sup>770</sup> Die israelische Regierung hat mit Hunderten dieser Organisationen zusammengearbeitet und unterhält diese Verbindungen wahrscheinlich auch weiterhin.<sup>771</sup> Das israelische Ministerium für Diaspora-Angelegenheiten beaufsichtigt beispielsweise mehrere Firmen, die solche Operationen durchführen sollen, um Israel nicht in eine diplomatische Krise zu verwickeln.<sup>772</sup> Im Januar 2024 erwarb Israel ein technologisches System zur Massenbeeinflussung, das für Online-Beeinflussungsoperationen geeignete Inhalte erstellen kann, und begann, es zu nutzen.<sup>773</sup> Zusätzlich zu den staatlich geführten Bemühungen haben mehrere Start-up-Unternehmen sowohl vor als auch während des Krieges versucht, den Diskurs auf eigene Faust zu beeinflussen.<sup>774</sup>

Außerhalb Israels beschönigen viele etablierte Medien Israel mit unterschiedlichen Mitteln und Methoden. Ein ehemaliger Medienmitarbeiter der Canadian Broadcasting Corporation berichtete, wie jede Berichterstattung über Palästina auf große Schwierigkeiten stieß, einschließlich der Absage von Interviews, der Genehmigung der Wiederholung nachweislich falscher Pro-Israel-Behauptungen in der Sendung, der Weigerung, Diskussionen über schwierige Themen aus Israels Perspektive (z.B. ob ein Völkermord im Gange ist), die Nichtbereitstellung wichtiger Zusammenhänge zu aktuellen Ereignissen (z.B. die Situation vor dem 7. Oktober), das Herausschneiden von kontroversen Material (z.B. Verweise auf Völkermord und Hunger), das Hinzufügen von Ausschlussklauseln über die nicht überprüfbare Natur sogar persönlicher Aussagen (z.B. der Tod von erweiterten Familienmitgliedern der Interviewten), das Entfernen von Namen und Kontaktinformationen palästinensischer Sprecher aus internen Datenbanken und das Ignorieren von Völkermord-Äußerungen israelischer Beamter.<sup>775</sup> Dies hing zumindest teilweise mit den Beschwerdekampagnen rechtsgerichteter Lobbygruppen zusammen, die eine abschreckende Wirkung hatten.<sup>776</sup> Ein Teil des Einflusses auf die Medien geht von mächtigen Wirtschaftseliten aus. Eine Gruppe dieser Eliten diskutierte einen Plan, rund 50 Millionen Dollar für eine Medienkampagne auszugeben, die die Hamas bei den Amerikanern als terroristische Organisation darstellen sollte.<sup>777</sup>

\*\*\*

Nach dem Muster früherer Kriege im Gazastreifen<sup>778</sup> wurde der aktuelle Krieg durch massive Medienanstrengungen<sup>779</sup> ermöglicht und erleichtert, um den Diskurs sowohl in Israel als auch im Westen - in Ländern wie den Vereinigten Staaten, Kanada,<sup>780</sup> dem Vereinigten Königreich und Deutschland<sup>(781)</sup> - zu beeinflussen. Israel übt einen starken Einfluss auf die Aufmerksamkeit der Medien aus, insbesondere in den USA.

<sup>767</sup> <https://www.the7eye.org.il/281581> ; <https://www.the7eye.org.il/268428> ; viele Beispiele in <https://shakuf.co.il/books/critical-reading.html>

<sup>768</sup> <https://www.the7eye.org.il/281581>

<sup>769</sup> <https://cdn.the7eye.org.il/uploads/2017/11/mizam201217.pdf> ; <https://www.the7eye.org.il/272146> ; <https://www.the7eye.org.il/269874> ; <https://www.the7eye.org.il/262318> ; <https://www.the7eye.org.il/276553> ; <https://www.the7eye.org.il/444078> ; <https://www.the7eye.org.il/399982> ; <https://www.the7eye.org.il/443586> ; <https://www.iipost.com/israel-news/article-713678> ; <https://forward.com/israel/453286/us-pro-israel-groups-failed-to-disclose-grants-from-israeli-government/>

<sup>770</sup> <https://www.the7eye.org.il/272146>

<sup>771</sup> <https://www.the7eye.org.il/272146> ; [https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=i&opi=89978449&url=https://fs.kneset.gov.il/20/Committees/20\\_ptv\\_348357.doc&ved=2ahUKewIE5r24\\_ZCFAxVhElkFHcatCNwQFnoECBEQAQ&usg=AOvVaw2FYnze1NfDxO-LuIPUg-2rX](https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=i&opi=89978449&url=https://fs.kneset.gov.il/20/Committees/20_ptv_348357.doc&ved=2ahUKewIE5r24_ZCFAxVhElkFHcatCNwQFnoECBEQAQ&usg=AOvVaw2FYnze1NfDxO-LuIPUg-2rX) (S. 8).

<sup>772</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/security-aviation/2024-06-05/ty-article-magazine/.premium/israel-secretly-targeted-american-gesetzgeber-mit-gaza-krieg-einfluss-kampagne/0000018f-e7c8-d11f-a5cf-e7cb62af0000>

<sup>773</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-01-16/ty-article-magazine/.premium/0000018c-e8c1-d765-ab9d-f8fd29800000>

<sup>774</sup> <https://www.israelhayom.com/opinions/can-ai-help-hasbara/> ; <https://wordsofiron.com/> ; <https://www.calcalistech.com/ctechnews/article/rkrug57na>

<sup>775</sup> <https://breachmedia.ca/cbc-whitewashed-israels-crimes-gaza-firsthand/>

<sup>776</sup> <https://breachmedia.ca/cbc-whitewashed-israels-crimes-gaza-firsthand/>

<sup>777</sup> <https://www.semafor.com/article/11/09/2023/billionaires-discuss-50-million-anti-amas-media-blitz>

<sup>778</sup> Amer, "Kriegsberichterstattung in der internationalen Presse: Eine kritische Diskursanalyse des Gaza-Krieges von 2008-2009", Dissertation (Hamburg, 2015).

<sup>779</sup> <https://www.rollingstone.com/culture/culture-features/israel-social-media-twitter-messaging-david-saranga-1234874381/>

*The Intercept* hat beispielsweise hervorgehoben, wie Israel immer wieder "ein Thema auswählt und auf Kosten anderer Themen weltweite Aufmerksamkeit auf seine Agenda lenkt".<sup>782</sup> Israels Strategie der Informationskriegsführung hat sich auf vier Bemühungen konzentriert: (1) Schrecken der Ereignisse vom 7. Oktober zu betonen; (2) kritische Stimmen zu diskreditieren; (3) den Informationsfluss über den Konflikt, der aus Gaza kommt, zu begrenzen; und (4) die israelische Öffentlichkeit zu mobilisieren, indem es für seine militärischen Fähigkeiten und Zerstörung des Gazastreifens wirbt.<sup>(783)</sup> Das Hauptziel dieser Kampagne war es, die massiven israelischen Angriffe gegen Gaza zu legitimieren. In den folgenden vier Abschnitten dieses Dokuments wird auf jede dieser vier Bemühungen eingegangen.

#### *Hervorhebung der Schrecken der Anschläge vom 7. Oktober*

Unmittelbar nach dem 7. Oktober begann Israel mit einer massiven Werbekampagne, um die Schrecken des Hamas-Massakers hervorzuheben.<sup>784</sup> Eine Untersuchung der Beweise ergab, dass Israel in den ersten zehn Tagen die sozialen Medien mit mindestens 70 Anzeigen, einschließlich grafischer Videos, an Millionen von Menschen "überschwemmte". Etwa 30 Anzeigen wurden wegen der gewalttätigen Bilder, die sie enthielten, vollständig aus der öffentlichen Bibliothek von Google entfernt.<sup>785</sup> Eine andere Untersuchung ergab, dass Israel in weniger als zwei Wochen mit etwa 88 Anzeigen vor allem auf das westeuropäische Publikum abzielte und 7,1 Millionen Dollar ausgab, um fast eine Milliarde Impressionen zu erreichen.<sup>786</sup> In mindestens sechs europäischen Ländern wurden Pro-Israel-Anzeigen mit verstörenden Inhalten in Anzeigen für familienorientierte Videospiele verwendet, wo sie von Kindern gesehen wurden.<sup>787</sup> Im ersten Monat des Krieges schätzte das digitale Team des israelischen Außenministeriums, dass es 2 Milliarden Menschen erreicht hatte.<sup>788</sup> Allein auf Facebook und Instagram gaben US-amerikanische Pro-Israel-Organisationen bis Dezember über 2,2 Millionen Dollar für Online-Werbung aus, 100 Mal mehr als pro-palästinensische Gruppen.<sup>789</sup> Eine israelische Nichtregierungsorganisation enthüllte in einem Bericht, dass das israelische Ministerium für Diaspora-Angelegenheiten eine verdeckte Pro-Israel-Kampagne im Wert von 2 Millionen Dollar betrieb, die drei neue Medien und Hunderte von Twitter-Profilen umfasste, um demokratische Kongressabgeordnete und Senatoren aus den USA (überwiegend Schwarze) anzusprechen und zu versuchen, ihre Meinung über die Verbrechen der Hamas am 7. Oktober (insbesondere Sexualverbrechen) sowie über das UNRWA zu beeinflussen (siehe unten für eine ausführliche Diskussion über den UNRWA-Diskurs).<sup>790</sup>

Trotz der wirklichen Schrecken der Hamas-Angriffe am 7. Oktober verbreiteten israelische Beamte wiederholt Inhalte, die bald als unzuverlässig oder schlichtweg gefälscht widerlegt wurden.<sup>791</sup> Die meisten israelischen Medien entschieden sich, die Öffentlichkeit nicht darüber zu informieren, dass diese Geschichten widerlegt worden waren.<sup>792</sup> In einem Gespräch mit US-Präsident Joe Biden hat der israelische Ministerpräsident selbst Unwahrheiten verbreitet, wie z. B., dass die Hamas "Dutzende von Kindern entführt, gefesselt, verbrannt und hingerichtet hat".<sup>793</sup> Seine Frau schrieb Jill Biden eine Geschichte über eine von der Hamas festgehaltene Geisel, die im Gazastreifen entbunden hatte, eine Geschichte, die vom israelischen Staat und den Medien unterstützt wurde und sich später als Fälschung erwies.<sup>794</sup>

<sup>780</sup> <https://breachmedia.ca/cbc-whitewashed-israels-crimes-gaza-firsthand/>

<sup>781</sup> <https://adamtooze.substack.com/p/chartbook-271-reasons-of-state-memory>

<sup>782</sup> <https://theintercept.com/2024/02/07/gaza-israel-netanyahu-propaganda-lies-palestinians/>; auch <https://newyorkwarcrimes.com/a-fortlaufende-serie-von-beleidigungen-zu-unserem-verstehen>

<sup>783</sup> <https://foreignpolicy.com/2024/03/11/israel-gaza-hamas-netanyahu-warfare-misinformation/>

<sup>784</sup> <https://www.rollingstone.com/culture/culture-features/israel-social-media-twitter-messaging-david-saranga-1234874381/>

<sup>785</sup> <https://www.politico.eu/article/israel-social-media-opinion-hamas-war/>

<sup>786</sup> <https://www.lalibre.be/international/moyen-orient/2023/10/23/israel-a-concentre-sa-campagne-publicitaire-youtube-anti-hamas-sur-la-france-de-la-propagande-4MECZ54CHFFWRPWBVU5BVPIB6U/>

<sup>787</sup> <https://www.eurogamer.net/rovio-blocks-disturbing-pro-israel-ad-found-in-angry-birds-and-other-games>

<sup>788</sup> <https://www.rollingstone.com/culture/culture-features/israel-social-media-twitter-messaging-david-saranga-1234874381/>

<sup>789</sup> <https://www.politico.com/news/2023/12/06/israel-palestinian-advocacy-groups-social-media-spending-00130118>

<sup>790</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-03-19/ty-article-magazine/.premium/0000018e-4cd5-d26a-afbf-eed552de0000;> [https://fakereporter.net/pdf/pro-israel\\_influence\\_network\\_report-0324.pdf?v=2](https://fakereporter.net/pdf/pro-israel_influence_network_report-0324.pdf?v=2); <https://www.nytimes.com/2024/06/05/technology/israel-campaign-gaza-social-media.html>

<sup>791</sup> <https://apnews.com/article/israel-hamas-war-sexual-violence-zaka-ca7905bf9520b1e646f86d72cdf03244>

<sup>792</sup> Für zwei Ausnahmen von dieser Regel: <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2023-12-03/ty-article-magazine/.premium/0000018c-2036-d21c-abae-76be08fe0000>; [https://twitter.com/moshe\\_aryeh/status/1750418165736100294](https://twitter.com/moshe_aryeh/status/1750418165736100294)

<sup>793</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=rq5hTirpL9s>

Die IDF akzeptierten und behaupteten, verifizierte Beweise für enthauptete Babys zu haben, die sich später falsch herausstellten.<sup>795</sup> Andere Geschichten, wie z. B. ein Baby in den Ofen zu stecken oder ein Baby aus dem Bauch seiner Mutter herauszuschneiden und erstechen, wurden von den Medien und/oder IDF verbreitet, stellten sich aber ebenfalls als Fälschung heraus.<sup>796</sup> Israelische Beamte, wie z. B. der israelische Wirtschaftsminister, wiederholten diese gefälschten Geschichten in internationalen Interviews noch im April.<sup>797</sup>

Eine Universitätsforscherin, die mit der Untersuchung der Vergewaltigungen am 7. Oktober durch Israel beauftragt war, wurde für ihre Arbeit mit dem renommierten Israel-Preis ausgezeichnet, obwohl sie den Bericht, für den sie den Preis erhielt, nie veröffentlicht hat, in ihrer Berichterstattung gefälschte Beweise anführte und von israelischen Staatsbediensteten stark kritisiert wurde, die ihre Methodik ernsthaft in Zweifel zogen und eine Zusammenarbeit mit ihr ablehnten.<sup>798</sup> Andere Geschichten während des Krieges, wie die israelische Behauptung, der zentrale Hamas-Bunker befinde sich unter dem Al-Shifa-Krankenhaus, erwiesen sich als falsch (siehe auch die Diskussion über das Mehl-Massaker oben).<sup>799</sup>

### *Diskreditierung kritischer Stimmen außerhalb Israels*

Israel brachte auch kritische Stimmen in Misskredit. Eine Taktik, um dies zu tun, war die Behauptung von Antisemitismus, eine Taktik, die Israel seit vielen Jahren anwendet.<sup>800</sup> Als Amnesty International Ende Oktober behauptete, dass beide Seiten Kriegsverbrechen begangen hätten, griff Israel sie als antisemitisch an.<sup>801</sup> Israel und seine Medien griffen die Klimaaktivistin Greta Thunberg an, die Ende Oktober zu einem Waffenstillstand im Gazastreifen aufrief, während ein IDF-Sprecher erklärte, dass "jeder, der sich in Zukunft in irgendeiner Weise mit Greta identifiziert, in meinen Augen ein Terrorunterstützer ist" (er entschuldigte sich später).<sup>802</sup> Greta wurde daraufhin aus dem Material des israelischen Bildungsministeriums entfernt.<sup>803</sup> Befürworter eines Waffenstillstands im Gazastreifen wurden im November sowohl in Israel als auch in den USA als "Pro-Hamas" oder "Pro-Palästinenser" beschimpft.<sup>804</sup> Israelische Beamte beschuldigten am 7. Oktober Fotografen, die für ausländische Medien arbeiteten, für die Hamas zu arbeiten, und bezeichneten sie als Terroristen - obwohl keine Beweise für diese Behauptungen vorgelegt wurden und die Medienaufsichtsbehörde, die diese Anschuldigungen erhoben hatte, sie .<sup>805</sup>

<sup>794</sup> <https://news.walla.co.il/item/3623538>; <https://www.youtube.com/watch?v=LScqOF48h34>; <https://www.maariv.co.il/news/health/Article-1067610>; Recherche hier: <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-12-04/ty-article-magazine/premium/hamas-begehen-dokumentierte-grausamkeiten-aber-einige-falsche-geschichten-fuettern-die-leugner/0000018c-34f3-da74-afce-b5f8e24f0000>

<sup>795</sup> <https://twitter.com/i/broadcasts/1MYGNorgjLw>; <https://theintercept.com/2024/02/07/gaza-israel-netanyahu-propaganda-lies-palastinenser/>

<sup>796</sup> <https://twitter.com/Israel/status/1717553687025815817>; <https://www.mako.co.il/culture-articles/Article-cdbeed08ded1b81027.htm>; <https://www.news1.co.il/Archive/001-D-475197-00.html>; <https://www.maariv.co.il/news/israel/Article-1043930>; <https://twitter.com/IDF/status/1716462311370633484>. Die Geschichte über das Baby, das aus dem Bauch seiner Mutter geschnitten wurde, blieb bis in den März hinein im öffentlichen Diskurs, als sie während einer Diskussion in einem der Ausschüsse des israelischen Parlaments zitiert wurde, <https://twitter.com/Knesset/status/1769687691669430716> (0:38).

<sup>797</sup> <https://twitter.com/waleedshahid/status/1775934807165272158>

<sup>798</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/skt8j03rt>; <https://13tv.co.il/item/news/domestic/internal/r16up-903990418/>. Die Forscherin ist die Nichte eines Journalisten, der dem israelischen Premierminister nahe [https://www.calcalist.co.il/local\\_news/article/hjnopxf0a](https://www.calcalist.co.il/local_news/article/hjnopxf0a). Für eine gute kritische Betrachtung der Beweislage zu den Vergewaltigungsfällen vom 7. Oktober siehe: <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-04-18/ty-article-magazine/highlight/0000018e-edb5-dbb3-a3bf-fdfd6e0d0000> und <https://www.thetimes.com/magazines/the-times-magazine/article/israel-hamas-rape-investigation-evidence-october-7-6kzphzsj>. Zum Thema Antisemitismus siehe auch: <https://www.972mag.com/ihra-antisemitism-israel-inversion-projection/>

<sup>799</sup> <https://www.nytimes.com/2023/11/17/us/politics/israel-al-shifa-hospital-hamas-evidence.html>; <https://www.washingtonpost.com/world/2023/12/21/al-shifa-hospital-gaza-hamas-israel/>; siehe auch die Beweislosigkeit: <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/01/03/hamas-gaza-israel-alshifa-tunnels/>; und die Anerkennung der falschen Behauptungen unter <https://www.washingtonpost.com/world/2024/04/01/gaza-al-shifa-hospital-israel/>

<sup>800</sup> <https://www.palestine-studies.org/en/node/1649970>; <https://www.youtube.com/watch?v=q0TFxp7pco>;

<https://www.columbiaspectator.com/opinion/2024/04/10/jewish-faculty-reject-the-weaponization-of-antisemitism/>

<sup>801</sup> <https://www.politico.eu/article/israel-calls-amnesty-international-antisemitic-and-biased-after-it-criticized-war-crimes-by-all-parties/>

<sup>802</sup> <https://www.dw.com/en/greta-thunberg-faces-backlash-for-pro-palestinian-post/a-67172344>

<sup>803</sup> <https://www.ynet.co.il/environment-science/article/b1uzeagf6>

<sup>804</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/sktx811ba>; <https://theintercept.com/2023/11/09/republican-debate-hamas-gaza-ceasefire/>

In einem Bericht von Human Rights Watch wurden mehr als tausend Fälle festgestellt, in pro-palästinensische Inhalte, die in 60 Ländern auf Facebook und Instagram veröffentlicht wurden, entfernt oder zensiert wurden. In einer

Bei einer systematischen Prüfung all dieser Inhalte enthielten alle bis auf einen als "friedlich" definierten Inhalt. Gleichzeitig wurde nur ein einziger Fall gefunden, in dem pro-israelische Inhalte entfernt wurden (laut HRW ist das Verhältnis nicht unbedingt repräsentativ). Einer der vier angeführten Gründe für die Entfernung von Inhalten war eine direkte Aufforderung des israelischen Staates.<sup>806</sup>

Als der IStGH-Ankläger Karim Khan im Mai beschloss, seine Absicht bekanntzugeben, Haftbefehle gegen den israelischen Premierminister und den Verteidigungsminister zu beantragen, bezeichnete Israels Premierminister Khan als "einen der größten Antisemiten der " und verglich ihn mit den Richtern in Nazideutschland, die den Juden grundlegende Rechte verweigerten und den Holocaust ermöglichten, während seine Entscheidung "ein moralischer Skandal von historischem Ausmaß" sei.<sup>(807)</sup> Um diese harsche Kritik in den richtigen Kontext zu stellen: Khan war Israels bevorzugter Kandidat für das Amt im Jahr 2021.<sup>808</sup> Israels Premierminister bezeichnete die Ausstellung der Haftbefehle auch als "antisemitisches Hassverbrechen".<sup>809</sup> Ein gemeinsamer Untersuchungsbericht des *Guardian* und des *Magazins +972/Local Call* ergab, dass Israel eine lange verdeckte Operation gegen den IStGH durchgeführt hat, um seine Beamten und Khans Vorgänger davon abzuhalten, die Kriegsverbrechen Israels zu untersuchen und Haftbefehle gegen israelische Beamte auszustellen.<sup>(810)</sup> Einige der Details waren einem israelischen Journalisten im Jahr 2022 bekannt, aber als er an der Geschichte arbeitete, wurde er von zwei hochrangigen Beamten des israelischen Militärapparats bedroht, so dass er diese Details nicht veröffentlichte.<sup>811</sup>

### *Begrenzung des Informationsflusses aus Gaza*

Israel versucht, die Medienberichterstattung über Israel zu kontrollieren, um seine eigene Propaganda zu unterstützen. Bis heute hat Israel internationalen Reportern nicht erlaubt, unabhängig in den Gazastreifen einzu- reisen, was die Möglichkeiten der Welt einschränkt, sich ein Bild von den wahren Kosten des Krieges zu ma- chen<sup>812</sup> und Ermittlungen über Gräueltaten im Gazastreifen wie das "Mehl-Massaker" behindert.<sup>813</sup> Wie bereits erwähnt, versucht Israel, Journalisten aus dem Gazastreifen daran zu hindern, über die Ereignisse im Gaza- streifen zu berichten, unter anderem durch die Bedrohung ihres Lebens und des Lebens ihrer Familien. Ein weiteres Beispiel ist das von der Zensurbehörde der IDF zu Beginn des Krieges verhängte Verbot, über 8 The- men zu berichten, ohne sie vorher zu genehmigen. Diese Zensur gilt für israelische Journalisten und ihre aus- ländischen Kollegen, die ein Dokument unterschreiben müssen, in dem sie sich zur Einhaltung der Zensur ver- pflichten, um ein Visum als Journalist im Land zu erhalten.<sup>(814)</sup>

<sup>805</sup> [https://www.lemonde.fr/en/les-decodeurs/article/2023/11/11/photojournalists-embedded-with-amas-on-october-7-heavy-but- unsubstantiated-israeli-accusations\\_6247085\\_8.html](https://www.lemonde.fr/en/les-decodeurs/article/2023/11/11/photojournalists-embedded-with-amas-on-october-7-heavy-but- unsubstantiated-israeli-accusations_6247085_8.html) ; <https://apnews.com/article/israel-amas-photographers-attack- 200be1ba47361f1c1fc113cdaeb65d04>

<sup>806</sup> <https://www.hrw.org/report/2023/12/21/metaspoken-promises/systemic-censorship-palestine-content-instagram-and>; und zum Kontext: <https://www.972mag.com/meta-arabic-palestine-censorship/>. Mehr zu Metas interner Zensur jeglicher Unterstützung für oder Solidarität mit den Palästinensern: <https://theintercept.com/2024/05/22/whatsapp-security-vulnerability-meta-israel-palestine/>. Zur Arbeit der israelischen Cyber-Einheit mit Social-Media-Unternehmen zur Zensur von Inhalten siehe: <https://www.ada- lah.org/en/content/view/10292>; zur Zusammenarbeit der Biden-Administration mit Social-Media-Unternehmen siehe auch: <https://www.kenklippenstein.com/p/biden-admin-working-with-social-media> <sup>807</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=8O2i0G9qQUM>; <https://www.bbc.com/news/articles/cw4490z75v3o>; auch <https://www.timesofisrael.com/netanyahu-absurd-icc-bid-to-arrest-israeli- leaders-is-the-new-antisemitism/>

<sup>808</sup> <https://www.timesofisrael.com/uks-karim-khan-elected-next-icc-prosecutor-will-replace-controversial-bensouda/>

<sup>809</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-04-30/ty-article/.premium/netanyahu-icc-arrest-warrants-against-israeli-leaders-would- be-antisemitic-hate-crime/0000018f-3037-d0b5-a59f-31f78a070000>

<sup>810</sup> <https://www.mekomit.co.il/%d7%97%d7%a9%d7%99%d7%a4%d7%94-%d7%94%d7%9e%d7%9c%d7%97%d7%9e%d7%94- %d7%94%d7%9e%d7%9c%d7%95%d7%9b%d7%9c%d7%9b%d7%aa-%d7%a9%d7%9c-%d7%99%d7%a9%d7%a8%d7%90%d7%9c- %d7%a0%d7%92%d7%93-%d7%91%d7%99%d7%aa/> ; <https://www.theguardian.com/world/article/2024/may/28/israeli-spy-chief-icc- staatsanwalt-kriegsverbrechen-untersuchung>

<sup>811</sup> [https://www.mako.co.il/news-columns/2024\\_q2/Article-6736c6e7f3ebf81027.htm](https://www.mako.co.il/news-columns/2024_q2/Article-6736c6e7f3ebf81027.htm)

<sup>812</sup> <https://twitter.com/FPAisPal/status/177599364568875206> ; <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-04-08/ty- ar- ticle/.premium/auslaendische-presse-vereinigung-aufforderung-an-israel-zur-aufhebung-des-verbots-der-unabhaengigen-presse- in-gaza/0000018e-be21-d92b-adaf-fe6513ea0000>

<sup>813</sup> <https://www.nytimes.com/2024/04/17/opinion/gaza-journalists-censorship-israel.html>

<sup>814</sup> <https://theintercept.com/2023/12/23/israel-military-idf-media-censor/>

CNN beispielsweise hat zugegeben, dass die gesamte Gaza-Berichterstattung über sein Jerusalem Büro läuft, das selbst von der Zensur überwacht wird.<sup>815</sup> Die israelischen Medien betonten vor allem zu Beginn des Krieges wiederholt, dass ihre Berichterstattung die militärische Zensur durchlaufen habe, und schufen damit eine Atmosphäre, die auch die Selbstzensur stark förderte.<sup>816</sup> Bereits im Dezember erklärten israelische Forscher, dass Medien zu einem Propagandaarm der Regierung würden.<sup>817</sup> Im Jahr 2023 verhinderte die israelische Zensur die Veröffentlichung von 613 Artikeln (fast viermal so viele wie 2022) und griff in den Text von 2.703 Artikeln ein (fast dreimal so viele wie 2022).<sup>818</sup> Insgesamt griff die Zensur bei 31 % der ihr zugesandten Artikel ein.<sup>819</sup> Ende Mai beschlagnahmte Israel die Ausrüstung der Associated Press, die eine Live-Videoübertragung aus dem Gazastreifen lieferte, und gab sie erst auf amerikanischen Druck hin zurück.<sup>820</sup> Im Juni, nach der erfolgreichen IDF-Operation zur Befreiung von vier israelischen Geiseln, räumte ein Moderator des israelischen Fernsehens ein, dass sie einen Videoclip über die Ergebnisse der Operation im Flüchtlingslager Nuseriat, bei der die IDF etwa 274 Menschen aus dem Gazastreifen tötete und Hunderte weitere verletzte, "nicht zeigen können".<sup>821</sup>

### *Die israelische Öffentlichkeit für den Krieg mobilisieren*

Um die israelische Öffentlichkeit für den Krieg zu mobilisieren, schränkt Israel die Grenzen des akzeptablen öffentlichen Diskurses stark ein. Die israelische Polizei hat seit Beginn des Krieges Antikriegsproteste unterdrückt, oft mit exzessiver Gewalt.<sup>822</sup> Ende März drang die Polizei in das Haus einer ein, die verdächtigt wurde, das Wasser eines Brunnens rot gefärbt zu haben, und verwüstete ihr Haus.<sup>823</sup> Sie wendete auch exzessive Gewalt an, um eine Demonstration aufzulösen, die behauptete, dass "Israel in Gaza einen Völkermord begeht", und behauptete, dass solche Aussagen "den öffentlichen Frieden stören".<sup>824</sup> Bei einer anderen Demonstration verbot die Polizei die Verlesung der Namen toter Menschen aus dem Gazastreifen und beschlagnahmte sowohl das Mikrofon als auch die Seiten mit der Liste ihrer Namen.<sup>(825)</sup> Im April tauchte die Polizei im Haus eines 75-jährigen Demonstranten auf und schlug ihn, um ihn daran zu hindern, bei einer Anti-Regierungs-Demonstration einen Pappkarton zu benutzen.<sup>826</sup> Der Minister für Nationale Sicherheit richtete eine Polizeieinheit ein, um Menschenrechtsaktivisten im Westjordanland zu verfolgen und zu entfernen.<sup>827</sup> Die Polizei hat wiederholt Schilder mit Anti-Kriegs-Botschaften beschlagnahmt und zerfetzt, die bei "einer langen Liste von Demonstrationen und Mahnwachen" getragen wurden.<sup>828</sup> Das Büro des israelischen Premierministers hat dem Vater eines der am 7. Oktober getöteten Israelis nicht erlaubt, ein kurzes Gebet bei einer mit dem Staat verbundenen Gedenkfeier zu sprechen, weil er zuvor einen kritischen Kommentar gegen den Premierminister geschrieben hatte.<sup>(829)</sup>

<sup>815</sup> <https://www.salon.com/2024/01/05/cnn-admits-it-runs-all-gaza-coverage-through-bureau-monitored-by-israeli-military-censor-partner/>; <https://theintercept.com/2024/01/04/cnn-israel-gaza-idf-reporting/>

<sup>816</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-12-25/ty-article-magazine/.premium/how-israeli-media-became-a-wartime-government-propaganda-arm/0000018c-a0d3-d957-a98f-aed3ea560000>

<sup>817</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-12-25/ty-article-magazine/.premium/how-israeli-media-became-a-wartime-government-propaganda-arm/0000018c-a0d3-d957-a98f-aed3ea560000>

<sup>818</sup> <https://www.mekomit.co.il/ps/134881/>

<sup>819</sup> <https://www.mekomit.co.il/ps/134881/>

<sup>820</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-05-21/ty-article/israeli-officials-seize-ap-equipment-halt-gaza-live-broadcast-citing-al-jazeera-law/0000018f-9b4e-dce9-a1cf-ffce461c0000>

<sup>821</sup> <https://x.com/Morpheus1099/status/1799407973791645979>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-pounds-central-gaza-palastinensischer-tod-toll-geisel-rettung-uberfall-erhebt-274-2024-06-09/>; <https://www.theguardian.com/world/article/2024/jun/09/like-der-horror-des-gerichts-tag-palastinenser-auf-israel-geisel-rettung>

<sup>822</sup> <https://www.972mag.com/israel-police-repression-protests-gaza/>

<sup>823</sup> <https://twitter.com/JoshBreiner/status/1772662679225635054>

<sup>824</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/b1pggh4yr>

<sup>825</sup> <https://twitter.com/OmerArvili/status/1776192429709812033>

<sup>826</sup> <https://twitter.com/RedRevDanny/status/1779844167226609787>

<sup>827</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/yokra13887273>

<sup>828</sup> <https://www.acri.org.il/post/1084>; auch <https://twitter.com/ofercass/status/1783896320933036133>

<sup>829</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/hki7dmdv0>

Der israelische Kanal 12 beschloss, die Proteste der Familien der israelischen Geiseln im Gazastreifen gegen die Regierung auf ein Minimum zu reduzieren.<sup>830</sup> Im Juni wurde bekannt, dass eine Eliteeinheit der Polizei damit beauftragt wurde, Proteste gegen die Regierung oder für die Freilassung von Geiseln in Jerusalem zu stören.<sup>831</sup>

Palästinensische Bürger Israels durften während des Krieges mit Unterstützung des Obersten Gerichtshofs Israels nicht protestieren,<sup>832</sup> eine Situation, die sich danach nur teilweise verbessert hat.<sup>833</sup> Die Redefreiheit, insbesondere unter palästinensischen Bürgern Israels, wurde erheblich eingeschränkt.<sup>834</sup> Eine Umfrage ergab, dass 76 % der palästinensischen Israelis in den ersten beiden Monaten des Krieges keine Inhalte mehr in den sozialen Medien veröffentlichten, und 63 % der palästinensischen Israelis äußerten ihre Meinung in gemischten jüdisch-palästinensischen Gruppen in den sozialen überhaupt nicht.<sup>835</sup> Israel hat versucht, palästinensische Journalisten aus dem Westjordanland unter Druck zu setzen, damit sie nicht über den Krieg berichten.<sup>836</sup> Anfang April verabschiedete Israel ein Gesetz, mit dem der Betrieb des kritischen Senders Al-Dschasira im Lande eingestellt wurde.<sup>837</sup> Nach einigen Überlegungen beschloss die Regierung Anfang Mai, den Sender zu schließen, und schickte die Polizei zu einer sofortigen Razzia in einige seiner lokalen Büros.<sup>838</sup> Ebenfalls im Mai wurde eine israelische Lehrerin, die an einer "pro-palästinensischen Demonstration" mit "palästinensischen Fahnen" in Israel teilgenommen hatte (eine Nakba-Gedenkfeier), sofort vom Unterricht an ihrer Schule suspendiert.<sup>839</sup> Im selben Monat verbot die Universität Haifa eine Studentendemonstration gegen den Krieg in ihrem Gebiet,<sup>840</sup> und als eine palästinensische Staatsbürgerin Israels, die einen Schönheitssalon besitzt, ihre Trauer und Solidarität mit den Opfern von Rafah zum Ausdruck brachte, wurde sie verhaftet, mit einem Reißverschluss versehen und mit verbundenen Augen abgeführt.<sup>841</sup> Eine palästinensisch-israelische Fernsehmoderatorin, die im Juni in den sozialen Medien die Freilassung einer der israelischen Geiseln um den Preis so vieler toter Zivilisten aus dem Gazastreifen kritisierte, wurde sofort entlassen.<sup>842</sup>

Darüber hinaus haben israelische Medien enthüllt, dass die IDF zu Beginn des Krieges eine verdeckte Kampagne zur Beeinflussung der israelischen Bürger durchgeführt hat. Als Teil dieser Kampagne eröffnete und betrieb das Militär einen Telegram-Kanal, der exklusive, explizite Inhalte von IDF-Quellen verbreitete, die den Missbrauch und die Entmenschlichung von Palästinensern zeigten, hauptsächlich im Kontext des Gazastreifens.<sup>843</sup> In einem subtileren Fall von Medienmanipulation schnitt die IDF den Dank des Vaters einer freigelassenen Geisel an US-Präsident Biden heraus und ließ nur seinen Dank an die IDF übrig.<sup>844</sup>

Die eingehendere Erörterung der israelischen Medien und des israelischen Diskurses in den nächsten beiden Abschnitten verdeutlicht den Erfolg der israelischen Versuche, die israelische Öffentlichkeit zu mobilisieren.

### *Israelische Medien und Diskurs*

<sup>830</sup> <https://www.themarker.com/blogs/2024-06-06/ty-article/.premium/0000018f-ecfe-dcb4-a38f-fdffdf470000?gift=4cc430b6ec7c45b3adaf05ab9b10ba52>

<sup>831</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/rk0tbkyba>

<sup>832</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/law/2023-11-16/ty-article/.premium/0000018b-d84e-dffa-edef-fe4e97f50000>;  
<https://www.haaretz.co.il/news/law/2023-11-08/ty-article/.premium/0000018b-af66-dedf-adab-ef76b2400000>;  
<https://13tv.co.il/item/news/domestic/crime-and-justice/war-protest-903791798/>

<sup>833</sup> Zum Beispiel: <https://x.com/nirhasson/status/1796567421412938129>

<sup>834</sup> [https://www.calcalist.co.il/local\\_news/article/ryzhcr0g0](https://www.calcalist.co.il/local_news/article/ryzhcr0g0)

<sup>835</sup> <https://www.the7eye.org.il/521195>

<sup>836</sup> <https://twitter.com/ytirawi/status/1774836624280473643>

<sup>837</sup> <https://apnews.com/article/israel-al-jazeera-qatar-hamas-war-gaza-49c2aa4afb3c3b0ee6ac314b63d80716>; <https://www.ynet.co.il/entertainment/article/r1l7bidy0>

<sup>838</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/rkdg311hfc#autoplay>; <https://www.ynet.co.il/entertainment/article/rj8nuc4fa#autoplay>

<sup>839</sup> <https://ononews.co.il/news-ganei-tikva/%D7%92%D7%A0%D7%99-%D7%AA%D7%A7%D7%95%D7%95%D7%94-%D7%9E%D7%95%D7%A8%D7%94-%D7%9C%D7%A2%D7%A8%D7%91%D7%99%D7%AA-%D7%AA%D7%95%D7%A2%D7%94-%D7%91%D7%94%D7%A4%D7%92%D7%A0%D7%94-%D7%A2%D7%9D-%D7%93/>; [https://www.mako.co.il/news-education/2024\\_q2/Article-cd8e2891d687f81026.htm](https://www.mako.co.il/news-education/2024_q2/Article-cd8e2891d687f81026.htm)

<sup>840</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/education/2024-05-20/ty-article/.premium/0000018f-91a1-d17a-a9df-91f1247f0000>

<sup>841</sup> <https://x.com/rafaelshimunov/status/1795813951940202938>; <https://www.ha-makom.co.il/rasha-kraiem>

<sup>842</sup> <https://www.haaretz.co.il/gallery/gallery-news/2024-06-08/ty-article/.premium/0000018f-f899-df2e-a5df-fefd24c30000>

<sup>843</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-01-16/ty-article-magazine/.premium/0000018c-e8c1-d765-ab9d-f8fd29800000>;

<https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-02-04/ty-article/.premium/0000018d-7042-dd6e-a98d-f462d6a00000>;

<sup>844</sup> <https://www.ha-makom.co.il/idf-pr>



erhalten israelische Journalisten keinen unabhängigen Zugang zum Gazastreifen oder zu den Menschen im Gazastreifen. Die gesamte Verbindung zwischen israelischen Journalisten und dem Krieg wird durch die IDF moderiert. Ein Journalist fasste die Dinge wie folgt zusammen: "Wenn es etwas gibt, von dem das Militär nicht will, dass wir [Journalisten] es sehen und hören - dann sehen wir es nicht und hören es nicht. Die IDF verhindert, dass wir, israelische Journalisten, jeder Kontakt mit Palästinensern im Streifen... alle Artikel und Bilder, die mit Journalisten aus dem Streifen kommen, werden einer sorgfältigen Prüfung durch die Militärensensur unterzogen. Auch dieser Artikel wurde von ihr verändert. Die meisten Einreisen von Journalisten in den Streifen sind sehr kurz... etwa eine halbe Stunde vor Ort... Manchmal scheint es, dass die IDF Szenen mit mehr militärischen Aktionen für die Journalisten inszeniert. Journalisten, die er belohnen möchte"<sup>(845)</sup>.

Im israelischen Diskurs werden palästinensische Stimmen fast durchweg ignoriert. Schon vor dem Krieg kamen nur in 4 % der Interviews oder auf dem Bildschirm palästinensische Israelis (etwa 20 % der Bevölkerung) zu Wort, eine Zahl, die Beginn des Krieges noch weiter sank.<sup>846</sup> Stattdessen wird der israelischen Öffentlichkeit überwiegend die offizielle Darstellung des IDF-Sprechers vermittelt, die trotz zahlreicher Beispiele für Unwahrheiten und falsche Darstellungen der Realität durch die IDF während des Krieges kaum in Frage gestellt wird.<sup>847</sup> Obwohl Israel beispielsweise behauptet, eine große Anzahl von Hamas-Kämpfern getötet zu haben (10.000-13.000 Ende Februar/Anfang März),<sup>848</sup> wurde diese Zahl in den israelischen Medien nicht in Frage gestellt, während eine BBC-Untersuchung in Hunderten von IDF-Videos so gut wie keine Beweise dafür fand und die Zahl in der eigenen Berichterstattung der IDF kaum unterstützt wurde.<sup>849</sup> Mehrere Monate lang präsentierte der IDF-Sprecher die IDF-Perspektive jeden Tag zur besten Sendezeit auf allen israelischen Fernsehkanälen und wurde dabei kaum kritisiert.<sup>850</sup>

In den israelischen Medien wird den Erfahrungen der Zivilbevölkerung im Gazastreifen und den Schrecken des Krieges fast keine Aufmerksamkeit geschenkt.<sup>851</sup> Wenn Zerstörung gezeigt wird, wird sie durch Bilder von zerstörten Gebäuden aus der Ferne beschönigt.<sup>852</sup> Dennoch ergab eine Umfrage im April, dass zwei Drittel der israelischen Juden nur wenige oder gar keine Bilder oder Videos über die weit verbreitete Zerstörung im Gazastreifen gesehen haben.<sup>853</sup> So wurde beispielsweise über die Dutzenden von Zivilisten, die bei der Militäroperation zur Befreiung von zwei Geiseln im Februar ums Leben kamen, in den israelischen Medien kaum berichtet.<sup>854</sup> Die meisten israelischen Medien haben nicht über die Gräueltaten und Kriegsverbrechen der israelischen Soldaten im Gazastreifen berichtet, und diejenigen, die dies getan haben, taten dies erst Monate nach Beginn des Krieges.<sup>(855)</sup>

---

<sup>845</sup> <https://www.haaretz.co.il/magazine/2023-12-28/ty-article-magazine/.highlight/0000018c-aaf0-d22d-a3dd-bff9c4ad0000>

<sup>846</sup> <https://www.wsi.com/world/middle-east/inside-israel-its-a-very-different-war-628097b2>

<sup>847</sup> <https://www.the7eye.org.il/501228>; <https://www.haaretz.co.il/gallery/television/tv-review/2024-01-16/tv-article/.highlight/0000018d-10f6-d71c-ad9f-53f6b2c90000>

<sup>848</sup> <https://www.israelhayom.co.il/news/defense/article/15395367>; <https://www.ynet.co.il/blogs/118daysofwar/article/sksjxiv9a>; <https://www.politico.eu/article/israels-netanyahu-says-he-will-defy-bidens-red-line-and-invade-rafah/>

<sup>849</sup> Die BBC stellte fest, dass nur eines der 280 Videos, die die IDF bis zum 27. Februar auf ihre Website hochgeladen hatte, offenbar tote Hamas-Kämpfer zeigte. Die IDF verwies in 160 Beiträgen auf eine bestimmte Anzahl von getöteten Hamas-Kämpfern und erreichte damit eine Gesamtzahl von 714. Andere Hinweise waren vage und daher schwer zu zählen. Siehe <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68387864>

<sup>850</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-12-25/ty-article-magazine/.premium/how-israeli-media-became-a-wartime-government-propaganda-arm/0000018c-a0d3-d957-a98f-aed3ea560000>

<sup>851</sup> <https://hazmanhazeh.org.il/dehumanization-by-disregard/>; <https://www.the7eye.org.il/503665>; <https://www.kikar.co.il/journalism/s6bo7x>; [https://www.democracynow.org/2024/1/17/gideon\\_levy\\_israel\\_gaza](https://www.democracynow.org/2024/1/17/gideon_levy_israel_gaza); <https://www.youtube.com/watch?v=Myby8-55uwc>; dies war auch im vorherigen Gaza-Krieg der Fall: <https://www.the7eye.org.il/128234>; <https://www.wsi.com/world/middle-east/inside-israel-its-a-very-different-war-628097b2>; [https://www.democracynow.org/2024/5/17/amira\\_hass\\_israel\\_palestine\\_gaza](https://www.democracynow.org/2024/5/17/amira_hass_israel_palestine_gaza); <https://x.com/the7i/status/1799724456958706071>

<sup>852</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-12-25/ty-article-magazine/.premium/how-israeli-media-became-a-wartime-government-propaganda-arm/0000018c-a0d3-d957-a98f-aed3ea560000>

<sup>853</sup> <https://en.idi.org.il/articles/53666>

<sup>854</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-03/ty-article/.highlight/0000018e-a04c-ded0-a18f-e2fc22fc0000>

<sup>855</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-12-25/ty-article-magazine/.premium/how-israeli-media-became-a-wartime-government-propaganda-arm/0000018c-a0d3-d957-a98f-aed3ea560000>; mir ist zwar nicht bekannt, dass eine solche Analyse mit israelischen Befragten durchgeführt wurde, aber Gazaner, die Videos von den Gräueltaten der Hamas am 7. Oktober gesehen haben, glaubten mit 15-facher Wahrscheinlichkeit, dass die Hamas bei diesem Angriff Gräueltaten begangen hat, siehe: <https://pcpsr.org/en/node/980>

Die größten Herausforderungen für die vorherrschende israelische Darstellung im hebräischsprachigen Diskurs kommen von unabhängigen Medien wie *+972 Magazine/Local Call* und *The Seventh Eye*, die jedoch nur über eine sehr begrenzte Reichweite und Ressourcen verfügen<sup>856</sup> und selbst unter militärischer Zensur stehen<sup>857</sup>, so wie von NROs wie B'Tselem und Gisha<sup>858</sup>.

Die israelischen Medien minimieren auch die Berichterstattung über Berichte internationaler Institutionen, da die Medien in der Regel davon ausgehen, dass diese Institutionen von Natur aus gegen Israel voreingenommen sind. So glaubten beispielsweise 60 % der jüdischen Israelis, dass der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) plane, Haftbefehle gegen den israelischen Premierminister und den Verteidigungsminister zu erlassen, weil der IStGH "weiterhin anti-israelisch voreingenommen" sei.<sup>859</sup> In diesem Zusammenhang hat Israel externe offizielle Untersuchungen zu den Gräueltaten vom 7. Oktober behindert, zum Beispiel eine vom UN-Menschenrechtsrat geleitete Untersuchung<sup>860</sup> und eine weitere, die die sexuelle Gewalt am 7. Oktober untersuchen sollte.<sup>(861)</sup> Als diese Berichte veröffentlicht wurden, fanden sie in den israelischen Medien wenig Beachtung, die sich oft darauf konzentrierten, sie zu diskreditieren.

### *Die unkritische Pro-Kriegshaltung der israelischen Medien*

Die kriegsbefürwortende Haltung der israelischen Medien ist rationalisiert, gerechtfertigt und weithin akzeptiert. Schon vor dem Krieg haben viele israelische Journalisten in den letzten ihre Berichterstattung absichtlich nach rechts verlagert oder sich selbst zensiert.<sup>862</sup> Der neue CEO von Channel 13 sagte Mitte März zu seinen Mitarbeitern, sie sollten die Nation vereinen, indem sie Unterhaltung und israelische Hasbara (d. h. <sup>863</sup> Ein wichtiger israelischer Journalist hat erklärt, dass seiner Meinung nach der Journalismus dazu dienen sollte, die israelische Moral während des Krieges zu stärken.<sup>864</sup> Dementsprechend verstärken die israelischen Medien kriegsbefürwortende Stimmen, die die Ziele des Staates unterstützen, während andere zum Schweigen gebracht werden. Vor allem zu Beginn des Krieges vermieden es israelische Journalisten, über Verluste durch "friendly fire" bei den IDF zu berichten.<sup>865</sup>

Die israelische Zeitung *Ha'aretz* (die nach israelischen Maßstäben als links gilt) beispielsweise wartete fünf Monate, bis sie zu einem Waffenstillstand aufrief,<sup>866</sup> obwohl es überwältigende Beweise für die humanitären Kosten des Krieges gab, weithin anerkannt wurde, dass der israelische Premierminister den Krieg aus persönlichen Interessen in die Länge zog, und die IDF offensichtlich nicht in der Lage waren, ihre militärischen Ziele zu erreichen. In ähnlicher Weise wartete die Zeitung fast ein halbes Jahr, bevor sie sich gegen die reale Möglichkeit einer ethnischen Säuberung in Gaza aussprach,<sup>867</sup> und veröffentlichte erst Ende März einen Artikel über einen Bericht, in dem die Sterblichkeitsrate in Gaza aufgrund von Hungersnöten und Krankheiten geschätzt wird, der ursprünglich Mitte Februar veröffentlicht worden war.<sup>868</sup> Ein wichtiger Journalist der Zeitung änderte seinen eigenen Standpunkt, ohne seinen früheren Fehler einzugestehen.<sup>(869)</sup>

<sup>856</sup> <https://www.972mag.com/>; <https://www.the7eye.org.il/>

<sup>857</sup> [https://www.democracynow.org/2023/12/1/israel\\_gaza\\_war\\_gospel\\_artificial\\_intelligence](https://www.democracynow.org/2023/12/1/israel_gaza_war_gospel_artificial_intelligence)

<sup>858</sup> [https://www.btselem.org/hebrew/press\\_releases/20231010\\_revenge\\_policy\\_in\\_motion\\_israel\\_committing\\_war\\_crimes\\_in\\_gaza](https://www.btselem.org/hebrew/press_releases/20231010_revenge_policy_in_motion_israel_committing_war_crimes_in_gaza); <https://gisha.org/targeting-civilians-is-a-war-crime/>

<sup>859</sup> <https://www.idi.org.il/articles/54307>

<sup>860</sup> <https://www.timesofisrael.com/government-forbids-doctors-from-speaking-to-un-group-investigating-oct-7-atrocities/>

<sup>861</sup> <https://www.france24.com/en/live-news/20231206-un-seeks-israel-access-for-hamas-sexual-violence-investigation>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/accounts-sexual-violence-hamas-attack-mount-justice-is-remote-israels-victims-2023-12-05/>

<sup>862</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/inside-israel-its-a-very-different-war-628097b2>

<sup>863</sup> <https://www.haaretz.co.il/gallery/media/2024-03-13/ty-article/.premium/0000018e-38a2-d21d-a3ef-3be6160f0000>

<sup>864</sup> <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-01-14/ty-article-opinion/.premium/0000018d-0361-d832-a59d-17f7e2e50000>; also

<https://www.haaretz.co.il/gallery/media/2023-12-27/ty-article-magazine/.premium/0000018c-a5c7-d97c-a9ec-bfc6d6d0000>

<sup>865</sup> <https://www.the7eye.org.il/503392>

<sup>866</sup> <https://www.haaretz.co.il/opinions/editorial-articles/2024-03-01/ty-article-opinion/0000018d-f607-da4e-adbf-f6bf17c30000>; compare zur Position der Zeitung während des Gaza-Krieges 2014: <https://www.the7eye.org.il/128234>

<sup>867</sup> <https://www.haaretz.co.il/opinions/editorial-articles/2024-03-27/ty-article-opinion/0000018e-7bc4-d680-a1cf-ffc775940000>

<sup>868</sup> <https://www.haaretz.co.il/magazine/2024-03-27/ty-article-magazine/.highlight/0000018e-8062-d49b-a3bf-f47f49810000>;

[https://gaza-projections.org/gaza\\_projections\\_report.pdf](https://gaza-projections.org/gaza_projections_report.pdf); <https://www.haaretz.co.il/opinions/editorial-articles/2024-03-31/ty-article-Stellungnahme/0000018e-907e-d9a4-a7bf-dc7f1b1f0000>

<sup>869</sup> <https://twitter.com/idanlandau/status/1777753047789117499>

Ein anderes Beispiel: Als ein israelischer Regisseur einen Preis für einen Film gewann und in seiner Siegesrede über die israelische Apartheid sprach, bezeichnete der israelische Kanal 11 dies als antisemitisch<sup>870</sup>, während *Ha'aretz* nicht weniger als vier Artikel gegen ihn veröffentlichte.<sup>871</sup> Einem palästinensischen Bürger Israels, der einen Meinungsartikel in der Zeitung schrieb, war es nicht erlaubt, den Begriff "Palästinenser" zu verwenden, um sich auf israelische Bürger zu beziehen - die Redaktion änderte ihn in den sozial akzeptablen Begriff "Araber".<sup>872</sup>

Die israelischen Medien verbreiteten weiterhin Behauptungen, die bereits entkräftet worden waren. Eine seriöse investigative Sendung auf Kanal 12 strahlte ein Interview mit einem hochrangigen IDF-General aus, der behauptete, Gräueltaten gesehen zu haben, die nicht stattgefunden haben.<sup>873</sup> Der israelische Kanal 14 hat besonders ungeheuerliche Beispiele für die Verbreitung von Fake News und die Wiederholung falscher Behauptungen geliefert. In einem Fall diskutierte ein beliebter Moderator ausführlich einen angeblichen Artikel von *The Atlantic* über Ereignisse vom 7. Oktober, um den israelischen Premierminister von der Verantwortung freizusprechen. Eine kurze nachträgliche Untersuchung ergab, dass der Atlantic-Artikel nie existierte.<sup>874</sup> In einem anderen Fall strahlte der Sender ein Interview mit einem IDF-Offizier aus, der offen über die Gräueltaten im Gazastreifen gelogen hatte, lange nachdem diese Gräueltaten in den israelischen Medien als falsch dargestellt worden waren.<sup>875</sup> Bei anderen Gelegenheiten stellen die israelischen Medien Beweise in Frage, die Israels Legitimität schwächen. So sendete Kanal 11 Ende März einen Beitrag unter dem Titel "Gibt es eine Hungersnot in Gaza?",<sup>876</sup> während die populäre Nachrichten-Website Ynet unkritisch die offizielle Antwort verbreitete, dass "es keine humanitäre Krise in Gaza gibt", und die UNO für alle Probleme bei der Verteilung von Lebensmitteln in Gaza verantwortlich machte.<sup>877</sup>

#### amerikanische Medien

Mehrere Studien und Experten haben darauf hingewiesen, dass in den amerikanischen Medien seit einem Jahrhundert eine durchdringende Voreingenommenheit gegenüber den Palästinensern besteht.<sup>878</sup> So ergab eine Untersuchung der Berichterstattung der amerikanischen Medien über die Palästinenser, dass nur eine winzige Minderheit (weniger als 2 %) der Leitartikel, Kolumnen und Gastbeiträge, in denen Palästina in der *New York Times* und der *Washington Post* (zwischen 1970 und 2019) thematisiert wurde, von Palästinensern verfasst wurden.<sup>(879)</sup> Die Medienberichterstattung über den Beginn des Krieges blieb stark pro-israelisch.<sup>880</sup> Ein Newsweek-Redakteur forderte beispielsweise, große Teile des Gazastreifens platt zu machen, damit sie einem Parkplatz ähneln.<sup>881</sup> Die *New York Times* lieferte viermal so viele direkte Zitate von israelischen Regierungs- und Militärvertretern wie entsprechende palästinensische Zitate.<sup>(882)</sup> In einem anderen Beispiel zeigte eine Untersuchung des *Guardian*, dass die Berichterstattung von CNN stark israelfreundlich ist,<sup>883</sup> eine Kritik, die auch innerhalb des Senders aufkam.<sup>(884)</sup>

<sup>870</sup> <https://www.haaretz.co.il/gallery/media/2024-02-26/ty-article/.premium/0000018d-e6ee-d7f4-a3dd-e6ee92270000>

<sup>871</sup> <https://www.haaretz.co.il/gallery/opinion/2024-02-28/ty-article-opinion/.premium/0000018d-ef8e-d1e0-a1dd-ffffe46f0000>;

<https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-02-28/ty-article-opinion/.premium/0000018d-eedc-d7f4-a3dd-eedcb0040000>;

<https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-03-05/ty-article-opinion/.premium/0000018e-0b2c-d9cb-afdf-0bbc88e20000>;

<https://www.haaretz.co.il/gallery/opinion/2024-03-04/ty-article/.premium/0000018e-0a17-d9cb-afdf-0a9f2b770000>

<sup>872</sup> Diskussion über ihre Rede in einem anderen Podcast unter: <https://youtu.be/WHCMVqNOre0?si=PlZXwSpzeJ4boVvR&t=2430>

<sup>873</sup> <https://www.mako.co.il/news-military/6361323ddea5a810/Article-831cb8cdf6d6b81026.htm>,

[https://twitter.com/brown\\_johnbrown/status/1768222848361881615](https://twitter.com/brown_johnbrown/status/1768222848361881615)

<sup>874</sup> <https://twitter.com/FakeReporter/status/1761696937256853788>

<sup>875</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-01-21/ty-article/.premium/0000018d-2bb4-daf5-a1bf-aff41ac80000>

<sup>876</sup> [https://twitter.com/kann\\_news/status/1770492431990956343](https://twitter.com/kann_news/status/1770492431990956343)

<sup>877</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/sys5qltaa>; zum Kontext: [https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user\\_upload/ipcinfo/docs/IPC\\_Gaza\\_Strip\\_Acute\\_Food\\_Insecurity\\_Feb\\_July2024\\_Special\\_Brief.pdf](https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user_upload/ipcinfo/docs/IPC_Gaza_Strip_Acute_Food_Insecurity_Feb_July2024_Special_Brief.pdf)

<sup>878</sup> Viele Referenzen hier: <https://palestine.beehiiv.com/p/new-york-times-complicit-plausible-genocide>; <https://newrepublic.com/article/171286/new-york-times-israel-coverage-history-netanyahu>

<sup>879</sup> <https://www.972mag.com/us-media-palestinians>. Die Nation hatte einen höheren Anteil (10,5 %); die New Republic hatte keine von Palästinensern verfassten Beiträge.

<sup>880</sup> <https://www.columnblog.com/p/massacred-vs-left-to-die-documenting>

<sup>881</sup> [https://twitter.com/josh\\_hammer/status/1711185635229282605](https://twitter.com/josh_hammer/status/1711185635229282605)

<sup>882</sup> <https://newyorkwarcrimes.com/the-times-quotes-israeli-and-american-sources-more-than-3-times-as-much-as-palestinians>

<sup>883</sup> <https://www.theguardian.com/media/2024/feb/04/cnn-staff-pro-israel-bias>

<sup>884</sup> <https://theintercept.com/2024/03/01/cnn-christiane-amanpour-israel-gaza-coverage/>

In ähnlicher Weise fand eine Studie von *The Intercept* heraus, dass bereits zu Beginn des Krieges die Berichterstattung über die Palästinenser in den wichtigsten Zeitungen in den Vereinigten Staaten abnahm, als die Zahl der palästinensischen Todesopfer zunahm. Starke emotionale Worte wurden überproportional häufig verwendet, um israelische Todesfälle zu beschreiben und nicht.<sup>885</sup> Eine andere Untersuchung fand einen ähnlichen Effekt, der sich in der *New York Times* den ganzen Februar über fortsetzte.<sup>886</sup> Eine dritte Untersuchung ergab, dass die *New York Times*, die *Washington Post* und das *Wall Street Journal* bis März den Begriff "brutal" weit- aus häufiger verwendeten, um sich auf Palästinenser und ihre Aktionen zu beziehen (in 77 % der Fälle) als auf Israel, obwohl die Zahl der Todesopfer auf beiden Seiten einseitig war.<sup>887</sup> Ein internes Memo der *New York Times* wies die Journalisten an, bei der Berichterstattung über den Krieg Begriffe wie "Völkermord", "ethnische Säuberung", "besetzte Gebiete", "Flüchtlingslager" oder "Palästina" zu vermeiden.<sup>888</sup> Ähnliche redaktionelle Richtlinien beim globalen Nachrichtensyndikat AFP waren ebenfalls pro-israelisch.<sup>889</sup>

Während die israelischen Opfer in der Berichterstattung einzeln genannt werden, wird die weitaus größere Zahl der palästinensischen Opfer häufig kollektiv und passiv beschrieben.<sup>890</sup> Eine Untersuchung von fünf führenden Medien zeigt, wie Palästinenser entmenschlicht und oft auf Zahlen reduziert werden, die dann angezweifelt werden.<sup>(891)</sup> Die Wahl der Sprache, um die israelische Verantwortung, z. B. für die Tötung von Palästinensern, zu verwischen und ihr Image zu wahren, ist seit langem dokumentiert und setzt sich während des gesamten Krieges fort.<sup>892</sup> So ergab beispielsweise eine Umfrage im Februar, dass die Hälfte der Amerikaner nicht weiß, ob Israelis oder Palästinenser mehr Todesopfer zu beklagen haben, trotz der massiven Diskrepanz in der Realität zwischen beiden Seiten (auf jeden Israeli kommen etwa 20 getötete Palästinenser).<sup>893</sup> Die *New York Times* veröffentlichte einen Leitartikel, in dem sie anerkannte, dass die Militärhilfe für Israel nicht erst nach mehr als einem halben Jahr Krieg bedingungslos sein kann.<sup>894</sup>

Auch die amerikanischen Medien haben Untersuchungen von Ereignissen, die Israel in ein negatives Licht rücken könnten, weitgehend vermieden. Da zumindest einige dieser Untersuchungen, insbesondere die zu den Ereignissen am 7. Oktober, in israelischen Medien behandelt wurden, scheint dies ein eindeutiges Muster zu sein, das den Entscheidungen der politischen Klasse in den USA entspricht. Die Medienbeobachtungsgruppe *FAIR* wies darauf hin, dass die US-Medien ihr Publikum vor Berichten über israelische Vorfälle mit Beschuss durch eigene Truppen bei den Angriffen vom 7. Oktober abschirmen - Berichte, die in israelischen Medien weit verbreitet waren.<sup>895</sup> Insbesondere Ronen Bergman, ein Journalist, der sowohl für die israelische *Yediot Ahronot* als auch für die *New York Times* arbeitet, hat diese Vorfälle in seinen *Yediot Ahronot*-Veröffentlichungen untersucht, nicht aber in denen der *New York Times*.<sup>896</sup> Die *New York Times* hat nur kurz oder gar nicht über andere negative Geschichten über Israel berichtet, wie z. B. Israels Politik der gezielten Tötung, seine Verantwortung für das Aushungern von Palästinensern oder die Folterung von Gefangenen.<sup>897</sup> Stattdessen erhielt eine große Geschichte über die Massenvergewaltigung durch die Hamas am 7. Oktober in der *New York Times* übermäßige Ressourcen - einschließlich der Finanzierung von 150 Interviews<sup>898</sup> - und wurde von der Zeitung selbst in Auftrag gegeben.

<sup>885</sup> <https://theintercept.com/2024/01/09/newspapers-israel-palestine-bias-new-york-times/>

<sup>886</sup> <https://newyorkwarcrimes.com/the-times-quotes-israeli-and-american-sources-more-than-3-times-as-much-as-palestinians>

<sup>887</sup> <https://fair.org/home/brutal-is-a-word-mostly-reserved-for-palestinian-violence/>

<sup>888</sup> <https://theintercept.com/2024/04/15/nyt-israel-gaza-genocide-palestine-coverage/>

<sup>889</sup> <https://www.declassifieduk.org/analysis-how-the-uk-and-us-media-dehumanise-palestinians/>

<sup>890</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/11/a-new-abyss-gaza-and-the-hundred-years-war-on-palestine> ;

<https://newyorkwarcrimes.com/the-times-quotes-israeli-and-american-sources-more-than-3-times-as-much-as-palestinians><sup>891</sup>

<https://www.declassifieduk.org/analysis-how-the-uk-and-us-media-dehumanise-palestinians/> . Ausnahmsweise:

<https://www.nytimes.com/interactive/2024/04/18/world/middleeast/gaza-university-class.html>

<sup>892</sup> <https://palestine.beehiiv.com/p/new-york-times-complicit-plausible-genocide> ; <https://twitter.com/AssalRad/status/1763453379811098672> ; <https://twitter.com/AssalRad/status/1764012307385053635> ; <https://twitter.com/AssalRad/status/1764815517548994866> ; <https://twitter.com/AssalRad/status/1764752005673984066> ; <https://twitter.com/AssalRad/status/1763254348942037335> ; <https://twitter.com/AssalRad/status/1762992473067130934> ; <https://twitter.com/AssalRad/status/176197931779824767> ; <https://twitter.com/AssalRad/status/1767686506939068845> ; der Autor Tweets nennt viele weitere Beispiele.

Siehe auch: <https://x.com/AssalRad/status/1799543857539108962>

<sup>893</sup> <https://www.pewresearch.org/2024/03/21/emotions-news-and-knowledge-about-the-israel-hamas-war/>

<sup>894</sup> <https://www.nytimes.com/2024/04/13/opinion/israel-military-aid.html>

<sup>895</sup> <https://fair.org/home/shielding-us-public-from-israeli-reports-of-friendly-fire-on-october-7/> ;

auch <https://theintercept.com/2024/02/27/zaka-october-7-israel-hamas-new-york-times/>

<sup>896</sup> <https://fair.org/home/shielding-us-public-from-israeli-reports-of-friendly-fire-on-october-7/>

<sup>897</sup> <https://palestine.beehiiv.com/p/new-york-times-complicit-plausible-genocide>

<sup>898</sup> <https://www.nytimes.com/2023/12/28/world/middleeast/oct-7-attacks-hamas-israel-sexual-violence.html>

Unerklärlicherweise wurde die Geschichte einem ehemaligen israelischen Geheimdienstoffizier ohne Erfahrung in der Berichterstattung anvertraut, dem auch ein Tweet gefiel, in dem Israel aufgerufen wurde, "den [Gaza]-Streifen in ein Schlachthaus zu verwandeln".<sup>899</sup> Nach der Veröffentlichung fanden unabhängige Medien sowie *The Intercept* eine lange Liste grundlegender Probleme mit dem Bericht.<sup>900</sup> Die *New York Times* selbst musste zugeben, dass einige der von ihr veröffentlichten Informationen falsch waren,<sup>901</sup> und kappte später ihre Verbindungen zu dem Reporter.<sup>902</sup> *The Nation* bezeichnete den Beitrag als "größtes Versagen des Journalismus" bei der *Times* in den letzten zwei Jahrzehnten,<sup>903</sup> während *Ha'aretz* den Zusammenbruch des Times-Beitrags mit dem 7. Oktober verglich.<sup>904</sup> Ende April forderten 59 Journalismus- und Nachrichtenmedienprofessoren von Spitzenuniversitäten die *New York Times* auf, offene Fragen zu dem Beitrag zu klären.<sup>905</sup> Trotz all dieser Fragen erhielt die *New York Times* Anfang Mai einen Pulitzer-Preis für internationale Berichterstattung für ihre Berichterstattung über den Krieg zwischen Israel und Gaza.<sup>906</sup>

### *Die Behandlung des UNRWA als ein Fall von Falschdarstellung in den Medien*

Ein Beispiel für die Maßnahmen der israelischen Medienstrategie ist der Umgang mit dem UNRWA, der für die Unterstützung der palästinensischen Flüchtlinge zuständigen UN-Einrichtung. Am selben Tag, an dem der IGH feststellte, dass es plausibel sei, dass Israel im Gazastreifen Völkermord begehe (26. Januar), behauptete Israel, dass 12 UNRWA-Mitarbeiter (ca. 13.000 im ) an den Angriffen gegen Israel am 7. Oktober beteiligt gewesen seien.<sup>907</sup> Fast sofort erklärten 16 der UNRWA-Geber - westliche Länder -, dass sie ihre Finanzierung des UNRWA aussetzen würden.<sup>908</sup> Israelische und westliche Medien verfolgten die UNRWA-Geschichte mit Berichterstattung und Diskussionen und begruben dabei die viel bedeutendere IGH-Geschichte. Obwohl Israel bis heute keine öffentlich zugänglichen Beweise zur Untermauerung dieser Behauptungen veröffentlicht hat,<sup>909</sup> enthüllte ein Bericht des britischen Senders Channel 4 das Dokument, das Israel angeblich an die Geberländer des UNRWA geschickt hat. Das Dokument selbst war äußerst kurz. Es keine wirklichen Beweise, sondern nur eine einzige Zeile über jeden der 12 UNRWA-Mitarbeiter, die als Täter in Frage kommen.<sup>910</sup> Auch ein anderes von Israel veröffentlichtes Geheimdienstossier enthält keine Beweise.<sup>911</sup> Bis heute hat der Leiter des UNRWA erklärt, dass Israel ihm oder seiner Organisation trotz mehrfacher Anfragen keine Einzelheiten zu den Behauptungen mitgeteilt hat.<sup>912</sup> Andere Behauptungen Israels wurden nie gegenüber dem UNRWA, sondern direkt gegenüber den Medien aufgestellt.<sup>(913)</sup>

<sup>899</sup> <https://theintercept.com/2024/02/28/new-york-times-anat-schwartz-october-7/>. Der Neffe ihres Partners arbeitete mit zusammen, ebenso wie ein

Veteranenreporter, der für das Framing verantwortlich war.

<sup>900</sup> <https://theintercept.com/2024/02/28/new-york-times-anat-schwartz-october-7/>; <https://theintercept.com/2024/03/04/nyt-october-7-sexuelle-gewalt-kibbutz-beeri/>; <https://www.npr.org/2024/03/06/1236130609/new-york-times-hamas-attacks-israel-palestine>; <https://jacobin.com/2024/02/new-york-times-anti-palestinian-bias>

<sup>901</sup> <https://www.nytimes.com/2024/03/25/world/middleeast/video-sexual-assault-israel-kibbutz-hamas.html>

<sup>902</sup> <https://www.ynetnews.com/culture/article/rkoh8h8ya>

<sup>903</sup> <https://www.thenation.com/article/culture/new-york-times-intercept-hamas-rape/>

<sup>904</sup> <https://www.haaretz.co.il/gallery/galleryfriday/2024-03-28/ty-article-magazine/.highlight/0000018e-7ab6-de80-a78f-7bf747280000>

<sup>905</sup> <https://www.washingtonpost.com/style/media/2024/04/29/new-york-times-oct-7-journalism-professors-letter/>; <https://www.y-net.co.il/entertainment/article/bk8ntgcw0>; [https://www.democracynow.org/2024/5/8/nyt\\_investigation](https://www.democracynow.org/2024/5/8/nyt_investigation); das Schreiben ist zu finden unter: <https://www.washingtonpost.com/documents/adc3143c-ecc7-477f-8a38-a76308b18cca.pdf>

<sup>906</sup> <https://twitter.com/PulitzerPrizes/status/1787561713291645419>; <https://www.nytimes.com/2024/05/06/business/pulitzer-prize-winner.html>

<sup>907</sup> <https://www.nytimes.com/2024/01/26/world/middleeast/un-aid-israel-oct-7-attacks.html>. Seit Ende Mai wurden Anschuldigungen gegen 19 UNRWA-Mitarbeiter erhoben. Die Untersuchung wird von der obersten Ermittlungsbehörde der UN (dem Office of Internal Oversight Services) durchgeführt. Ein Fall wurde eingestellt, weil keine Beweise vorlagen, 4 Fälle wurden wegen unzureichender Beweise ausgesetzt, und in 14 weiteren Fällen wird noch ermittelt, siehe <https://www.nytimes.com/2024/05/30/opinion/israel-gaza-un-unrwa.html>.

<sup>908</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/01/unrwa-funding-pause-employees-october-7-hamas-attack-claims-no-evidence-un>

<sup>909</sup> Aber sehen Sie sich dieses Video an (über das ursprünglich die *Washington Post* berichtete), das angeblich zeigt, wie ein UNRWA-Mitarbeiter am 7. Oktober die Leiche eines Israelis mitnimmt: <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-presents-video-allegedly-showing-un-aid-worker-taking-body-israeli-oct-7-2024-02-17/>

<sup>910</sup> <https://twitter.com/DrSakriKaia/status/1754685268454785074>

<sup>911</sup> <https://www.scribd.com/document/702738861/Swords-of-Iron-UNRWA-Hamas-Relations>; Übersicht über die Behandlung der Medien Israels Ansprüche hier: <https://responsiblestatecraft.org/unrwa-hamas-israel/>

<sup>912</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-02-20/ty-article-magazine/.premium/unrwa-chief-waiting-for-israels-evidence-on-hamas-infiltration-of-gaza-employees/0000018d-c5fc-db3b-a9cf-cdfdf5a0000>; <https://twitter.com/UNLazzarini/status/1760764594644013287>

<sup>913</sup> <https://www.un.org/unispal/document/unrwa-claims-versus-facts-press-release-26feb2024/>

Eine Einschätzung des Nationalen Geheimdienstes der USA bewertete die Beteiligung einer Handvoll UNRWA-Mitarbeiter an den Ereignissen vom 7. Oktober "mit geringem Vertrauen".<sup>914</sup> Die schwachen Beweise, die die israelische Behauptung stützen, haben dazu geführt, dass mehrere der Länder, die die Finanzierung eingestellt hatten, diese im März und April wieder aufnahmen.<sup>915</sup> Andere Länder taten dies in der Folgezeit oder bekundeten ihre Absicht, dies zu tun, und einige erhöhten sogar ihre humanitäre Unterstützung für den Gazastreifen.<sup>916</sup> Mitte März erklärte der oberste EU-Beauftragte für humanitäre Hilfe, er habe von Israel keine Beweise gesehen, die die israelischen Anschuldigungen gegen das UNRWA stützen.<sup>917</sup> Nach einem eigenen, durchgesickerten Bericht des UNRWA hat Israel Mitarbeiter des UNRWA im Gazastreifen unter Druck gesetzt, damit sie fälschlich behaupten, das UNRWA habe Verbindungen zur Hamas und seine Mitarbeiter seien an den Anschlägen vom 7. Oktober beteiligt gewesen. Die Mitarbeiter wurden schwer geschlagen, gefoltert und es wurde ihnen gedroht, dass ihren Familienangehörigen etwas zustoßen würde.<sup>918</sup> Ende März veröffentlichte eine israelische Organisation einen Bericht, der eine pro-israelische Beeinflussungsaktion aufdeckte, die auf schwarze demokratische Abgeordnete in den USA abzielte, um deren Meinung gegen das UNRWA und die Palästinenser zu beeinflussen.<sup>919</sup> Einige Monate später wurde bekannt, dass die Operation vom israelischen Ministerium für Diaspora-Angelegenheiten orchestriert und von einer Firma für politische Kampagnen durchgeführt wurde.<sup>920</sup> Ende April wurde in einem unabhängigen Bericht eines ehemaligen französischen Außenministers und dreier Forschungsinstitute erneut darauf hingewiesen, dass die israelische Regierung ihre Behauptungen, die Mitarbeiter des UNRWA hätten Verbindungen zur Hamas oder zum Islamischen Dschihad gehabt, bisher nicht belegen konnte. Der Bericht fügte hinzu, dass das UNRWA Israel und anderen Ländern regelmäßig Listen seiner Mitarbeiter zur Überprüfung vorgelegt hat und dass die israelische Regierung das UNRWA seit 2011 nicht über Bedenken hinsichtlich seiner Mitarbeiter informiert hat.<sup>921</sup>

Israelische Beamte haben seit langem erklärt, dass sie das UNRWA schließen wollen.<sup>923 922</sup> Israel hat dieses Ziel vor kurzem erneut bekräftigt und hat danach gehandelt,<sup>924</sup> indem es Ende Mai einen Gesetzentwurf vorlegte, der das UNRWA als terroristische Organisation einstufte.<sup>925</sup> Dies deutet darauf hin, dass Israel seine Anschuldigungen gegen das UNRWA zu diesem als Waffe eingesetzt hat.<sup>926</sup> Im jüngsten Krieg haben Israel und die israelischen Medien eine Verbindung zwischen dem UNRWA und der Hamas behauptet oder angedeutet, aber die israelischen Medien versäumen es, die Behauptungen der IDF unabhängig zu bewerten oder Fakten wie die Tatsache zu erwähnen, dass das UNRWA sehr häufig von den Vereinten Nationen geprüft wird,<sup>927</sup> oder ihr Publikum darüber zu informieren, dass alle UNRWA-Mitarbeiter von Israel zugelassen und jedes Jahr neu zugelassen werden und dass das UNRWA alle seine Mitarbeiter zweimal jährlich mit der Sanktionsliste des UN-Sicherheitsrats vergleicht.<sup>928</sup>

<sup>914</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/u-s-finds-claims-that-u-n-aid-agency-staff-took-part-in-amas-attack-credible-957b747e>

<sup>915</sup> <https://www.bbc.com/news/world-us-canada-68518468> ; <https://twitter.com/Kahlissee/status/1763587426163798282> ;

<https://www.reuters.com/world/unrwa-donors-likely-resume-funding-soon-norway-says-2024-03-06/> ; <https://www.reuters.com/world/eu-holds-back-part-unrwa-payment-boosts-palestinian-aid-2024-03-01/> ; <https://www.timesofisrael.com/france-to-resume-unrwa-funding-while-ensuring-right-conditions-are-met/> ; <https://www.aljazeera.com/economy/2024/3/29/japan-to-resume-funding-to-unrwa-following-sweden-finland-and-canada> ; <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/24/germany-to-resume-funding-of-unrwa-aid-operations-in-gaza>

<sup>916</sup> <https://www.middleeasteye.net/news/war-gaza-uk-unrwa-plan-place-resume-funding>;

[https://www3.nhk.or.jp/nhkworld/en/news/20240228\\_10/](https://www3.nhk.or.jp/nhkworld/en/news/20240228_10/) ; <https://apnews.com/article/australia-unrwa-hamas-israel-gaza-funding-1b4bcb81251cf7eed0904da9fe4144b>

<sup>917</sup> <https://www.reuters.com/world/no-evidence-israel-back-unrwa-accusations-says-eu-humanitarian-chief-2024-03-14/>

<sup>918</sup> [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/unrwa-report-says-israel-coerced-some-agency-employees-to-falsely-admit-hamas-links/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/unrwa-report-says-israel-coerced-some-agency-employees-to-falsely-admit-hamas-links/)

<sup>919</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-03-19/ty-article-magazine/.premium/0000018e-4cd5-d26a-afbf-ecd552de0000> ; [https://fakereporter.net/pdf/pro-israel\\_influence\\_network\\_report-0324.pdf?v=2](https://fakereporter.net/pdf/pro-israel_influence_network_report-0324.pdf?v=2)

<sup>920</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/security-aviation/2024-06-05/ty-article-magazine/.premium/israel-secretly-targeted-american-gesetzgeber-mit-gaza-krieg-einfluss-kampagne/0000018f-e7c8-d11f-a5cf-e7cb62af0000> ; [https://fakereporter.net/pdf/pro-Israelisches\\_Einfluss-Netzwerk-neue\\_Erkenntnisse-0624.pdf](https://fakereporter.net/pdf/pro-Israelisches_Einfluss-Netzwerk-neue_Erkenntnisse-0624.pdf)

<sup>921</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/22/israel-unrwa-staff-terrorist-links-yet-to-provide-evidence-colonna-report> ;

<https://www.washingtonpost.com/world/2024/04/22/unrwa-israel-hamas-report-palestinians/> ; [https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/unrwa\\_independent\\_review\\_on\\_neutrality.pdf](https://www.unrwa.org/sites/default/files/content/resources/unrwa_independent_review_on_neutrality.pdf). Siehe hierzu auch den Bericht der drei Forschungsinstitute und einen folgenden Analyse-Twitter-Thread: [https://www.passblue.com/wp-content/uploads/2024/04/2024\\_04\\_20\\_UNRWA-final-technical\\_report.pdf](https://www.passblue.com/wp-content/uploads/2024/04/2024_04_20_UNRWA-final-technical_report.pdf) ; <https://twitter.com/MartinKonecny/status/1783445318329147400>

<sup>922</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=h0bMANfC0BQ> ; <https://jewishcurrents.org/the-campaign-to-abolish-unrwa>

<sup>923</sup> <https://www.kikar.co.il/israel-news/sa71dg> ; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-03-11/ty-article/.premium/0000018e-2dbc-d468-a9ff-2fbdafa0000>

<sup>924</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/mar/31/israel-plan-un-dismantle-palestinian-relief-agency-unrwa> ;

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2024/mar/26/israel-unrwa-palestine>

<sup>925</sup> <https://www.msf.org/israeli-proposal-designate-unrwa-terrorist-organisation-outrageous>

<sup>926</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-04-24/ty-article/.premium/0000018f-1017-d361-a3ef-52f798500000>

<sup>927</sup> <https://www.unrwa.org/who-we-are/frequently-asked-questions> [unter Aufsicht über die UNRWA-Ausgaben]; [https://youtu.be/LA\\_xtBh3eLw?si=DXUkq3gct46VbE90&t=445](https://youtu.be/LA_xtBh3eLw?si=DXUkq3gct46VbE90&t=445)

Darüber hinaus würde die Schließung des UNRWA die humanitäre Krise im Gazastreifen massiv verschärfen, während in den israelischen Medien kein klarer Plan für die Bereitstellung alternativer Hilfen für die Menschen im Gazastreifen diskutiert wird (Umfragen Ende März und Ende Mai ergaben, dass das UNRWA 62 % bzw. 53 % der Befragten in den Unterküften im Süden des Gazastreifens Hilfe leistete, während gleichzeitig Beschwerden über Diskriminierung in diesen Unterküften eingingen<sup>(930)</sup>).

### *Ein weiterer Fall von erfolgreicher Propaganda: Zweifel an der Zahl der palästinensischen Toten<sup>931</sup>*

Zu Beginn des Krieges hatte Israel die Zahl der palästinensischen Todesopfer öffentlich bestritten und behauptet, sie sei übertrieben und unrealistisch. Auch hier spielten die Medien eine wichtige Rolle, indem sie diese Behauptung verbreiteten und in den Köpfen vieler Menschen Zweifel säten. Bis heute halten die Medien an diesen Zweifeln fest, indem sie häufig erwähnen, dass die palästinensischen Opferzahlen z. B. vom "Hamis-geführten Gesundheitsministerium in Gaza" (Hervorhebung von mir) gemeldet werden. Die Zweifel reichten bis zu US-Präsident Joe Biden, der die Zahl der Opfer in einer viel beachteten Rede am 25. Oktober öffentlich anzweifelte, in der er erklärte, er habe "kein Vertrauen" in diese Zahlen.<sup>932</sup> Die relativ große Zahl hebräischsprachiger Kommentare, die auf eine frühere Version dieses Dokuments (veröffentlicht auf Twitter/X am 15. März) antworteten, zeigt, dass diese Zweifel in den Köpfen vieler in Israel weiter bestehen. Oberflächliche Zweifel an der Zahl der Todesopfer tauchen weiterhin regelmäßig in israelischen hebräischsprachigen Medien sowie in stark pro-israelischen Denkfabriken auf.<sup>933</sup>

Dies ist jedoch eine unhaltbare Position. Ungeachtet der offensichtlichen Interessen Israels, die Zahl der palästinensischen Todesopfer zu minimieren, veröffentlichten die Gesundheitsbehörden in Gaza einige Tage, nachdem Biden die Zahl der palästinensischen Todesopfer angezweifelt hatte, eine Liste der 6.747 toten Palästinenser, die bis zu Bidens Erklärung am 26. Oktober gestorben waren, einschließlich ihrer Namen, ihres Geschlechts, ihres Alters und ihrer Ausweise.<sup>934</sup> Meines Wissens hat niemand, auch nicht Israel, das das Bevölkerungsregister für den Gazastreifen führt, den Wahrheitsgehalt dieser Liste angezweifelt.<sup>935</sup> Anschließend entschuldigte sich Biden selbst dafür, dass er in der Öffentlichkeit Zweifel an der Zahl der palästinensischen Todesopfer geäußert hatte.<sup>(936)</sup> Meines Wissens wurde die Zahl der palästinensischen Todesopfer in den großen internationalen Medien seither nicht mehr explizit angezweifelt (trotz der oben erwähnten wiederholten Andeutungen). Der einzige Versuch, zu tun, war ein Artikel im März im konservativen jüdischen *Tablet Magazine*, in dem ausgewählte und unvollständige Daten verwendet wurden, um ein statistisches Argument zu liefern.<sup>(937)</sup>

<sup>928</sup> <https://www.un.org/unispal/document/unrwa-claims-versus-facts-press-release-26feb2024/>; <https://jewishcurrents.org/the-campaign-to-abolish-unrwa>

<sup>929</sup> <https://www.nytimes.com/2024/02/10/world/middleeast/unrwa-hamas-gaza.html>

<sup>930</sup> <http://pcpsr.org/sites/default/files/Poll%2091%20English%20press%20release%2020%20March%202024.pdf> (S. 7-8); <https://pcpsr.org/en/node/980>

<sup>931</sup> Ich habe diesen Inhalt hier aufgrund des öffentlichen Interesses hinzugefügt, insbesondere aufgrund der Reaktionen auf meine Veröffentlichung der hebräischen Version dieses Dokuments am 15. März. Ich hoffe, dass es mehr Licht auf meine Methodik wirft und gleichzeitig einen weiteren Fall von Voreingenommenheit der Medien, Propaganda und deren anhaltende Auswirkungen während des Krieges aufzeigt.

<sup>932</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/biden-says-he-has-no-confidence-palestinian-death-count-2023-10-26/>; <https://www.npr.org/2023/10/25/1208577490/biden-says-hes-worried-about-civilian-deaths-in-gaza-but-questions-death-toll-st>; <https://www.wsj.com/livecoverage/israel-hamas-war-palestinians-news/card/biden-says-he-doubts-accuracy-of-palestinians-death-toll-Berichte-WXQUdN2EwX9EZ03Jhziq>

<sup>933</sup> <https://www.fdd.org/analysis/2024/04/09/hamas-run-gaza-health-ministry-admits-to-flaws-in-casualty-data/>; <https://twitter.com/petersavodnik/status/1778620648551829969>; für die FDD: <https://web.archive.org/web/20191116031839/https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/11/anti-iran-advocacy-group-fdd-registers-to-lobby.html>; Seliktar, Ofira, und Farhad Rezaei. *Iran, Israel und die Vereinigten Staaten: The Politics of Counter-Proliferation Intelligence*. Rowman & Littlefield, 2018, S. 162, 168.

<sup>934</sup> <https://mondoweiss.net/2023/10/this-is-a-list-of-the-names-of-more-than-6000-palestinians-that-israel-has-killed-in-gaza/>

<sup>935</sup> <https://theintercept.com/2023/10/31/gaza-death-palestine-health-ministry/>

<sup>936</sup> <https://www.washingtonpost.com/politics/2023/10/27/biden-israel-palestine-muslim-americans-war/>; <https://www.nytimes.com/2024/02/09/us/politics/biden-aide-israel-regret.html>

<sup>937</sup> <https://www.tabletmag.com/sections/news/articles/how-gaza-health-ministry-fakes-casualty-numbers/>

Obwohl mehrere Experten und Beobachter dies schnell als einen Fall von schlampiger Statistik widerlegten,<sup>938</sup> versuchten eine Reihe israelischer Medien (wie auch AIPAC), diese Nachricht kritiklos zu verbreiten, um Zweifel zu säen.<sup>939</sup>

Ein weiterer Versuch, das Gesundheitsministerium im Gazastreifen in Zweifel zu ziehen, fand Mitte Mai statt, nachdem das UN-Büro für die Koordinierung menschlicher Angelegenheiten, das alle paar Tage zusammenfassende Berichte veröffentlicht, die Datenquelle für die Berichterstattung über die Zusammensetzung der Todesfälle änderte (von über 9.500 getöteten Frauen und über 14.500 getöteten Kindern gemäß den vagen Schätzungen des Medienbüros im Gazastreifen zu konkreten 4.959 identifizierten Frauen, 7.797 identifizierten Kindern und etwa 10.000 nicht identifizierten Toten gemäß den Daten Gesundheitsministeriums im Gazastreifen).<sup>940</sup> Obwohl sich die Gesamtzahl der gemeldeten Opfer nicht änderte und die Identifizierung der Personen mit ihrem Namen und ihren vollständigen demografischen Angaben einen Fortschritt in Bezug auf die Granularität und Zuverlässigkeit der aus dem Gazastreifen stammenden Daten darstellte, diente die Medienberichterstattung zu diesem Thema - die nur einige Tage nach der Veröffentlichung der Zahlen begann - hauptsächlich dazu, die gemeldeten Daten sowie die UNO in Zweifel zu ziehen (und auch hier waren es offen pro-israelische Medien, die die Führung übernahmen).<sup>941</sup> Obwohl die "Halbierungs"-Behauptung bald vom stellvertretenden Sprecher des UN-Generalsekretärs sowie von mehreren Medien widerlegt wurde,<sup>942</sup> ist der Schaden der Informationskriegsführung bereits angerichtet.<sup>943</sup>

Die vom Gesundheitsministerium für den Gazastreifen gemeldete Sterblichkeit weist einige methodische Probleme auf. Das größte Problem ist die Aufteilung der Todesfälle in drei verschiedene Kategorien. Die erste Kategorie umfasst die von den Krankenhäusern gemeldeten Todesfälle (20.976, d. h. 61 % der Gesamtzahl im Bericht vom 3. Mai). Die zweite Kategorie umfasst die eigenen Meldungen der Bewohner des Gazastreifens über Todesfälle, von denen sie wissen (3.715 oder 11 % der Gesamtzahl). Beide Kategorien enthalten vollständige demografische Angaben, und die in ihnen aufgeführten Personen sind in den Listen des Ministeriums über Todesfälle aufgeführt (zuletzt veröffentlicht am 30. April). In der dritten Kategorie werden derzeit Todesfälle aufgeführt, über die nur "Teilinformationen" bekannt sind (9.963, d. h. 29 % der Gesamtzahl). Nach früheren Berichten des Ministeriums wurden diese von "zuverlässigen Medienquellen" (unklar, welche) in Gebieten gesammelt, in denen das Gesundheitsministerium keine Kommunikation hat oder in denen das Gesundheitssystem zusammengebrochen ist.<sup>944</sup>

Mehrere seriöse Medien haben die Zahl der Toten im Gazastreifen akzeptiert<sup>945</sup> und erklärt, dass "diese Zahl weithin als die zuverlässigste gilt"<sup>946</sup>.

---

<sup>938</sup> Offensichtlich, denn der Artikel wurde 5 Monate nach Kriegsbeginn veröffentlicht, untersuchte aber eine Teilmenge von nur 15 Tagen zu Beginn des Krieges. Andere haben diese Darstellung widerlegt, z. B. <https://twitter.com/joftius/status/1766199967364890949>; <https://twitter.com/BallouxFrancois/status/1769476779234721915>

<sup>939</sup> <https://www.jpost.com/israel-hamas-war/article-791838>; <https://www.israelhayom.co.il/news/world-news/middle-east/article/15388434>; <https://www.i24news.tv/en/news/israel-at-war/artc-expert-claims-hamas-s-gaza-death-toll-exaggerated-or-faked>; <https://www.jns.org/hamas-fakes-casualty-figures-the-numbers-are-not-real/>; <https://twitter.com/AIPAC/status/1769387362289655835>

<sup>940</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-213>; <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-215>

<sup>941</sup> <https://www.jpost.com/israel-hamas-war/article-800772>; <https://www.usatoday.com/story/news/politics/2024/05/13/un-cuts-estimates-women-children-deaths-gaza/73669560007/>; <https://www.foxnews.com/world/un-revises-gaza-death-toll-50-less-women-children-killed-previously-reported>. Auch <https://www.theguardian.com/world/article/2024/may/13/gaza-ministry-revises-figures-for-women-and-children-killed>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/un-says-gaza-death-toll-still-over-35000-not-all-bodies-identified-2024-05-13/>

<sup>942</sup> <https://x.com/marcowenijones/status/1790086787764715922>; <https://www.newsweek.com/fact-check-did-un-halve-gaza-death-toll-1900325>

<sup>943</sup> Zum Beispiel: <https://www.theatlantic.com/ideas/archive/2024/05/gaza-death-count/678400/>

<sup>944</sup> Das ist zwar nicht ideal, aber in Anbetracht der Schwierigkeiten, eine vernünftige Zählung in Echtzeit durchzuführen, durchaus akzeptabel. Vor allem die Zählung von Todesopfern ist selbst in weniger gestörten Umgebungen bekanntermaßen schwierig zu bewerkstelligen. Nach dem Hurrikan Maria in Puerto Rico im Jahr 2017 behauptete die Regierung ein halbes Jahr lang, dass weniger als hundert Menschen gestorben seien, und revidierte dann ihre Einschätzung auf 2.975. Ich habe diese Kontroverse als Wissenschaftler untersucht, als sich die Ereignisse 2017-2018 entfalteten. Die beste Zusammenfassung, die ich kenne, ist diese Wikipedia-Seite: [https://en.wikipedia.org/wiki/Hurricane\\_Maria\\_death\\_toll\\_controversy](https://en.wikipedia.org/wiki/Hurricane_Maria_death_toll_controversy). Anfang April eröffnete das Ministerium auch eine Website, auf der Menschen ihre toten Familienmitglieder melden können: <https://www.wsi.com/world/middle-east/in-gaza-authorities-lose-count-of-the-dead-779ff694> (nach Angaben des Gesundheitsministeriums wurde das Formular im Januar eröffnet und ist hier zugänglich: <https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScndnMojlJofffSPTD25uqkZsUH--G05AMwcbbyJB42bNQcw/viewform>)

<sup>945</sup> <https://time.com/6909636/gaza-death-toll/>

<sup>946</sup> <https://www.npr.org/2024/02/29/1234159514/gaza-death-toll-30000-palestinians-israel-hamas-war>



Im Dezember wurde in einer wissenschaftlichen Analyse in der angesehenen medizinischen Fachzeitschrift *The Lancet* festgestellt, dass es in den Berichten aus dem Gazastreifen "keine Hinweise auf eine überhöhte Sterblichkeitsrate" gebe.<sup>947</sup> Das Gesundheitsministerium des Gazastreifens hat mehreren Medien Berichte über Todesfälle zur Verfügung gestellt, z. B. *al-Jazeera* (eine Liste mit mehreren Tausend Kindern, die als getötet identifiziert wurden, wurde veröffentlicht)<sup>948</sup> und *NPR* (ein Bericht über die Zahl der Todesfälle, unveröffentlicht).<sup>(949)</sup> In Mitte März akzeptierte ein Epidemiologe mit 30 Jahren Erfahrung in der Messung der Sterblichkeitsrate in Krisensituationen die Zahl und fügte hinzu: "Es hat wohl noch nie einen größeren Konflikt gegeben, bei dem die Echtzeit-Überwachungsdaten über Todesfälle vollständiger waren als heute im Gazastreifen."<sup>950</sup> Ende April stimmten sowohl ein UN-Beamter als auch IDF-Militärbeamte zu, dass die Zahl zuverlässig sei.<sup>951</sup>

Der jüngste Krieg war die erste größere Gaza-Operation, bei der Israel keine eigenen Schätzungen über die Zahl der palästinensischen Todesopfer vorgenommen hat. Soweit mir bekannt ist, gibt es derzeit keine andere Quelle für die Zahl der Todesopfer im Gazastreifen.<sup>952</sup> Ein Bericht eines israelischen Investigativjournalisten enthüllte, dass die IDF selbst die offizielle Zahl der Todesopfer im Gazastreifen verwendet und sie täglich in ihren eigenen internen Berichten aktualisiert.<sup>953</sup> Dies wurde vom *Wall Street Journal* bestätigt.<sup>954</sup> Israels Premierminister selbst hat in einem Interview behauptet, dass Israel 13.000 militante Hamas-Kämpfer getötet hat (siehe unten zu dieser Zahl) und dass auf jeden militanten Kämpfer 1-1,5 Zivilisten kamen, was auf eine palästinensische Gesamtzahl von 26.000-32.500 Toten zum 10. März hindeutet.<sup>955</sup> Diese Spanne schließt die palästinensische Zahl der Todesopfer vom nächsten Tag ein, nämlich 31.112.<sup>956</sup> Ende März bekräftigte Israels Premierminister in einem geschlossenen Briefing an die Republikaner im Senat seine Position und erklärte, dass er die Zahl der Todesopfer auf etwa 28.000 schätze (etwa 14 % niedriger als die offizielle Schätzung des Gesundheitsministeriums für den Gazastreifen vom nächsten Tag, nämlich 32.623).<sup>957</sup> Ende April schätzten IDF-Beamte die Zahl der Todesopfer auf etwa 36.000 (die Schätzung des Ministeriums lag bei mehr als 34.000).<sup>958</sup> Anfang Mai schätzte Israels Premierminister die Gesamtzahl der Todesopfer auf etwa 30.000 (wiederum etwa 14 % weniger als die Schätzung des Ministeriums, 35.091).<sup>959</sup>

Ein weiterer Beleg für die Behauptung, dass die palästinensischen Todesopfer gezählt wurden, ist die Tatsache, dass in früheren Kriegen die Unterschiede zwischen der israelischen und der palästinensischen Version der palästinensischen Todesopfer vernachlässigbar waren. So schätzte Israel beispielsweise für die Operation "Protective Edge" im Jahr 2014 offiziell 2.125 palästinensische Todesopfer<sup>960</sup>, während das palästinensische Gesundheitsministerium 2.310 palästinensische Todesopfer<sup>961</sup> zählte (der UN-Menschenrechtsausschuss kam auf 2.251<sup>962</sup>). Die gemeldete Zahl der palästinensischen Todesopfer ist wahrscheinlich zu niedrig angesetzt, da wahrscheinlich viele Todesfälle nicht gefunden oder dem Gesundheitsministerium nicht gemeldet wurden.<sup>(963)</sup>

<sup>947</sup> [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(23\)02713-7/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(23)02713-7/fulltext)

<sup>948</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=NICzT9\\_YE9Y](https://www.youtube.com/watch?v=NICzT9_YE9Y)

<sup>949</sup> <https://www.npr.org/2024/02/29/1234159514/gaza-death-toll-30000-palestinians-israel-hamas-war>

<sup>950</sup> <https://time.com/6909636/gaza-death-toll/>

<sup>951</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/in-gaza-authorities-lose-count-of-the-dead-779ff694>

<sup>952</sup> <https://www.npr.org/2023/10/25/1208577490/biden-says-hes-worried-about-civilian-deaths-in-gaza-but-questions-death-toll-st>

<sup>953</sup> <https://www.mekomit.co.il/%D7%94%D7%A6%D7%91%D7%90-%D7%91%D7%93%D7%A7-%D7%95%D7%9E%D7%A6%D7%90-%D7%A9%D7%93%D7%99%D7%95%D7%95%D7%97%D7%99-%D7%94%D7%94%D7%A8%D7%95%D7%92%D7%99%D7%9D-%D7%91%D7%9E%D7%A9%D7%A8%D7%93-%D7%94%D7%91/>

<sup>954</sup> <https://www.wsj.com/politics/national-security/u-s-and-israels-unprecedented-intelligence-sharing-draws-criticism-a85979b4>

<sup>955</sup> <https://www.politico.eu/article/israels-netanyahu-says-he-will-defy-bidens-red-line-and-invade-rafah/>

<sup>956</sup> <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-136>

<sup>957</sup> <https://www.nytimes.com/2024/03/20/us/politics/netanyahu-schumer-israel.html> ; <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-175>

<sup>958</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/in-gaza-authorities-lose-count-of-the-dead-779ff694>. Die Schätzungen gehen von 11.000-13.000 getöteten Hamas-Kämpfern aus, wobei das Verhältnis von Kämpfern zu Zivilisten etwa 1 zu 2 beträgt.

<sup>959</sup> <https://www.barrons.com/news/netanyahu-hamas-fighters-comprise-almost-half-gaza-s-death-toll-42cfe029>

<sup>960</sup> <https://mfa.gov.il/ProtectiveEdge/Documents/PalestinianFatalities.pdf>

<sup>961</sup> <https://web.archive.org/web/20150111023729/http://www.maannews.net/eng/ViewDetails.aspx?ID=751290>

<sup>962</sup> [http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColGaza/A\\_HRC\\_CRP\\_4.doc](http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/ColGaza/A_HRC_CRP_4.doc)

<sup>963</sup> <https://twitter.com/BalouxFrancois/status/1743019663913537943>

In der Zahl der Todesopfer sind die mehr als 10.000 Menschen, die unter den Trümmern vermisst werden, nicht enthalten.<sup>964</sup> Das Gaza-eigene elektronische System zur Zählung der Toten war bereits am 12. November zusammengebrochen.<sup>(965)</sup> Im April gab es deutliche Hinweise darauf, dass das Ministerium viele der Toten nicht erreichen konnte.<sup>966</sup>

Die Schätzungen der Israelis über die Zahl der getöteten Hamas-Kämpfer sind oft übertrieben, was bei militärischen Auseinandersetzungen auf beiden Seiten natürlich und nicht überraschend ist.<sup>(967)</sup> Bei anderen Gelegenheiten haben israelische Beamte lange Zeit wilde Übertreibungen in Bezug auf die Zahl der getöteten Hamas-Kämpfer produziert. Am 5. November zum Beispiel erklärte "ein hoher Sicherheitsbeamter" (vielleicht der Verteidigungsminister), dass die IDF bereits 20.000 Menschen im Gazastreifen getötet habe, "hauptsächlich Terroristen".<sup>968</sup> Die palästinensische Gesamtzahl lag damals bei nur 9.770.<sup>969</sup> Die Übertreibungen auf israelischer Seite wurden zum Beispiel durch eine BBC-Faktenanalyse aller IDF-Videos deutlich.<sup>970</sup>

Alles in allem deutet alles darauf hin, dass die palästinensischen Todeszahlen so genau sind, wie man es in einem Krieg erwarten kann, vor allem, wenn man die schweren und anhaltenden Schäden am Gesundheitssystem im Gazastreifen und an den Berichten bedenkt. Die Tatsache, dass eine beträchtliche Anzahl interessierter Kommentatoren die Berichte weiterhin anzweifelt und bereit ist, dies öffentlich zu tun, unterstreicht sowohl die Wirksamkeit Propagandakampagne zu Beginn des Krieges als auch die Hartnäckigkeit des israelischen Informationskrieges, der zu diesem Zeitpunkt immer noch geführt wird.

---

<sup>964</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-june-2024>; Siehe auch: <https://www.nytimes.com/live/2024/03/25/world/israel-hamas-war-gaza-news#missing-people-under-gazas-rubble-make-for-a-shadow-death-toll> ; <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/08/relatives-anguish-tens-of-thousands-missing-in-gaza-war>

<sup>965</sup> <https://www.npr.org/2024/02/29/1234159514/gaza-death-toll-30000-palestinians-israel-hamas-war>

<sup>966</sup> <https://www.wsi.com/world/middle-east/in-gaza-authorities-lose-count-of-the-dead-779ff694>

<sup>967</sup> Das Gleiche gilt für die Schätzungen der Hamas über die Verluste der IDF in ihrem offiziellen Kommunikationskanal. Diese Schätzungen sind oft übertrieben oder verfälscht, z.B. indem die Hamas behauptet, sie habe einen Panzer "ins Visier genommen", was impliziert (aber nicht wirklich aussagt), dass der Panzer Schaden genommen , oder indem ein Video gezeigt wird, in dem Hamas-Kämpfer ein Projektil auf einen Panzer abfeuern und es häufig zu einer Explosion kommt, ohne dass tatsächliche Schaden gezeigt wird.

<sup>968</sup> [https://www.calcalist.co.il/local\\_news/article/thpk0egL5](https://www.calcalist.co.il/local_news/article/thpk0egL5)

<sup>969</sup> <https://apnews.com/article/israel-hamas-war-death-toll-numbers-injured-5c9dc40bec95a8408c83f3c2fb759da0>

<sup>970</sup> <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68387864>

## Die Beteiligung der USA am Krieg

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

Die USA haben von Anfang an eine entscheidende Rolle im Gaza-Krieg gespielt, indem sie Israel unterstützt haben. Diese Unterstützung nahm verschiedene Formen an: Militärhilfe (in Form von Waffen) und die Finanzierung des Kaufs solcher Waffen von den USA; Schutz Israels durch den Einsatz von US-Militärmitteln in der Defensive und in der Offensive; diplomatische Unterstützung; und die weitgehende Befreiung Israels von amerikanischer Aufsicht und Rechenschaftspflicht. Jede dieser Formen wird in einem eigenen Unterabschnitt behandelt. Das fünfte Unterkapitel untersucht die bedeutenden Veränderungen in der amerikanischen Rhetorik während des Krieges, die mit zunehmender Dauer des Krieges immer kritischer wurde. Der allgemeine Trend ist eindeutig - die USA unterstützten Israel mit ihren Aktionen in überwältigender Weise. Ihre kritischeren Äußerungen gegenüber Israel führten zu fast keinen Änderungen in ihrer Politik gegenüber Israel. Der letzte Abschnitt befasst sich kurz mit bemerkenswerten Fällen von sichtbarem internen Dissens in den USA - sowohl in der Verwaltung als auch in der breiteren Gesellschaft. In einem weiteren Abschnitt, "Zoom-in 2", werden die Campus-Proteste in den USA im April und Mai untersucht.

### *US-Militärhilfe für Israel*

Die USA haben Israel schon lange vor dem Krieg unterstützt, und zwar in dem Maße, dass "Israel der größte kumulierte Empfänger von US-Auslandshilfe seit dem Zweiten Weltkrieg ist", wobei bis 2023 insgesamt 158 Milliarden Dollar bereitgestellt werden (inflationsbereinigt mehr als 260 Milliarden Dollar und bis zu 317,9 Milliarden Dollar).<sup>971</sup> Im Jahr 2016 vereinbarten die Regierungen der USA und Israels, dass die USA Israel in den zehn Jahren zwischen 2019 und 2028 insgesamt 38 Mrd. USD an Militärhilfe zur Verfügung stellen werden (in den beiden vorangegangenen Jahrzehnten hatten die USA Israel insgesamt 30 bzw. 21,3 Mrd. USD an Militärhilfe zur Verfügung gestellt).<sup>972</sup> Im Jahrzehnt vor dem Krieg (2013-2022) kamen 68 % der israelischen Waffeneinfuhren aus den USA.<sup>973</sup>

Die USA begannen bereits Stunden nach dem Angriff am 7. Oktober mit der militärischen Unterstützung Israels. In den nächsten zehn Tagen schickten die USA fünf Lieferungen militärischer Hilfe nach Israel.<sup>974</sup> In den ersten zwei Monaten des Krieges dürften die USA etwa 200 Flugzeuge mit insgesamt etwa 10.000 Tonnen militärischer Ausrüstung geschickt haben.<sup>975</sup> In den ersten drei Monaten des Krieges lieferten die USA mindestens 15.000 Bomben an Israel, darunter mehr als 5.000 ungelenkte Bomben und mehr als 5.400 Zweitausend-Pfund-Bomben, sowie über 57.000 155-mm-Artilleriegranaten<sup>(976)</sup> (Israel setzte in weniger als zwei Monaten Kampfszeit über 100.000 Artilleriegranaten ein).<sup>977</sup> Zu der zusätzlich angeforderten Munition gehören Kamikaze-Drohnen, Sturzkampfdrohnen, Raketen und Mörsergranaten.<sup>978</sup> In den folgenden Monaten wurden weitere Verkäufe derselben und ähnlicher Artikel getätigt.<sup>979</sup>

Anfang März wurde aufgedeckt, dass die USA seit Beginn des Krieges mehr als 100 separate militärische Verkäufe an Israel genehmigt haben, wobei die Regierung Biden den Kongress umging, um die Pakete zu genehmigen. Sie vermied es, darüber Bericht zu erstatten, indem sie aus bestehenden US-Lagerbeständen schöpfte, bereits genehmigte Lieferungen beschleunigte und die Waffen in kleineren Chargen verschickte, die unter die Mindestdollarschwelle fielen, die die Regierung verpflichtet, den Kongress zu informieren.<sup>980</sup>

<sup>971</sup> <https://sgp.fas.org/crs/mideast/RL33222.pdf> ; <https://usafacts.org/articles/how-much-military-aid-does-the-us-give-to-israel/> ; <https://www.usnews.com/news/best-countries/articles/2023-10-10/how-much-aid-does-the-u-s-give-to-israel>

<sup>972</sup> <https://sgp.fas.org/crs/mideast/RL33222.pdf>

<sup>973</sup> <https://theconversation.com/where-do-israel-and-amas-get-their-weapons-220762>

<sup>974</sup> <https://web.archive.org/web/20231110173047/https://time.com/6325247/us-military-assistance-israel/> ; zum Beispiel:

<https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-10-10/boeing-sped-1-000-smart-bombs-to-israel-after-the-amas-attacks>

<sup>975</sup> <https://www.now14.co.il/%D7%A8%D7%9B%D7%91%D7%AA-%D7%90%D7%95%D7%95%D7%99%D7%A8%D7%99%D7%AA-%D7%9C%D7%A6%D7%94%D7%9C-%D7%9E%D7%98%D7%95%D7%A1-%D7%94%D7%97%D7%99%D7%9E%D7%95%D7%A9-%D7%94-200-%D7%A0%D7%97%D7%AA-%D7%91%D7%99/> ; dieser Artikel bezieht sich auf 140 US-Flugzeuge, die in den ersten fünf Monaten des Krieges in Israel landeten: <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-03-07/ty-article/0000018e-1947-d7d3-abce-79ef48310000>

<sup>976</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/u-s-sends-israel-2-000-pound-bunker-buster-bombs-for-gaza-war-82898638> ; ein Teil der Artilleriegranaten sollte in die Ukraine geliefert werden: <https://www.axios.com/2023/10/19/us-israel-artillery-shells-ukraine-weapons-gaza>

<sup>977</sup> <https://www.jpost.com/israel-news/defense-news/article-775523>

<sup>978</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/security-aviation/2023-11-16/ty-article/premium/shells-laser-guided-missiles-and-bunker-busters-the-munitions-the-u-s-supplied-israel/0000018b-d3b9-dffa-adeb-f7b990750000>

<sup>979</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/u-s-plans-to-send-weapons-to-israel-amid-biden-push-for-cease-fire-deal-184e75bc>

Zu diesem Zeitpunkt waren nur zwei genehmigte Verkäufe an Israel veröffentlicht worden.<sup>981</sup> Gleichzeitig behaupteten Beamte, es gebe 600 aktive Fälle von potenziellen militärischen Transfers oder Verkäufen an Israel im Wert von mehr als 23 Milliarden Dollar.<sup>982</sup> In den folgenden Wochen und Monaten genehmigten die USA weitere Militärverkäufe an Israel. Ende März genehmigten sie beispielsweise die Lieferung von weiteren 1.800 Zweitausend-Pfund-Bomben sowie 500 Fünfhundert-Pfund-Bomben und genehmigten die Lieferung von 25 Kampffjets und Triebwerken.<sup>983</sup> Anfang April genehmigte die US-Regierung die Lieferung von über 2.000 kleineren Bomben (Fünfhundert-Pfund oder kleiner) an Israel.<sup>984</sup>

Obwohl USA Israel während des gesamten Krieges enorme Militärhilfe leisteten, verlangsamte sich der Fluss der Munitionslieferungen nach einigen Monaten, da den USA die Munition ausging, die sie Israel schnell zur Verfügung stellen konnten, während sie gleichzeitig den Bedarf der Ukraine deckten und die eigenen Vorräte aufrechterhielten.<sup>985</sup> Die USA verkauften im April weiterhin Waffen an Israel und erwägten ein Geschäft über mehr als 18 Milliarden Dollar für den Verkauf von bis zu 50 Kampffjets.<sup>(986)</sup> Im April genehmigte das US-Repräsentantenhaus 26 Milliarden Dollar. Im April genehmigte das US-Repräsentantenhaus Hilfen für Israel in Höhe von 26,3 Milliarden Dollar (direkte Militärhilfe, aber auch Mittel zur Auffüllung der US-Lagerbestände, Unterstützung für US-Operationen in der Region und humanitäre Hilfe).<sup>987</sup> Anfang Mai gaben die USA zu, dass sich die Lieferung einer Waffenlieferung an Israel verzögert hatte (6.500 JDAMs, Bausätze, die "dumme" Bomben in Präzisionsbomben verwandeln).<sup>988</sup> Fast parallel dazu wurden jedoch bestehende Geschäfte - darunter eines im Wert von über 1 Milliarde Dollar - weiter vorangetrieben.<sup>989</sup>

All dies zeigt, dass die USA Israel militärisch weiterhin stark unterstützen.

#### *Aktiver Einsatz des US-Militärs*

Auch die USA haben Israel seit Beginn des Krieges durch den aktiven Einsatz von US-Militärmitteln in der Nahostregion unterstützt. In den ersten Tagen nach dem 7. Oktober schickten die USA zwei Flugzeugträgergruppen in die Region. In der Folgezeit wurden weitere Flugzeuge in die Region entsandt.<sup>990</sup> Auch andere Mittel, wie einige der leistungsfähigsten Raketenabwehrsysteme der USA, wurden in den Nahen Osten verlegt.<sup>991</sup> Mitte Oktober bereiteten die USA etwa 2.000 US-Soldaten auf einen möglichen Einsatz in Israel vor.<sup>992</sup> All dies signalisierte ihre Entschlossenheit, Israel zu unterstützen und eine Ausweitung des Krieges zu verhindern. Für den Fall, dass der Krieg außer Kontrolle geriete, hatte das US-Militär auch Pläne, alle US-Bürger aus Israel zu evakuieren (mehr als 600.000 Menschen).<sup>993</sup> Darüber hinaus entsandten die USA einen General und mehrere andere Offiziere, um die israelische Militärführung im zu beraten.<sup>994</sup>

---

<sup>980</sup> <https://www.wsj.com/world/how-the-u-s-arms-pipeline-to-israel-avoids-public-disclosure-e238de75>

<sup>981</sup> <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/03/06/us-weapons-israel-gaza/>

<sup>982</sup> <https://www.wsj.com/world/how-the-u-s-arms-pipeline-to-israel-avoids-public-disclosure-e238de75>

<sup>983</sup> <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/03/29/us-weapons-israel-gaza-war/>. Diese Verkäufe waren bereits Jahre zuvor genehmigt worden.

<sup>984</sup> <https://www.cnn.com/2024/04/04/politics/us-israel-bombs-transfer/index.html>

<sup>985</sup> <https://www.wsj.com/world/how-the-u-s-arms-pipeline-to-israel-avoids-public-disclosure-e238de75>

<sup>986</sup> <https://edition.cnn.com/2024/04/01/politics/biden-administration-f15-fighter-jets-israel/index.html>

<sup>987</sup> <https://www.reuters.com/world/us/us-house-vote-long-awaited-95-billion-ukraine-israel-aid-package-2024-04-20/>

<sup>988</sup> <https://www.wsi.com/world/middle-east/u-s-delays-sending-precision-weapons-to-israel-253f12f0>

<sup>989</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/r1wdjobma> ; <https://www.nytimes.com/2024/05/14/us/politics/biden-arms-sale-israel.html>

<sup>990</sup> <https://web.archive.org/web/2023110173047/https://time.com/6325247/us-military-assistance-israel/>

<sup>991</sup> <https://www.nytimes.com/2023/10/22/world/middleeast/patriot-israel-hamas-iran-gaza-eisenhower-pentagon.html>

<sup>992</sup> <https://edition.cnn.com/2023/10/16/politics/us-marines-pentagon-israel/index.html>

<sup>993</sup> <https://www.washingtonpost.com/national-security/2023/10/23/us-evacuation-plans-israel-lebanon-hamas-war/>

<sup>994</sup> <https://www.axios.com/2023/10/23/israel-gaza-war-marine-general-ground-operation>

Einige US-Kräfte operierten innerhalb Israels. Mindestens zwei US-Stützpunkte in Israel sind bekannt.<sup>995</sup> Medienberichten zufolge setzten die USA Auftragnehmer in "mehreren Militärstützpunkten" in Israel ein, angeblich zur Unterstützung von US-Spezialeinsatzkräften im Land.<sup>996</sup> Zu Beginn des Krieges befanden sich auch Delta Force-Truppen in Israel.<sup>997</sup> Nach des Pentagons lieferten diese Truppen nachrichtendienstliche Informationen und Planungen sowie Ratschläge für die IDF bei der Geiselfreiung und waren zumindest auf diese Weise an der israelischen Operation beteiligt, die im Juni mit der Befreiung von vier Geiseln endete.<sup>998</sup> Zu dem weiteren Personal, das am Krieg und in Israel beteiligt war, gehörten CIA-Offiziere, FBI-Agenten und DIA-Personal (Defense Intelligence Agency).<sup>999</sup> Bidens Nationaler Sicherheitsberater sagte, die nachrichtendienstlichen Informationen, die die USA an Israel sei nicht eingeschränkt und die USA würden "nichts . Wir stellen jedes Mittel, jedes Werkzeug, jede Fähigkeit zur Verfügung".<sup>1000</sup>

Im Laufe des Krieges wurden die USA immer stärker in die eigentlichen Kampfhandlungen hineingezogen, oft in Form von Bombenangriffen auf Ziele, die aggressiv oder kritisch gegenüber Israel und der Rolle der USA in diesem Krieg waren. Insbesondere im Roten Meer schossen US-Schiffe ab Mitte Oktober zahlreiche Raketen ab, die von den Houthis im Jemen abgeschossen wurden.<sup>1001</sup> Als die Houthis begannen, mit Israel verbundene Schiffe und Schiffe, die nach Israel fuhren, anzugreifen,<sup>1002</sup> begannen die USA auch diese zu bombardieren, wobei die Angriffe Mitte Januar begannen und zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Dokuments noch andauern.<sup>1003</sup> Die amerikanische Unterstützung Israels während des Krieges führte zu über 170 Angriffen auf US-Stützpunkte im Irak und in Syrien.<sup>(1004)</sup> Nachdem Ende Januar bei einem Angriff auf einen Stützpunkt in oder bei Jordanien drei US-Soldaten getötet worden waren,<sup>1005</sup> setzten die USA eine breit angelegte Kampagne von Luftangriffen und Attentaten auf Ziele in der Region fort (Angriffe im Jemen, im Irak und in Syrien), die in den folgenden Monaten fortgesetzt wurde.<sup>1006</sup>

Die USA wurden kurzzeitig direkt in den breiteren Nahostkonflikt verwickelt, als sie sich am Abschuss von Drohnen und Raketen beteiligten, die der Iran Mitte April als Reaktion auf den israelischen Angriff auf die iranische Botschaft in Syrien (über den Israel die USA nicht informierte) auf Israel abfeuerte.<sup>1007</sup> Nachdem sie angeblich mehr als die Hälfte der iranischen Raketen und Drohnen bei einem der größten Drohnenangriffe der Geschichte abgeschossen hatten,<sup>1008</sup> erklärten die USA schnell, dass sie sich Israel nicht bei einem Gegenangriff auf den Iran anschließen würden.<sup>1009</sup> Damit spielten sie wahrscheinlich eine wichtige Rolle bei der Deeskalation der anschließenden unmittelbaren Spannungen zwischen Israel und dem Iran.

## Diplomatische Unterstützung

<sup>995</sup> <https://www.timesofisrael.com/in-first-us-establishes-permanent-military-base-in-israel/>;

<https://theintercept.com/2023/10/27/secret-military-base-israel-gaza-site-512/>

<sup>996</sup> <https://theintercept.com/2023/12/11/tiktok-military-contractor-recruiting-israel/>

<sup>997</sup> <https://www.telegraph.co.uk/us/news/2023/10/20/white-house-shares-identities-secret-special-ops-israel/>

<sup>998</sup> <https://web.archive.org/web/20231110173047/https://time.com/6325247/us-military-assistance-israel/> ;

<https://www.nytimes.com/2024/06/09/world/middleeast/gaza-hostage-rescues-israel.html>

<sup>999</sup> <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/06/14/us-israel-intelligence-cia-hostages/>

<sup>1000</sup> <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/06/14/us-israel-intelligence-cia-hostages/>

<sup>1001</sup> <https://abcnews.go.com/International/security-incident-involving-us-navy-destroyer-red-sea/story?id=104147141>

<sup>1002</sup> Zum Beispiel <https://www.cbsnews.com/news/houthi-missile-drone-attack-red-sea-shipping-vessels-uss-gravelly-dwight-eisenhower/>

<sup>1003</sup> <https://www.cbsnews.com/news/us-uk-strike-yemen-to-retaliate-houthi-attacks/> ; <https://www.centcom.mil/MEDIA/PRESS-RELEASES/Pressemitteilungen-Ansicht/Artikel/3776858/may-15-us-central-command-update/>

<sup>1004</sup> <https://www.understandingwar.org/backgrounder/iran-update-january-28-2024>

<sup>1005</sup> <https://www.nytimes.com/2024/01/29/us/politics/us-troops-drone-attack-jordan-iran.html>

<sup>1006</sup> <https://www.nytimes.com/2024/02/07/us/politics/us-strike-iraq-milita.html>

<sup>1007</sup> <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/04/11/israel-damascus-strike-iran/> ; oder kurz vor dem Angriff informiert, gemäß: <https://www.nytimes.com/2024/04/17/world/middleeast/iran-israel-attack.html>

<sup>1008</sup> <https://theintercept.com/2024/04/15/iran-attack-israel-drones-missiles/> ; <https://www.foxnews.com/world/us-military-shoots-down-dutzende-iranische-drohnen-abgefeuert-israelisch-jüdischer-staat-luftverteidigungssystem-excels> ; <https://mwi.westpoint.edu/what-irans-drone-attack-portends-for-the-future-of-warfare/>

<sup>1009</sup> <https://www.axios.com/2024/04/14/biden-netanyahu-iran-israel-us-wont-support>

Während des gesamten Krieges leisteten die USA Israel starke diplomatische Unterstützung, die für Israels Kriegsführung im Gazastreifen unverzichtbar wurde. Der deutlichste Hinweis auf diese diplomatische Unterstützung war eine Reihe von US-Vetos im UN-Sicherheitsrat, dem einzigen UN-Gremium mit Exekutivbefugnis. Weitere Anzeichen sind der Einsatz der USA zur Beeinflussung internationaler Institutionen wie des Internationalen Strafgerichtshofs.

Die USA verstärkten ihre diplomatische Unterstützung, indem sie bereits Beginn des Krieges versuchten, Gespräche über eine Deeskalation zu verhindern. Ein internes Memo von Mitte Oktober riet Diplomaten davon ab, öffentliche Erklärungen abzugeben, dass die USA weniger Gewalt wollen, und erklärte, dass hochrangige Beamte nicht wollen, dass Pressematerialien bestimmte Phasen verwenden: "Deeskalation/Friedensschluss", "Ende der Gewalt/des Blutvergießens" und <sup>(1010)</sup> Einige Tage zuvor hatte der US-Außenminister solchen Satz auf Twitter/X verwendet, dann aber seinen Tweet gelöscht und durch eine militaristischere Version ersetzt.<sup>(1011)</sup> Dieser Schritt nahm den Druck von Israel zu Beginn des Krieges, der zu diesem Zeitpunkt seine blutigste Phase war, und gab ihm mehr Handlungsfreiheit.

Die USA verstärkten ihre diplomatische Unterstützung für Israel in den Vereinten Nationen. Mitte Oktober legten sie ihr Veto gegen eine Resolution des Sicherheitsrats ein, in der eine "humanitäre Pause" bei den Kämpfen gefordert wurde (12 Länder stimmten dafür, die USA stimmten dagegen, 2 weitere Länder enthielten sich).<sup>1012</sup> Ende Oktober lehnten sie eine unverbindliche Resolution der Generalversammlung ab, in der ein humanitärer Waffenstillstand gefordert wurde (die Resolution wurde mit 121 zu 14 Stimmen bei 44 Enthaltungen angenommen).<sup>1013</sup> Anfang Dezember legten die USA ihr Veto gegen eine zweite Resolution des Sicherheitsrats ein, in der ein "sofortiger humanitärer Waffenstillstand" gefordert wurde (13 Länder stimmten dafür, die USA stimmten dagegen, ein weiteres Land enthielt sich).<sup>(1014)</sup> Ende Februar legten die USA ihr Veto gegen eine dritte Resolution ein, in der ein sofortiger Waffenstillstand gefordert wurde (13 Länder stimmten dafür, die USA stimmten dagegen, ein weiteres Land enthielt sich der Stimme).<sup>1015</sup> Bei einer vierten Abstimmung im Sicherheitsrat Ende März, in der ein sofortiger Waffenstillstand während des Ramadan gefordert wurde, enthielten sich die USA der Stimme (14 andere Länder stimmten dafür), was die Anwesenden im Sicherheitsrat zu Beifall veranlasste, in der Hoffnung, dass der Krieg bald beendet sein würde.<sup>1016</sup> Dennoch erklärten die USA schnell, dass die Resolution nicht bindend sei.<sup>1017</sup> Diese Resolution hatte keine Auswirkungen.

Die USA waren auch daran beteiligt, andere Anträge zu verhindern.<sup>1018</sup> So legten sie beispielsweise Mitte ihr Veto gegen den palästinensischen Antrag auf Vollmitgliedschaft in den Vereinten Nationen ein (12 Länder dafür, die USA dagegen, 2 Enthaltungen).<sup>1019</sup> Nach Angaben des Geschäftsführers der Amerikanisch-Arabischen Handelskammer drohte der US-Außenminister damit, dass die USA im Falle einer Staatsgründung Palästinas die Mittel der UNO streichen würden, was zu einer Hungersnot führen würde ("die Welt müsste hungern wie die Menschen im Gazastreifen").<sup>1020</sup> Der Versuch der USA, einen vorübergehenden Waffenstillstand vorzuschlagen - übrigens das erste Mal, dass sie den Begriff "Waffenstillstand" verwendeten - wurde im März von Russland und China mit einem Veto belegt.<sup>1021</sup> Im Juni unternahmen die USA ernsthaftere Anstrengungen, um einen Waffenstillstand zu erreichen, waren aber bis zum Redaktionsschluss nicht in der Lage, Israel oder die Hamas dazu zu bringen, ihren Vorschlag öffentlich zu akzeptieren.

Israel selbst deutete an, dass die USA Art Einfluss auf den Internationalen Strafgerichtshof (ICC) hätten

<sup>1010</sup> [https://www.huffpost.com/entry/state-department-internal-emails-gaza-israel\\_n\\_65296395e4b0a304ff6ff95d](https://www.huffpost.com/entry/state-department-internal-emails-gaza-israel_n_65296395e4b0a304ff6ff95d)

<sup>1011</sup> <https://twitter.com/RobbieGramer/status/1711366571665342603>

<sup>1012</sup> <https://news.un.org/en/story/2023/10/1142507>

<sup>1013</sup> <https://www.reuters.com/world/un-overwhelmingly-calls-aid-truce-between-israel-hamas-2023-10-27/>

<sup>1014</sup> [https://www.cnn.com/middleeast/live-news/israel-hamas-war-gaza-news-12-08-23/h\\_a7ad699a7e1acbc51205feb2276cdf29](https://www.cnn.com/middleeast/live-news/israel-hamas-war-gaza-news-12-08-23/h_a7ad699a7e1acbc51205feb2276cdf29)

<sup>1015</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/feb/20/us-vetoes-un-resolution-ceasefire-israel-gaza>

<sup>1016</sup> <https://news.un.org/en/story/2024/03/1147951>; <https://twitter.com/tparsi/status/1772281999358648553>

<sup>1017</sup> <https://twitter.com/AssalRad/status/1772315270880866802>; [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/us-says-ceasefire-resolution-non-binding-less-influential-security-council-members-object/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/us-says-ceasefire-resolution-non-binding-less-influential-security-council-members-object/);

<sup>1018</sup> <https://www.timesofisrael.com/us-blocks-security-council-motion-blaming-israel-for-deadly-gaza-aid-convoy-incident/>

<sup>1019</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/2024/apr/18/us-veto-palestine-membership-request-united-nations-council>

<sup>1020</sup> <https://x.com/halalflo/status/1792944530389393422>

<sup>1021</sup> <https://www.nytimes.com/2024/03/22/world/middleeast/us-cease-fire-resolution-vetoes.html>

Im April kündigte Israel inmitten von Gerüchten, dass der IStGH Haftbefehle gegen führende israelische Politiker, einschließlich des Premierministers, erlassen wird, gegenüber den USA an, dass es die Palästinensische Autonomiebehörde bestrafen und möglicherweise deren Zusammenbruch herbeiführen werde.<sup>1022</sup> Dieser Schritt war ein Signal an die Amerikaner, Druck auf den IStGH auszuüben und zu versuchen, die Ausstellung von Haftbefehlen zu verhindern. Parallel dazu schrieben 12 republikanische Senatoren einen Brief an den Ankläger des IStGH, in dem sie ihm persönlich sowie seinen Mitarbeitern und Partnern und deren Familien drohten, falls er einen Haftbefehl gegen die israelische Führung ausstellen würde ("Nehmt Israel ins Visier und wir nehmen euch ins Visier... Ihr seid gewarnt.").<sup>1023</sup>

Als der IStGH tatsächlich damit begann, Haftbefehle gegen israelische Führer auszustellen, lehnte Biden den Antrag des IStGH ab und erklärte: "Was hier geschieht, ist kein Völkermord."<sup>1024</sup> Die US-Regierung signalisierte daraufhin, dass sie den IStGH mit Sanktionen belegen werde,<sup>1025</sup> und das US-Repräsentantenhaus verabschiedete ein Sanktionsgesetz, das Wirtschaftssanktionen und Visabeschränkungen für Personen und Richter vorsieht, die mit dem IStGH in Verbindung stehen, sowie für deren Familienangehörige.<sup>1026</sup>

### *US-Aufsicht und israelische Rechenschaftspflicht*

Parallel zu seiner starken Unterstützung Israels minimierte der US-Staatsapparat seine Aufsicht über die israelischen Aktionen, was mit ziemlicher Sicherheit eine politische Entscheidung der US-Regierung war. De facto zog es der vor, von den eindeutigen Beweisen aus dem Gazastreifen nichts zu wissen oder Unwissenheit vorzutäuschen. Gleichzeitig haben die USA Israel nicht ernsthaft für vergangenes und gegenwärtiges Fehlverhalten zur Rechenschaft gezogen. Infolgedessen war Israel nicht einmal innerhalb des eigenen Rahmens und der Mechanismen der USA zur Überwachung der Hilfe und ihrer Verwendung für seine Handlungen verantwortlich.

In den ersten drei Monaten des Krieges hatten die USA nicht formell bewertet, ob Israels Vorgehen im Gazastreifen gegen die verstieß, obwohl es viele Hinweise gab, die auf diese Möglichkeit hindeuteten.<sup>1027</sup> Ihr Außenminister Antony Blinken erklärte, dass die von Südafrika gegen Israel erhobene Anklage wegen Völkermordes - die der IGH damals für plausibel hielt - "unbegründet" sei.<sup>(1028)</sup> Die offene Zurückweisung solcher Anschuldigungen verhinderte eine ernsthaftere Bewertung des israelischen Verhaltens, die schwerwiegendere Folgen für die Unterstützung Israels durch die USA hätte haben können. Es gibt eindeutige Hinweise darauf, dass die Spitzenbeamten in den USA es vorzogen, eine solche Bewertung abzuwarten.<sup>1029</sup>

Nach den "Leahy-Gesetzen" von 1997 (benannt nach dem Senator, der sie eingebracht hat) sind die USA verpflichtet, ausländischen Militär- oder Strafverfolgungseinheiten, die glaubhaft eklatanter Menschenrechtsverletzungen beschuldigt werden, die Unterstützung zu entziehen. Dieser Standard für glaubwürdige Informationen ist absichtlich niedrig angesetzt und erfordert keine Beweise oder eindeutige und überzeugende Beweise.<sup>1030</sup> Israel wurde in dieser Frage jedoch lange Zeit nachsichtig behandelt.<sup>1031</sup> Eine Untersuchung des *Guardian* ergab, dass besondere Mechanismen angewandt wurden, um Israel von den Leahy-Gesetzen abzuschirmen, und dass es für keinen anderen Verbündeten der USA ähnliche Sonderregelungen gibt (wie ein ehemaliger Beamter des Außenministeriums erklärte, "wusste jeder, dass die Regeln für Israel anders waren").<sup>(1032)</sup>

---

<sup>1022</sup> <https://www.axios.com/2024/05/01/us-israel-palestinian-authority-icc-arrest-warrant>

<sup>1023</sup> <https://twitter.com/mehdirhasan/status/1787503022299332951>. Der Staatsanwalt merkte auch an, dass "ein hochrangiger Führer" ihm sagte, dass der IStGH "für Afrika und für Schläger wie Putin" und nicht für den Westen oder seine Verbündeten geschaffen wurde: <https://x.com/RnaudBertrand/status/1792748783996207206>

<sup>1024</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/live/2024/may/20/biden-trump-democrats-immigration-latest>

<sup>1025</sup> <https://www.ft.com/content/6700a246-e0cd-49d8-b5ef-d2379e86290f>

<sup>1026</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/article/2024/jun/04/us-house-icc-sanctions-netanyahu-?>

<sup>1027</sup> <https://www.politico.com/newsletters/national-security-daily/2024/01/04/us-hasnt-formally-assessed-if-israel-violating-menschenrechte-00133799>

<sup>1028</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/blinken-says-daily-toll-gaza-too-high-israel-genocide-charge-meritless-2024-01-09>

<sup>1029</sup> <https://www.propublica.org/article/israel-gaza-blinken-leahy-sanctions-human-rights-violations?taid=662030f9d453a400011f6bcc>

<sup>1030</sup> <https://www.justsecurity.org/96522/israel-leahy-law/>

<sup>1031</sup> <https://www.propublica.org/article/israel-gaza-blinken-leahy-sanctions-human-rights-violations?taid=662030f9d453a400011f6bcc>

<sup>1032</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/jan/18/us-supply-weapons-israel-alleged-abuses-human-rights>

Ein ehemaliger Direktor Außenministeriums, der für die Überprüfung der Leahy-Gesetze zuständig war, sagte dasselbe.<sup>1033</sup> Trotz mehrerer Schreiben von Leahy selbst, in denen er auf grobe Menschenrechtsverletzungen durch die IDF hinwies, war keine Einheit aus diesem Grund bestraft worden.<sup>1034</sup>

Ein ähnlicher Fall betrifft die Weitergabe von Informationen. Nach US-Recht muss der Empfänger der Informationen das Völkerrecht einhalten. Im Falle Israels ergaben interne Überprüfungen, dass die Zusicherungen zur Einhaltung des Völkerrechts unzureichend waren und dass es kaum eine unabhängige Kontrolle gab, um zu bestätigen, dass die von den USA gelieferten Geheimdienstinformationen nicht Tod von Zivilisten beitrugen.<sup>1035</sup> Einige Beamte und Gesetzgeber äußerten dieselben Bedenken.<sup>1036</sup> Wie bereits erwähnt, gab es keine Anzeichen dafür, dass die USA den Austausch von Geheimdienstinformationen mit Israel daraufhin einschränkten.<sup>1037</sup>

Ende April spiegelte eine einwöchige Mediengeschichte den Ansatz der Biden-Administration zur israelischen Rechenschaftspflicht wider. Die so genannten "Leahy-Gesetze" spielten auch in diesem Fall eine zentrale Rolle. Am 18. April veröffentlichte *ProPublica* einen Bericht darüber, dass Blinken die Empfehlung eines Sonderpremiums des Außenministeriums ignorierte, einigen israelischen Einheiten die US-Militärhilfe zu entziehen, weil sie Missbräuche wie außergerichtliche Tötungen begangen und einen palästinensischen Teenager gefoltert und vergewaltigt hatten, der beschuldigt wurde, Steine und Molotowcocktails geworfen zu haben.<sup>1038</sup> Am 20. April (demselben Tag, an dem das US-Repräsentantenhaus eine Soforthilfe für Israel in Höhe von 26 Milliarden Dollar verabschiedete)<sup>1039</sup> veröffentlichte die Website *Axios* einen Bericht, wonach die USA voraussichtlich eine bestimmte IDF-Einheit wegen ihrer Menschenrechtsverletzungen im Westjordanland sanktionieren würden. Die meisten dieser Verstöße fanden lange vor dem gegenwärtigen Krieg statt.<sup>(1040)</sup> und umfassen beispielsweise einen Fall, in dem Soldaten der besagten Einheit einen 78-jährigen palästinensischen Amerikaner gefangen nahmen, ihm Handschellen und einen Knebel anlegten und ihn am Boden liegen ließen. Er wurde einige Stunden später tot aufgefunden (in diesem Fall wurde keine Anklage erhoben).<sup>1041</sup> Zwei weitere militärische und zwei zivile Einheiten wurden der "Menschenrechtsverletzungen" beschuldigt, aber die US-Regierung begnügte sich damit, die Angelegenheit mit diesen vier Einheiten durch israelische "Abhilfemaßnahmen" zu lösen.<sup>1042</sup> Am selben Tag, an dem die *Axios*-Meldung veröffentlicht wurde, reagierte der israelische Premierminister mit Empörung auf die Idee von Sanktionen gegen eine IDF-Einheit ("Wenn irgendjemand glaubt, Sanktionen gegen eine Einheit der IDF verhängen zu können - ich werde mich mit aller Kraft dagegen wehren"; er nannte es auch "den Gipfel der Absurdität und einen moralischen Tiefpunkt").<sup>1043</sup> Die Geschichte erregte einige Tage lang viel Aufmerksamkeit,<sup>1044</sup> danach schrieb Blinken in einem internen Schreiben, das ABC zugespielt wurde, dass Israel neue Informationen über die Einheit vorgelegt habe und dass er sich für einen Prozess der "effektiven Wiedergutmachung" als Weg nach vorn entschieden habe, anstatt Sanktionen zu verhängen.<sup>1045</sup> Ein ehemaliger Direktor des für die Überprüfung von Leahy zuständigen Büros des Außenministeriums sagte später, dieser Ansatz sei beispiellos nachsichtig.<sup>1046</sup>

<sup>1033</sup> <https://www.justsecurity.org/96522/israel-leahy-law/>

<sup>1034</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/jan/18/us-supply-weapons-israel-alleged-abuses-human-rights> ;  
<https://www.justsecurity.org/96522/israel-leahy-law/>

<sup>1035</sup> <https://www.wsj.com/politics/national-security/u-s-and-israels-unprecedented-intelligence-sharing-draws-criticism-a85979b4>

<sup>1036</sup> <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/06/14/us-israel-intelligence-cia-hostages/>

<sup>1037</sup> <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/06/14/us-israel-intelligence-cia-hostages/>

<sup>1038</sup> <https://www.propublica.org/article/israel-gaza-blinken-leahy-sanctions-human-rights-violations>

<sup>1039</sup> <https://www.foxnews.com/politics/house-overwhelmingly-passes-26-billion-aid-israel-gaza-tensions-iran-escalate>

<sup>1040</sup> <https://www.justsecurity.org/96522/israel-leahy-law/>

<sup>1041</sup> <https://www.axios.com/2024/04/20/us-israel-sanctions-idf-west-bank> ; <https://news.walla.co.il/item/3659530> ;

<https://www.reuters.com/world/middle-east/what-is-israeli-netzah-yehuda-battalion-accused-2024-04-22/> ;

<https://www.justsecurity.org/96522/israel-leahy-law/>

<sup>1042</sup> <https://www.nbcnews.com/news/world/us-sanctions-idf-unit-netzah-yehuda-west-bank-human-rights-abuses-rcna149549> ;

<https://abcnews.go.com/Politics/biden-sanction-israeli-military-units-accused-human-rights/story?id=109651562>

<sup>1043</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-04-20/ty-article/.premium/u-s-set-to-sanction-ultra-orthodox-israeli-army-battalion-based-in-the-west-bank/0000018e-fd0b-d140-a3ee-fddf9a1c0000> ; <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/21/us-poised-impose-sanctions-israel-defense-force-netzah-yehuda-battalion>

<sup>1044</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/what-is-israeli-netzah-yehuda-battalion-accused-2024-04-22/> ;

<https://theconversation.com/netzah-yehuda-the-violent-and-aggressive-idf-unit-the-us-is-thinking-of-sanctioning-228436> <sup>1045</sup>

<https://abcnews.go.com/Politics/biden-sanction-israeli-military-units-accused-human-rights/story?id=109651562>

<sup>1046</sup> <https://www.justsecurity.org/96522/israel-leahy-law/>



Am selben Tag (26. April) enthüllte ein durchgesickertes vertrauliches US-Papier, dass Israel laut USAID (10 USAID-Beamte bestätigten das Papier) in einem internen Dokument, das an Blinken geschickt wurde, gegen das humanitäre Völkerrecht verstößt, unter anderem durch die Blockierung der von den USA finanzierten humanitären Hilfe für Gaza.<sup>1047</sup> Wie am nächsten Tag bekannt wurde, enthielt das Dokument auch vier Büros des Außenministeriums, die feststellten, dass Israels Zusicherungen "weder glaubwürdig noch verlässlich" waren und dass Israel wiederholt geschützte Stätten und zivile Infrastrukturen angriff, wenig unternahm, um Verstöße zu untersuchen, humanitäre Helfer und Journalisten in einem noch nie dagewesenen Ausmaß tötete und humanitäre Hilfe willkürlich einschränkte.<sup>1048</sup> Wenige Wochen später, Mitte Mai, veröffentlichte das Außenministerium seinen offiziellen Bericht als Reaktion auf das NSM-20-Memorandum, in dem die Regierung aufgefordert wurde, dem US-Kongress darüber Bericht zu erstatten, ob es glaubwürdige Berichte oder Behauptungen gab, die Israels Zusicherungen, das humanitäre Völkerrecht einzuhalten, widerlegten.<sup>1049</sup> Der Bericht kam zu dem Schluss, dass Israel wahrscheinlich US-Waffen bei "Vorfällen, die Bedenken" hinsichtlich der Einhaltung des Rechts aufkommen lassen, eingesetzt hat, stellte aber auch fest, dass Israel derzeit keine humanitäre Hilfe blockiert, dass es keine direkten Hinweise darauf gibt, dass Israel absichtlich Zivilisten ins Visier nimmt, und wies darauf hin, dass Israel insgesamt dem Völkerrecht verpflichtet ist.<sup>(1050)</sup> Eine unabhängige Arbeitsgruppe veröffentlichte einen detaillierten Bericht, der die Schlussfolgerungen des Berichts heftig bestreitet.<sup>1051</sup> Kurz nach der Veröffentlichung des Berichts trat ein 20-jähriger Veteran des US-Außenministeriums, der zu den Fachexperten gehörte, die den Bericht verfassten (bis er Ende April aus dem Bericht entfernt wurde), aus Protest zurück und erklärte, dass die Schlussfolgerungen des Berichts der überwältigenden Meinung der zu dem konsultierten Experten widersprächen und dass es klar sei, dass Israel eine Rolle bei der Begrenzung der Menge an Lebensmitteln und medizinischen Gütern spiele, die in den Gazastreifen gelangen.<sup>1052</sup>

Mit Fortdauer des Krieges verhängten die USA schließlich Sanktionen gegen Vertreter rechtsextremer Bewegungen in Israel, die jedoch im Allgemeinen symbolischen Charakter hatten. Im Februar nahmen die USA vier Personen ins Visier, die beschuldigt wurden, Palästinenser und israelische Friedensaktivisten im Westjordanland angegriffen zu haben. Den vier wurde die Nutzung des US-Finanzsystems untersagt, und US-Bürger durften keine Geschäfte mit ihnen machen.<sup>1053</sup> Dies geschah, als Biden Michigan besuchte, einen wichtigen Bundesstaat für die bevorstehenden Wahlen, in dem es eine große arabisch-amerikanische Bevölkerung gibt, die seine Unterstützung Israels kritisiert.<sup>(1054)</sup> Die Sanktionen waren ein Zeichen dafür, dass Biden versuchte, seine Kritiker zu beschwichtigen. Mitte März kündigten die USA neue Sanktionen gegen zwei illegale Außenposten an, die als Basis für Angriffe von Siedlern auf palästinensische Zivilisten dienten, sowie gegen drei weitere Siedler.<sup>1055</sup> Obwohl israelische Banken den sieben Siedlern zunächst die Nutzung ihrer persönlichen und geschäftlichen Bankkonten untersagten,<sup>1056</sup> berichteten israelische Medien, dass die USA die Sanktionen nach einer Drohung des israelischen Finanzministers, die palästinensische Wirtschaft zum Zusammenbruch zu bringen, gelockert hätten (die USA behaupteten, die Lockerung der Sanktionen sei mit anderen Sanktionsprogrammen vereinbar).<sup>(1057)</sup>

<sup>1047</sup> <https://www.devex.com/news/exclusive-usaid-officials-say-israel-breached-us-directive-on-gaza-aid-107545>

<sup>1048</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/some-us-officials-say-internal-memo-israel-may-be-violating-international-law-2024-04-27/>

<sup>1049</sup> <https://theintercept.com/2024/05/10/israel-human-rights-gaza-report/>

<sup>1050</sup> <https://theintercept.com/2024/05/10/israel-human-rights-gaza-report/>; für die nicht klassifizierte Version des Berichts:

<https://www.justsecurity.org/wp-content/uploads/2024/05/Report-to-Congress-under-Section-2-of-the-National-Security-Memorandum-on-Safeguards-and-Accountability-with-Respect-to-Transferred-Defense.pdf>

<sup>1051</sup> <https://www.justsecurity.org/94980/task-force-national-security-memorandum-20/>; <https://www.justsecurity.org/wp-content/uploads/2024/04/NSM20-TF-Report--Final.pdf>

<sup>1052</sup> <https://www.theguardian.com/world/article/2024/may/30/stacy-gilbert-us-state-department-israel-gaza-aid>; [https://www.democracynow.org/2024/5/31/stacy\\_gilbert\\_state\\_dept\\_resignation\\_gaza](https://www.democracynow.org/2024/5/31/stacy_gilbert_state_dept_resignation_gaza)

<sup>1053</sup> <https://apnews.com/article/biden-west-bank-israeli-settlers-palestinians-80f9e6be6f6a7bb75dc86360ac2fa6ce>

<sup>1054</sup> <https://www.bbc.com/news/world-us-canada-68173904>

<sup>1055</sup> <https://www.axios.com/2024/03/14/us-settler-sanctions-west-bank>

<sup>1056</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/israeli-banks-heed-us-anti-settler-sanctions-far-right-ministers-object-2024-02-05/>

<sup>1057</sup> <https://www.israelhayom.co.il/news/geopolitics/article/15507010>; <https://www.israelhayom.co.il/news/geopolitics/article/15425756>

Eine dritte Sanktionsrunde Mitte April richtete sich gegen einen Verbündeten des israelischen Ministers für nationale Sicherheit sowie gegen zwei Organisationen, die Gelder für Siedler gesammelt hatten, die in früheren Sanktionsrunden ins Visier genommen worden waren.<sup>1058</sup> Eine vierte Sanktionsrunde Mitte Juni richtete sich gegen eine Siedlerorganisation, die humanitäre Hilfskonvois nach Gaza angegriffen hatte.<sup>(1059)</sup> Die Sanktionen selbst, insbesondere in ihrer abgemilderten Version, bleiben in ihrem Umfang begrenzt und unwirksam.<sup>1060</sup> Die Siedler selbst sowie lokale Rechtsgruppen und Palästinenser im Westjordanland bezeichneten die Sanktionen als minimal wirksam.<sup>1061</sup> Die wenigen bisher involvierten Personen deuten darauf hin, dass die US-Regierung mit den Sanktionen versucht hat, ihren Unmut zu signalisieren - mehr gegenüber den heimischen US-Wählern als gegenüber dem israelischen oder internationalen Publikum -, es aber unterlassen hat, während des Krieges sinnvoll etwas zu unternehmen, um die Situation zu ändern.

### *US-Israelische Beziehungen*

Obwohl die USA Israel während des gesamten Krieges weiterhin unterstützten, rügten sie es auch verbal in immer schärferen Worten für seine Kriegsführung. Ein Teil dieses Vorgehens zielte wahrscheinlich darauf ab, den erheblichen Schaden für das internationale Ansehen der USA aufgrund ihrer Unterstützung Israels zu begrenzen und die Wähler im eigenen Land bei den bevorstehenden Wahlen zu beruhigen. Gleichzeitig haben die USA dem Verhalten Israels seit Beginn des Krieges gewisse Grenzen gesetzt. Einige dieser Beschränkungen waren erfolgreich, indem sie Israel daran hinderten, eine weitere Front im Libanon zu eröffnen oder Umfang der israelischen Invasion in Rafah zu verlangsamen und zu verringern. Gleichzeitig hat die US-Regierung jedoch davon abgesehen, nach ihren Erklärungen und Bekundungen ernsthafte Maßnahmen zu ergreifen. In diesem Abschnitt werden die Beziehungen auf monatlicher Basis behandelt, in der Regel mit einem Absatz für jeden Monat nach Oktober, wobei der Schwerpunkt auf den Äußerungen hoher US-Beamter Präsident Joe Biden und Außenminister Antony Blinken liegt.

Die Botschaften der US-Regierung Anfang und Mitte Oktober betonten die volle Unterstützung der USA für Israel. Bereits am 7. Oktober erklärte Biden, dass "die Vereinigten Staaten an der Seite Israels stehen. Wir werden es nie versäumen, ihnen den Rücken zu stärken". Der Präsident versprach eine Koordinierung mit Israel, materielle, militärische und diplomatische Unterstützung, die er als "felsfest" bezeichnete.<sup>1062</sup> Mitte Oktober besuchte Biden Israel, und erklärte: "Ich komme nach Israel mit einer einzigen Botschaft: Ihr seid nicht allein", sagte Biden. "Solange die Vereinigten Staaten stehen - und wir werden immer stehen - wir werden euch niemals allein lassen."<sup>1063</sup>

Ab Ende Oktober jedoch veranlasste die steigende Zahl der palästinensischen Todesopfer die US-Regierung, ihre Botschaft auf die palästinensische Zivilbevölkerung auszuweiten. Sowohl Biden als auch Blinken sprachen ausdrücklich von humanitärer Hilfe für die Palästinenser und der Notwendigkeit während der israelischen Bodeninvasion zu schützen.<sup>1064</sup> Biden äußerte sich zuversichtlich, dass "Israel nach den Maßstäben ... der Kriegsregeln handeln wird" und dass "die Unschuldigen in Gaza [in der Lage sein würden], Zugang zu Medikamenten, Lebensmitteln und Wasser zu erhalten",<sup>(1065)</sup> und drängte Netanjahu, mehr humanitäre Hilfe nach Gaza zu bringen.<sup>(1066)</sup>

---

<sup>1058</sup> <https://www.reuters.com/world/us/us-slaps-sanctions-entities-that-raised-funds-west-bank-settlers-2024-04-19/>; für die Mittelbeschaffung siehe auch: <https://apnews.com/article/israel-palestinians-sanctions-settlers-biden-west-bank-85cee76d68c17091d9b4d3e14f3eeb74>

<sup>1059</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/us-impose-sanctions-israeli-group-that-attacked-gaza-aid-2024-06-14/>

<sup>1060</sup> <https://jacobin.com/2024/03/biden-sanctions-israeli-settlers-palestine>

<sup>1061</sup> <https://apnews.com/article/us-sanctions-israeli-settlers-west-bank-palestinians-354f8b0a44b70c25bf013614b4775900>; also <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-06-13/ty-article/.premium/israel-finances-west-bank-outpost-owned-by-settlers-placed-under-u-s-u-k-eu-sanctions/00000190-1105-db28-a995-559d87720000>

<sup>1062</sup> <https://www.c-span.org/video/?530992-1/president-biden-remarks-situation-israel>

<sup>1063</sup> <https://apnews.com/article/joe-biden-israel-amas-palestinians-a85cb682fdc61b80285cf4ab354354ce>;

<https://www.npr.org/2023/10/19/1206997120/biden-israel-politics-democrat-republican-middle-east-amas>

<sup>1064</sup> <https://www.reuters.com/world/behind-bidens-shift-israel-amas-war-gaza-deaths-international-pressure-2023-10-27/>

<sup>1065</sup> <https://www.cnn.com/2023/10/15/politics/biden-60-minutes-interview-gaza-israel/index.html>

<sup>1066</sup> <https://www.cnn.com/2023/10/30/politics/biden-netanyahu-aid-gaza/index.html>

Blinken erklärte, dass die palästinensische Zivilbevölkerung Opfer der Hamas sei und dass "das Leben der palästinensischen Zivilbevölkerung geschützt werden muss", und dadurch, dass lebenswichtige humanitäre Hilfe in den Gazastreifen gelangen dürfe.<sup>1067</sup> Die Biden-Administration drängte ihre israelischen Amtskollegen auch, über eine Rückzugsstrategie nachzudenken, bevor sie ihre Bodeninvasion starteten, und bei der Kriegsführung Vorsicht walten zu lassen.<sup>1068</sup> Wie oben dargelegt, hat sich die Unterstützung der USA trotz des israelischen Verhaltens, das diese vorausschauenden frühen Warnungen, die bis zum jetzigen Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts relevant sind, im Allgemeinen ignoriert hat, nicht wesentlich geändert.

Im November drängten die USA Israel weiterhin, seine militärische Reaktion einzuschränken, während israelische Beamte - die manchmal zur gleichen Zeit und am gleichen Ort Reden hielten - diese Idee ablehnten.<sup>1069</sup> Biden und seine Top-Berater warnten Israel, dass die internationale Gegenreaktion die Unterstützung für Israel bald untergraben würde, was schlimme Folgen für die IDF und Israel hätte.<sup>1070</sup> Der US-Präsident bekräftigte, dass die Zweistaatenlösung der einzige Weg zur Lösung des allgemeinen Konflikts sei,<sup>1071</sup> sagte, dass das Al-Shifa-Krankenhaus im Zusammenhang mit dem ersten israelischen Überfall auf das Krankenhaus im November "geschützt werden muss",<sup>1072</sup> und merkte auch an, dass extremistische Siedler im Westjordanland für ihre Gewalttaten zur Rechenschaft gezogen werden müssten.<sup>1073</sup> Blinken kritisierte Israel dafür, dass es nicht genug tue, um den Schaden für die Zivilbevölkerung im Gazastreifen zu minimieren, und erklärte, dass "viel zu viele" Palästinenser gestorben seien und gelitten hätten.<sup>1074</sup> Er verglich sogar die palästinensischen Kinder, die er aus den

Mehr als 500 Beamte und Mitarbeiter kritisierten Bidens unerschütterliche Unterstützung Israels in einem Brief und forderten einen Waffenstillstand, und über 1.000 Mitarbeiter von USAID forderten die Regierung auf, ihren Einfluss besser zu nutzen, um die der zivilen Todesopfer in Gaza zu begrenzen.<sup>1076</sup> Trotz dieser Warnungen legten die USA keine roten Linien für Israel fest.<sup>1077</sup>

Im Dezember warnte Biden, dass Israel wegen seiner "wahllosen Bombardierung" des Gazastreifens die internationale Unterstützung verliere, und schlug vor, dass Netanjahu "seine Regierung wechseln" müsse.<sup>1078</sup> Blinken wiederholte die Notwendigkeit für Israel, die Zivilbevölkerung zu schützen und die humanitäre Hilfe aufrechtzuerhalten,<sup>1079</sup> und wies auf die Kluft zwischen Israels "erklärten Absichten, die Zivilbevölkerung zu schützen [sic] und den zunehmenden Opfern vor Ort" hin.<sup>1080</sup> Er fügte hinzu, dass es "keine dauerhafte interne Vertreibung" im Streifen geben dürfe.<sup>1081</sup> Bei einem seiner Besuche in Israel stellte Blinken klar, dass Israel bis Anfang Januar Zeit habe, seine Bodenoperation zu beenden,<sup>1082</sup> obwohl der israelische Armeechef erklärte, dass der Krieg noch "viele Monate" andauern werde.<sup>1083</sup> Blinken sagte auch, dass die Beendigung des Krieges "so schnell wie möglich" für die US-Regierung höchste Priorität habe.<sup>1084</sup>

---

<sup>1067</sup> <https://www.washingtonpost.com/opinions/2023/10/31/antony-blinken-biden-aid-ukraine-israel-gazans/>. Blinken sagte auch, dass die israelische Führung die Bereitstellung humanitärer Hilfe durch die USA für den Gazastreifen unterstütze.

<sup>1068</sup> <https://www.reuters.com/world/behind-bidens-shift-israel-hamas-war-gaza-deaths-international-pressure-2023-10-27/>

<sup>1069</sup> <https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-11-03/blinken-shifts-israel-message-as-backlash-grows-over-gaza-deaths>

<sup>1070</sup> <https://www.cnn.com/2023/11/02/politics/biden-administration-warning-israel-gaza-civilians/index.html>

<sup>1071</sup> <https://apnews.com/article/biden-revitalized-palestinian-authority-israel-hamas-war-bf8defe81079d6e6371f228157f9be10>

<sup>1072</sup> <https://www.pbs.org/newshour/politics/watch-al-shifa-hospital-in-gaza-must-be-protected-biden-says>

<sup>1073</sup> <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2023/11/06/readout-of-president-bidens-call-with-prime-minister-netanyahu-of-israel-8/>

<sup>1074</sup> <https://apnews.com/article/blinken-israel-gaza-hamas-850cf28c13d8df087f75c0536462b604>

<sup>1075</sup> <https://x.com/Channel4News/status/1720452839435038986>

<sup>1076</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/2023/nov/14/biden-letter-israel-gaza-war-ceasefire>

<sup>1077</sup> <https://www.cnn.com/2023/11/02/politics/biden-administration-warning-israel-gaza-civilians/index.html>

<sup>1078</sup> <https://apnews.com/article/biden-israel-hamas-oct-7-44c4229d4c1270d9cfa484b664a22071>

<sup>1079</sup> <https://www.state.gov/secretary-antony-j-blinken-remarks-to-the-press-18/>; <https://www.state.gov/secretary-antony-j-blinken-and-united-kingdom-foreign-secretary-david-cameron-at-a-joint-press-availability/>; <https://www.state.gov/secretary-antony-j-blinken-with-jake-tapper-of-cnn-state-of-the-union-3/>

<sup>1080</sup> <https://www.theguardian.com/world/2023/dec/08/us-israel-hamas-war-gaza-civilian-protection-antony-blinken>

<sup>1081</sup> <https://www.timesofisrael.com/blinken-said-to-warn-war-cabinet-it-may-not-have-months-to-topple-hamas/>

<sup>1082</sup> <https://www.thetimes.co.uk/article/us-pressures-israel-to-end-war-against-hamas-in-a-month-3vnb52wf9>

<sup>1083</sup> <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-67824421>

<sup>1084</sup> <https://www.timesofisrael.com/biden-presses-netanyahu-on-protecting-gaza-civilians-discusses-phasing-of-war/>

Im Januar versuchten sowohl Biden als auch Blinken, den regionalen Frieden im Rahmen Zweistaatenlösung zu erörtern,<sup>1085</sup> und erörterten sogar die Möglichkeiten der USA, einen palästinensischen Staat nach dem Krieg anzuerkennen.<sup>1086</sup> Obwohl Netanjahu erklärte, dass er die Gründung eines palästinensischen Staates nicht zulassen würde, sagte Biden, dass dies auch mit Netanjahu im Amt möglich sei.<sup>1087</sup> US-Beamte behaupteten, dass Biden die Geduld mit Netanjahu "am Ende" sei, dass es auf amerikanischer Seite tiefe Frustrationen gebe und dass Biden Netanjahu gesagt habe, dass er kein Jahr Krieg im Gazastreifen wolle.<sup>1088</sup> Biden erklärte, dass es den Palästinensern erlaubt werden müsse, in ihre Häuser im Gazastreifen zurückzukehren, und dass sie nicht aus dem vertrieben werden dürften.<sup>1089</sup> Bei einer anderen Gelegenheit beschrieb er den Konflikt als "herzerreißend" und dass "das Leiden mein Herz bricht".<sup>1090</sup>

Im Februar bezeichnete Biden die israelische Militäraktion als "" und erklärte, er dränge "jetzt sehr darauf, diesen Geisel-Waffenstillstand in Angriff zu nehmen".<sup>1091</sup> Der Sprecher des Weißen Hauses sagte, dass eine Operation in Rafah unter derzeitigen Umständen "eine Katastrophe für diese Menschen [d.h. die Palästinenser] wäre und wir sie nicht unterstützen würden."<sup>1092</sup> Einige Tage später sagte Biden in einem Telefongespräch mit Netanjahu, dass eine Militäroperation in Rafah nicht ohne einen "glaubwürdigen und durchführbaren Plan zur Gewährleistung der Sicherheit und Unterstützung der mehr als eine Million Menschen, die dort Schutz suchen", durchgeführt werden sollte.<sup>1093</sup> Gleichzeitig gaben drei US-Beamte zu, dass die USA Israel nicht bestrafen werden, wenn es eine solche Militäroperation in Rafah startet.<sup>1094</sup> Blinken erklärte, dass "Israel sicherstellen muss, dass die Lieferung von lebensrettenden Hilfsgütern nach Gaza aus keinem Grund und von niemandem blockiert wird" und forderte Israel auf, "mehr zu tun, um der Zivilbevölkerung zu helfen".<sup>1095</sup> Obwohl sowohl Biden als auch Blinken auf einen Waffenstillstandsplan drängten (wobei Biden auf einen Waffenstillstand innerhalb einer Woche hoffte), erklärte Netanjahu offen, dass der Krieg weitergehen werde, bis Israel vollständig gesiegt habe.<sup>1096</sup> Vielleicht als Reaktion darauf erklärte Blinken, dass Israels Ausweitung der Siedlungen im Westjordanland "mit dem Völkerrecht unvereinbar" sei und kehrte damit zur US-Politik vor der Trump-Regierung zurück.<sup>1097</sup>

Anfang März wurde das Waffenstillstands-Narrativ fortgesetzt, als Bidens Vizepräsidentin Kamala Harris wegen des "unermesslichen Ausmaßes des Leidens in Gaza" einen "sofortigen Waffenstillstand für mindestens die nächsten sechs Wochen" im Gazastreifen forderte.<sup>1098</sup> Bis heute ist kein solcher Waffenstillstand zustande gekommen. Als die USA einräumten, dass die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens unter "akuter Ernährungsunsicherheit" leidet,<sup>1099</sup> begannen die USA mit dem Abwurf von Hilfsgütern aus der Luft nach Gaza und mit dem Bau eines provisorischen Piers (siehe beides oben).<sup>(1100)</sup>

---

<sup>1085</sup> <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2024/01/19/readout-of-president-joe-bidens-call-with-prime-minister-netanyahu-von-israel-2/>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/blinken-discuss-way-forward-gaza-he-meets-israeli-leader-2024-01-09/>

<sup>1086</sup> <https://www.axios.com/2024/01/31/palestine-statehood-biden-israel-gaza-war>

<sup>1087</sup> <https://www.aljazeera.com/news/liveblog/2024/1/19/israels-war-on-gaza-live-us-support-for-israel-ironclad-despite-rebuff?update=2635028>

<sup>1088</sup> <https://www.axios.com/2024/01/14/biden-netanyahu-israel-gaza-war-tensions>; <https://www.axios.com/2024/01/26/biden-netanyahu-israel-hamas-krieg-gaza-fahrplan>

<sup>1089</sup> <https://www.cnn.com/2024/01/09/politics/blinken-israel-gaza-war-talks/index.html>

<sup>1090</sup> <https://www.reuters.com/world/us/blinken-says-us-demand-he-mourns-gutwrenching-scenes-gaza-2024-01-17/>

<sup>1091</sup> <https://www.washingtonpost.com/politics/2024/02/08/biden-israel-gaza-speech-netanyahu/>

<sup>1092</sup> <https://www.washingtonpost.com/politics/2024/02/08/biden-israel-gaza-speech-netanyahu/>

<sup>1093</sup> <https://www.aljazeera.com/news/liveblog/2024/2/11/israels-war-on-gaza-live-leaders-warn-of-catastrophe-if-rafah-invaded?update=2700975>

<sup>1094</sup> <https://www.politico.com/newsletters/national-security-daily/2024/02/13/us-wont-punish-israel-for-rafah-op-that-doesnt-protect-civilians-00141013>

<sup>1095</sup> <https://www.state.gov/secretary-antony-j-blinken-at-a-press-availability-46/>

<sup>1096</sup> <https://apnews.com/article/blinken-netanyahu-israel-hamas-gaza-saudi-arabia-qatar-palestinians-48ff7a3bbab5d92841df2949c29d9e72>; <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68410226>; <https://www.nbcnews.com/politics/white-house/biden-walks-back-prediction-monday-ceasefire-deal-gaza-hopeful-probabl-rcna141161> <sup>1097</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/feb/23/blinken-oppose-new-israeli-settlements>

<sup>1098</sup> <https://x.com/KamalaHarris/status/1764409522553082344>

<sup>1099</sup> <https://www.timesofisrael.com/blinken-says-all-of-gaza-facing-unprecedented-food-insecurity/>

<sup>1100</sup> <https://www.nbcnews.com/politics/white-house/biden-announces-us-will-airdrop-food-aid-gaza-rcna141436>; <https://time.com/6898685/biden-israel-pressure-gaza-aid-pier-in-state-of-the-union/>

Mitte März kritisierte der Mehrheitsführer im US-Senat Netanjahu und erklärte, er sei "ein großes Hindernis für den Frieden", das "vom Weg abgekommen" sei.<sup>1101</sup> Biden lobte später die "gute" Rede.<sup>1102</sup> Biden selbst sagte, dass Netanjahu "Israel mehr schade als helfe",<sup>1103</sup> und versicherte, dass "humanitäre Hilfe keine zweit-rangige Erwägung oder ein Druckmittel sein kann... Der Schutz und die Rettung unschuldiger Leben muss Priorität haben".<sup>(1104)</sup> Die US-Regierung konzentrierte sich auch auf die zukünftige Rafah-Kampagne. In diesem Monat sprach Biden zum ersten Mal von einer roten Linie in auf eine Invasion in Rafah ("Es ist eine rote Linie, aber ich werde Israel niemals verlassen"), obwohl viele dies in einer eingeschränkten Weise interpretierten, die nicht alle israelischen Militäroperationen in Rafah vollständig ablehnte.<sup>1105</sup> Blinken erklärte, dass "eine größere militärische Bodenoperation [d. h. in Rafah] nicht der Weg ist. Es besteht die Gefahr, dass noch mehr Zivilisten getötet werden... es besteht die Gefahr, dass Israel in der Welt weiter isoliert wird und seine langfristige Sicherheit und sein Ansehen gefährdet werden.<sup>1106</sup> Bidens Vizepräsident Harris sagte, dass die USA keine Maßnahmen gegen Israel für den Fall ausschließen, dass es Rafah angreift.<sup>1107</sup> Netanjahu erklärte jedoch, dass wenn die USA einen Angriff auf Rafah nicht unterstützen, "wir es selbst tun werden".<sup>1108</sup>

Anfang April erklärte Biden, dass Israel "nicht genug getan hat, um die Mitarbeiter von Hilfsorganisationen" oder die Zivilbevölkerung in Gaza zu schützen, und sagte, er sei "empört und untröstlich über den Tod der Mitarbeiter der World Central Kitchen".<sup>1109</sup> Er wiederholte, dass Israel spezifische und konkrete Schritte unternehmen, um den Schaden für die Zivilbevölkerung, das humanitäre Leid und die Sicherheit der Mitarbeiter von Hilfsorganisationen zu beheben, und behauptete, dass die Politik der USA in Bezug auf den Gazastreifen davon abhängen, ob Israel diese Schritte befolge.<sup>1110</sup> Biden sagte auch, dass Netanjahu mit seinem Vorgehen in Gaza einen "Fehler" mache.<sup>1111</sup> Blinken warnte, dass Israel Gefahr laufe, sich von der Hamas zu unterscheiden, wenn es die Zivilbevölkerung des Gazastreifens nicht schütze.<sup>1112</sup> Der US-Verteidigungsminister Lloyd Austin behauptete jedoch, dass die USA "keine Beweise" dafür hätten, dass Israel im Gazastreifen einen Völkermord begehe (lehnte den Gedanken aber nicht völlig ab).<sup>(1113)</sup> Der iranische Angriff Mitte April - bei dem die USA eine wichtige Rolle bei der Verteidigung Israels spielten - brach den Trend der kritischen US-Stellungnahmen. Am Ende des Monats ging die US-Regierung dazu über, Israel lediglich aufzufordern, mehr humanitäre Hilfe in den Gazastreifen zu lassen (zum Vergleich: Im April wurden die meisten Hilfsgüter in den Gazastreifen geliefert).<sup>1114</sup> Die US-Regierung begann auch, ein Waffenstillstandsabkommen zu fordern, das Israel angeblich akzeptierte, obwohl es keine Hinweise darauf gab, dass Israel ein solches Abkommen tatsächlich unterstützte.<sup>1115</sup>

Anfang Mai knüpfte Biden die Hilfe zum ersten Mal an Bedingungen, indem er ausdrücklich sagte, dass er die Lieferung von Bomben und Artilleriegeschossen an Israel einstellen würde, wenn es eine größere Invasion des Gazastreifens startet: "Ich habe deutlich gemacht, dass, wenn sie nach Rafah gehen - sie sind noch nicht nach Rafah gegangen - wenn sie nach Rafah gehen, ich nicht die Waffen liefern werde, die in der Vergangenheit verwendet wurden, um mit Rafah umzugehen, um mit den Städten umzugehen - die mit diesem Problem umgehen."<sup>(1116)</sup>

<sup>1101</sup> <https://www.cbsnews.com/news/biden-schumer-speech-netanyahu-gaza/>

<sup>1102</sup> <https://www.cnn.com/2024/03/18/politics/joe-biden-netanyahu-phone-call/index.html>

<sup>1103</sup> <https://apnews.com/article/biden-netanyahu-red-line-frustration-gaza-0f23fa8d02288c1b9d862ddc4035872e>

<sup>1104</sup> <https://time.com/6898685/biden-israel-pressure-gaza-aid-pier-in-state-of-the-union/>

<sup>1105</sup> <https://www.wsj.com/world/middle-east/how-israel-avoided-bidens-red-line-ad715144>

<sup>1106</sup> <https://www.aljazeera.com/news/liveblog/2024/3/22/israels-war-on-gaza-live-the-choice-is-clear-a-2-state-solution?update=2790517>

<sup>1107</sup> <https://abcnews.go.com/Politics/harris-us-ruled-consequences-israel-invades-rafah/story?id=108431225>

<sup>1108</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/03/22/israel-blinken-amas-doha-negotiations/>

<sup>1109</sup> <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2024/04/02/statement-from-president-joe-biden-on-the-death-of-welt-zentrale-kuechenarbeiter-im-gaza/>

<sup>1110</sup> <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2024/04/04/readout-of-president-joe-bidens-call-with-prime-minister-netanyahu-von-israel-3/>; <https://apnews.com/article/biden-netanyahu-3591fb5f82b22cf8e5d1060fccaef115>;

<https://www.axios.com/2024/04/05/biden-netanyahu-us-support-israel>

<sup>1111</sup> <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-68766592>

<sup>1112</sup> [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/blinken-warns-israel-risks-becoming-indistinguishable-from-amas-if-it-doesnt-protect-gaza-zivilisten/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/blinken-warns-israel-risks-becoming-indistinguishable-from-amas-if-it-doesnt-protect-gaza-zivilisten/)

<sup>1113</sup> <https://www.axios.com/2024/04/09/israel-genocide-gaza-us-austin-palestinians>

<sup>1114</sup> <https://apnews.com/article/blinken-israel-amas-war-gaza-saudi-arabia-c0425791dc59e745021d3dd726dc8f09>

<sup>1115</sup> <https://apnews.com/article/blinken-israel-amas-war-gaza-saudi-arabia-c0425791dc59e745021d3dd726dc8f09>

<sup>1116</sup> <https://www.cnn.com/2024/05/08/politics/joe-biden-interview-cnntv/index.html>

Die Invasion in Rafah fand statt, und Biden stoppte nicht nur nicht offen die Waffenlieferungen an Israel gemäß dem, was US-Medien als "Ultimatum" an Israel bezeichneten (ein anonymes Beamter behauptete, eine Lieferung sei zurückgehalten worden),<sup>1117</sup> sondern einige Tage später trieb seine Regierung einen Waffenverkauf an Israel im Wert von 1 Milliarde Dollar voran.<sup>1118</sup> Ende Mai stellte die US-Regierung klar, dass sie ihre Israel-Politik nicht ändern werde,<sup>1119</sup> als die israelische Operation in Rafah ausgeweitet wurde.<sup>1120</sup> Darüber hinaus lud die parteiübergreifende Führung des US-Repräsentantenhauses und des Senats Netanjahu ein, vor einer gemeinsamen Sitzung des Kongresses zu sprechen.<sup>1121</sup> Gleichzeitig rief Biden zu einem dauerhaften Waffenstillstand auf, wobei er einen früheren Vorschlag öffentlich machte und sowohl Israel als auch die Hamas aufforderte, diesem zuzustimmen.<sup>(1122)</sup> Parallel zu dieser widersprüchlichen Botschaft verschärften die USA jedoch ihre Kritik an Israel. Biden gab zu, dass Israel US-Bomben eingesetzt hat, um palästinensische Zivilisten zu töten,<sup>1123</sup> und anonyme Spitzenbeamte bezeichneten Israels Strategie in Gaza als "selbsterstörerisch".<sup>(1124)</sup> Daraufhin versuchten einige israelische Stimmen, Verbindungen zwischen den USA und der Hamas herzustellen, die auf einigen gemeinsamen Interessen beruhten<sup>(1125)</sup> während Israels Minister für nationale Sicherheit in einem Tweet erklärte, dass "Hamas Biden".<sup>1126</sup>

Im Juni erklärte Biden in einem Interview, dass "die Leute allen Grund hätten, zu Schluss zu kommen", dass Netanjahu den Krieg zu seinem eigenen politischen Vorteil verlängere.<sup>1127</sup> Seine Aussage passte zu einer Einschätzung der CIA, die zu dem Schluss kam, dass Netanjahu sich dem Druck widersetzen würde, einen "Endzustand" für Gaza zu definieren.<sup>1128</sup> Gleichzeitig kam die Biden-Administration zu dem Schluss, dass Israel "in Rafah rote Linie überschritten" habe, und stellte die israelische Operation als "einen Aufschwung" dar.<sup>1129</sup> Zum Vergleich: In einer palästinensischen Umfrage gaben 51 % der Befragten im Gazastreifen an, dass der Angriff auf Rafah speziell sie vertrieben habe.<sup>1130</sup>

### *Dissens in der amerikanischen Verwaltung und Gesellschaft*

Im Laufe des Krieges entschieden sich viele amerikanische Beamte, ihre Ablehnung zu äußern, einige unter ihrem eigenen Namen, andere anonym. Bis Ende Mai traten etwa acht oder neun Beamte öffentlich zurück.<sup>1131</sup> Anfang Mai sagten Beamte, die zurückgetreten waren, dass sie einen Anstieg der nicht öffentlichen Rücktritte feststellten.<sup>1132</sup> Einem derjenigen, die öffentlich zurückgetreten waren, zufolge könnten über 24 Personen privat zurückgetreten sein.<sup>1133</sup> Andere nutzten andere Kanäle. In einem Schreiben vom Februar sprachen sich über 800 Beamte aus der EU und den USA gegen die Unterstützung ihrer Regierung für den Krieg in Gaza aus.<sup>(1134)</sup>

---

<sup>1117</sup> <https://www.cnn.com/2024/05/08/politics/joe-biden-interview-cnntv/index.html#>; <https://www.cnn.com/2024/05/09/politics/inside-bidens-public-ultimatum/index.html>; für die gehaltene Hilfe, siehe: <https://www.ynet.co.il/news/article/sinzipogr>, auch <https://www.haaretz.co.il/news/politics/war-2023/2024-05-07/ty-article-live/0000018f-4fbc-d17f-adcf-ffffc4fa0000?liveBlogItemId=1873160451#1873160451>; <https://www.cnn.com/2024/05/05/politics/war-israel-palastina-gaza-biden-weapons/index.html>

<sup>1118</sup> <https://www.nytimes.com/2024/05/14/us/politics/biden-arms-sale-israel.html>

<sup>1119</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/us-vp-harris-says-israels-deadly-strike-rafah-was-beyond-tragic-2024-05-28/>

<sup>1120</sup> [https://www.democracynow.org/2024/5/30/headlines/israel\\_seizes\\_entire\\_gaza\\_egypt\\_border\\_continues\\_deadly\\_invasion\\_of\\_rafah](https://www.democracynow.org/2024/5/30/headlines/israel_seizes_entire_gaza_egypt_border_continues_deadly_invasion_of_rafah)

<sup>1121</sup> <https://x.com/SpeakerJohnson/status/1796628344269623520>

<sup>1122</sup> <https://www.nytimes.com/2024/05/31/us/politics/biden-israel-remarks-speech.html>

<sup>1123</sup> <https://theintercept.com/2024/05/10/israel-human-rights-gaza-report/>

<sup>1124</sup> <https://www.politico.com/news/2024/05/21/biden-admin-hammering-israel-military-strategy-gaza-00159262>

<sup>1125</sup> <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-05-09/ty-article-opinion/premium/0000018f-5d88-d1d4-afcf-fd8aae1d0000>

<sup>1126</sup> <https://x.com/itamarbengvir/status/1788458123436433783>; <https://www.ipost.com/breaking-news/article-800531>

<sup>1127</sup> <https://time.com/6984968/joe-biden-transcript-2024-interview/>

<sup>1128</sup> <https://www.cnn.com/2024/06/07/politics/cia-netanyahu-assessment/index.html>

<sup>1129</sup> <https://abcnews.go.com/US/wireStory/biden-administration-israel-crossed-red-line-rafah-110739181>

<sup>1130</sup> <https://pcpsr.org/en/node/980>

<sup>1131</sup> <https://x.com/SanaSaeed/status/1796202013044138221>. Beispiele: <https://twitter.com/amanpour/status/1773415507732947348>;

<sup>1132</sup> <https://www.politico.com/newsletters/national-security-daily/2024/05/07/more-resignations-over-israel-and-a-failed-policy-00156536>; für 9: <https://www.theguardian.com/us-news/article/2024/may/30/two-more-us-officials-resign-over-biden-administrations-position-on-gaza-war>

<sup>1133</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/article/2024/may/30/two-more-us-officials-resign-over-biden-administrations-position-on-gaza-krieg>

<sup>1134</sup> <https://docs.google.com/document/d/e/2PACX-1vTbqPLjzDpGdamN2LWL1a-ILCkgsOnDOmgBN3MT-U-3-t5D1glgrc5KORsHfO9nEluOBdCnD-StDKX/pub>

Im April forderten 90 Anwälte in den USA und im Ausland - darunter 20, die in Bidens Verwaltung arbeiten - den Präsidenten auf, die Militärhilfe für Israel einzustellen (im Mai waren es insgesamt 130).<sup>1135</sup> Mehrere hochrangige US-Beamte stellten in einem internen Memo fest, dass sie die Glaubwürdigkeit der israelischen Zusicherungen bezüglich des Einsatzes von US-Waffen anzweifelten.<sup>1136</sup> Andere bezeichneten Bidens Israel-Politik anonym als "einen eklatanten und dummen Fehler".<sup>1137</sup>

Der Krieg hat die Amerikaner polarisiert. Während die Unterstützung für Israel bei den republikanischen Wählern stärker blieb, deutet eine große Zahl von Umfragen darauf hin, dass Bidens Politik gegenüber dem Krieg bei den demokratischen Wählern wenig Unterstützung fand, die ihren Unmut auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck brachten, je weiter der Krieg voranschritt. Während im November 50 % der Amerikaner Israels Militäraktion befürworteten, sank diese Zahl im März auf 36 %.<sup>1138</sup> Bereits im Januar waren 35 % der Amerikaner der Meinung, dass Israel im Gazastreifen einen Völkermord begeht (49 % der Demokraten, 18 % der Republikaner).<sup>1139</sup> Im Mai stieg das Verhältnis auf 39 % (56 % Demokraten, 23 % Republikaner).<sup>1140</sup> Im März stimmten 52 % der Amerikaner (62 % der Biden-Wähler, 30 % der Trump-Wähler) zu, dass die US-Regierung die Waffenlieferungen an Israel stoppen sollte, bis Israel seine Angriffe auf Gaza einstellt.<sup>(1141)</sup> Als die Frage so formuliert wurde, dass Israel Militärhilfe für seinen Krieg gegen die *Hamas* erhalten sollte, befürworteten 36 % der Amerikaner diese Politik, 35 % lehnten sie ab.<sup>1142</sup> Im Mai unterstützten 51 % der amerikanischen Juden Bidens Entscheidung, Waffenlieferungen an Israel zurückzuhalten, wenn es seine Offensive in Rafah fortsetzt (siehe oben).<sup>1143</sup> Im Mai sprachen sich 70 % der wahrscheinlichen Wähler für einen dauerhaften Waffenstillstand in Gaza aus.<sup>(1144)</sup> Die bisher sichtbarste öffentliche Form des Dissenses war eine Reihe von Campus-Protesten an amerikanischen Universitäten, die im April und Mai ihren Höhepunkt erreichten. Diese werden im Abschnitt Zoom-in 2 unten ausführlicher beschrieben.

---

<sup>1135</sup> <https://www.politico.com/news/2024/04/29/lawyers-israel-arm-sales-biden-00154958> ; <https://www.politico.com/newsletters/national-security-daily/2024/05/01/does-israel-dissent-matter-to-biden-00155488>

<sup>1136</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/some-us-officials-say-internal-memo-israel-may-be-violating-international-law-2024-04-27/>

<sup>1137</sup> <https://www.politico.com/news/2024/04/03/biden-israel-strike-aid-workers-gaza-00150356>

<sup>1138</sup> <https://news.gallup.com/poll/642695/majority-disapprove-israeli-action-gaza.aspx>

<sup>1139</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/2024/jan/24/americans-believe-israel-committing-genocide-poll>

<sup>1140</sup> <https://zeteo.com/p/gaza-israel-genocide-poll-ceasefire-us-voters>

<sup>1141</sup> <https://cepr.net/press-release/poll-majority-of-americans-say-biden-should-halt-weapons-shipments-to-israel/>

<sup>1142</sup> <https://www.pewresearch.org/short-reads/2024/04/02/younger-americans-stand-out-in-their-views-of-the-israel-hamas-war/>

<sup>1143</sup> <https://www.ipost.com/diaspora/article-804548>

<sup>1144</sup> <https://zeteo.com/p/gaza-israel-genocide-poll-ceasefire-us-voters>

## **Zoom-in 1: Der zweite israelische Einmarsch in das al-Shifa-Krankenhaus (18. März-1. April)<sup>1145</sup>**

*Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024*

Die zweite israelische Invasion des al-Shifa-Krankenhauses Mitte/Ende März ist eine wichtige, aber dennoch eigenständige Operation, die in mehrere Abschnitte dieses Dokuments passt. Im folgenden Abschnitt wird dieses Ereignis näher beleuchtet, um zu zeigen, wie diese Operation die oben genannten Themen widerspiegelt.

Mitte/Ende März führten die IDF eine weitere Militäroperation im al-Shifa-Krankenhaus durch.<sup>1146</sup> In ersten Berichten aus dem Streifen wurde behauptet, dass die IDF etwa 150 junge Männer getötet oder hingerichtet hätten.<sup>1147</sup> Eine NRO erhielt Zeugenaussagen über systematische Verbrechen, die vorsätzliche Tötungen und außergerichtliche Hinrichtungen sowie willkürliche Verhaftungen von etwa 400 Personen und Folterungen von Anwohnern und Patienten umfassten.<sup>1148</sup> Nachdem die IDF eine Bildcollage mit Bildern von 358 angeblich inhaftierten Terroristen aus dem Al-Shifa-Krankenhaus veröffentlicht hatte, stellte eine NRO fest, dass die Zahl der Bilder geringer war (248), dass die Collage 52 Duplikate enthielt und dass 11 Porträts in der Collage namentlich als Mitarbeiter des Gesundheitswesens identifiziert wurden.<sup>1149</sup> Mehrere Ärzte und andere Angehörige des Gesundheitswesens wurden getötet oder hingerichtet,<sup>1150</sup> darunter auch ein Apotheker, der vor den Augen von Patienten hingerichtet wurde.<sup>1151</sup> Menschen, die entkommen konnten, geben ähnliche Zeugnisse ab,<sup>1152</sup> wie etwa ein junger Mann, der berichtet, dass IDF-Soldaten auf Häftlinge in seiner Nähe geschossen und mehrere von ihnen sowie seinen Vater und seinen Bruder getötet haben.<sup>1153</sup> Aufnahmen von freigelassenen Häftlingen zeigen sie in Unterwäsche.<sup>1154</sup> Einige der freigelassenen Häftlinge saßen in Rollstühlen.<sup>1155</sup> Ein an al-Shifa (al-Helu) angrenzendes Krankenhaus wurde bei der Operation bombardiert, wobei auch Patientenzimmer getroffen wurden.<sup>1156</sup> Ein Augenzeuge behauptete, er habe etwa viermal gesehen, wie Gruppen von drei bis zehn Häftlingen in die Krankenhausgebäude gebracht wurden. Dann waren Schüsse zu hören, und die Soldaten gingen wieder weg, um eine andere Gruppe von Gefangenen zu holen; andere Augenzeugen berichteten von ähnlichen Vorfällen und Hinrichtungen.<sup>1157</sup> Menschen, die nicht auf Befehl evakuiert wurden, galten als Verdächtige und wurden getötet.<sup>1158</sup> Andere Augenzeugen gaben an, dass sie sich tagelang nicht bewegen und weder Essen noch Wasser holen konnten.<sup>1159</sup> Erste Recherchen einer NRO fanden Beweise für die Hinrichtung von 13 Kindern<sup>1160</sup> sowie dafür, dass mehr als 25.000 Zivilisten gezwungen wurden, ihre Häuser in der Umgebung von al-Shifa zu verlassen, und schätzten, dass die IDF mehr als 1.200 Wohneinheiten in der Gegend abrisen und in Brand setzten.<sup>1161</sup>

---

<sup>1145</sup>) Die Razzia ist das Thema eines Dokumentarfilms, der die Aussagen von Überlebenden dokumentiert und viele der nachstehenden Fragen aufgreift, siehe hier: <https://www.youtube.com/watch?v=IlerY4M9kQc>

<sup>1146</sup> <https://www.nytimes.com/2024/03/24/world/middleeast/al-shifa-hospital-gaza-israel.html>

<sup>1147</sup> <https://twitter.com/HossamShabat/status/1770813640251195394>; die IDF behauptete, es handele sich um "Terroristen", <https://twitter.com/ClubReel/status/1770822632725700746>

<sup>1148</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6236>

<sup>1149</sup> <https://twitter.com/HCWWatch/status/1771307184145502250>

<sup>1150</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1772039795662889006>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1777339018453058024>; <https://mondoweiss.net/2024/04/come-out-you-animals-how-the-massacre-at-al-shifa-hospital-happened>

<sup>1151</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1771370478906822877>

<sup>1152</sup> Mehrere Zeugenaussagen von Menschen, die entkommen oder freigelassen wurden, in dieser Tweet-Kette: <https://twitter.com/RamAbdu/status/1772039795662889006>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1777365780172026029><sup>1153</sup>

<https://twitter.com/trhxian/status/1771648909753864280>

<sup>1154</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1771565663535960309>

<sup>1155</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1771565663535960309>

<sup>1156</sup> <https://twitter.com/RamAbdu/status/1771495855587000429>

<sup>1157</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6232/International-community-must-act-immediately-to-stop-Israeli-army%E2%80%99s-massaker-an-palastinensern-im-al-shifa-krankenhaus>; <https://www.aljazeera.com/program/newsfeed/2024/3/25/palestinian-testimonies-of-israeli-executionen-im-al-shifa-krankenhaus>; <https://mondoweiss.net/2024/04/come-out-you-animals-how-the-massacre-at-al-shifa-hospital-geschehen>

<sup>1158</sup> <https://mondoweiss.net/2024/04/come-out-you-animals-how-the-massacre-at-al-shifa-hospital-happened>

<sup>1159</sup> <https://www.nytimes.com/2024/03/24/world/middleeast/al-shifa-hospital-gaza-israel.html>; <https://www.aljazeera.com/news/2024/4/1/as-those-fleeing-al-shifa-get-to-south-gaza-they-recount-israeli-torture>

<sup>1160</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6246/in-a-week-israeli-army-executes-13-children-in-and-near-Al-Shifa-Hospital>



Mehrere übereinstimmende Zeugenaussagen zeigen auch, dass die IDF Zivilisten als menschliche Schutzschilde eingesetzt haben.<sup>1162</sup>

Israelisches Filmmaterial aus al-Shifa zeigt, dass die IDF das Krankenhaus zu einem behelfsmäßigen Operationszentrum gemacht haben, mit weitreichenden Zerstörungen und gefesselten und mit verbundenen Augen inhaftierten Palästinensern in den Gängen.<sup>1163</sup> Zivilisten, die in der Nähe des al-Shifa-Krankenhauses leben, waren tagelang ohne Nahrung und Wasser. Nach Angaben einer Augenzeugin gehörte sie zu den 65 Familien, die von den IDF aus ihrem Gebäude vertrieben wurden. Die IDF verbrannten dann ihre Kleidung sowie das Gebäude, in dem sie lebten; andere Gebäude und Zivilisten wurden angeblich ebenfalls verbrannt.<sup>1164</sup> Durch die Aktionen der IDF waren über 240 kranke und verletzte Patienten etwa eine Woche lang ohne Zugang zu Nahrung, Medikamenten oder Behandlung im Krankenhaus gefangen.<sup>1165</sup> Ärzte, die sich während der Belagerung in al-Shifa aufhielten, berichteten über ihre extremen Erfahrungen.<sup>1166</sup> Mindestens 22 Patienten starben aufgrund des Mangels an Sauerstoff, Nahrung und Wasser.<sup>1167</sup>

Nachdem die IDF schließlich al-Shifa verlassen hatten, wurden Hunderte von Leichen inmitten der weit verbreiteten Zerstörung des Krankenhauses gefunden.<sup>1168</sup> Dutzende oder sogar Hunderte von Leichen wurden im Boden in behelfsmäßigen Gräbern und Massengräbern verwest aufgefunden, einige von ihnen in Handschellen, was auf eine Hinrichtung schließen lässt.<sup>1169</sup> Eine unabhängige akademische Forschungsagentur fand Beweise dafür, dass die Leichen der während der Invasion Getöteten mit Bulldozern beseitigt wurden.<sup>1170</sup>

Einer NRO zufolge wurden nach vorläufigen Berichten über 1 500 Palästinenser getötet, verletzt oder gelten als vermisst. Frauen und Kinder machten die Hälfte der Opfer aus. Hunderte von Leichen wurden gefunden, darunter einige mit Verbrennungen und andere mit abgetrennten Köpfen und Gliedmaßen.<sup>1171</sup> Die Direktoren und Ärzte des Krankenhauses erklärten, dass die Zerstörung das Krankenhaus außer Betrieb gesetzt habe, und nannten auch viele ihrer Kollegen, die getötet, festgenommen und vertrieben wurden.<sup>1172</sup> Trotz der vielen gegenteiligen Beweise behauptete der Generalstabschef der IDF, dass kein einziges medizinisches Personal oder einheimische Patienten zu Schaden gekommen seien.<sup>1173</sup> Israels ehemaliger Premierminister behauptete ebenfalls, dass kein einziger Zivilist getötet worden sei, "beispiellos in der städtischen Kriegsführung".<sup>1174</sup>

Ein IDF-Sprecher behauptete auf dem offiziellen Twitter-Account der IDF, dass "200 Terroristen eliminiert" und mehr als 500 Palästinenser festgenommen worden seien.<sup>1175</sup>

<sup>1161</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6254/Al-Shifa-Medical-Complex-Witnesses-One-of-the-Largest-Massacres-in-Palestinian-Geschichte>

<sup>1162</sup> <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/gaza-israeli-army-uses-palestinian-civilians-human-shields-its-operation-shifa-medical-complex-and-it-vicinity-enar>

<sup>1163</sup> <https://twitter.com/NourNaim88/status/1772757426887926144>

<sup>1164</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=3mN1SRUx0R8>

<sup>1165</sup> <https://twitter.com/PHRIsrael/status/1771499307478229244>; also <https://twitter.com/DrTedros/status/1771276290315653372>

<sup>1166</sup> <https://twitter.com/DrMadsGilbert/status/1774371251881984169>

<sup>1167</sup> <https://www.aljazeera.com/program/newsfeed/2024/4/1/israel-leaves-al-shifa-hospital-in-ruins-and-littered-with-human-remains>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6254/Al-Shifa-Medical-Complex-Witnesses-One-of-the-Largest-Massacres-in-Palestinian-History><sup>1168</sup>

Einige hier, und siehe auch die nächste Fußnote: <https://twitter.com/RamAbdu/status/1777321386991612112>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1777299876885241930>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1777306768802038012>; <https://twitter.com/HossamShabat/status/177726280084963393>

<sup>1169</sup> <https://www.thenation.com/article/world/israel-al-shifa-massacre-denialism/>; <https://www.aljazeera.com/program/newsfeed/2024/4/1/israel-leaves-al-shifa-hospital-in-ruins-and-littered-with-human-remains>; <https://jacobin.com/2024/04/al-shifa-hospital-siege-gaza-massacre>; viele Bilder und Videos unter: <https://twitter.com/HossamShabat/status/1774741588226273379>; <https://twitter.com/KufiyvaPS/status/177475137837773162>; <https://twitter.com/DrMadsGilbert/status/1774704992445731264>; <https://twitter.com/Reuters/status/1774936027360297304>; <https://twitter.com/SkyNews/status/1776958103109664881>; <https://twitter.com/RamAbdu/status/1779859676827431399>; dies zeigt 30 Leichen in dem betreffenden Massengrab: <https://twitter.com/EuroMedHR/status/1783855639006986260>

<sup>1170</sup> <https://twitter.com/ForensicArchi/status/1778106742737375471>

<sup>1171</sup> <https://euromedmonitor.org/en/article/6254/Al-Shifa-Medical-Complex-Witnesses-One-of-the-Largest-Massacres-in-Palestinian-Geschichte>; <https://twitter.com/EuroMedHR/status/1777652447474749720>

<sup>1172</sup> <https://twitter.com/DrMadsGilbert/status/1775300379967729675>

<sup>1173</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/hymd23pka>

<sup>1174</sup> <https://twitter.com/naftalibennett/status/1774663364314091870>

<sup>1175</sup> <https://twitter.com/SaulStaniforth/status/1774816428916412574>; in den israelischen Medien wurde die Zahl mit "über 200" angegeben:

<https://www.ynet.co.il/news/article/hymd23pka>

Als die IDF jedoch kurz vor ihrem Abzug internationale Journalisten zu einer Besichtigung des Krankenhauses mitbrachte, schätzte der örtliche IDF-Sprecher die Zahl der in den zweiwöchigen Kämpfen getöteten palästinensischen Kämpfer auf 40, während ein Kommandoführer die Zahl auf "einige Dutzend" bezifferte.<sup>1176</sup> Ein Untersuchungsbericht ergab, dass die meisten der getöteten und verhafteten Personen Angestellte der zivilen Regierungsstellen waren - Angestellte des Zivilschutzes, der Polizei, des Innenministeriums usw., die alle nach al-Shifa kamen, um ihr Gehalt abzuholen.<sup>1177</sup>

---

<sup>1176</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/04/01/gaza-al-shifa-hospital-israel/>

<sup>1177</sup> <https://mondoweiss.net/2024/04/come-out-you-animals-how-the-massacre-at-al-shifa-hospital-happened>

## Zoom-in 2: Campus-Proteste in den USA (17. April bis Mai 2024)

Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024

Die bisher vielleicht auffälligste Form des Widerspruchs gegen die amerikanische Politik in Bezug auf den Krieg zwischen Israel und dem Gazastreifen war eine Reihe von Solidaritätslagern und Protesten auf Universitätsgebäuden, die im April und Mai ihren Höhepunkt erreichten. An über 150 Universitäten weltweit gab es Lager, davon mehr als 100 in den Vereinigten Staaten.<sup>1178</sup> *Der Guardian* beschrieb diese Proteste als "vielleicht die bedeutendste Studentenbewegung seit den Anti-Vietnam-Campusprotesten der späten 1960er Jahre".<sup>1179</sup> Die Demonstranten selbst spielten auf die Proteste von 1968 an und bezogen sich manchmal ausdrücklich darauf.

Obwohl Studierende schon früh auf dem Campus in Solidarität mit dem Gazastreifen protestiert hatten, erregten in den ersten Monaten des Krieges nur wenige dieser Demonstrationen die öffentliche Aufmerksamkeit.<sup>1180</sup> Die Proteste auf dem Campus erregten weitaus mehr Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit dem Camp in Columbia und den gewaltsamen Versuchen der Universität, es Mitte und Ende April zu entfernen. Als Reaktion darauf errichteten die Studenten auf vielen anderen Universitäten Zeltlager. Diese Lager bestanden oft darin, dass Studierende Zelte auf dem Campus aufstellten und mit Schildern und Fahnen für Tage oder Wochen eine Position hielten, in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen wie Vorträge oder Unterricht abhielten, demonstrierten und skandierten. In einigen Fällen übernahmen die Studenten auch Gebäude. Als dezentralisierte Bewegung hatten die Lager an den verschiedenen Universitäten unterschiedliche Forderungen, aber die meisten teilten die scharfe Kritik an Israel, insbesondere im Zusammenhang mit dem Krieg in Gaza. Eine gemeinsame Forderung der Studierenden war, dass sich ihre Universität von Unternehmen, die von der israelischen Besatzung profitieren, oder von israelischen Unternehmen trennen sollte. Andere Forderungen beinhalteten den Abbruch der Beziehungen zu israelischen Hochschulen, die Einstellung von Forschung, die das Militär unterstützt, die Unterstützung palästinensischer Studenten oder Universitäten, die Forderung nach Beendigung der militärischen Unterstützung Israels oder die Forderung nach einem Waffenstillstand.<sup>1181</sup>

Die Proteste waren hauptsächlich ein Phänomen der Eliteuniversitäten,<sup>1182</sup> zumindest teilweise deshalb, weil diese Universitäten über ein größeres Vermögen verfügten, in das investiert werden konnte, und weil sie eher internationale Verbindungen hatten, zu denen auch solche zu israelischen Universitäten gehörten, aber vielleicht auch, weil ärmere Studenten an anderen Einrichtungen andere Sorgen hatten.<sup>(1183)</sup> Die Eliteuniversitäten und insbesondere die Columbia University zogen auch mehr nationale Aufmerksamkeit auf sich und hatten einen übergroßen Einfluss auf die Wahrnehmung der Campusproteste. Die Medienberichterstattung über diese Proteste war häufig politisiert (siehe Abschnitt über die Medien oben). Eine Analyse von 553 Protesten ergab, dass bei 97 % der Proteste keine ernsthafte zwischenmenschliche Gewalt (körperliche Gewalt über Schubsen oder Stoßen hinaus) oder Sachbeschädigung (Einschlagen eines Fensters oder Schlimmeres) stattfand. Fast die Hälfte der 3 % der als gewalttätig eingestuften Proteste wurde gewalttätig, weil Demonstranten mit Polizeikräften kämpften, die zur Räumung von Lagern eingesetzt wurden. Sachbeschädigung wurde in zwei Fällen festgestellt.<sup>1184</sup> Zu ernsthaften Zusammenstößen zwischen Demonstranten beider Seiten kam es nur an der UCLA, wo Videobeweise zeigten, dass pro-israelische Gegendemonstranten das Lager angriffen.<sup>1185</sup>

---

<sup>(1178)</sup> Diese beiden Websites enthalten Hinweise und Links zu den verschiedenen Camps: <https://students4gaza.directory/>; <https://www.palestineiseverywhere.com/>. Diese Analyse ergab 123 Universitäten mit Lagern und 318 Universitäten mit Protesten: <https://washingtonmonthly.com/2024/05/24/are-gaza-protests-happening-mostly-at-elite-colleges/>

<sup>1179</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/28/us-student-protests-gaza-israel>

<sup>1180</sup> Grafik unter: <https://theconversation.com/media-coverage-of-campus-protests-tends-to-focus-on-the-spectacle-rather-than-the-substance-229172>

<sup>1181</sup> Für studentische Forderungen, organisiert nach Universitäten, siehe <https://students4gaza.directory/>

<sup>1182</sup> <https://washingtonmonthly.com/2024/05/24/are-gaza-protests-happening-mostly-at-elite-colleges/>

<sup>1183</sup> <https://washingtonmonthly.com/2024/05/24/are-gaza-protests-happening-mostly-at-elite-colleges/>

<sup>1184</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/article/2024/may/10/peaceful-pro-palestinian-campus-protests>; Daten und Originalanalyse hier: <https://acleddata.com/2024/05/10/us-student-pro-palestine-demonstrations-remain-overwhelmingly-peaceful-acled-brief/>

Die Polizei wartete einige Stunden, bevor sie beide Seiten trennte, was zu Dutzenden Verletzten unter den Demonstranten im Gaza-Lager führte.<sup>1186</sup>

Die meisten Universitätsverwaltungen lehnten die Lager ab, da sie sowohl von Politikern als auch von ihren Geldgebern unter Druck gesetzt wurden. Der politische Druck zeigte sich am deutlichsten in einer Reihe von Anhörungen, bei denen die Präsidenten von Eliteuniversitäten auf den Capitol Hill gebracht und gezwungen wurden, Fragen zu ihrer Universitätspolitik zu beantworten, die sich vor allem auf Antisemitismus und den Schutz ihrer Studenten bezogen.<sup>1187</sup> Mindestens zwei Universitätspräsidenten verloren daraufhin ihren Job.<sup>1188</sup> Prominente Spender setzten ihre Spenden ein, um Druck auf die Universitäten auszuüben, indem sie öffentlich oder privat drohten und manchmal sogar ihre Unterstützung zurückzogen.<sup>1189</sup> Die Proteste wirkten sich auch auf die Lokalpolitik aus. Zumindest im Fall von New York versuchte eine Gruppe von Dutzenden von Wirtschaftseliten, den Bürgermeister der Stadt zu beeinflussen, damit er die Polizei einsetzt, um gegen die Demonstranten in der Columbia vorzugehen.<sup>(1190)</sup> Dieser Druck war wahrscheinlich auch innerhalb der Universität zu spüren. Infolge dieses Drucks versuchten viele Universitätsverwaltungen aktiv, die Studentenproteste auf unterschiedliche Weise zu unterdrücken, in der Regel durch den Einsatz von Polizei und Campus-Security, die überwiegend mit der Anwendung von Gewalt auf dem Campus in Verbindung gebracht wurden. Virale Videos von Universitäten zeigten schwer bewaffnete Polizeikräfte, die Gummigeschosse und Tränengas einsetzten, um die Demonstranten auseinanderzutreiben.<sup>1191</sup> Auch physische Gewalt war weit verbreitet, wobei Studenten und Lehrkräfte von der Polizei zusammengeschlagen wurden, manchmal vor laufender Kamera.<sup>1192</sup> Infolgedessen wurden im Laufe eines Monats der Proteste mindestens 3 025 Personen an 61 Colleges und Universitäten verhaftet.<sup>1193</sup> Viele andere wurden suspendiert oder von ihren Universitäten verwiesen. Unter den Verhafteten befanden sich auch Fakultätsmitglieder, bei denen manchmal übermäßige Gewalt angewendet wurde.<sup>1194</sup> Bei vielen anderen Gelegenheiten wählten die Universitätsverwaltungen weniger eindeutige Mittel, um gegen die Protestierenden und ihre Stimmen vorzugehen. Dazu gehörten beispielsweise die Umstellung auf Online-Unterricht,<sup>(1195)</sup> die Beibehaltung der Polizei auf dem Campus,<sup>(1196)</sup> die Verlegung von Zeremonien außerhalb des Campus oder die Absage von Abschiedsreden.<sup>1197</sup>

---

<sup>1185</sup> <https://x.com/BenzionSanders/status/1785681768349118750>; <https://x.com/FilmThePoliceLA/status/1785654963915588036>; <https://forward.com/news/608215/campus-violence-erupts-at-ucla-as-pro-israel-protesters-tries-to-dismantle-encampment/>. Für die Identität der pro-israelischen Gegenprotestler siehe: <https://www.cnn.com/2024/05/16/us/ucla-student-protests-counterprotesters-invs/index.html>; <https://x.com/KyungLahCNN/status/1790908711898165639>. Die UCLA war auch sonst angespannt, aber die Gewalt zwischen den Demonstranten konzentrierte sich auf die eine oben genannte Nacht: <https://www.theguardian.com/us-news/2024/apr/29/palestinian-israeli-protesters-clash-university-california>. Es scheint, dass ein einziger pro-israelischer Gegenprotestler verhaftet wurde, <https://forward.com/fast-forward/617536/arrest-in-ucla-encampment-violence-edan-on/>

<sup>1186</sup> <https://forward.com/opinion/608479/ucla-violence-campus-protests/>; <https://www.cbsnews.com/losangeles/news/police-clear-out-pro-palestinian-encampment-at-ucla/>; <https://www.latimes.com/california/story/2024-05-01/la-me-ucla-camp-police>; <https://www.latimes.com/california/story/2024-04-30/ucla-moves-to-shut-down-pro-palestinian-encampment-as-unlawful>

<sup>1187</sup> An der ersten Anhörung Anfang Dezember nahmen die Präsidenten von Harvard, der University of Pennsylvania und des MIT teil: <https://www.cnn.com/2023/12/11/business/university-leaders-testimony-nightcap/index.html>. An der zweiten Anhörung Mitte April nahm auch der Präsident der Columbia-Universität teil: <https://www.cnn.com/business/live-news/columbia-antisemitism-house-testimony/index.html>. Die dritte Anhörung fand Ende Mai für die Präsidenten von Northwestern, Rutgers und UCLA statt, siehe: <https://www.nytimes.com/live/2024/05/23/us/college-antisemitism-hearing>. Im Gegensatz zu den ersten beiden Anhörungen hatte sie keine unmittelbaren Auswirkungen.

<sup>1188</sup> U Penn: <https://www.politico.com/news/2023/12/09/penn-president-resigns-00130961>; Harvard: <https://www.reuters.com/world/us/harvard-president-gay-resigns-harvard-crimson-student-newspaper-2024-01-02/>. Bislang hat die Präsidentin von Columbia ihren Posten behalten, aber: <https://www.politico.com/news/2024/05/16/columbia-university-faculty-pass-vote-of-no-confidence-in-president-00158393>

<sup>1189</sup> <https://www.foxbusiness.com/lifestyle/columbias-billionaire-donors-mull-giving-anti-israel-protests>; <https://www.thedp.com/article/2024/05/penn-donors-react-encampment-university-response>

<sup>1190</sup> <https://www.washingtonpost.com/nation/2024/05/16/business-leaders-chat-group-eric-adams-columbia-protesters/>

<sup>1191</sup> <https://twitter.com/JoshuaPHill/status/1785443970237317351>; <https://x.com/Kahlissee/status/1783538202705285206>; für schwer bewaffnete Polizeikräfte siehe: <https://x.com/RyanChandlerTV/status/1783197539824468403>; <https://x.com/balagonline/status/1783185444085117425>

<sup>1192</sup> [https://x.com/DD\\_Geopolitics/status/1783565419305136271](https://x.com/DD_Geopolitics/status/1783565419305136271); <https://x.com/JoshuaPHill/status/1783518484137226284>; <https://x.com/AkbarSAhmed/status/1785856063226490986>; <https://www.instagram.com/reel/C6MpTOhP5u/>

<sup>1193</sup> <https://apnews.com/article/israel-palestinians-campus-protests-50d754675b710c9b983faf9ec9164d81>

<sup>1194</sup> <https://x.com/PatrickQuinnTV/status/1783532600637681964>; <https://x.com/RobertMackey/status/1783684235938894086>; <https://www.newsweek.com/65-year-old-man-lucky-alive-after-arrest-campus-protest-1895846>; <https://x.com/TylerKatzen/status/1785698828420608183>; <https://x.com/meznaqato/status/1785452260324979121>; <https://x.com/probablyreadit/status/1782569732538843267>; <https://x.com/rafaelshimunov/status/1786332708379017607>

Einige Universitätsverwaltungen verhandelten schließlich mit den Studenten und erzielten manchmal eine Vereinbarung, die einige Forderungen der Studenten erfüllte.<sup>1198</sup> In vielen anderen Fällen änderten die Universitäten jedoch ihre Politik gegenüber Israel/Gaza nicht. Einige Universitäten zogen es vor, das Problem zu lösen, indem sie erklärten, dass sie sich nicht mehr zu politischen Fragen äußern würden, die nicht im Mittelpunkt der universitären Aufgaben stünden.<sup>1199</sup> Mit dem Ende des akademischen Jahres und der Abreise vieler Studenten vom Campus für den Sommer endeten fast alle aktiven Proteste, obwohl in vielen Fällen Studenten mit verschiedenen Aktivitäten zum Jahresende protestierten, wie z. B. dem Verlassen ihrer eigenen Abschlussfeier,<sup>(1200)</sup> dem Hissen von palästinensischen Flaggen oder Symbolen oder damit verbundenen Schildern<sup>(1201)</sup> oder der Forderung nach der Absage von Rednern der Abschlussfeier.<sup>1202</sup>

### *Berichterstattung und Reaktionen*

Anstatt sich mit den Forderungen und Beschwerden der Demonstranten zu befassen, wurde die Medienberichterstattung sensationslüstern.<sup>1203</sup> Die öffentliche Aufmerksamkeit wurde auf einige wenige Beispiele für aufrührerische Sprache oder Schilder sowie auf ein allgemeines Unbehagen oder einen Mangel an persönlicher Sicherheit gelenkt, den eine Minderheit von Studenten auf dem Campus empfand. Ein Großteil der öffentlichen Debatte drehte sich um den Vorwurf des Antisemitismus, wobei häufig die Tatsache außer Acht gelassen wurde, dass ein erheblicher Teil der Studenten, die die Lager organisierten und daran teilnahmen, sowie unterstützende Lehrkräfte selbst jüdisch waren.<sup>(1204)</sup> In den USA führten die Proteste zu einem Gesetzentwurf, der darauf abzielte, Antisemitismus mit einer weit gefassten Definition zu definieren, die auch Kritik an Israel einschließt (der Gesetzentwurf wurde im Mai vom Repräsentantenhaus verabschiedet).<sup>1205</sup>

Israelische Stimmen machten den Antisemitismus sowohl im internationalen als auch im nationalen Diskurs zum Thema. Auf internationaler Ebene veröffentlichte Israels Premierminister eine viel beachtete Videoansprache in englischer Sprache, in der er die Proteste als "antisemitisch" und "entsetzlich" bezeichnete und sie mit Kundgebungen an deutschen Universitäten in den 1930er Jahren verglich (d. h. als die Nazi-Partei an die Macht kam): "Antisemitische Mobs haben führende Universitäten übernommen... Sie rufen zur Vernichtung Israels auf. Sie greifen jüdische Studenten an. Sie greifen jüdische Lehrkräfte an".<sup>1206</sup> Netanjahu bezeichnete daraufhin Studenten, die "vom Fluss bis zum Meer, Palästina wird frei sein" skandierten - ein relativ häufiger Aufruf bei Protesten - als "Unterstützung von Völkermord" und brachte dies mit dem "traurigen Zustand des amerikanischen Bildungswesens in Verbindung... es gibt dort eine tiefe Fäulnis und einen Bankrott".<sup>(1207)</sup>

<sup>1195</sup> <https://www.cnn.com/2024/04/22/business/columbia-tensions-passover-virtual-classes/index.html>

<sup>1196</sup> <https://www.nytimes.com/2024/04/30/nyregion/columbia-shafik-protests-police.html>

<sup>1197</sup> <https://dailytroian.com/2024/04/15/valedictorian-will-not-speak-at-class-of-2024-commencement/>

<sup>1198</sup> <https://www.nytimes.com/2024/04/30/us/brown-divestment-deal.html> ; <https://www.haaretz.com/us-news/2024-05-06/ty-article-premium/rutgers-faces-backlash-over-shameful-capitulation-to-pro-palestinian-student-demands/0000018f-4e92-dcda-abcf-6e9711670000> ; [https://newbrunswick.rutgers.edu/sites/default/files/2024-05/AGREEMENT\\_05072024.pdf](https://newbrunswick.rutgers.edu/sites/default/files/2024-05/AGREEMENT_05072024.pdf)

<sup>1199</sup> <https://www.theguardian.com/education/article/2024/may/28/harvard-policy-issues-institutional-neutrality>

<sup>1200</sup> [https://x.com/JalalAK\\_jojo/status/1793672275809718459](https://x.com/JalalAK_jojo/status/1793672275809718459) ; <https://twitter.com/iamschvitzing/status/1789666643141914965>

<sup>1201</sup> <https://twitter.com/brainnotonyet/status/1789796916022157770>

<sup>1202</sup> <https://www.nytimes.com/2024/05/10/us/xavier-vermont-cancel-linda-thomas-greenfield.html>

<sup>1203</sup> <https://theconversation.com/media-coverage-of-campus-protests-tends-to-focus-on-the-spectacle-rather-than-the-substance-229172>

<sup>1204</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/apr/24/not-like-other-passovers-hundreds-of-jewish-demonstrators-arrested-after-new-york-protest-seder> ; <https://x.com/rafaelshimunov/status/1786332708379017607> ; <https://x.com/ofercass/status/1783246682626400722>

<sup>1205</sup> <https://www.usnews.com/news/national-news/articles/2024-05-07/explainer-the-controversy-surrounding-the-antisemitism-bill> . Die vorgeschlagene Definition für Antisemitismus ist der International Holocaust Remembrance Alliance, die oft verwendet wurde, um Kritik an Israel als Antisemitismus zu interpretieren, siehe: <https://www.theguardian.com/news/2023/apr/24/un-ihra-antisemitism-definition-israel-criticism>

<sup>1206</sup> <https://www.theguardian.com/us-news/2024/apr/24/us-campus-protests-benjamin-netanyahu-ceasefire>. Einige US-Gesetzgeber haben diese Behauptungen öffentlich widerlegt, z. B. <https://www.npr.org/transcripts/1247670359>

<sup>1207</sup> [https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/netanyahu-says-college-protesters-chanting-from-the-river-to-the-sea-are-supporting-genozid/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/netanyahu-says-college-protesters-chanting-from-the-river-to-the-sea-are-supporting-genozid/)

In Israel wurden die Campus-Proteste als eine Form von Antisemitismus dargestellt und weitaus oberflächlicher behandelt.<sup>1208</sup> *Israel Today*, die auflagenstärkste Zeitung in Israel, widmete ihre Titelseite am 25. April dem Thema "Antisemitismus rund um den Globus", wobei ein dunkles Foto einer Demonstration von Menschen, die palästinensische Flaggen schwenkten, den größten Teil der Seite einnahm. Der Untertitel lautete: "[Juden] haben Angst, Hebräisch zu sprechen, Hetze in den Medien und die Unfähigkeit der Polizei... eine erschreckende Realität".<sup>1209</sup> Ein Aufmacher auf der nächsten Seite präsentierte den Lesern eine Lösung ("Trotz allem gibt es [heute] nur einen Platz für Juden in der Welt", nämlich Israel).<sup>1210</sup>

Abgesehen von der Debatte über Antisemitismus befassten sich die US-Medien mit der Anwesenheit von Nicht-Studenten bei den Protesten und deren Organisation, obwohl kaum Beweise für diese Behauptungen vorgelegt wurden. Eine ähnliche Frage betraf die "Hintermänner" der Proteste, die offenbar eher in konservativ ausgerichteten Medien gestellt wurde. In einem Meinungsartikel *des Wall Street Journal* wurde beispielsweise ohne Beweise behauptet, dass die Demonstranten von der Hamas, der Hisbollah und den Houtis "vorbereitet" worden seien.<sup>1211</sup> Andere rechte Kommentatoren machten George Soros für die Proteste verantwortlich.<sup>1212</sup> Israelische Medien hatten ähnliche Bedenken und beklagten beispielsweise die "Milliarden von Dollar", mit denen islamische Länder wie Saudi-Arabien und Katar Einfluss an amerikanischen Universitäten gekauft hätten.<sup>1213</sup> Ein drittes Thema der israelischen Berichterstattung, das sich in erster Linie an ein inländisches israelisches Publikum richtete und in der US-Medienberichterstattung fast völlig fehlte, stellte die amerikanischen Studentenproteste als unwissend über die tatsächliche Situation in Israel/Palästina und als naiv gegenüber der Hamas im Besonderen dar.<sup>(1214)</sup> Dieses Thema wurde durch die Arbeit einer Initiative verstärkt, die stark von pro-israelischen Eliten gefördert wurde.<sup>1215</sup>

Die öffentliche Diskussion berührte auch die israelische Hochschullandschaft. Die Vereinigung der Universitätsleiter in Israel (VERA) gab eine Erklärung ab, in der sie ihre "tiefe Besorgnis" über "die schwerwiegenden Fälle von Gewalt, Antisemitismus und anti-israelischer Hetze auf dem Campus vieler führender amerikanischer Universitäten mit Unterstützung palästinensischer Organisationen, einschließlich terroristischer Organisationen" zum Ausdruck brachte. Weiter erklärten sie, dass sie jüdische und israelische Wissenschaftler und Studenten unterstützen würden, die an israelische Universitäten kommen wollten, "um hier eine persönliche und akademische Heimat zu finden".<sup>1216</sup> Im Mai startete Israel ein gut finanziertes Programm, um israelische ausländische und jüdische Wissenschaftler aufgrund einer "beispiellosen Welle des Antisemitismus" ins Land zu holen, indem sie ihnen großzügige Stipendien anboten.<sup>1217</sup>

<sup>1208</sup> <https://www.the7eye.org.il/517399>

<sup>1209</sup> <https://www.pressreader.com/newspapers/n/israel-hayom/20240425>

<sup>1210</sup> <https://www.pressreader.com/newspapers/n/israel-hayom/20240425>

<sup>1211</sup> <https://www.wsj.com/articles/whos-behind-the-anti-israel-protests-hamas-gaza-hezbollah-talking-points-d2f538ca>

<sup>1212</sup> <https://www.wsj.com/articles/some-anti-israel-protesters-are-paid-soros-rockefeller-funding-activism-hamas-fba26c20>; zu Soros siehe auch: <https://www.thedailybeast.com/theres-been-a-george-soros-for-every-era-of-antisemitic-panic>

<sup>1213</sup> z.B. <https://www.ynet.co.il/economy/article/yokra13903697>; <https://www.maariv.co.il/news/politics/Article-1095319>; <https://www.israelhayom.co.il/news/geopolitics/article/15711685>

<sup>1214</sup> Z.B. <https://www.maariv.co.il/news/politics/Article-1095319>

<sup>(1215)</sup> Für Beispiele, die sich an ein inländisches Publikum in den USA richten, aber weniger Zugkraft haben, siehe:

[https://x.com/Facts\\_For\\_Peace/status/1794093433818096072](https://x.com/Facts_For_Peace/status/1794093433818096072); [https://x.com/Facts\\_For\\_Peace/status/1801653974648410448](https://x.com/Facts_For_Peace/status/1801653974648410448). Für die Verbindung zur Gruppe der Eliten, siehe die Diskussion hier: <https://www.semafor.com/article/11/09/2023/billionaires-discuss-50-million-anti-hamas-media-blight>; <https://www.washingtonpost.com/nation/2024/05/16/business-leaders-chat-group-eric-adams-columbia-protesters/>

<sup>1216</sup> <https://www.maariv.co.il/news/israel/Article-1094819>

<sup>1217</sup> <https://www.themarket.com/news/education/2024-05-26/ty-article/.premium/0000018f-b5b6-d390-ab8f-f5bee80a0000>;

[https://www.facebook.com/Bezazelmotrich/photos/%D7%91%D7%99%D7%9E%D7%99%D7%9D-%D7%90%D7%9C%D7%95-%D7%99%D7%95%D7%AA%D7%A8-%D7%9E%D7%AA%D7%9E%D7%99%D7%93-%D7%90%D7%A0%D7%95-%D7%90%D7%95%D7%9E%D7%A8%D7%99%D7%9D-%D7%9C%D7%97%D7%95%D7%A7%D7%A8%D7%99%D7%9D-%D7%99%D7%A9%D7%A8%D7%90%D7%9C%D7%99%D7%9D-%D7%91%D7%90%D7%95%D7%A0%D7%99%D7%91%D7%A8%D7%A1%D7%99%D7%98%D7%90%D7%95%D7%AA-%D7%94%D7%9E%D7%95%D7%91%D7%99%D7%9C%D7%95%D7%AA-%D7%91%D7%A2%D7%95%D7%9C%D7%9D-%D7%91%D7%95%D7%90/988484582838144/?paipv=0&eav=Afbn2KFTtoQ1rHWpcUKB5K\\_G0uVHfC0qdzwc\\_QxQih\\_SpJL23tHM\\_3585Pm\\_Fbxixek&\\_rdr](https://www.facebook.com/Bezazelmotrich/photos/%D7%91%D7%99%D7%9E%D7%99%D7%9D-%D7%90%D7%9C%D7%95-%D7%99%D7%95%D7%AA%D7%A8-%D7%9E%D7%AA%D7%9E%D7%99%D7%93-%D7%90%D7%A0%D7%95-%D7%90%D7%95%D7%9E%D7%A8%D7%99%D7%9D-%D7%9C%D7%97%D7%95%D7%A7%D7%A8%D7%99%D7%9D-%D7%99%D7%A9%D7%A8%D7%90%D7%9C%D7%99%D7%9D-%D7%91%D7%90%D7%95%D7%A0%D7%99%D7%91%D7%A8%D7%A1%D7%99%D7%98%D7%90%D7%95%D7%AA-%D7%94%D7%9E%D7%95%D7%91%D7%99%D7%9C%D7%95%D7%AA-%D7%91%D7%A2%D7%95%D7%9C%D7%9D-%D7%91%D7%95%D7%90/988484582838144/?paipv=0&eav=Afbn2KFTtoQ1rHWpcUKB5K_G0uVHfC0qdzwc_QxQih_SpJL23tHM_3585Pm_Fbxixek&_rdr)

### **Zoom-in 3: Die ethnische Säuberungsaktion im nördlichen Gazastreifen, Oktober-Dezember 2024**

*Letzte Aktualisierung:*<sup>1218</sup> 5. Dezember 2024

Im Oktober 2024 begann Israel eine weitere Operation im nördlichen Teil des Gazastreifens. Fast sofort wurde klar, dass sich diese Operation qualitativ von den vorangegangenen unterschied. Israel begann de facto mit einer vollständigen Belagerung des nördlichen Gazastreifens, griff Zivilisten und Krankenhäuser direkt an und versuchte, die lokale Bevölkerung aus dem Gebiet zu vertreiben, was schnell als ethnische Säuberung anerkannt wurde.

Dieser Abschnitt konzentriert sich auf diese Operation, beginnend mit ihrem Rahmen und ihrem Zweck im israelischen und internationalen Diskurs, und liefert damit den Beweis, dass die Ereignisse von Anfang an klar erkennbar waren. Anschließend die Belagerung selbst, Israels Einsatz des Hungers Waffe und die Angriffe auf die Zivilbevölkerung im nördlichen Gazastreifen untersucht, die allesamt die ethnische Säuberungskampagne unterstützten. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Angriffe auf die Gesundheitseinrichtungen und das Personal in diesem Gebiet.

#### *Pläne, Stimmen und Medienberichterstattung*

Der Plan für diese Operation wurde in Israel lange Zeit als der so genannte "Plan der Generäle" diskutiert. Der stärkste und lautstärkste Befürworter war der ehemalige General und frühere Leiter des Nationalen Sicherheitsrates, Giora Eiland. Der Plan selbst sieht vor, dass Israel alle Bewohner des nördlichen Gazastreifens warnt, dass sie eine Woche Zeit haben, um zu evakuieren. Diejenigen, die sich für die Evakuierung entscheiden, würden in einem bestimmten Gebiet mit Lebensmitteln und Wasser versorgt. Die IDF würden dann die Belagerung verschärfen und die Zufuhr von Lebensmitteln, Wasser und humanitärer Hilfe in das evakuierte Gebiet unterbinden, um die verbleibenden Bewohner zu zwingen, sich zu ergeben oder zu verhungern (weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt Ethnische Säuberung/Prominente Stimmen und Pläne in diesem Dokument).<sup>1219</sup> Israelische Untersuchungen ergaben, dass der Plan von anderen Organisationen wie "Tzav 9"<sup>1220</sup> ausgearbeitet wurde, die im Frühjahr und Sommer 2024 die Einreise von Hilfsgütern in den Gazastreifen blockierten (und daraufhin von den USA sanktioniert wurden).<sup>1221</sup>

Im israelischen Diskurs fand der Plan in den Medien große Beachtung, die ihn im Allgemeinen unterstützten. Der Plan wurde von einer Nichtregierungsorganisation veröffentlicht, die mehr als 1.500 IDF-Offiziere zu ihren Mitgliedern zählte.<sup>1222</sup> Bereits Mitte September berichteten israelische Medien, dass IDF-Generäle den Plan der Generäle (auch als Eiland-Plan bezeichnet) in Erwägung zögen,<sup>1223</sup> während ein von 27 Ministern und MKs (Mitgliedern der israelischen Knesset) unterzeichneter Brief den israelischen Premierminister aufforderte, ihn formell zu akzeptieren.<sup>1224</sup> Auch in der israelischen Wissenschaft fand der Plan einige Unterstützung.<sup>1225</sup> Ende September erklärte der Premierminister, der Plan sei "sinnvoll und werde geprüft".<sup>1226</sup>

---

<sup>1218</sup> Ich möchte mich bei einem anonymen Leser bedanken, der die Version vom November 2024 dieses Dokuments kommentiert hat.

<sup>1219</sup> <https://x.com/bokeralmog/status/1831247052828786708>; siehe auch <https://www.ynet.co.il/news/article/h1psiosnc> für weitere Unterstützer

<sup>1220</sup> <https://www.facebook.com/watch/?v=430705303386981>; <https://x.com/omrimaniv/status/1847700434716160328>

<sup>1221</sup> <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-01-30/ty-article/.premium/a-new-low-the-israelis-advocating-to-starve-the-people-of-gaza/0000018d-5b42-d0fc-a9bd-5f5fc0740000>; Sanktionen: <https://www.ynet.co.il/news/article/b1gdos7da>; <https://www.theguardian.com/world/article/2024/jun/14/us-imposes-sanctions-on-extremist-israeli-group-for-blocking-gaza-aid>

<sup>1222</sup> <https://hamefakdim-bemiluum.org/%d7%aa%d7%95%d7%9b%d7%a0%d7%99%d7%aa-%d7%94%d7%90%d7%9c%d7%95%d7%a4%d7%99%d7%9d/>; <https://hamefakdim-bemiluum.org/%d7%90%d7%95%d7%93%d7%95%d7%aa/>

<sup>1223</sup> <https://www.kan.org.il/content/kan-news/defense/799622/>; auch: [https://x.com/yuval\\_ganor/status/1848406512609231172](https://x.com/yuval_ganor/status/1848406512609231172); <https://www.ynet.co.il/news/article/sjqc4s11rr>; <https://www.972mag.com/northern-gaza-liquidation-scenario-eiland-rabi/>

<sup>1224</sup> <https://www.israelhayom.co.il/news/politics/article/16463062>

<sup>1225</sup> <https://x.com/radio103fm/status/1835207918087483732?s=48>

<sup>1226</sup> <https://www.kan.org.il/content/kan-news/politic/803098/>

Ein MK erklärte Anfang Oktober, dass der Plan ausgeführt werde.<sup>1227</sup> Ende Oktober hielt eine israelische Siedler-NGO eine große Veranstaltung zur Vorbereitung jüdischer Siedlungen in Gaza ab. An der Veranstaltung nahmen 19 israelische Minister und MKs teil.<sup>1228</sup>

Bald nach Beginn der Militäroperation im nördlichen Gazastreifen (siehe unten) wurde klar, dass der Plan der Generäle oder eine Version davon de facto umgesetzt wurde. Israelische Journalisten stellten dies bereits am 6. Oktober fest.<sup>(1229)</sup> Weitere israelische Medien erkannten dies Mitte Oktober an.<sup>(1230)</sup> Dabei gab es Hinweise darauf, dass der Plan weder im Detail diskutiert noch formell politisch beschlossen wurde.<sup>1231</sup> Auch viele internationale Stimmen wurden zu diesem Zeitpunkt auf den Plan aufmerksam.<sup>(1232)</sup> Daraufhin behauptete Eiland selbst, dass das, was umgesetzt wurde, nicht sein Plan sei, weil die IDF mit der Militäroperation begannen, bevor sie die Zivilisten evakuierten, was die Zahl der Opfer erhöhen würde.<sup>1233</sup>

Einige Stimmen im israelischen Diskurs - einschließlich des *Ha'aretz*-Leitartikels Ende Oktober - forderten die IDF-Soldaten auf, den Dienst zu verweigern und den Plan umzusetzen.<sup>1234</sup> Diese Stimmen hatten keine offensichtlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Soldaten. Andere israelische Stimmen forderten umfassende Maßnahmen internationaler Institutionen - einschließlich Sanktionen -, um Israel zu stoppen. Dazu gehörte auch eine von einigen tausend Israelis unterzeichnete Petition, in der "jede mögliche Sanktion" gegen Israel gefordert wurde, um den Angriff auf den Gazastreifen zu stoppen.<sup>1235</sup> Auch dies hatte wenig Wirkung. Kurz darauf forderte der israelische Justizminister jedoch eine 20-jährige Gefängnisstrafe für israelische Bürger, die Sanktionen gegen Israel befürworteten.<sup>1236</sup>

Mitte/Ende Oktober gab es eindeutige Hinweise darauf, dass die Operation nach einem offiziellen Plan durchgeführt wurde. Dies wurde vom israelischen Premierminister selbst unterstützt, der die Bitte des US-Außenministers Anthony Blinken ablehnte, öffentlich zu erklären, dass Israel nicht plane, die Bevölkerung im nördlichen Gazastreifen zu vertreiben oder auszuhungern. Blinken warnte, dass eine Nichtumkehrung des israelischen Vorgehens die militärische Unterstützung der USA riskieren könnte.<sup>(1237)</sup>

<sup>1227</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1842878570307219842>

<sup>1228</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-16/ty-article/.premium/00000192-94aa-d9c2-a7f3-9cae337a0000>; <https://www.instagram.com/reel/DBZR6anA-q4/>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-21/ty-article-magazine/.premium/00000192-af02-d049-a3db-bf76397e0000>; für die Liste der Teilnehmer: <https://x.com/nitavp/status/1848282311281766869>

<sup>1229</sup> <https://x.com/ireallyhateyou/status/1842898570673852729>

<sup>1230</sup> <https://x.com/ireallyhateyou/status/1848469118363582692>; <https://www.middleeasteye.net/explainers/israel-gaza-palestine-what-allgemein-plan>

<sup>1231</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-13/ty-article/.premium/00000192-8282-de72-afba-b2d79d410000>; <https://www.haaretz.com/opinion/editorial/2024-10-29/ty-article-opinion/if-it-looks-like-ethnic-cleansing-it-probably-is/00000192-da04-d91e-a9df-dbad3f940000>; <https://www.ynet.co.il/news/article/byuiwajije>;

<sup>1232</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-21/ty-article/.premium/00000192-aeaf-da5c-a9b7-febf25980000>; <https://www.bbc.com/news/articles/c5y5zy1vwmlo>

<sup>1233</sup> <https://x.com/DropSiteNews/status/1850011191281652154>. Eiland sagte, er hätte einen Deal für die Geiseln akzeptiert. Siehe auch: <https://www.ynet.co.il/news/article/yokra14124023>. Er verteidigte auch seinen Plan: <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-10-31/ty-article-opinion/.premium/00000192-e2a6-dd31-a9be-fbaf597b0000>; und in diesem Interview drohte er, die Kontrolle über den nördlichen Gazastreifen aufrechtzuerhalten und ihn möglicherweise zu besetzen: <https://x.com/DropSiteNews/status/1857291886014206402>

<sup>1234</sup> <https://x.com/erantetion/status/1848635092463132779>; <https://www.bbc.com/news/articles/cx24ngv9g70o>; <https://x.com/TomerPersico/status/1848610983670899017> (und ein paar Wochen später mit mehr Nachdruck: <https://x.com/TomerPersico/status/1854403910305505520>; <https://x.com/TomerPersico/status/1855858123602309152>; <https://x.com/TomerPersico/status/1858035974783009228>); <https://www.haaretz.co.il/opinions/editorial-articles/2024-10-23/ty-article-opinion/00000192-b4d9-d006-a5b3-fed91a400000>; <https://x.com/PeaceNowIL/status/1853430263423910399>; <https://x.com/selfitled/status/1851698751733404138>; <https://x.com/eliavi/status/1845476781576380672>. See also <https://news.walla.co.il/item/3703552>; <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-11-17/ty-article-opinion/.premium/00000193-35e5-d19b-afbb-37f5b2080000>; <https://www.haaretz.co.il/opinions/2024-11-16/ty-article-opinion/.premium/00000193-2b85-d506-a5d3-2f97180e0000>

<sup>1235</sup> <https://x.com/btselem/status/1848770778462060744>; <https://www.haaretz.com/israel-news/2024-10-31/ty-article-premium/haaretz-publisher-clarifies-hamas-remarks-as-netanyahu-govt-threatens-sanctions/00000192-e326-df50-a1bf-fbeef3fc0000>; siehe auch: <https://maki.org.il/en/?p=32171>; <https://www.newarab.com/news/3000-israelis-call-every-possible-sanction-israel>

<sup>1236</sup> <https://mondoweiss.net/2024/11/israeli-justice-minister-calls-for-20-year-prison-sentence-for-citizens-promoting-sanctions-against-the-state/>

<sup>1237</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/10/22/blinken-israel-netanyahu-gaza-aid/>, insbesondere: <https://x.com/erantetion/status/1848817655115092252>



Ende Oktober gaben IDF-Generäle zu, dass die IDF-Kräfte trotz des Erreichens ihrer militärischen Ziele in diesem Gebiet die Palästinenser daran hinderten, in ihre Häuser zurückzukehren.<sup>1238</sup> Auch internationale Stimmen waren alarmiert. Ein UN-Hilfsbeamter erklärte, dass "die gesamte Bevölkerung des nördlichen Gazastreifens vom Tod bedroht ist".<sup>1239</sup>

Anfang November erklärte ein IDF-General ausdrücklich, dass die Palästinenser nach dem Ende der Militäroperation nicht in ihre Häuser in Jabaliya zurückkehren könnten.<sup>1240</sup> Im Leitartikel von *Ha'aretz* hieß es, dass die IDF den nördlichen Teil des Gazastreifens ethnisch säubern würden.<sup>1241</sup> Internationale Stimmen drückten ihre Besorgnis mit schärferen Worten aus. In einer gemeinsamen Botschaft erklärten die Leiter von 15 Organisationen der Vereinten Nationen und humanitärer Organisationen, dass "die Situation, die sich im nördlichen Gazastreifen abspielt, apokalyptisch ist", und bekräftigten, dass die gesamte Bevölkerung im nördlichen Gazastreifen "in unmittelbarer Gefahr ist, an Krankheiten, Hunger und Gewalt zu sterben".<sup>1242</sup> Mitte November erklärte der israelische Finanzminister, Israel solle auf unbestimmte Zeit im nördlichen Gazastreifen bleiben, um Druck auf die Hamas auszuüben, ihre Geiseln freizulassen.<sup>1243</sup> Ein großer israelischer Fernsehsender strahlte ein Interview mit einem israelischen Professor aus, der zur Umsiedlung des Gazastreifens aufrief und ausdrücklich zustimmte, bis zu zwei Millionen Palästinenser ethnisch zu säubern und Hunderttausende zu töten, die nicht gehen wollten.<sup>1244</sup>

Ende November erklärte Oxfam, Israel befinde sich im Spätstadium der ethnischen Säuberung des nördlichen Gazastreifens.<sup>1245</sup> Einige Tage später beschuldigte Moshe Ya'alon, ein ehemaliger israelischer Generalstabschef und Verteidigungsminister, Israel der ethnischen Säuberung der Palästinenser im nördlichen Gazastreifen.<sup>1246</sup> Viele Politiker - darunter die Führer der beiden jüdischen Mitte-Links-Parteien - und Medien sowie die IDF griffen Ya'alon wegen seiner Äußerungen an.<sup>1247</sup>

### *Belagerung und ethnische Säuberung*

#### *Die Belagerung*

Vor Ort bestand der erste Schritt der Operation in der Umsetzung von drei verschachtelten Belagerungen. Die allgemeine Belagerung des Gazastreifens, die seit 2007 besteht, aber in ihrer jetzigen Form zu Beginn des Krieges begann, wurde verschärft. Im Oktober 2024 schloss Israel fast alle humanitären Hilfslieferungen nach Gaza. Die durchschnittliche Einfahrt von 58 Lastwagen/Tag in diesem Monat war die niedrigste seit November 2023 (das vorherige Minimum lag bei 113 Lastwagen/Tag im Dezember 2023).<sup>1248</sup> Die Menge an Hilfsgütern (Lebensmittel, Wasser, medizinische Ausrüstung), die in den Gazastreifen gelangte, betrug ein Viertel des Durchschnitts der neun vorangegangenen Monate des Jahres 2024 (26,4 Tausend Tonnen im Oktober 2024 im Vergleich zu 103,4).<sup>1249</sup>

<sup>1238</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-30/ty-article/.premium/00000192-dc99-dbce-a7be-ff99f45a0000>

<sup>1239</sup> <https://www.commondreams.org/news/northern-gaza-risk-dying>

<sup>1240</sup> <https://archive.md/0TJKW> (der Tweet wurde später gelöscht); [https://x.com/Doron\\_Kadosh/status/1853844668535955848](https://x.com/Doron_Kadosh/status/1853844668535955848) ;

<https://www.theguardian.com/world/2024/nov/06/palestinians-will-not-be-allowed-to-return-to-homes-in-northern-gaza-says-idf>;

<https://x.com/idanlandau/status/1854412734168772892> . Am nächsten Tag distanzierte sich die IDF von den Äußerungen, die Gazaner nicht zurückkehren zu lassen: <https://www.theguardian.com/world/2024/nov/07/idf-israel-military-no-return-remarks-north-gaza> , siehe auch <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-11-08/ty-article/.premium/00000193-0bb2-de12-adbb-8bf721150000>

<sup>1241</sup> <https://www.haaretz.co.il/opinions/editorial-articles/2024-11-10/ty-article-opinion/00000193-11b9-d3a2-a3d7-5bf956bf0000>

<sup>1242</sup> <https://interagencystandingcommittee.org/inter-agency-standing-committee/statement-principals-inter-agency-standing-committee-stop-assault-palestinians-gaza-and-those-trying>

<sup>1243</sup> <https://www.timesofisrael.com/smotrich-israel-must-vow-to-stay-in-northern-gaza-forever-unless-hostages-returned/> ; siehe auch:

<https://www.ynet.co.il/news/article/h1takgiz1g>

<sup>1244</sup> <https://www.kan.org.il/content/dig/digital/p-11685/s2024/825913/>

<sup>1245</sup> <https://www.oxfam.org/en/press-releases/no-aid-or-access-israel-intensifies-its-ethnic-cleansing-north-gaza-governor-says>

<sup>1246</sup> <https://edition.cnn.com/2024/12/02/middleeast/israel-idf-gaza-moshe-yaalon-palestinians-ethnic-cleansing-intl/index.html>

<sup>1247</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/s1xbixj71g>

<sup>1248</sup> Die Zahlen beruhen auf der Zählung von COGAT: <https://gaza-aid-data.gov.il/main/#AidData>. Laut OCHA lag die Zahl im Oktober bei 37 LKW-Ladungen/Tag: <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-november-2024> ; der Trend begann bereits zu Beginn des Monats: <https://www.npr.org/2024/10/18/nx-s1-5156064/north-gaza-is-starving-as-humanitarian-aid-declines> .

Die Menge an Hilfsgütern, die in den Gazastreifen gelangten, stieg im November an (OCHA: 65 LKW-Ladungen/Tag: <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-3-december-2024>; COGAT: 89 LKWs/Tag bis zum 26. November: <https://gaza-aid-data.gov.il/main/#AidData>).

Diese Zahlen beziehen sich auf den gesamten Gaza-Streifen. Die israelischen Medien begannen Ende Oktober, über sie zu berichten.<sup>1250</sup>

Zusätzlich zur allgemeinen Belagerung wurde der nördliche Teil Streifens, . h. das Gebiet nördlich des Netzarim-Korridors, zu dem Gaza-Stadt und Nord-Gaza gehörten, noch strenger belagert. Die Menge an Versorgungsgütern und humanitärer Hilfe, die in dieses Gebiet gelangte, betrug nur einen Bruchteil der mageren Menge, die in den südlichen Teil des Streifens gelangte.<sup>1251</sup>

Die dritte und schärfste Belagerung betraf den nördlichen Gazastreifen - das nördlichste der fünf Gouvernements des Streifens, nördlich von Gaza-Stadt - und insbesondere Jabaliya, Beit Hanoun und Beit Lahiya. Dies waren auch die Gebiete, in denen die meiste militärische Gewalt eingesetzt wurde, wie die vielen täglichen Angriffe, meist durch Luftangriffe, zeigen (siehe unten). Wie viele Beobachter bereits Mitte und Ende Oktober feststellten, gelangten wochenlang weder Lebensmittel noch Wasser in dieses Gebiet.<sup>1252</sup> Die IDF errichteten bald darauf einen weiteren Ost-West-Korridor, der den nördlichen Gazastreifen von Gaza-Stadt trennte.<sup>1253</sup> Zeugenaussagen belegen das Fehlen von Lebensmitteln.<sup>1254</sup> Videoaufnahmen zeigten, wie ein IDF-Traktor humanitäre Hilfsgüter in einem Lagerhaus in Jabaliya zerstörte.<sup>1255</sup>

Sowohl die Vereinten Nationen als auch 39 humanitäre Organisationen schlugen angesichts der Lage im nördlichen Gazastreifen Alarm. Anfang November berichteten die Vereinten Nationen, dass alle Versuche humanitärer Organisationen, im Oktober Lebensmittel in die belagerten Gebiete des nördlichen Gazastreifens zu liefern, von Israel blockiert wurden.<sup>1256</sup> Israel behauptete fälschlicherweise, dass es in Orten wie Beit Lahiya "keine Bevölkerung" mehr gäbe und bombardierte die Zivilbevölkerung dort noch viele Tage lang weiter.<sup>1257</sup> Nur 11 Prozent der koordinierten Hilfslieferungen für den nördlichen Gazastreifen wurden von Israel genehmigt.<sup>1258</sup> Eine Mission, die humanitäre Hilfe lieferte, wurde schließlich am 11. November eingelassen, aber Verzögerungen bei der Genehmigung von Transporten und überfüllte Routen führten dazu, dass der Konvoi von 14 auf nur drei Lastwagen reduziert wurde.<sup>(1259)</sup>

<sup>1249</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-31/ty-article/.premium/00000192-de68-d6c4-adfe-fee52230000>

<sup>1250</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-31/ty-article/.premium/00000192-de68-d6c4-adfe-fee52230000> ; <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine/.premium/00000192-f14c-dec7-affa-f1dd75c60000> ; <https://apnews.com/article/israel-gaza-humanitarian-aid-military-funding-11bdf4ffd22e0f4c68b2b7b0e24bda77>

<sup>1251</sup> <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-5-november-2024> ; <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-12-november-2024> ; <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-19-november-2024> ; <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-26-november-2024> ; <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-3-december-2024> ; <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-241-gaza-strip> ; <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-243-gaza-strip>

<sup>1252</sup> <https://x.com/DropSiteNews/status/1848819280730853559> ; <https://x.com/HossamShabat/status/1848810576828305645> ; <https://x.com/HossamShabat/status/1851452023117660582> (ein Journalist vor Ort im nördlichen Gazastreifen); <https://x.com/AnasAIS-harif0/status/1846626226951409921> (ein weiterer Journalist aus dem nördlichen Gazastreifen); <https://x.com/MosabAbuToha/status/1850583598782353415> (er befand sich außerhalb des Gazastreifens, aber seine Familie blieb im nördlichen Gazastreifen; viele starben während der Militäroperation); <https://www.washingtonpost.com/world/2024/10/22/blinker-israel-netanyahu-gaza-aid/> (die ersten beiden Oktoberwochen). See also <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-15/ty-article/.premium/00000192-8c88-d953-afbe-9fd9be790000>

<sup>1253</sup> <https://x.com/ForensicArchi/status/1860005331897622954> ; <https://www.bbc.com/news/articles/cp8x324vr0mo>

<sup>1254</sup> <https://www.dropsitenews.com/p/gaza-hunger-israel-restricts-aid> (siehe die Aussage über Jabaliya); für eine außergewöhnliche Verteilung der Hilfe, siehe: <https://x.com/Stevesosebee/status/1857817939698659796> (der Partner, Anera, ist eine der Organisationen, die den unten erwähnten Anzeiger von Mitte November unterzeichnet haben: <https://x.com/AneraOrg/status/1856374235335123234>); ein kleiner Teil der Hilfe war im Norden: <https://x.com/AneraOrg/status/1858986152197583225>

<sup>1255</sup> <https://x.com/tamerqdh/status/1856423763010584856>

<sup>1256</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-235-gaza-strip>

<sup>1257</sup> <https://apnews.com/article/israel-gaza-humanitarian-aid-military-funding-11bdf4ffd22e0f4c68b2b7b0e24bda77>

<sup>1258</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-235-gaza-strip> (dies bezieht sich auf Verlegungen aus dem südlichen Teil Streifens; offenbar wurden bei acht dieser Einsätze Patienten in Krankenhäuser außerhalb des nördlichen Gazastreifens evakuiert).

<sup>1259</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-237-gaza-strip> ; <https://www.unocha.org/news/todays-top-news-besetzte-palastinensische-territorien-lebanon-haiti-philippinen-ukraine>

Ein Hilfstransporter erreichte eine Schule in Beit Hanoun, die kurz darauf überfallen wurde, wobei Berichten zufolge mehr als 20 Zivilisten getötet wurden.<sup>(1260)</sup> Die strenge Belagerung wurde Mitte November fortgesetzt, wobei humanitäre Hilfe für den nördlichen Gazastreifen weitgehend verweigert wurde.<sup>(1261)</sup> Keiner der Versuche, diese belagerten Gebiete im November mit Hilfsgütern zu erreichen, wurde vollständig erleichtert. Nur 5 von 53 Missionen im November waren ursprünglich genehmigt worden, aber vor Ort "stark behindert", was ihre Wirkung einschränkte.<sup>1262</sup> Das Winterwetter Ende November verschlimmerte die schlechten Bedingungen für die Vertriebenen.<sup>1263</sup>

In Anlehnung an frühere Präzedenzfälle während des Krieges wurde weithin davon ausgegangen, dass jede Änderung bei der Verteilung der Hilfe die Zustimmung der USA erfordern würde. Bereits Mitte Oktober, wenige Wochen vor den US-Wahlen, gaben die US-Außen- und Verteidigungsminister ein Schreiben heraus, in dem 19 Maßnahmen beschrieben wurden, die von Israel eingehalten werden mussten. Die bemerkenswerteste dieser Maßnahmen war die Zulassung von weitaus mehr humanitärer Hilfe für den Gazastreifen. In dem Schreiben hieß es, dass täglich 350 Lastwagen in den Gazastreifen gelangen sollten. Die USA drohten damit, die Waffenlieferungen an Israel einzustellen, wenn es diese Maßnahmen nicht innerhalb von 30 Tagen einhalten würde. Israel kam dem jedoch nicht nach,<sup>1264</sup> obwohl in einem Bericht des Famine Review Committee vom 8. November festgestellt wurde, dass in den Gebieten im nördlichen Gazastreifen mit großer Wahrscheinlichkeit eine Hungersnot droht.<sup>1265</sup>

Bei Ablauf der in dem US-Brief gesetzten Frist einen Monat später stellte eine Gruppe von acht Hilfsorganisationen fest, dass bei 15 der 19 in dem genannten Maßnahmen "Nichteinhaltung, erhebliche Verzögerungen oder Rückschritte" zu verzeichnen waren, und kam zu dem Schluss, dass sich die Lage im nördlichen Gazastreifen "heute in einem noch schlimmeren Zustand befindet als vor einem Monat".<sup>1266</sup> Die in Gaza ankommende Hilfe - der Punkt auf der Liste, der die meiste öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zog - betrug weniger als ein Drittel der geforderten Menge (für weitere Einzelheiten siehe oben).<sup>1267</sup> Bereits vor Ablauf der Frist signalisierten die USA, dass sie ihre Drohungen nicht wahr machen würden.<sup>1268</sup> Der oberste US-Beamte, der mit der humanitären Lage in Gaza befasst ist, hatte gegenüber Hilfsorganisationen erklärt, dass die USA eine Aussetzung der Militärhilfe nicht in Betracht ziehen würden, wenn Israel die Einfuhr von Lebensmitteln und Medikamenten nach Gaza blockieren würde, da Israel ein zu enger Verbündeter sei.<sup>(1269)</sup> Nach diesen ersten Anzeichen sahen die USA von Maßnahmen ab, als die Frist ablief.<sup>(1270)</sup> Ende November waren nur noch sehr wenige Hilfsgüter im nördlichen Gazastreifen vorhanden. Der Oxfam-Mitarbeiter, der für die Verteilung von Hilfsgütern in diesem Gebiet zuständig war, gab an, dass er täglich eine Mahlzeit zu sich nehmen konnte, die aus einem einzigen Gegenstand bestand.<sup>1271</sup>

---

<sup>1260</sup> <https://x.com/RamAbdu/status/1856798704939761937> ; <https://www.middleeasteye.net/news/israeli-army-torches-school-gazas-nord-after-entry-aid-trucks> ; <https://x.com/ajplus/status/1857192669543268699> ; <https://www.unocha.org/news/todays-top-news-besetztes-palastinensisches-territorium-lebanon-haiti-philippinen-ukraine>

<sup>1261</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-239-gaza-strip> ; <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-243-gaza-strip>

<sup>1262</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-241-gaza-strip> ; <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-243-gaza-strip>

<sup>1263</sup> Zum Beispiel: <https://x.com/AbuLocation/status/1860991599427100897> ; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-11-25/ty-article/premium/00000193-5f68-d68e-a1db-ff6c45430000> ; <https://www.nytimes.com/2024/10/23/world/middleeast/gaza-displaced-winter-tents.html> . Im gesamten Gazastreifen benötigte Ende November etwa die Hälfte der Bevölkerung Unterstützung bei der Überwinterung, und etwa ein Viertel wohnte in überschwemmungsgefährdeten Gebieten, siehe: <https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-26-november-2024> ; <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-241-gaza-strip>

<sup>1264</sup> <https://x.com/DropSiteNews/status/1848819280730853559>; in einigen israelischen Berichten heißt es, dass der Premierminister die IDF angewiesen habe, mehr Hilfe zuzulassen, die IDF aber nicht in der Lage gewesen sei, dies zu tun: <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-11-05/ty-article/highlight/00000192-fd09-de0c-a7db-ff4d78930000>. Israel hat einige symbolische Schritte unternommen, siehe zum Beispiel: <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-16/ty-article/premium/00000192-94ff-d8fa-a9df-fdff7c60000>

<sup>1265</sup> [https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user\\_upload/ipcinfo/docs/IPC\\_FRC\\_Alert\\_Gaza\\_Nov2024.pdf](https://www.ipcinfo.org/fileadmin/user_upload/ipcinfo/docs/IPC_FRC_Alert_Gaza_Nov2024.pdf)

<sup>1266</sup> <https://edition.cnn.com/2024/11/12/politics/israel-gaza-humanitarian-situation-report> ; <https://x.com/JeremyKonyndyk/status/1856324289886130192> ; <https://www.refugeesinternational.org/reports-briefs/scorecard-israel-fails-to-comply-with-u-s-humanitarian-access-demands-in-gaza/>

<sup>1267</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-11-12/ty-article/premium/00000193-1f8e-d76d-a7db-5f6888ea0000>

<sup>1268</sup> <https://x.com/DropSiteNews/status/1854626313195438140>

<sup>1269</sup> <https://www.politico.com/news/2024/10/16/biden-israel-arms-aid-00184028>

<sup>1270</sup> <https://edition.cnn.com/2024/11/12/politics/israel-gaza-humanitarian-situation-report> ; <https://x.com/BarakRavid/status/1856402306628989103> ; <https://x.com/DropSiteNews/status/1856729271470813497> ; siehe Einzelheiten zu den Umgehungen hier: <https://x.com/AssalRad/status/1856421706505900405> ; <https://x.com/AssalRad/status/1856409244016509192>

<sup>1271</sup> <https://www.oxfam.org/en/press-releases/no-aid-or-access-israel-intensifies-its-ethnic-cleansing-north-gaza-governorate-says>

### Die militärische Operation

Israels Militäroperation im nördlichen Gazastreifen begann am 5. Oktober mit Luftangriffen, bei denen Dutzende von Gaza-Bewohnern getötet wurden, als israelische Panzer vorrückten.<sup>1272</sup> Israel setzte die Operation fort, indem es in Sprengstofffässer aufstellte und zur Explosion brachte, wodurch Dutzende von Häusern zerstört wurden, viele davon unbewohnt.<sup>1273</sup> Nach einigen Tagen der Belagerung begann Israel, die örtliche Zivilbevölkerung zur Evakuierung aufzufordern.<sup>1274</sup> Gleichzeitig wurde angeordnet, die drei verbliebenen Krankenhäuser im Norden des Gazastreifens zu evakuieren.<sup>1275</sup> Während einige Bewohner des Gazastreifens nach Süden zogen,<sup>1276</sup> entschieden sich viele von ihnen zu bleiben.<sup>1277</sup> Gleichzeitig ergaben mehrere Zeugenaussagen, dass Menschen, die versuchten zu evakuieren, bombardiert oder beschossen wurden - einschließlich großer Familien, die weiße Fahnen trugen.<sup>1278</sup> Bei einigen Gelegenheiten hielten die IDF Menschen fest, die zu evakuieren versuchten.<sup>1279</sup> Die IDF benutzten einige inhaftierte Palästinenser als menschliche Schutzschilde und zwangen sie, an die Türen von Menschen zu klopfen und andere Palästinenser zur Evakuierung aufzufordern.<sup>1280</sup> Mitte Oktober verurteilte die UNO die "große Zahl ziviler Opfer" bei der israelischen Operation.<sup>1281</sup>

Im Rahmen seines Angriffs versuchte Israel, verschiedene Hilfsquellen für die Bevölkerung des Gazastreifens abzuschalten. Bereits am 9. Oktober wurde das letzte Lagerhaus für Mehl im Norden des Gazastreifens bei einem israelischen Angriff niedergebrannt.<sup>1282</sup> Die letzten beiden Bäckereien im Norden wurden Mitte/Ende Oktober geschlossen.<sup>1283</sup> Die örtlichen Zivilschutzeinheiten - Gruppen von Menschen, deren Aufgabe es war, Menschen aus den Trümmern auszugraben und in Krankenhäuser zu evakuieren - wurden angewiesen, ihre Arbeit einzustellen. Israel nahm daraufhin einige Mitglieder dieser Einheiten fest und tötete andere. Am 23. Oktober erklärten die örtlichen Einheiten, dass sie ihre Arbeit "vollständig eingestellt" hätten und die Zivilbevölkerung "ohne humanitäre Dienste" dastünde.<sup>1284</sup> Infolgedessen stand die örtliche Bevölkerung bei vielen nachfolgenden Angriffen ohne Unterstützung da, um die Trümmer nach Bombenangriffen zu beseitigen, die Verletzten in Krankenhäuser zu evakuieren oder sogar die Toten zu bergen.<sup>1285</sup> Mehrere Tage lang hinderte Israel das UN-Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) daran, sich Zugang zu eingestürzten Gebäuden zu verschaffen, bis es schließlich darauf hinwies, dass es keinen Sinn mehr habe, Zugang zu gewähren, weil die Menschen unter den Trümmern gestorben wären.<sup>1286</sup>

<sup>1272</sup> <https://www.reuters.com/world/middle-east/several-killed-israeli-air-strike-gaza-mosque-2024-10-05/>

<sup>1273</sup> <https://x.com/AbujomaaGaza/status/1846483876014703073>

<sup>1274</sup> [https://x.com/MSF\\_canada/status/1844751751624413541](https://x.com/MSF_canada/status/1844751751624413541)

<sup>1275</sup> <https://mondoweiss.net/2024/10/inside-israels-ongoing-invasion-of-jabalia-in-northern-gaza/>

<sup>1276</sup> Z. B. <https://www.dropsitenews.com/p/nakba-survivor-forced-to-flee-jabaliya>; <https://www.kan.org.il/content/kan-news/default/live-814626/liveid-814719/>; <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-22/ty-article-premium/00000192-b047-daae-a9fb-fedfab970000>; nach Angaben der IDF wurden bis zum 20. Oktober mehr als 5.000 Palästinenser evakuiert. Nach Angaben der UNO belief sich die Zahl Vertriebenen bis zum 15. Oktober auf 50 Tausend (<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-229-gaza-strip>), bis zum 22. Oktober auf 60 Tausend (<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-231-gaza-strip>), bis zum 29. Oktober auf 71 Tausend (<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-233-gaza-strip>), bis zum 4. November auf 100 Tausend (<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-235-gaza-strip>) und bis zum 9. November auf 100-130 Tausend (<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-237-gaza-strip>).

<sup>1277</sup> <https://x.com/SuppressedNws/status/1852689928695492648>; <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine-premium/00000192-f14c-dec7-af-f1dd75c60000>; <https://x.com/HossamShabat/status/1854585378122133633>; ein Beispiel für die Bedingungen derjenigen, die geblieben sind, siehe: <https://x.com/AbujomaaGaza/status/1854253562190090316>. Am 16. November schätzten die Vereinten Nationen, dass 65-75 Tausend Palästinenser im nördlichen Gazastreifen verblieben:

<https://www.ochaopt.org/content/population-and-internal-displacement-7-october-2023-gaza-strip>; Oxfam schätzte am 27. November 50-75 Tausend Palästinenser im nördlichen Gazastreifen: <https://www.oxfam.org/en/press-releases/no-aid-or-access-israel-intensifies-its-ethnic-cleansing-north-gaza-governorate-says>

<sup>1278</sup> [https://x.com/MSF\\_canada/status/1844751751624413541](https://x.com/MSF_canada/status/1844751751624413541); <https://mondoweiss.net/2024/10/inside-israels-ongoing-invasion-of-jabalia-in-northern-gaza/>; <https://www.dropsitenews.com/p/northern-gaza-kamal-adwan-hospital-director-defies-israeli-order>; <https://x.com/MintPressNews/status/1844015334908703014>; <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1848333440761872705>; <https://x.com/SuppressedNws/status/1848449955871994319>

<sup>1279</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/10/24/israel-northern-gaza-humanitarian-collapse/>

<sup>1280</sup> <https://mondoweiss.net/2024/10/inside-israels-ongoing-invasion-of-jabalia-in-northern-gaza/>

<sup>1281</sup> <https://www.bbc.com/news/articles/c5y5zy1vml0>

<sup>1282</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=UkhYMBn17tU&t=2s>

<sup>1283</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine-premium/00000192-f14c-dec7-af-f1dd75c60000>

<sup>1284</sup> <https://x.com/HossamShabat/status/1849182435994427434>;

<sup>1285</sup> Zum Beispiel: <https://x.com/HossamShabat/status/1858558987513344059>; <https://x.com/HossamShabat/status/1863059618705916244>

<sup>1286</sup> <https://x.com/ochaopt/status/1848098727669682447>; <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine-premium/00000192-f14c-dec7-af-f1dd75c60000>

Mitte Oktober untersagte Israel sechs medizinischen NRO, die im Gazastreifen tätig waren, ohne Angabe von Gründen die Einreise in den Gazastreifen.<sup>1287</sup> Ende November stellte der örtliche Zivilschutz fest, dass alle Feuerwehr-, Rettungs- und Krankenwagen im Gouvernement Gaza aufgrund des Treibstoffmangels ebenfalls nicht mehr funktionierten.<sup>1288</sup>

Israel schränkte auch andere Unterstützungsmöglichkeiten für den nördlichen Gazastreifen ein oder stellte sie ein. Dazu gehörten Versuche, die Wasserversorgung abzuschalten, indem örtlichen Pumpstationen und der Entsalzungsanlage der Treibstoff verweigert wurde.<sup>1289</sup> Beweise von Mitte November deuteten darauf hin, dass die IDF die örtliche Entsalzungsanlage übernommen hatten und sie als Behelfsstützpunkt nutzten.<sup>1290</sup> Die von der WHO geleitete humanitäre Kampagne zur Impfung von etwa 120.000 Kindern gegen Polio wurde vorübergehend eingestellt.<sup>1291</sup> Israel versuchte auch, die Menge an Informationen aus dem nördlichen Gazastreifen zu reduzieren, indem es einige der verbliebenen Journalisten tötete und erklärte, dass andere mit der Hamas in Verbindung stünden, was weithin so verstanden wurde, dass sie zur Zielscheibe wurden.<sup>1292</sup> Gleichzeitig kam es in dem Gebiet zu "schweren Störungen der Kommunikation, einschließlich des Internets".<sup>1293</sup>

Die täglichen Bombardierungen des nördlichen Gazastreifens wurden während gesamten Operation fortgesetzt und töteten mindestens Hunderte von Zivilisten. Bereits Ende Oktober gab es tägliche Massenopfer - bei den Angriffen wurden jeweils Dutzende bis Hunderte von Zivilisten getroffen -, die mindestens bis Anfang Dezember andauerten.<sup>1294</sup> In Dutzenden von Fällen behaupteten die IDF nicht, dass die bei den Angriffen getroffenen Personen der Hamas angehörten.<sup>(1295)</sup> Die Folgen vieler Angriffe wurden gefilmt. Aufgrund des Zustands des Gesundheitssystems, der Beschränkungen des Mobilfunk-Internetdienstes und des Fehlens externer Journalisten sind die internationalen Medien jedoch auf die vom palästinensischen Gesundheitsminister und lokalen Journalisten veröffentlichten Zahlen angewiesen.

<sup>1287</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/10/18/israel-gaza-war-aid-hospitals-doctors/>

<sup>1288</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-241-gaza-strip>

<sup>1289</sup> <https://x.com/HossamShabat/status/1849476686674280529>

<sup>1290</sup> <https://www.dropsite.com/p/gaza-water-desalination-plant-israeli-base>; <https://x.com/ta-merqdh/status/1859543941068038214>

<sup>1291</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/oct/24/israel-gaza-strikes-jabalia-polio-vaccine-campaign-postponed>; <https://news.un.org/en/story/2024/11/1156466>

<sup>1292</sup> <https://x.com/IDF/status/1849088691450339461>; einer dieser Journalisten wurde später bei einem Luftangriff verletzt: <https://x.com/HossamShabat/status/1859286304854327323>; <https://x.com/HossamShabat/status/1859050248632471990>; <https://x.com/HossamShabat/status/1859034111714750788>

<sup>1293</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-235-gaza-strip>

<sup>1294</sup> <https://x.com/DropSiteNews/status/1851832529411588266>; <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine/.premium/00000192-f14c-dec7-af1dd75c60000>; <https://edition.cnn.com/2024/11/07/middleeast/jabalya-gaza-israel-strike-intl/index.html> (mit einigen spezifischen Details). Für spezifisches Bildmaterial und Berichte aus diesem Zeitraum siehe die folgende, sehr unvollständige Liste: Luftangriffe auf mehrere Familienhäuser am 20. Oktober (<https://x.com/AnasAlSharif0/status/1847767278894608653>); Jabalia Preparatory School am 21. Oktober (<https://x.com/RamAbdu/status/1848351885901611428>); <https://english.wafa.ps/Pages/Details/150633>); Ergebnisse eines Angriffs auf das Haus der Familie Halawa am 23. Oktober (<https://x.com/MosabAbuToha/status/1848843265883128050>); Angriffe auf fünf Häuser in Beit Lahiya am 26. Oktober (<https://x.com/SuppressedNws/status/1850243630575030506>); <https://x.com/ytirawi/status/1850256376112594991>; <https://x.com/RamAbdu/status/1850268042082877891>; <https://x.com/mustafabarghou1/status/1850265469481087145?s=46>); airstrikes on houses in Jabalia and a school sheltering displaced families on Oct. 27 (<https://x.com/idanlandau/status/1850589992994718195>); an airstrike west of Gaza City on Oct. 29 (<https://x.com/MosabAbuToha/status/1851738959149187466>); a four-story building with many displaced families inside on Nov. 1 (<https://x.com/RamAbdu/status/1852238516471648480>); airstrikes on residential buildings on Nov. 2 (<https://x.com/DropSiteNews/status/1852547862036455896>); <https://x.com/MosabAbuToha/status/1852677911553450486>; <https://x.com/RamAbdu/status/1853160426877722843>); an attack near a water sanitation station on Nov. 3. November (<https://x.com/ytirawi/status/1853087728398725338>); Luftangriffe auf Wohnhäuser in Beit Lahiya am 4. November (<https://x.com/DmodosCutter/status/1853435319384727784>); <https://x.com/ytirawi/status/1853550375673930088>); weitere Angriffe auf Häuser in Beit Lahiya am 5. November (<https://x.com/SaulStaniforth/status/1853752172485218305>); <https://x.com/AbujomaaGaza/status/1853847622236418257>); ein Angriff auf ein Familienhaus in der Nähe einer Moschee am 6. November (<https://x.com/ytirawi/status/1854100119735431538>); Bombardierung eines Schulgebäudes und eines Wohnhauses am 7. November (<https://x.com/MosabAbuToha/status/1854531145062642158>; <https://x.com/RamAbdu/status/1854547876300361769>); <https://edition.cnn.com/2024/11/07/middleeast/jabalya-gaza-israel-strike-intl/index.html>); Luftangriff auf ein Wohnhaus in Gaza-Stadt am 20. November (<https://x.com/ytirawi/status/1859352121579274713>); Angriffe auf Wohnhäuser in Beit Lahiya am 27. und 29. November (<https://x.com/AbujomaaGaza/status/1862005651968254040>; <https://x.com/ytirawi/status/1862527959640277095>; <https://x.com/translatingpal/status/1862512152793194918>; <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1862517626246779011>); ein Angriff auf ein Haus in Beit Lahiya am 1. Dezember (<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-243-gaza-strip>)

<sup>1295</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine/.premium/00000192-f14c-dec7-af1dd75c60000>

Die Schätzungen über die Zahl der Toten im nördlichen Gazastreifen schwanken, doch fast alle übersteigen die Zahl von 1.000 im ersten Monat.<sup>1296</sup> Anfang Dezember schätzte der palästinensische Zivilschutz, dass im nördlichen Gazastreifen über 2.700 Menschen getötet wurden, von denen die Hälfte nicht geboren werden konnte, und mehr als 10.000 verletzt wurden.<sup>(1297)</sup> Die persönlichen tragischen Geschichten mehrerer Palästinenser zeigen die Auswirkungen der Angriffe auf die örtliche Bevölkerung.<sup>1298</sup> Videobeispiele zeigen improvisierte Friedhöfe mitten in städtischen Gebieten wie dem Markt von Beit Lahiya.<sup>1299</sup>

Einer der größten Angriffe fand in Jabalia statt, wo mehr als 150 Zivilisten getötet wurden, als die IDF am 24. Oktober 11 Wohnhäuser in derselben Straße bombardierten.<sup>1300</sup> Einzelheiten des Angriffs waren nicht bekannt, da die IDF es medizinischen Fachkräften und Zivilschutzteams nicht erlaubte, das Gebiet zu erreichen.<sup>1301</sup> Ein weiterer großer Angriff fand am 29. Oktober statt, als die IDF ein fünfstöckiges Gebäude angriff, in dem mehr als 200 Palästinenser Schutz suchten. Die IDF behaupteten, das Gebäude sei angegriffen worden, weil am ein Hamas-Spitzel auf dem Dach des Gebäudes identifiziert worden war.<sup>1302</sup> Schließlich 137 Tote identifiziert.<sup>(1303)</sup>

<sup>1296</sup> Mehr als 1.200 am 31. Oktober: (<https://archive.md/bt9pa>); über 1.500 am 8. November (<https://www.yenisanak.com/en/news/over-1500-palestinians-killed-in-israeli-onslaught-in-northern-gaza-health-ministry-3694089>). Die Zahlen der IDF waren nicht weit entfernt: "900" am 2. November (<https://www.timesofisrael.com/two-soldiers-killed-in-north-gaza-idf-says-900-terror-operatives-dead-in-jabalia-op/>); "1.000

Terroristen getötet" am 5. November (<https://www.israelhayom.co.il/news/defense/article/16727495>); "1.300 Terroristen" bis zum 22. November (<https://www.timesofisrael.com/idf-says-it-killed-five-hamas-terrorists-who-led-mefalsim-area-massacres-on-oct-7/>). Nach Angaben des OCHA ging die Zahl der Todesopfer in die Hunderte, möglicherweise über 1.000. Die palästinensische Zivilverteidigung schätzte die Zahl der Todesopfer bis zum 5. November auf etwa 1.300: <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-235-gaza-strip>. Das Medienbüro der Regierung behauptete, dass bis zum 12. November mehr als 2.000 Menschen im Gazastreifen starben: (<https://www.arab48.com/%D9%81%D9%84%D8%B3%D8%B7%D9%8A%D9%86%D9%8A%D8%A7%D8%AA/%D8%A7%D9%84%D8%AD%D8%B1%D8%A8-%D8%B9%D9%84%D9%89-%D8%BA%D8%B2%D8%A9-2023/2024/11/12/%D8%A7%D9%84%D8%A5%D8%B9%D9%84%D8%A7%D9%85-%D8%A7%D9%84%D8%AD%D9%83%D9%88%D9%85%D9%8A-%D8%A5%D8%B3%D8%B1%D8%A7%D8%A6%D9%8A%D9%84-%D9%82%D8%AA%D9%84%D8%AA-%D8%A3%D9%83%D8%AB%D8%B1-%D9%85%D9%86-%D8%A3%D9%84%D9%81%D9%8A-%D9%85%D8%AF%D9%86%D9%8A-%D8%B4%D9%85%D8%A7%D9%84%D9%8A-%D8%A7%D9%84%D9%82%D8%B7%D8%A7%D8%B9-%D8%AE%D9%84%D8%A7%D9%84-38-%D9%8A%D9%88%D9%85%D8%A7>)

<sup>1297</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-243-gaza-strip>

<sup>1298</sup> Für die persönliche Geschichte eines Dichters, dessen Familie in Beit Lahiya geblieben ist, siehe zum Beispiel: <https://x.com/MosabAbuToha/status/1851015506716770323>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1847276685215101146>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1847484071938519257>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1847164574648201352>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1846914259986391468>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1850246439261147276>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1852677911553450486>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1854538625733800116>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1854566739939635375>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1854656474410369538>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1850891173298106456>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1851260276001148957>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1853105080708501626>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1855275734614327683>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1856751977767600605>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1858260298408534252>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/18> Für die persönliche Tragödie eines Journalisten: <https://x.com/HossamShabat/status/1854595897042083944>; <https://x.com/HossamShabat/status/1854598342333944270>; <https://x.com/HossamShabat/status/1854550843686531440>; <https://x.com/HossamShabat/status/1854658153087914106>; <https://x.com/HossamShabat/status/1855751832796274885>; <https://x.com/HossamShabat/status/1856157430503145907>; <https://x.com/HossamShabat/status/18565065707056788625>; <https://x.com/HossamShabat/status/1859676703938970109>; <https://x.com/HossamShabat/status/1862168815045394848>. Für die Geschichte der Familie eines anderen Journalisten:

<https://x.com/AbujomaaGaza/status/1854403068655292467>. Weitere zivile Opfer finden Sie unter: <https://x.com/AbuSalah9/status/1852144588053451216>. Siehe auch diese anekdotischen Berichte: <https://x.com/OmarHamadD/status/1855705318598078864>; <https://x.com/AyaHassoun30/status/1857523402518434160>; <https://x.com/ezzingaza/status/1857909049532010610>; <https://x.com/OmarHamadD/status/1857858474152980830>

<sup>1299</sup> <https://x.com/muhammadshahad2/status/1858951043029106973>

<sup>1300</sup> <https://x.com/MosabAbuToha/status/1849523823093109172>; <https://x.com/Timesofgaza/status/1849531836092842341>; <https://x.com/QudsNen/status/1849517984823304699>; <https://x.com/ytirawi/status/1849769737686859852>; <https://x.com/AbuiomaaGaza/status/1849732808333287510>; <https://english.wafa.ps/Pages/Details/150807>; <https://euromedmonitor.org/en/article/6522/Urgent-int%E2%80%99-intervention-needed-to-send-rescue-teams-to-residential-block-bombardiert-von-der-israelischen-Armee-in-Jabalia>; <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/gaza-deadly-24-hours-underscores-urgent-brauchen-globale-Intervention-noch-mehr-Kinder-getötet-zu-retten-Kinder>

<sup>1301</sup> <https://x.com/AbujomaaGaza/status/1849732808333287510>

<sup>1302</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-30/ty-article-magazine/.premium/00000192-de9d-d7b5-af97-ff9d2d0d0000>

<sup>1303</sup> Die Zahlen änderten sich im Laufe der Zeit. Am 29. Oktober, als die meisten Meldungen eingingen, waren es schnell 93:

<https://x.com/ytirawi/status/1851179601390670299>; <https://x.com/alonleegreen/status/1851183558653550958?s=46>;

<https://x.com/ytirawi/status/1851226593319875036>; <https://x.com/ShovrimShtika/status/1851935062545064116>;

<https://www.timesofisrael.com/idf-official-deadly-gaza-strike-targeted-spotter-wasnt-aimed-at-felling-structure/>;

<https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-10-30/ty-article-magazine/.premium/00000192-de9d-d7b5-af97-ff9d2d0d0000>. Die

Nach Angaben eines Sprechers des Zivilschutzes im Gazastreifen starben 255 Menschen, von denen viele unter den Trümmern liegen blieben, da es keine Möglichkeit gab, sie zu retten.<sup>1304</sup> Anekdotisches Bildmaterial aus dem nördlichen Gazastreifen zeigt viele Menschen, die unter Gebäuden eingeklemmt sind,<sup>1305</sup> sowie andere eindeutige Bilder.<sup>1306</sup> Ein weiterer Angriff am 17. November galt einem fünfstöckigen Gebäude in Beit Lahiya, bei dem Berichten zufolge mindestens 50 oder 72 Palästinenser getötet wurden.<sup>1307</sup> Bei einem Angriff in der Nähe des Kamal-Adwan-Krankenhauses am 20. November wurden Berichten zufolge 66 Palästinenser getötet.<sup>1308</sup> Einige kleinere Angriffe erregten ebenfalls die öffentliche Aufmerksamkeit. Ein Video zeigt ein Kind, das bei einem Angriff - wahrscheinlich durch eine Rakete - verletzt wurde und auf der Straße liegt ("in Stücken", so die Person, die aus der Ferne filmte). Mehrere Umstehende kamen ihm zu Hilfe und wurden von einem nachfolgenden Angriff getroffen.<sup>1309</sup> Andere große Angriffe erregten weniger öffentliche Aufmerksamkeit, wie etwa ein Angriff auf ein Gebäude in Beit Lahiya, bei dem 87 Palästinenser getötet wurden und der während eines Stromausfalls am 19. Oktober stattfand.<sup>1310</sup>

Angriffe auf Schulen - als Zentren, in denen Hunderte von vertriebenen Palästinensern Zuflucht fanden, nachdem ihre Häuser zerstört worden waren - waren an der Tagesordnung.<sup>1311</sup> Ein UNICEF-Bericht von Anfang November stellte fest, dass mindestens 64 von 226 Angriffen auf Schulen seit Beginn des Krieges im Oktober 2024 stattgefunden hatten, und dass die meisten dieser Angriffe im Norden stattfanden.<sup>1312</sup> Eine NRO stellte im Oktober 2024 Dutzende von Angriffen auf Schulen im nördlichen Gazastreifen fest.<sup>1313</sup> Zahlreiche Beweise aus dem November deuten darauf hin, dass sich das Muster fortsetzte.<sup>1314</sup> Ein lokaler Journalist stellte fest, dass er fast jeden Tag einen neuen Bombenanschlag auf eine Schule beobachtete.<sup>(1315)</sup> Über diese Angriffe wurde auch in den israelischen Medien berichtet.<sup>1316</sup>

Parallel dazu wurde von Hinrichtungen von Palästinensern vor Ort berichtet,<sup>1317</sup> auch von Palästinensern, die inhaftiert waren.<sup>1318</sup> Einige Zivilisten wurden getötet, nachdem sie anstanden, um Wasser zu holen.<sup>(1319)</sup>

---

Die Zahl stieg bis zum 2. November auf 126 Personen an (113: <https://x.com/ytirawi/status/1852479561709093263>; 125: <https://x.com/OnePathNetwork/status/1852676152361623595>; 126: <https://x.com/gazanotice/status/1852519949987668134>). Eine weitere Liste vom 1. November enthielt 137 Personen: <https://x.com/lhabHassane/status/1852461589229642081>

<sup>1304</sup> <https://x.com/gazanotice/status/185280582315723314>

<sup>1305</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1859704352124043709](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1859704352124043709); [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1859440967381569931](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1859440967381569931)

<sup>1306</sup> <https://x.com/MosabAbuToha/status/1862908453913555096>; <https://x.com/HossamShabat/status/1864382818396057979> <sup>1307</sup>

<https://www.aa.com.tr/en/middle-east/at-least-96-palestinians-killed-in-israeli-airstrikes-on-northern-central-gaza/3395886>;

<https://x.com/KhalilAsslan/status/1858035093589152245>; <https://x.com/RamAbdu/status/1858041776675668015> <https://x.com/AnasAlSharif/status/1858082971430818072>; <https://x.com/HossamShabat/status/1858042251806416971>;

<https://x.com/AnasAlSharif/status/1858038134434345306>; <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-239-gaza-strip>

<https://www.middleeasteye.net/live-blog/live-blog-update/66-killed-attack-near-kamal-adwan-hospital>; <https://www.thenational-news.com/news/mena/2024/11/21/beit-lahia-gaza/>; <https://x.com/DropSiteNews/status/1859663484700508233>; <https://x.com/AbuLocation/status/1859513065697374658>; <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-241-gaza-strip>

<sup>1309</sup> <https://x.com/AnasAlSharif/status/1847352625974399346>; [https://x.com/Nadav\\_Eyal/status/1849135512373592563](https://x.com/Nadav_Eyal/status/1849135512373592563). Berichterstattung unter: <https://www.washingtonpost.com/world/2024/10/21/gaza-israel-strike-jabalya-video/>; <https://www.ynet.co.il/news/article/rknemalejg>. Für einen weiteren Vorfall siehe: <https://x.com/YousefHammash/status/1848685041833885972>

<sup>1310</sup> <https://www.qna.org.qa/en/News-Area/News/2024-10/19/0042-73-palestinians-martyred-following-israeli-massacre-in-q2%a0beit-lahia-in-northern-gaza-strip>; <https://x.com/AbuLocation/status/1858819672201691574>; <https://x.com/PalinfoAr/status/1847955843234373719>

<sup>1311</sup> Zum Beispiel: <https://x.com/HossamShabat/status/1857812218475163850>; <https://x.com/HossamShabat/status/1857822501830598710>; <https://x.com/RamAbdu/status/1857799491266449519>; <sup>1312</sup> <https://www.unicef.org/press-releases/regular-attacks-put-gaza-schools-turned-shelters-frontlines-war>

<sup>1313</sup> <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/less-month-israeli-army-attacks-shelter-centres-39-times-displace-palastinenser-und-leere-gaza-enar>

<sup>1314</sup> Siehe zum Beispiel diese Fälle, alle von Mitte November: <https://x.com/MiddleEastEye/status/1857468010480427383>; <https://www.aljazeera.com/gallery/2024/11/12/dozens-killed-others-displaced-as-israel-continues-attacks-on-gaza>; <https://x.com/AbuLocation/status/1856250030912344560>; <https://english.alarabiya.net/News/middle-east/2024/11/16/health-ministry-in-gaza-says-war-death-toll-at-43-799->; <https://www.aljazeera.com/news/liveblog/2024/11/14/live-israel-bombs-gaza-camps-6-israeli-soldiers-killed-in-south-lebanon?update=3324274>; <https://www.dailysabah.com/world/mid-east/israeli-strike-on-ngaza-kills-14-as-aid-remains-distant-lifeline>; <https://x.com/ytirawi/status/1857046066815779196>; <https://www.palestinechronicle.com/massacre-in-shati-israel-bombs-school-sheltering-displaced-palestinians/>. Für spätere Angriffe siehe zum Beispiel: <https://x.com/AbuLocation/status/1861431831444226331>; <https://x.com/AbuLocation/status/1861686736474050797>

<sup>1315</sup> <https://x.com/HossamShabat/status/1857838004619919468>

<sup>1316</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-24/ty-article-magazine/.premium/00000193-4db6-d68e-a1db-edb69fbb0000> <sup>1317</sup> <https://x.com/RamAbdu/status/1849373431801753885>; <https://x.com/RamAbdu/status/1847600787901337728>; <https://x.com/HossamShabat/status/1854229496401932557>; <https://x.com/ytirawi/status/1856287070907502972>.

<sup>1318</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1853882898744553879>; <https://x.com/HossamShabat/status/1854229496401932557>

<sup>1319</sup> <https://x.com/RamAbdu/status/1853760310743531716>

Andere starben bei der Evakuierung an Erschöpfung oder Ermüdung.<sup>1320</sup> Die Überlebenden brachten ihre Verzweiflung über Realität inmitten von Luftangriffen, Zerstörung und fehlenden Versorgungsgütern zum Ausdruck.<sup>1321</sup> Einem UN-Koordinator für humanitäre Hilfe zufolge, der eine Schule im nördlichen Gazastreifen besuchte, waren die Bedingungen für die Familien, die dort Schutz suchten, "unerträglich". Er berichtete, dass überall Abwässer flossen und Abfälle allgegenwärtig waren, und behauptete: "Dies ist kein Ort, an dem Menschen überleben können. Das ist jenseits aller Vorstellungskraft".<sup>1322</sup>

Bereits Mitte Oktober luden viele IDF-Soldaten Fotos hoch, auf denen zu sehen war, wie sie verschiedene Gebäude in Jabalia in Brand steckten.<sup>1323</sup> Mitte November zündeten Soldaten mindestens zweimal an zwei Tagen UN-Schulen an, in denen vertriebene Palästinenser untergebracht waren.<sup>(1324)</sup> Andere IDF-Soldaten sprachen davon, jüdische Siedlungen zu errichten.<sup>1325</sup> Anekdotische Beweise ab Ende Oktober - z. B. Soldaten, die eine *Mezuzah* an der Tür eines Gebäudes anbrachten, in dem sie sich aufhielten<sup>(1326)</sup> oder ein jüdisches philosophisches Buch druckten<sup>(1327)</sup> - deuten darauf hin, dass einige planten, im nördlichen Gazastreifen zu bleiben. Satellitenbilder von Mitte November zeigten, dass Israel Gebäude zerstörte, um eine weitere Ost-West-Route zu schaffen, die diesmal den Norden des Gazastreifens (Beit Hanoun, Beit Lahya und Jabaliya) von Gaza-Stadt trennte.<sup>1328</sup> Ende November zeigten Satellitenbilder, dass Jabaliya "fast vollständig zerstört" war.<sup>1329</sup>

Die meisten israelischen Medien schenkten den Ereignissen vor Ort nur wenig Aufmerksamkeit.<sup>1330</sup> Eine Ausnahme bildete ein israelischer Journalist, der bei den IDF in Gaza eingebettet war und vertriebene Bewohner des Gazastreifens interviewte. Er fragte sie, wer für ihre Lage verantwortlich sei, und äußerte sich zustimmend, als sie die Hamas beschuldigten.<sup>1331</sup> Die Antworten waren zu erwarten, da sie von IDF-Soldaten umgeben waren. Bei anderen Gelegenheiten lenkten die israelischen Medien die Aufmerksamkeit auf unbedeutende Geschichten, wie eine Gruppe von Soldaten, die einen Pelikan im Benzin entdeckten und ihm das Leben retteten.<sup>1332</sup>

Die Kombination aus Angriffen, der Zerschlagung der verbliebenen Zivilgesellschaft und der Zwangsumsiedlung veranlasste viele Palästinenser, den nördlichen Gazastreifen zu verlassen. Bilder von Palästinensern, die den nördlichen Gazastreifen massenhaft verlassen, kursierten in den Medien und den sozialen Medien. In einem Fall wurden über 200 Palästinenser von den IDF aufgefordert, sich auszuziehen, und wurden dann stundenlang im Freien in der Kälte festgehalten, während sie beschimpft wurden.<sup>1333</sup> Orte, an denen palästinensische Flüchtlinge Zuflucht gefunden hatten, wie z. B. Schulen, wurden niedergebrannt, während die Flüchtlinge, die dort Zuflucht gefunden hatten, wieder vertrieben wurden.<sup>1334</sup> Anekdotische Belege zeigen die Not der Flüchtlinge.<sup>1335</sup> Mitte November schätzten die Vereinten Nationen, dass etwa 100.000-131.000 Menschen aus dem nördlichen Gazastreifen nach Gaza-Stadt vertrieben worden waren und etwa 65-75 Tausend Menschen zurückblieben.<sup>(1336)</sup>

<sup>1320</sup> <https://x.com/MosabAbuToha/status/1853876427902640403>

<sup>1321</sup> <https://x.com/HossamShabat/status/1857096991961985095>

<sup>1322</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-235-gaza-strip>

<sup>1323</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1847980759262384246>

<sup>1324</sup> <https://x.com/RamAbdu/status/1856798704939761937>; <https://x.com/ytirawi/status/1857046066815779196>; siehe auch eine andere Schule, die nach einem Streik brannte: <https://x.com/HossamShabat/status/1857078038858531087>. Für frühere Beispiele: <https://x.com/AbuLocation/status/1848119454980288647>; <https://x.com/ytirawi/status/1848442788620234971>

<sup>1325</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1854641685961326597>

<sup>1326</sup> <https://x.com/adinitay/status/1852721404082360614>

<sup>1327</sup> <https://x.com/ireallyhateyou/status/1859318914620010722>. Dies war die Tanja, ein Buch, das vom Gründer der Chabad-Bewegung geschrieben wurde. Die Bewegung strebt an, die Tanja "an jedem Ort mit jüdischer Bevölkerung" zu drucken, siehe: [https://www.chabad.org/therebbe/article\\_cdo/aid/2515469/jewish/The-Printing-of-Tanya.htm](https://www.chabad.org/therebbe/article_cdo/aid/2515469/jewish/The-Printing-of-Tanya.htm)

<sup>1328</sup> <https://x.com/BenTzionMacales/status/1857875008602636546>; für ein Beispiel der Zerstörung siehe:

<https://x.com/ireallyhateyou/status/1859332541913637040>

<sup>1329</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/security/2024-11-24/ty-article-magazine/.premium/00000193-3eab-d5cd-a3bf-7eff92f00000>

<sup>1330</sup> Siehe zum Beispiel: <https://open.spotify.com/episode/6FuOTRIFTyIP5Ew0YJqf86>

<sup>1331</sup> <https://x.com/ireallyhateyou/status/1857172750940447136>; <https://x.com/ireallyhateyou/status/1857208151507976566>

<sup>1332</sup> <https://www.ynet.co.il/environment-science/article/r1s9f11gfk1>

<sup>1333</sup> <https://edition.cnn.com/2024/10/29/middleeast/gaza-jabalya-palestinians-strip-photo-intl/index.html>

<sup>1334</sup> <https://x.com/HossamShabat/status/1856413482129748306>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1856405376079421656>;

<https://x.com/ytirawi/status/1856287070907502972>; <https://x.com/RamAbdu/status/1856324650180968737>

<sup>1335</sup> <https://x.com/translatingpal/status/1856280401074888779>

<sup>1336</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-239-gaza-strip> auch: <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-237-gaza-strip>; <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-235-gaza-strip>. Die UN schätzte die Zahl der Palästinenser im nördlichen Gazastreifen zu Beginn des Jahres weiterhin als gleichbleibend ein.



Die Zahl der Palästinenser, die in den südlichen Teil des Streifens, jenseits des Netzarim-Korridors, ausgereist sind, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts unerheblich.

Ende November berichteten Augenzeugen von Leichen, die überall auf dem Boden lagen, und von Verwundeten, die "in ihrem eigenen Blut ertranken, ohne dass ihnen jemand helfen konnte".<sup>1337</sup> Anfang Dezember berichteten sowohl israelische als auch palästinensische Quellen, dass die Zivilbevölkerung des Gazastreifens aus den letzten Schulunterkünften im Norden des Gazastreifens, insbesondere in Beit Lahia und Jabaliya, vertrieben wurde.<sup>1338</sup> Es gab auch Hinweise darauf, dass ein israelisches Privatunternehmen in Jabaliya Bulldozer einsetzte, und es wurde berichtet, dass nicht-militärische Personen das Gebiet betreten.<sup>1339</sup>

### *Das Gesundheitssystem*

Zu Beginn dieses Zeitraums gab es im nördlichen Gazastreifen noch drei Krankenhäuser: Kamal Adwan, Al-Awda und das indonesische Krankenhaus. Ihr Kampf um die Aufrechterhaltung des Betriebs erregte einige öffentliche Aufmerksamkeit. Zu Beginn der Operation mussten einheimische Ärzte Operationen auf der Straße durchführen, um Leben zu retten.<sup>1340</sup> Mitte/Ende Oktober wurden Versuche humanitärer Organisationen, Lebensmittel, Treibstoff, Blut und Medikamente herbeizuschaffen, abgelehnt.<sup>1341</sup> Die IDF forderten die Ärzte auf, die Krankenhäuser zu evakuieren, da ihr Leben in Gefahr sei, da die IDF planten, die Krankenhäuser in die Luft zu sprengen.<sup>1342</sup> Kurz nach den Warnungen umstellten die IDF die Krankenhäuser<sup>1343</sup> und führten anschließend Razzien durch.<sup>1344</sup> Die IDF nahmen 57 medizinische Mitarbeiter des Kamal Adwan Krankenhauses fest und ließen später 14 wieder frei, wobei sie auf einige von ihnen schossen und sie verletzten, als sie versuchten, das Krankenhaus wieder zu betreten.<sup>1345</sup> Mindestens eine nicht identifizierte Person wurde direkt außerhalb der Krankenhausmauern begraben (wo sie identifiziert werden sollte, vermutlich weil es zu gefährlich war, die Leiche hineinzubringen)<sup>1346</sup>. Bei der Razzia in diesem Krankenhaus wurde auch die Sauerstoffstation beschädigt, was zum Tod von mindestens zwei Säuglingen führte.<sup>1347</sup> In diesem Zusammenhang stellte die WHO fest, dass der Zugang zu Krankenhäusern im gesamten Gazastreifen "unglaublich schwieriger wird" und dass sie die Verbindung zu Kamal Adwan abgebrochen hat.<sup>1348</sup> Spätere Videos zeigen die Zerstörung in der Umgebung des Krankenhauses.<sup>1349</sup>

---

Dezember (<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-243-gaza-strip>), aber nach den mir vorliegenden Informationen war dies eine Überschätzung.

<sup>1337</sup> <https://www.972mag.com/beit-lahiya-gaza-rubble-corpses/>

<sup>1338</sup> <https://x.com/TomerPersico/status/1864346370406039591> ; <https://x.com/DmodosCutter/status/1862988412803862631> ; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1863921104726712731> ; <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1864317910711173368> ; <https://x.com/ytirawi/status/1864282791900229727> ; <https://x.com/ezzingaza/status/1864290451139735677> .

<sup>1339</sup> <https://x.com/MosabAbuToha/status/1863201179041218608> ; <https://x.com/ytirawi/status/1864038176987201623>

<sup>1340</sup> <https://www.washingtonpost.com/world/2024/10/22/blinking-israel-netanyahu-gaza-aid/>

<sup>1341</sup> <https://x.com/UNOCHA/status/184907268372525242> ; <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine/.premium/00000192-f14c-dec7-af1dd75c60000> ; für ein Zeugnis der Bedingungen siehe <https://x.com/AMokhallalati/status/1849082736402632878>

<sup>1342</sup> [https://x.com/Ahmad\\_tibi/status/1848647941617057834](https://x.com/Ahmad_tibi/status/1848647941617057834)

<sup>1343</sup> <https://www.ynet.co.il/news/article/b1ohgghxig> ; <https://x.com/SMohyeddin/status/1849491903034572923> (längere Fassung unter: <https://x.com/HossamShabat/status/1849484027478044985>) ; <https://x.com/SuppressedNws/status/1849567005633884650>

<sup>1344</sup> <https://x.com/HossamShabat/status/1849682158387974236>

<sup>1345</sup> <https://x.com/DrTedros/status/1849903588732256534> ; <https://www.commondreams.org/news/northern-gaza-risk-dying> ; <https://x.com/RamAbdu/status/1849663271378297014> ; <https://x.com/translatingpal/status/1849803852201046070> ;

<https://x.com/ytirawi/status/1852472357635432745>; zur Zahl von 57 siehe <https://www.972mag.com/kamal-adwan-hospital-hussam-abu-safia/>; zum Beschluss der Freigelassenen: <https://apnews.com/world-news/still-wrecked-from-past-israeli-raids-hospitals-in-northern-gaza-come-under-attack-again-00000192eebfd414a79ffbf88cc0000>. Einer der inhaftierten Ärzte war bei Ärzten ohne Grenzen tätig, siehe: <https://x.com/AMokhallalati/status/1849082736402632878> ; <https://msf.lu/en/articles/msf-alarmee-par-la-detention-du-dr-obeid-par-les-forces-israeliennes>

<sup>1346</sup> <https://x.com/AbuLocation/status/1853130631250669814>

<sup>1347</sup> <https://x.com/EuroMedHR/status/1850132619066855815> ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1849793452768125336](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1849793452768125336) ; <https://www.972mag.com/kamal-adwan-hospital-hussam-abu-safia/>

<sup>1348</sup> <https://x.com/DrTedros/status/1849765533559746576>

<sup>1349</sup> <https://x.com/RamAbdu/status/1850159665188835814>

Die wichtigste Stimme, die über die Verschlechterung des Gesundheitssystems im nördlichen Gazastreifen berichtete, war der Direktor des Kamal Adwan, Dr. Hossam Abu Safieh.<sup>1350</sup> Bereits Anfang Oktober erklärte Abu Safieh, dass er das Krankenhaus nicht verlassen werde, solange es Patienten beherberge,<sup>1351</sup> und in einem späteren Interview erklärte er, dass ein anderes Land ihm und seiner Familie die Evakuierung angeboten habe, was er jedoch aus Verpflichtung gegenüber seinen Patienten abgelehnt habe.<sup>1352</sup> Abu Safieh berichtete über die Bedingungen im Krankenhaus während der Belagerung und der Invasion und wurde zusammen mit anderen Mitarbeitern während der Razzia Ende kurzzeitig festgenommen. Obwohl er bald wieder freigelassen wurde, wurde sein 15-jähriger Sohn noch am selben getötet.<sup>1353</sup> Abu Safieh gab an, dass er und ein anderer Arzt die einzigen waren, die zu diesem Zeitpunkt noch im Krankenhaus waren, zusammen mit über 145 Patienten, die operiert werden mussten und von denen einige aufgrund mangelnder Behandlung starben, und dass es keine Vorräte gab, mit denen die Patienten behandelt werden konnten.<sup>1354</sup>

Im Oktober und November berichtete Abu Safieh täglich über die Lage und den Betrieb seines Krankenhauses. Er flehte die internationale Gemeinschaft an, humanitäre Hilfe und Hilfsgüter bereitzustellen, Rettungsteams zu entsenden, um Menschen aus den Trümmern zu bergen, und Ärzte, die bei der Behandlung der vielen Patienten helfen. Abu Safieh und der einzige andere Arzt, der nach dem Angriff im Krankenhaus verblieben war, waren Kinderärzte und hatten keine Erfahrung in der Chirurgie.<sup>1355</sup> Abu Safieh erklärte, dass "das Gesundheitssystem jetzt völlig zusammengebrochen ist", obwohl das Krankenhaus weiterhin auf reduziertem Niveau arbeitete.<sup>1356</sup> Videobeweise deuten darauf hin, dass es keine Rettungsdienste oder Krankenwagen gab, um Menschen aus den Trümmern zu holen oder Verletzte zu evakuieren, oder Leichentücher, um die Toten zu bedecken.<sup>1357</sup>

Anfang November gab es in den drei Krankenhäusern im nördlichen Gazastreifen nur noch einen Chirurgen.<sup>(1358)</sup> Anfang November griffen die IDF das Kamal Adwan mehrfach an, wobei pädiatrische Patienten direkt verletzt wurden.<sup>1359</sup> Bei einem Angriff wurden die Wassertanks des Krankenhauses in Brand gesetzt, wodurch die Wasserversorgung unterbrochen wurde.<sup>1360</sup> Die Krankenhäuser wurden Anfang November teilweise evakuiert, da einige schwer verletzte Patienten in Krankenhäuser im südlichen Gazastreifen verlegt wurden.<sup>1361</sup> Patienten, die Beatmungsgeräte benötigen, konnten nicht evakuiert werden, da keine Krankenwagen mit Beatmungsgeräten im Gazastreifen verblieben.

---

<sup>1350</sup> Siehe diese Berichterstattung über Abu Safieh: [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1856926494812987823](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1856926494812987823); <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2024-11-26/ty-article/.premium/00000193-64ec-d610-add3-7fecf8c50000>; <https://www.nytimes.com/2024/12/02/opinion/gaza-hospital-kamal-adwan.html>

<sup>1351</sup> <https://www.dropsitenews.com/p/northern-gaza-kamal-adwan-hospital-director-defies-israeli-order>

<sup>1352</sup> <https://x.com/translatingpal/status/1862595635129528515>

<sup>1353</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1850110968249930157](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1850110968249930157); <https://www.instagram.com/reel/DBIfCUmN2H3/>;

<https://www.972mag.com/kamal-adwan-hospital-hussam-abu-safia/>; <https://www.middleeasteye.net/live-blog/live-blog-update/son-director-besieged-north-gaza-hospital-killed-israeli-forces>. Ein Familienmitglied des anderen Arztes, der im Krankenhaus blieb, wurde einige Wochen später getötet: [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1856405028816466139](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1856405028816466139)

<sup>1354</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1850561278948884816](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1850561278948884816); <https://x.com/MosabAbuToha/status/1850891173298106456>

<sup>1355</sup> <https://x.com/gazanotice/status/1851262527893622978>; <https://x.com/translatingpal/status/1854506337528365403>; <https://x.com/AbujomaaGaza/status/1855212378335391870>; <https://x.com/translatingpal/status/1856359137212240103>; für eine Beschreibung des Überlebens von 11 von 13 Patienten, obwohl Ärzte außerhalb ihres Fachgebiets arbeiten: [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857523662435287545](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857523662435287545).

<sup>1356</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1851212348448784503](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1851212348448784503); auch <https://x.com/gazanotice/status/1851262527893622978>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857523662435287545](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857523662435287545)

<sup>1357</sup> <https://x.com/MosabAbuToha/status/1851260276001148957>; <https://x.com/gazanotice/status/1851262527893622978>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857523662435287545](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857523662435287545)

<sup>1358</sup> <https://x.com/MosabAbuToha/status/1852434690600235131>

<sup>1359</sup> <https://uk.news.yahoo.com/israel-tells-un-cutting-ties-093606959.html>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1852018347073818847](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1852018347073818847); <https://x.com/SaulStaniforth/status/1853682654345875956>; <https://www.972mag.com/kamal-adwan-hospital-hussam-abu-safia/>; <https://x.com/SuppressedNws/status/1853465675659898905>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1853420267965468995](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1853420267965468995); <https://x.com/MosabAbuToha/status/1853119264066351514>; <https://x.com/DropSiteNews/status/1853830231259263091>

<sup>1360</sup> <https://x.com/SaulStaniforth/status/1854479721876074814>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1852018347073818847](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1852018347073818847); <https://x.com/DropSiteNews/status/1853830231259263091>

<sup>1361</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine/.premium/00000192-f14c-dec7-affa-f1dd75c60000>; <https://www.ochaopt.org/content/gaza-humanitarian-response-update-27-october-9-november-2024>

Das Leben dieser Patienten hing also von dem in Kamal Adwan verbliebenen Treibstoff ab.<sup>1362</sup> Weitere Versuche, Nachschub zu liefern, schlugen fehl.<sup>1363</sup>

Abu Safieh wies in seinen nachfolgenden Berichten auf den Tod von verletzten Patienten aufgrund mangelnder Versorgung hin,<sup>1364</sup> auf den Tod von Menschen, die unter den Trümmern eingeschlossen waren, da es keine Möglichkeit gab, sie ohne die Einheiten des Zivilschutzes auszugraben,<sup>1365</sup> und auf den Tod weiterer Ärzte im nördlichen Gazastreifen.<sup>1366</sup> Bei mehreren Gelegenheiten wies er darauf hin, dass diejenigen, die das Krankenhaus erreichen konnten, überlebten, während diejenigen, die dies nicht konnten, dem Tod überlassen wurden.<sup>1367</sup> Abu Safieh sprach auch von Angriffen auf das Krankenhaus selbst, bei denen Mitarbeiter verletzt wurden, und erzählte, wie Quadcopter "Schallbomben" und andere Bomben auf die Innenhöfe des Krankenhauses abwarfen.<sup>1368</sup> Mehrere Versuche, Fachärzte in das Krankenhaus zu bringen, wurden abgelehnt.<sup>1369</sup>

Mitte November begann Abu Safieh, über unterernährte Gazaner zu berichten, die im Krankenhaus ankamen.<sup>1370</sup> Einige Tage später erhielt das Krankenhaus innerhalb von 24 Stunden 17 Fälle von Unterernährung und Dehydrierung bei Kindern, während ein älterer Mensch an Dehydrierung starb.<sup>1371</sup> Bei einer weiteren Razzia im Krankenhaus wurden Dutzende von Palästinensern, darunter auch Patienten, (bei kaltem Wetter) entkleidet und festgenommen, und einige wurden anschließend an unbekannte Orte gebracht.<sup>1372</sup> Es gab nur noch sehr wenige Ressourcen, so dass das Krankenhaus lokale Bewohner des Gazastreifens, die Zugang zu Medikamenten hatten, aufforderte, diese ins Krankenhaus zu bringen.<sup>1373</sup> Anekdotische Berichte aus dem Krankenhaus bestätigen das Fehlen von Ärzten und Ressourcen sowie das Leiden der Patienten.<sup>1374</sup> Die Ärzte mussten den Verlust ihrer Familienmitglieder verkraften. Zwei der Ärzte, die in Kamal Adwan arbeiteten, verloren Mitte November an aufeinanderfolgenden Tagen 17 bzw. 19 Familienmitglieder.<sup>1375</sup> Eine humanitäre Mission am 17. November lieferte Treibstoff und evakuierte weitere Patienten und Pflegekräfte, durfte jedoch keine Lebensmittel liefern und konnte nur einen Teil der geplanten medizinischen Hilfsgüter liefern.<sup>1376</sup> Das Krankenhaus wurde weiterhin angegriffen - einschließlich Verletzter direkt vor dem Tor oder Abu Safiehs Büro.<sup>1377</sup> Ende November wurden bei Angriffen mehrere medizinische Mitarbeiter verletzt, die Strom- und Sauerstoffversorgung des Krankenhauses unterbrochen und die Wasserversorgung angegriffen.<sup>1378</sup> Der Leiter der Intensivstation des Krankenhauses wurde bei einem dieser Angriffe getötet.<sup>1379</sup>

<sup>1362</sup> <https://www.haaretz.co.il/news/magazine/2024-11-04/ty-article-magazine/.premium/00000192-f14c-dec7-af1dd75c60000>

<sup>1363</sup> Zum Beispiel: <https://www.unocha.org/news/todays-top-news-occupied-palestinian-territory-lebanon-haiti-philippines-ukraine> ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857850411601858948](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857850411601858948)

<sup>1364</sup> <https://x.com/KhaledYousry22/status/1855611844456501489> ; <https://x.com/translatingpal/status/1856007165791580237>

<sup>1365</sup> <https://x.com/KhaledYousry22/status/1855611844456501489> ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1855860121982615882](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1855860121982615882) ;

<https://x.com/translatingpal/status/1856359137212240103> ; siehe auch: [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1855905476795306453](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1855905476795306453) (6:00) ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857523662435287545](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857523662435287545)

<sup>1366</sup> <https://x.com/translatingpal/status/1856359137212240103>

<sup>1367</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1855860121982615882](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1855860121982615882)

<sup>1368</sup> <https://x.com/translatingpal/status/1856007165791580237>

<sup>1369</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857850411601858948](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857850411601858948)

<sup>1370</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857523662435287545](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857523662435287545) ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857850411601858948](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857850411601858948) . Siehe auch: [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857825220653994421](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857825220653994421) ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1858528590297706553](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1858528590297706553) .

<sup>1371</sup> <https://x.com/ytirawi/status/1859179872297382300> ; <https://x.com/AbujomaaGaza/status/1859190079702405379>

<sup>1372</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1858944607624835210](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1858944607624835210) ; geolocation: <https://x.com/AbuLocation/status/1858843252469772678>

<sup>1373</sup> <https://x.com/ezzingaza/status/1857175646641762675>

<sup>1374</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857803828101361766](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857803828101361766) ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1857624250414182465](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1857624250414182465) ; <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1858995226855309622>

<sup>1375</sup> <https://x.com/DropSiteNews/status/1858905688652570662> ; <https://x.com/AbubakerAbedW/status/1858502758946455815> ; <https://x.com/ezzingaza/status/1858599026511540389> ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1858548788476137917](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1858548788476137917)

<sup>1376</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-239-gaza-strip>

<sup>1377</sup> <https://x.com/ezzingaza/status/1857175646641762675> ; <https://x.com/DropSiteNews/status/1858905688652570662> ;

[https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1858787051639820359](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1858787051639820359) ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1858548788476137917](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1858548788476137917)

<sup>1378</sup> <https://x.com/DropSiteNews/status/1859716133093507365> ; <https://x.com/DropSiteNews/status/1859718365360656672> ;

<https://x.com/AnasAlSharif0/status/1859730966820028489> ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1859985594039849426](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1859985594039849426) ;

<https://x.com/RamAbdu/status/1859845890212503727> ; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1860165191184384398](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1860165191184384398) ;

[https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1860165388526346423](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1860165388526346423) ; <https://x.com/translatingpal/status/1861495746391859469> ;

<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-241-gaza-strip> ; <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1862935483950551249>

<sup>1379</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1862459637301174377](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1862459637301174377) ; <https://x.com/HossamShabat/status/1862458598909002041> . Der Küchenchef des Krankenhauses wurde ebenfalls an einem unklaren Ort getötet: <https://x.com/MosabAbuToha/status/1862838797961924646>

Abu Safieh selbst wurde zusammen mit seinen beiden Töchtern in einem anderen Fall schwer verletzt.<sup>1380</sup> Abu Safieh und andere Mitarbeiter hielten einen behelfsmäßigen Protest in einem der Krankenhausräume ab und erklärten, dass 20 Mitarbeiter im Krankenhaus getroffen worden seien.<sup>1381</sup> Die Angriffe auf das Krankenhaus, die manchmal bis zu fünf Mal am Tag stattfanden, dauerten bis Anfang Dezember an.<sup>1382</sup> Am 1. Dezember wurde zum ersten Mal seit 60 Tagen ein internationales medizinisches Notfallteam in das Krankenhaus entsandt.<sup>(1383)</sup>

Informationen aus den beiden anderen Krankenhäusern im nördlichen Gazastreifen waren weitaus weniger zugänglich, aber eine AP-Untersuchung von Anfang November 2024, die monatelang Berichte über die Angriffe auf die drei Krankenhäuser im nördlichen Gazastreifen sammelte, deutet auf ähnliche Erfahrungen hin.<sup>1384</sup> Eine humanitäre Mission zum al-Awda-Krankenhaus lieferte Mitte November Treibstoff und medizinische Hilfsgüter in das Krankenhaus und evakuierte Patienten, durfte aber keine Lebensmittel und kein Wasser liefern. Aufgrund des Mangels an Versorgungsgütern konnte das Krankenhaus nur vier Stunden am Tag betrieben werden.<sup>1385</sup> Ende November wurde das Krankenhaus erneut angegriffen.<sup>(1386)</sup> Auch in den Krankenhäusern in Gaza-Stadt kam es zu zahlreichen Engpässen.<sup>1387</sup>

Das bereits erwähnte AP-Team befragte zahlreiche Zeugen, stellte jedoch fest, dass Israel nur wenige oder gar keine Beweise für eine nennenswerte Hamas-Präsenz in den nördlichen Krankenhäusern vorlegte.<sup>1388</sup> Im al-Awda-Krankenhaus behauptete Israel nicht einmal eine Hamas-Präsenz. Im indonesischen Krankenhaus behaupteten die IDF, anhand von Luftaufnahmen einen Tunnelleingang im Hof identifiziert zu haben, zeigten aber nach ihrer Razzia keine Beweise dafür und antworteten nicht auf die Frage, ob bei der Razzia irgendwelche Tunnel gefunden wurden. Die IDF gaben an, dass die Hamas Kamal Adwan als Kommandozentrale benutzte, legten aber keine Beweise dafür vor und zeigten Aufnahmen einer einzigen Pistole, die angeblich in der Einrichtung gefunden wurde.<sup>1389</sup> Von allen Krankenhäusern, die die IDF seit Beginn des Krieges bis zum AP-Bericht überfielen, zeigten die IDF nur einen einzigen Tunnelschacht (den auf dem Gelände von al-Shifa, siehe oben).<sup>1390</sup>

---

<sup>1380</sup> <https://x.com/translatingpal/status/1860458131286790339>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1860727752267063532](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1860727752267063532); <https://x.com/SaulStaniforth/status/1861063612640420287>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1861113833542332843](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1861113833542332843); <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1860662455287885919>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1860616353297690877](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1860616353297690877); <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1860457388169363911>; <https://x.com/translatingpal/status/1863944304466563475>

<sup>1381</sup> <https://x.com/SaulStaniforth/status/1861063612640420287>; <https://x.com/MosabAbuToha/status/1860719715242398140>; [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1860773982770716878](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1860773982770716878)

<sup>1382</sup> <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1864042273261977890>

<sup>1383</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-243-gaza-strip>

<sup>1384</sup> AP kombinierte Informationen aus einer Runde von Angriffen auf diese Krankenhäuser Ende 2023 mit Erkenntnissen über Ereignisse von Anfang November 2024. So berichtet beispielsweise ein Krankenpfleger, dass er so dehydriert war, dass er zu halluzinieren begann:

<https://apnews.com/world-news/still-wrecked-from-past-israeli-raids-hospitals-in-northern-gaza-come-under-attack-again-00000192eebfd414a79ffbf88cc0000> <sup>1385</sup> <https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-239-gaza-strip>.

<sup>1386</sup> <https://x.com/AnasAlSharif0/status/1859730966820028489>

<sup>1387</sup> [https://x.com/Dr\\_Muneer1/status/1863059825745109229](https://x.com/Dr_Muneer1/status/1863059825745109229); dieser Arzt scheint in einem Krankenhaus in Gaza-Stadt gearbeitet zu haben: <https://x.com/ezzingaza/status/1862231344329498677>; <https://x.com/ezzingaza/status/1861854116114485655>; <https://x.com/ezzingaza/status/1853541420017046013>

<sup>1388</sup> <https://apnews.com/world-news/still-wrecked-from-past-israeli-raids-hospitals-in-northern-gaza-come-under-attack-again-00000192eebfd414a79ffbf88cc0000>

<sup>1389</sup> Siehe <https://apnews.com/world-news/still-wrecked-from-past-israeli-raids-hospitals-in-northern-gaza-come-under-attack-again-00000192eebfd414a79ffbf88cc0000>

<sup>1390</sup> Laut AP: <https://apnews.com/world-news/still-wrecked-from-past-israeli-raids-hospitals-in-northern-gaza-come-under-attack-wieder-00000192eebfd414a79ffbf88cc0000>

---

Wie ich hoffentlich durch die oben genannten Beweise gezeigt habe, ist die Situation in Gaza eine schreckliche Katastrophe, die sich täglich vor unseren Augen weiter entfaltet. Das Mindeste, was ich tun kann, ist, die Beweise zu sammeln und mich jetzt zu Wort zu melden.

Geh nicht sanft in diese gute Nacht \ Dylan Thomas

Geh nicht sanft in diese gute Nacht,  
Das Alter sollte brennen und toben am Ende  
des Tages; Wut, Wut gegen das Sterben des  
Lichtes.

Obwohl die Weisen am Ende wissen, dass die  
Dunkelheit richtig ist, weil ihre Worte keinen Blitz  
gespalten haben, gehen sie nicht sanft in diese  
gute Nacht.

Gute Männer, die letzte Welle vorbei, weinend,  
wie hell ihre schwachen Taten in einer grünen  
Bucht hätten tanzen können, Wut, Wut gegen das  
Sterben des Lichts.

Wilde Männer, die die Sonne im Flug fingen und  
sangen, und zu spät erfuhren, dass sie sie auf  
ihrem Weg betrübten, gehen nicht sanft in die  
gute Nacht.

Grabesmänner, dem Tode nahe, die blendend  
Blinde Augen könnten leuchten wie Meteore und  
fröhlich sein, Wut, Wut gegen das Sterben des  
Lichtes.

Und du, mein Vater, dort auf der traurigen Höhe,  
Verfluche, segne mich jetzt mit deinen heftigen  
Tränen, ich bitte dich. Geh nicht sanft in diese  
gute Nacht.  
Wut, Wut gegen das Sterben des Lichts.

## **Anhang 1 - Die Gründe für meine Definition des israelischen Vorgehens im Krieg als Völkermord**

*Zuletzt aktualisiert: Juni 18, 2024*

Haftungsausschluss: Im Gegensatz zu anderen Abschnitten in diesem Dokument, die die Beweise über den Krieg zusammenfassen, wird in diesem Abschnitt mein Standpunkt zum Verständnis der israelischen Handlungen in diesem Krieg als Völkermord erläutert.

Meine Definition von Völkermord stützt sich auf mein Verständnis der Konvention von 1948 über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes (Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide). Diese Konvention definiert Völkermord als "jede [spezifizierte] Handlung, die in der Absicht begangen wird, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu vernichten". Sie verlangt zwei miteinander verbundene Elemente:

1. Die Begehung einer oder mehrerer bestimmter Handlungen gegen eine Gruppe:
  - a. Tötung von Mitgliedern der Gruppe
  - b. Schwere körperliche oder seelische Schäden bei Mitgliedern der Gruppe verursachen
  - c. Vorsätzliche Zufügung von Lebensbedingungen, die darauf abzielen, die physische Zerstörung der Gruppe ganz oder teilweise herbeizuführen
  - d. Auferlegung von Maßnahmen zur Verhinderung von Geburten innerhalb der Gruppe
  - e. Zwangsweise Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe
2. Die Absicht, die hinter der Begehung einer oder mehrerer der vorgenannten Handlungen steht.

Ich glaube, dass diese beiden Bedingungen während des Krieges erfüllt wurden. Israel hat die oben genannten Handlungen 1a, 1b und 1c begangen. Die Tötung von fast 2 % der Bevölkerung des Gazastreifens (ohne die Tausenden von vermissten Gaza-Bewohnern), die ich im obigen Abschnitt über die Massaker an Palästinensern beschreibe, entspricht Tat 1a. Die Verwundung von mehr als 3% Bevölkerung des Gazastreifens sowie das kollektive Trauma, das aus den wiederholten Angriffen auf den winzigen und dicht besiedelten Gazastreifen resultiert, fallen unter Tatbestand 1b, wie ich im selben Abschnitt beschreibe. Die Aushungerung des Gazastreifens, die ich in dem Abschnitt über die Verursachung des Todes der Zivilbevölkerung beschreibe, entspricht dem Akt 1c. Der "vorsätzliche" Aspekt von Akt 1c wird aus den Beschreibungen israelischer Beamter und IDF-Mitglieder deutlich, die ich im Abschnitt über den israelischen Diskurs und die Entmenschlichung der Palästinenser zitiere.

Was die Absicht anbelangt, so bin ich der Meinung, dass eine Reihe von Erklärungen hochrangiger israelischer Beamter, einschließlich des Premierministers und des Präsidenten, die vor allem zu Beginn des Krieges abgegeben wurden, aber auch spätere Erklärungen von etwas rangniedrigeren Beamten bis in die jüngste Vergangenheit, auf eine allgemeine Absicht hindeuten, die sowohl den "Geist des Befehlshabers" darstellte als auch die unverhältnismäßige Gewalt gegen Palästinenser in den folgenden Monaten legitimierte. Viele Aussagen von IDF-Soldaten - insbesondere von Offizieren des mittleren und unteren Ranges - sowie von anderen Teilen der israelischen Zivilgesellschaft, von Rabbinern bis hin zu Unterhaltungskünstlern, zeigen, dass Themen wie Völkermord, z. B. durch wiederholte Bezugnahme auf den biblischen Amalek, und ethnische Säuberung, z. B. durch wiederholte Hinweise auf die Wiederbesiedlung des Gazastreifens, im Diskurs häufig vorkommen. Die Tatsache, dass meines Wissens niemand wegen solch extremer Botschaften angeklagt oder auch nur öffentlich getadelt wurde, zeigt die Legitimität dieser Botschaften in den Reihen der israelischen Staatsbeamten und der breiteren Gesellschaft.

Ausgehend von den vorliegenden Beweisen glaube ich, dass Israel versucht hat, eine Kombination aus folgenden Maßnahmen durchzuführen: (1) die Bewohner des Gazastreifens, vor allem in den nördlichen Teilen, zu vertreiben; (2) große Teile des Streifens unbewohnbar zu machen, in der Hoffnung, dass dies zum erstgenannten Ziel beiträgt; und (3) die Bewohner des Gazastreifens durch direkte Gewalt, Aushungern oder Verhinderung von Hilfe oder Unterstützung zu töten, zumindest teilweise als Teil der De-facto-Politik der Rache und zumindest teilweise als Möglichkeit, die Vertreibung der Bewohner des zu erleichtern.

Ich interpretiere die Politik des Einsatzes von Hunger als Kriegswaffe - die zumindest seit Dezember von einigen NRO<sup>1391</sup> und inzwischen auch von internationalen Beamten und Juristen<sup>1392</sup> anerkannt wird - als einen Versuch, den Gazastreifen als politische Einheit und als Bevölkerungsgruppe physisch zu zerstören, insbesondere um das Ziel der Säuberung des Gazastreifens von seinen Bewohnern voranzubringen. Die umfassende Zerstörung von Zielen ohne militärischen Wert wie Archiven, Bibliotheken, Universitäten, Moscheen und Kulturerbestätten sowie die umfassende Zerstörung der zivilen Infrastruktur und von mehr als der Hälfte der Gebäude im gesamten Gazastreifen tragen alle zu dem Ziel bei, den Gazastreifen unbewohnbar zu machen.

Ich glaube nicht, dass diese Politik minutiös geplant oder schriftlich festgehalten wurde. Vielmehr haben hohe Beamte des Staates und des Militärs den Krieg als ausdrücklich milde definiert, um gleich zu Beginn des Krieges übermäßige Rache zu üben und den örtlichen Befehlshabern (Offizieren und Unteroffizieren mittleren und unteren Ranges) zu erlauben, nach eigenem Gutdünken zu handeln. Dieselben hohen Beamten setzten einige Maßnahmen, wie z. B. das Aushungern oder die Genehmigung systematischer Angriffe auf Krankenhäuser, während sie absichtlich ein gewisses Maß an Bestreitbarkeit aufrechterhielten und versuchten, ihre Verantwortung zu verschleiern, zumindest gegenüber der Öffentlichkeit. Sind die hohen Beamten nicht willens<sup>1393</sup> (und wahrscheinlich auch nicht in der Lage), schwerwiegende Tötungen und Zerstörungen vor Ort sowie die Verwendung einer völkermörderischen Sprache durch einige kulturelle und religiöse Stimmen in der Öffentlichkeit zu verhindern, was dazu führt, dass diese Taten fortgesetzt werden.

Die Befehle der Kommandeure vor Ort lauten oft, einfach jeden Mann im kampffähigen Alter zu erschießen, wie ein ranghoher israelischer Journalist auf CNN sagte.<sup>1394</sup> Andere israelische Journalisten wiesen in ihrer eigenen Berichterstattung auf die gleiche Politik hin, bei der "jeder in Gaza die Regeln für sich selbst festlegt", nachdem sie mit Kommandeuren und Soldaten vor Ort gesprochen hatten. Diese absichtliche Unklarheit - mit dem zusätzlichen Hintergrund, dass einige politische, kulturelle und religiöse Eliten einen Völkermord und/oder eine ethnische Säuberung befürworten - entbindet das israelische Oberkommando von der Rechenschaftspflicht, während die Verantwortung auf die niedrigeren Kommandeure vor Ort verteilt wird. Wie ein Reserveoffizier es ausdrückte: "Die ständigen Befehle spielen im Feld keine Rolle... So gut wie jeder Bataillonskommandeur kann entscheiden, dass jeder, der sich in seinem Sektor bewegt, ein Terrorist ist".<sup>1395</sup> Ein Pionier fügte hinzu: "Die einzige Grenze für die Anzahl der Gebäude, die wir in die Luft jagten, war die Zeit, die wir im Gazastreifen hatten".<sup>1396</sup> Zusammen mit dem Fehlen jeglicher Versuche, Kommandanten oder Soldaten an der Basis zu zügeln, führt dies zu einer Realität, in der Gräueltaten, die an der Basis begangen werden, vom Oberkommando oberflächlich betrachtet als "gegen die Verfahren" dargestellt werden können.

Der Schlüssel zu all dem ist die allgegenwärtige Dehumanisierung der Palästinenser. Die Palästinenser werden weithin als weniger menschlich angesehen, was auf Diskursen, Verhaltensweisen und Meinungen beruht, die den Einsatz von mehr Gewalt in Gaza unterstützen. Daher werden gewalttätige Aktionen gegen Palästinenser gebilligt und oft öffentlich gefördert, insbesondere von Schlüsselpersonen wie dem Minister für nationale Sicherheit, der besonders bei jüngeren Zuhörern und Soldaten beliebt ist.<sup>1397</sup>

---

<sup>1391</sup> <https://www.hrw.org/news/2023/12/18/israel-starvation-used-weapon-war-gaza>

<sup>1392</sup> Siehe Bericht des IStGH-Expertengremiums, Absätze 28-33: <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/2024-05/240520-panel-report-eng.pdf> (<sup>1393</sup>) Die allgemeine öffentliche Unterstützung, die die IDF aufrechterhalten müssen, spielt eine wichtige Rolle - ein Zurückdrängen von Kommandeuren und Soldaten würde diese Unterstützung leicht verlieren.

<sup>1394</sup> <https://twitter.com/justfp/status/1775613111711465554>

<sup>1395</sup> <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2024/04/11/the-idf-is-accused-of-military-and-moral-failures-in-gaza>; zum Beispiel: <https://www.youtube.com/watch?v=Aa-VDAjL8vM>

<sup>1396</sup> <https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2024/04/11/the-idf-is-accused-of-military-and-moral-failures-in-gaza>

<sup>1397</sup> <https://www.kan.org.il/content/kan-news/politic/250473/>; [https://www.calcalist.co.il/local\\_news/article/s1lxz6uvs](https://www.calcalist.co.il/local_news/article/s1lxz6uvs); <https://www.ynet.co.il/news/election2022/article/s1ar9pebi>

## **Anhang 2 - Methodik**

*Letzte Aktualisierung:*<sup>1398</sup> November 29, 2024

*Anmerkung: Dies ist mein Versuch, meine Methodik bei der Bewertung der Informationsquellen, die ich in diesem Dokument verwendet habe, angesichts der unsicheren Realität in Gaza zu verdeutlichen.*

### **Übersicht**

Wie im Abschnitt "Medien" dieses Dokuments eingehend erörtert wird, ist der Krieg im Gazastreifen durch gezielte Verschleierung, Verfälschung und Unterdrückung von Informationen durch die verschiedenen beteiligten Akteure gekennzeichnet. Da der Wahrheitsgehalt der meisten Informationen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, nicht absolut ist, müssen Versuche, sich einen Reim auf den Krieg zu machen, wie dieses Dokument, ein Spannungsfeld auflösen. Eine allzu naive Haltung gegenüber den Beweisen würde dazu führen, dass viele falsche Inhalte aufgenommen werden. Andererseits würde eine zu skeptische Haltung gegenüber den Beweisen dazu führen, dass man nur sehr wenig weiß - was wiederum den Zielen einiger Akteure des Krieges dient. Die Herausforderung besteht darin, die falschen Informationen zu minimieren und gleichzeitig die wahren Informationen zu maximieren. Dies läuft oft auf den Gegensatz zwischen dem, was wünschenswert ist, und dem, was unter den gegebenen Bedingungen realistisch ist, hinaus. Der Schlüssel zu diesem Krieg ist die fehlende externe Berichterstattung - Israel hat internationale Journalisten seit über einem Jahr aus dem Gazastreifen ferngehalten, was die Menge an Informationen, die aus dem Gazastreifen kommen, erheblich reduziert. Die deutlichsten Stimmen, die aus dem Gazastreifen kommen, sind die palästinensischer Journalisten, die - manchmal absichtlich - getötet und von Israel eingeschüchtert wurden (auf beide Themen gehe ich in den Abschnitten Massaker und Medien in diesem Dokument ausführlich ein).

Aufgrund der Dringlichkeit der Angelegenheit habe ich mich nach bestem Wissen und Gewissen geäußert und die Wahrheit gesagt, wie ich sie verstehe. Ich bin mir bewusst, dass andere mich absichtlich oder irrtümlich in die Irre geführt haben könnten, so dass einige der von mir geteilten Inhalte ungenau sein könnten (wenn Sie von solchen Inhalten wissen, informieren Sie mich bitte!). Dennoch glaube ich nicht, dass wir das Privileg haben, darauf zu warten, dass sich der Nebel des Krieges auflöst, bevor wir Maßnahmen ergreifen. Wie im Folgenden dargelegt, gehe ich von sehr wenig aus und reflektiere meine Quellen kontinuierlich und kritisch, wobei ich mich auf die Fähigkeiten stütze, die ich in beruflichen Tätigkeit als Historikerin nutze.

Ich messe die Ergebnisse meiner Bemühungen - dieses Dokument - an den Maßstäben anderer Institutionen, die sich am gleichen Diskurs beteiligen. Dazu gehören offizielle Institutionen wie die Vereinten Nationen, aber auch angesehene Nichtregierungsorganisationen wie Human Rights Watch oder Amnesty International. Einige der Produkte dieser Institutionen enthalten einen Abschnitt, in dem ihre Methodik beschrieben wird (wie z. B. dieses), und einige ihrer Produkte enthalten keine Fußnoten, die es ermöglichen, die verwendeten Belege nachzuvollziehen (und in gewissem Maße ihre Methodik zu rekonstruieren). Die Standards der Länder oder der Medien in der Regel viel niedriger. Ich glaube zwar, dass jeder, der über den Krieg diskutiert (mich selbst eingeschlossen), bis zu einem gewissen Grad voreingenommen ist, aber die seriöseren Quellen bemühen sich zumindest, einige dieser Voreingenommenheiten abzuschwächen, während die Länder und die Medien oft ganz offensichtlich einer bestimmten politischen Position gegenüber voreingenommen sind.

Ich glaube, dass dieses Dokument innerhalb des aktuellen Diskurses robuster ist als die meisten anderen Zusammenfassungen, Berichte und Analysen, auf die ich gestoßen bin. Es ist nicht perfekt - seine Entwicklung lässt sich anhand früherer Versionen nachvollziehen, die ich online verfügbar halte - und es ist nicht endgültig. Nichtsdestotrotz haben die zusätzlichen Informationen, die im Laufe der Zeit aufgetaucht sind, fast alle meine früheren Schätzungen bestätigt.

---

<sup>1398</sup> Ich möchte einem anonymen Leser und Hanoch Sheinman danken, die die Version vom November 2024 dieses Abschnitts kommentiert haben.



Außerdem haben einige dieser neuen Erkenntnisse gezeigt, dass einige der früheren Schätzungen zu konservativ waren.

Im Folgenden werde ich darlegen, wie ich die in diesem verwendeten Informationsquellen prüfe und bewerte, die ich in Primär- und Sekundärquellen unterteile. Anschließend gebe ich einige Beispiele für Arten von Belegen und deren Bewertung.

### Primäre Quellen

Unter Primärquellen verstehe ich verschiedene Arten von Beweisen:

1. Beweise, die direkt von Menschen aufgezeichnet oder übermittelt wurden, die einen Aspekt des Krieges selbst erlebt haben. Zu dieser Kategorie gehören Posts israelischer Soldaten in den sozialen Medien oder Zeugenaussagen von Zivilisten aus dem Gazastreifen.

Dies ist im Allgemeinen die problematischste Art von Primärquellen für die Zwecke dieses Dokuments, da es manchmal keine Möglichkeit gibt, den Inhalt und sogar die Identität der sprechenden Personen zu überprüfen. Ich neige dazu, Menschen zu glauben, die ihre Erfahrungen detailliert schildern - sei es eine freigelassene israelische Geisel oder ein Zivilist in Gaza. Die politische Meinung oder Zugehörigkeit dieser Quellen kann ihre Berichte verfälschen, aber das macht sie nicht per se unzuverlässig. Ich halte diese Berichte für zuverlässiger, wenn eine der beiden folgenden Bedingungen gegeben ist.

- a. Die Person, die ihre Zeugenaussage macht, tut dies gegen oder zumindest ohne Rücksicht auf die übergeordneten Interessen der eigenen Seite.
- b. Der geteilte Inhalt stimmt mit genügend anderen Aussagen, Berichten oder Geschichten überein, auf die ich gestoßen bin und die ich mit Querverweisen versehen kann. Je mehr *unabhängige* Quellen etwas detailliert wiedergeben, desto mehr halte ich die Informationen für zuverlässig.

Es ist immer möglich, solche Beweise in Zweifel zu ziehen und zu behaupten, dass sie Teil einer viel umfassenderen Beeinflussungsaktion sind, mit der die Leser von einer Unwahrheit überzeugt werden sollen. Nach meiner Erfahrung, die ich seit über einem Jahr in diesem Diskurs gemacht habe, handelt es sich bei diesen Angriffen eher um Versuche, einzelne Personen oder ganze Gruppen zu politischen Zwecken zu diskreditieren, als um das Streben nach der Wahrheit an sich. In den Fällen, die als Beeinflussungsversuche entlarvt wurden (z. B. dies<sup>1399</sup> oder dies<sup>1400</sup>), ist der Inhalt oft grob und nicht detailliert genug, was es leichter macht, solche Fälle als falsch zu identifizieren. Auch wenn grobe und nicht detaillierte Informationen wahr sein könnten, ziehe ich es vor zu warten, bis sich mehr Informationen angesammelt haben, bevor ich sie in mein Verständnis des Krieges einbeziehe. In den sehr seltenen Fällen, in denen ich sie in früheren Versionen dieses Dokuments aufgrund des relativen Fehlens von Beweisen zu Beginn des Krieges verwendet habe, habe ich meine Aussagen entsprechend eingeschränkt und aktiv nach zusätzlichen Informationen gesucht, die ich in neuere Versionen des Dokuments aufgenommen habe.

Ich verfolge den Krieg seit über einem Jahr aufmerksam. Quellen, die kontinuierlich Informationen liefern, die ich anderweitig nachprüfen kann, werden für mich mit der Zeit immer zuverlässiger. Wenn ich feststelle, dass eine Quelle absichtlich lügt oder wesentlich falsch ist, betrachte ich diese Quelle als unzuverlässig und verwende sie nicht. Quellen, die versehentlich einen Fehler machen, diesen entdecken und zugeben, dass sie sich geirrt haben, sind von dieser Regel ausgenommen - ich glaube, dass solche Eingeständnisse sie zuverlässiger machen (siehe Punkt 1 oben). I

---

<sup>1399</sup> <https://www.nytimes.com/2024/06/05/technology/israel-campaign-gaza-social-media.html>

<sup>1400</sup> <https://www.reuters.com/investigates/special-report/usa-covid-propaganda/>

Auch kleinere Fehler wie die Verwendung von veraltetem Material werden hier nicht berücksichtigt - sie sind allgegenwärtig, und es hat keinen Sinn, sich jetzt mit ihnen zu befassen, weil sie in der Gegenwart weniger wichtig sind.

## 2. Fakten, die von Journalisten im berichtet wurden.

Im Allgemeinen vertraue ich auf faktenbasierte Berichte, aber ich lese sie kritisch und versuche sie nach Möglichkeit mit anderen Quellen abzugleichen. Diese Art Berichterstattung kann auch als Sekundärquelle betrachtet werden (siehe Nr. 1 in diesem Abschnitt unten).

## 3. Äußerungen, die ich oft zitiere, weil die Personen, die sie machen, eine offizielle Position innehaben, einen gewissen gesellschaftlichen Einfluss haben oder in irgendeiner Funktion am Krieg teilnehmen.

Ich verwende diese Aussagen als Beweis für die Absichten oder Ziele der Person oder der Regierung, die sie vertreten. Diese Aussagen sind nicht unbedingt wahr. Da ein Großteil dieses Materials nur vorübergehend zur Verfügung steht, verweise in meinen Fußnoten oft auf einen zufälligen Twitter-Account, der zufällig diese Art Inhalten aufgenommen und hochgeladen hat, auf die ich sonst keinen Zugriff hätte. In diesen Fällen stelle ich hier klar, dass ich den geteilten Originalinhalt zitiere und nicht den Twitter-Account der Person, die ihn geteilt hat, mit der ich vielleicht vehement nicht übereinstimme.

Ich akzeptiere auch Aussagen in Medienbeiträgen, in denen ein Beamter etwas mit einem direkten Zitat sagt, als Tatsachen. Natürlich bewerte ich die Aussage, aber ich zweifle nicht daran, dass er oder sie es gesagt hat, wenn ein Journalist dies sagt. Medienberichte, in denen indirekte Zitate verwendet werden, können absichtlich irreführend sein, zum Beispiel im Fall der Behandlung der ehemaligen Geisel Noa Argamani durch die israelischen Medien (zum Beispiel hier<sup>1401</sup>).

## 4. Offizielle Dokumente eines Organs, die sich auf Politik, Verfahren und beziehen.

Auch diese Dokumente sind nicht unbedingt wahr, aber sie sind offiziell und stellen somit die Realität dar oder das, was diese Institution andere glauben machen will, dass es die Realität ist. Ich verwende solche Dokumente aufgrund ihrer Tatsachenbehauptungen, nachdem ich sie sorgfältig geprüft habe, und ich kann solche Dokumente auch für den Zweck oder die Absicht der ausstellenden Institution verwenden.

## **Sekundäre Quellen**

### 1. Medienberichte.

Die traditionellen Medien umfassen eine Vielzahl von Quellen unterschiedlicher Qualität. Ein Großteil dieser Medien ist ganz klar für die eine oder andere Seite voreingenommen, und ich verwende die oben (unter Primärquellen - 1) erörterten Argumente. Detaillierte Untersuchungen, die spezifische, nachprüfbar/falsifizierbare Informationen enthalten, sind oft zuverlässiger. Kein Medienunternehmen ist perfekt, und selbst den seriösesten traditionellen Medien können große Fehler unterlaufen, wie im Fall der Geschichte "*Schreie ohne Worte*" der New York Times oder in ihrer pro-US-Regierung/pro-Israel voreingenommenen Darstellung des Krieges (beide Fälle werden im Abschnitt "Medien" erörtert).

---

<sup>1401</sup> [https://www.mako.co.il/press\\_and\\_marketing-news\\_press/Article-fc827fb13af7191027.htm](https://www.mako.co.il/press_and_marketing-news_press/Article-fc827fb13af7191027.htm)

Ich berücksichtige auch die einzelnen Journalisten, die für eine Geschichte oder einen Bericht in meinem

Bewertung. Journalisten, die in der Vergangenheit "alles richtig gemacht" haben, Zugang zu wertvollen Quellen haben und deren Berichte nicht widerlegt wurden, werden mit der Zeit zuverlässiger. Journalisten, die de facto als Sprachrohr eines Staates oder einer Institution fungieren (d. h. deren Erzählungen wiederholen und dabei wenig bis gar keine Kritik üben), sind weit weniger zuverlässig, auch wenn sie manchmal dazu benutzt werden, die von mir zitierten Informationen weiterzugeben.

Ich verzichte so weit wie möglich auf die Verwendung von Analysen oder Meinungsbeiträgen, die in den Medien erscheinen, da ich glaube, dass ihr Wert für das Verständnis der Gegenwart begrenzt ist und es besser ist, sich selbst eine Meinung zu bilden, indem man die Beweise selbst auswertet.

## 2. NGO-Berichte.

Hier gibt es keine feste Regel, aber im Allgemeinen halte ich NRO, die den Zugang zu den von ihnen verwendeten Quellen durch Fußnoten oder direkte Zitate mit erkennbaren Details ermöglichen, für zuverlässiger als solche, die dies nicht tun. Innerhalb dieser Kategorie sollte man versuchen, ein Gleichgewicht mit dem zu finden, was realistisch ist.

Ich halte NRO, die sich offensichtlich mehr auf die Parteipolitik in Bezug auf Israel/Palästina/Gaza konzentrieren, für parteiischer und weniger zuverlässig als andere. Ich habe den Eindruck, dass NRO mit breiteren Interessen (z. B. Menschenrechte im Allgemeinen) oft weniger parteiisch und zuverlässiger sind. Ich bevorzuge NRO, die mehr Informationen aus dem Gazastreifen übermitteln, auch wenn ihre Methodik unklar ist, wenn dies die beste Qualität der Informationen ist, die ich finden kann. Wie bereits erwähnt, betrachte ich NRO, bei denen ich festgestellt habe, dass sie absichtlich Informationen fälschen oder lügen, als nicht vertrauenswürdig.

\*\*\*

### Beispiele:

- Die Bilder und Videos, die israelische Soldaten hochladen, in denen sie ihre Erfahrungen im Gazastreifen schildern und in denen sie sich unmoralisch verhalten oder sich an einem solchen Verhalten erfreuen.

Dies ist eine Primärquelle. Ich halte diesen Inhalt im Allgemeinen für authentisch, da die Soldaten Informationen präsentieren, die für ihre eigene Seite politisch schädlich sind. Es gab einige wenige Fälle, in denen sich solches Material als nicht authentisch herausstellte, aber diese sind vernachlässigbar im Vergleich zur Menge der absichtlich weitergegebenen Informationen.

- ZAKA berichtet über die Schrecken des 7. Oktober.

Dies war eine Hauptquelle, die zu Beginn des viel Aufmerksamkeit erregte. Als NRO habe ich den Berichten der ZAKA zunächst geglaubt, aber einige Monate nach des Krieges zeigten Untersuchungsberichte, dass einige der schlimmsten Gräueltaten, über die sie berichteten und die auch die meiste Aufmerksamkeit auf sich zogen, gefälscht waren.

Außerdem hat ZAKA nicht zugegeben, dass diese Informationen gefälscht waren. Infolgedessen hat ZAKA in meinen Augen seine Glaubwürdigkeit verloren.

- Berichte über die Lebensmittelpreise im Gazastreifen.

Einige der Lebensmittelpreise werden anekdotisch von Einzelpersonen im Gazastreifen erwähnt; andere Lebensmittelpreise werden in Medienartikeln erwähnt, und einige Lebensmittelpreise werden in NRO-Berichten genannt. Alle drei unabhängigen Quellen deuten auf ähnliche Schwankungen im Laufe der Zeit hin, und diese Schwankungen korrelieren mit der Verfügbarkeit von Lebensmitteln im Gazastreifen (oder in bestimmten Teilen davon), die anhand anderer Indikatoren gemessen wird, z. B. der Zahl der Lastwagen, die in den Gazastreifen gelangen. Daher halte ich diese Daten im Allgemeinen für zuverlässig.

- Berichte über Massaker und Todesfälle in Gaza.

Während des gesamten Krieges gab es eine große Anzahl von Videos und Bildern, die angeblich Überlebende oder Opfer israelischer Angriffe zeigen. Diese sind oft blutig und enthalten manchmal blutige Details. Sie werden von Einzelpersonen aus dem Gazastreifen und von außerhalb des Gazastreifens, einigen NRO-Mitgliedern und einigen Medien wie al-Jazeera verbreitet. Es gab nur wenige Fälle, in denen diese Art von Material als gefälscht, falsch oder irreführend bezeichnet wurde. Die Massaker und Todesfälle bestätigen die schriftlichen und statistischen Informationen über die Ergebnisse der israelischen Angriffe, z. B. in Untersuchungsberichten und NRO-Veröffentlichungen. Man kann zwar nicht mit absoluter Sicherheit sagen, dass all dieses Material zuverlässig ist, aber ich habe genug davon aus unabhängigen Quellen erhalten, um den größten Teil davon als zuverlässig zu betrachten.

\*\*\*

Die Erfahrung, dass ich beim Verfassen dieses Dokuments versucht habe, die Wahrheit herauszufinden, war für mich sehr aufschlussreich, da sie oft die großen Lücken zwischen vorhandenen Beweisen und dem Fehlen von Berichten über diese Beweise oder zwischen manchmal wilden Behauptungen, die als Wahrheit akzeptiert werden, und dem Fehlen von Beweisen für diese Behauptungen offenbart hat. Ich bin mir bewusst, dass einige mit meiner Methodik nicht einverstanden sein werden. Ich freue mich über alle unparteiischen Vorschläge, um sie im Interesse aller, die lieber die Wahrheit herausfinden möchten, robuster zu machen, auch wenn diese Wahrheit sehr unbequem ist.